

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt



Fachgutachten zur Beurteilung der städtebaulichen Eigenart des Untersuchungsraums aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt

Auftraggeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Stadt- und Landesplanung
Am Alten Posthaus 2
22041 Hamburg

Auftragnehmer:

ARGE c/o Rahlstedt



M O R Architekten · Stadtplaner ·
Ingenieure GbR

Scheesseler Weg 9
27356 Rotenburg / Wümme



internet: www.morarchitekten.de

C/O ZUKUNFT urbane
strategien

c/o zukunft - urbane strategien

Hachenberg & Pill GbR

Ehem. Viktoria-Kaserne - Raum S 08/09
Zeiseweg 9

22765 Hamburg



internet: www.co-zukunft.de



Fotos Titelbild: Eigene Aufnahmen

Hamburg, den 25.03.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Anlass, Aufgabenstellung, Methodik	5
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	5
1.2 Vorgehensweise und rechtliche Grundlagen.....	6
Rechtliche Grundlagen zur Erhaltungsverordnung	9
Genehmigungsvorbehalt	9
Begriffliche Einordnung der Erhaltungsziele	10
2. Untersuchungsraum	11
2.1 Lage im Stadtraum	12
Die Untersuchungsgebiete	13
Bevölkerungs- und Sozialstruktur	14
2.2 Historische Siedlungsentwicklung	15
2.3 Geltendes Planungsrecht	21
Bebauungspläne Untersuchungsgebiet 1	21
Bebauungspläne Untersuchungsgebiet 2	22
Denkmalschutz	24
2.4 Städtebauliche Struktur	25
Stadtgrundriss	25
Freiräume und Vorzonen	26
Baualter	28
Bauweise & Gebäudestellung	31
Dachlandschaft	34
Gebäudehöhe und Geschossigkeit	36
Nutzung	36
2.5 Gebäudetypologien.....	39
3. Städtebauliche Eigenart	52
3.1 Teilgebiet 1: Historischer Ortskern.....	53
3.2 Teilgebiet 2: Erweiterung Historischer Ortskern.....	56
3.3 Teilgebiet 3: Historische Villenanlage	60
4. Zusammenfassung und Zielvorstellungen	64
5. Empfehlung zur Abgrenzung der Erhaltungsgebiete	69
6. Quellen	73
7. Anhang	76

1. Anlass, Aufgabenstellung, Methodik

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Untersuchungsraum sind in der jüngeren Vergangenheit deutlich zunehmende Bautätigkeiten erkennbar. Es zeichnet sich ein Generationenwechsel ab, in dessen Zusammenhang es bereits vermehrt zur Gebäudesanierung und Teilerneuerung sowie zu Abriss- und Neubautätigkeiten gekommen ist. Angekurbelt durch die gestiegene Wohnraumnachfrage und das anhaltend niedrige Zinsniveau nimmt der bauliche Veränderungsdruck auf das Quartier stetig zu. Die Neubauten fügen sich in ihrer Bauweise, Höhenentwicklung, Gestalt, Kubatur, etc. nur zum Teil in den vorherrschenden - durch historischen Bestand geprägten - Gebietscharakter ein. Über das bestehende Baurecht kann auf die zunehmende Veränderung des charakteristischen Ortsbilds und der Stadtgestalt jedoch nur selten adäquat reagiert werden.

Der östliche Teil des Untersuchungsraums - nördlich der Brockdorffstraße zwischen den Straßen Heidegängerweg und Am Ohlendorffturm (siehe Kap. 2.1, Untersuchungsgebiet 1) - ist durch eine typische zum Teil repräsentative Villen- und Stadthausbebauung aus der Gründerzeit bzw. den Zwischenkriegsjahren geprägt. Es gibt nur wenige „Brüche“ innerhalb der geschlossen wirkenden Bebauungsstruktur, die das Gebiet und seinen Charakter bis heute wesentlich prägt.

Westlich angrenzend liegt entlang der Rahlstedter Straße der Siedlungsursprung von Alt-Rahlstedt (siehe Kap. 2.1, Untersuchungsgebiet 2). Dieser alte Ortskern hat sich trotz vieler neuzeitlicher Überformungen bis heute etwas Dörfliches bewahrt. Über den engeren bereits als Kulturdenkmal und Ensemble geschützten Bereich mit Kirchen- (Pfarrstraße 19) und Pastorsgebäude (Rahlstedter Straße 79) hinaus, sind weitere das Ortsbild zum Teil in besonderer Weise prägende Gebäude im Umfeld vorhanden.

Zusammengenommen lässt sich so ein Stadtbereich abgrenzen, der die gewachsenen Strukturen der städtebaulichen Entwicklung des prägnanten historischen Ortskerns von Alt-Rahlstedt sowie der Ortserweiterungen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts auf engem Raum ablesbar werden lassen.

Um einer sukzessiven Veränderung der besonderen städtebaulichen Eigenart des Gebietes entgegenzuwirken und um langfristig städtebaulichen Missständen vorzubeugen, hat der Planungsausschuss Wandsbek in seiner Sitzung am 20.02.2018 (TOP 6.1, Aufstellungsbeschluss W 2/18, Drucksache 20-5590), die Aufstellung einer Städtebaulichen Erhaltungsverordnung gemäß § 172 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für das *Gebiet Buchwaldstraße - Am Ohlendorffturm - Brockdorffstraße - Heidegängerweg* (Untersuchungsgebiet 1) eingeleitet. Der Aufstellungsbeschluss durch das Bezirksamt Wandsbek erfolgte am 12.04.2018 und wurde am 20.04.2018 mit Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger Nr. 31 vom 20. April 2018 ortsüblich bekannt gemacht.

Zur Untersuchung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt hat das Bezirksamt Wandsbek im Juli 2018 ein Fachgutachten beauftragt, dessen Ergebnisse in das Aufstellungsverfahren zu der Städtebaulichen Erhaltungsverordnung einfließen. Im Zuge der Vorbereitung und Ausschreibung dieses Gutachtens wurde der Untersuchungsraum eingehender betrachtet. Dabei hat sich das Erfordernis einer Arrondierung des Untersuchungsraums um den historischen Ortskern von Alt-Rahlstedt ergeben. Es wurde als zielführend erachtet, die zu diesem Zeitpunkt bereits beauftragte Gebietsuntersuchung um den beschriebenen Untersuchungsrahmen zu erweitern.

Zu diesem Zweck hat der Regionalausschuss Rahlstedt in seiner Sitzung am 20.06.2018 die Verwaltung um Einleitung eines weiteren Ordnungsverfahrens für den Erlass einer Städtebaulichen Erhaltungsverordnung mit Ensembleschutz für das *Gebiet Ellerneck – Rahlstedter Straße – Pidder-Lüng-Weg – Rahlstedter Bahnhofstraße – Pfarrstraße* (Untersuchungsgebiet 2) gebeten (Drucksache 20-6057.1). Die Bezirksversammlung ist am 28.06.18 einstimmig dem Petitum der Vorlage gefolgt, so dass der Untersuchungsraum entsprechend erweitert wurde.

Das vorliegende städtebauliche Fachgutachten dient gem. § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB der Untersuchung der städtebaulichen Eigenart des erweiterten Untersuchungsraums aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt. Dabei ist zu prüfen, inwieweit die im Gebiet vorhandenen Gebäude und Gestaltungselemente einen prägenden Einfluss auf den gesamten Gebietscharakter haben und ob sich z. B. aus dem Zusammenspiel gleichartiger Erscheinungsformen, homogener baulicher Strukturen oder eines ähnlichen Bemaßungsmaßstabes eine städtebauliche Wirkung ergibt, die den Gebietscharakter maßgeblich prägt.

Die Ergebnisse des Fachgutachtens sollen als Grundlage in das Aufstellungsverfahren zu einer Städtebaulichen Erhaltungsverordnung einfließen und klarstellen, ob das öffentliche Interesse an der Erhaltung baulicher Anlagen, welche die städtebauliche Eigenart des Untersuchungsraums prägen, berechtigt bzw. hinreichend gewichtig ist, um eine Erhaltungsverordnung mit entsprechenden Erhaltungszielen aufzustellen. Darüber hinaus soll die mögliche Abgrenzung des Verordnungsbereichs (Erhaltungsgebiet) anhand der Untersuchungsergebnisse überprüft werden und ggf. unter städtebaulichen Aspekten eine Differenzierung in unterschiedlich geartete Teilgebiete erfolgen.

Mit einer Städtebaulichen Erhaltungsverordnung soll das Bauen und Sanieren im Gebiet nicht per se verhindert werden. Ziel ist vielmehr ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz, durch den Erhalt, aber auch das Aufzeigen angemessener Erweiterungsmöglichkeiten im Zuge baulicher Veränderungen. Dabei wird innerhalb des Erhaltungsgebiets ein Genehmigungsvorbehalt wirksam, der es dem Bezirk Wandsbek ermöglicht, rechtzeitig Kenntnis über Veränderungsabsichten an Gebäuden zu erlangen und damit ggf. frühzeitig durch eine Beratung der Eigentümer im Sinne der Rücksichtnahme auf das historische Ortsbild einwirken zu können.

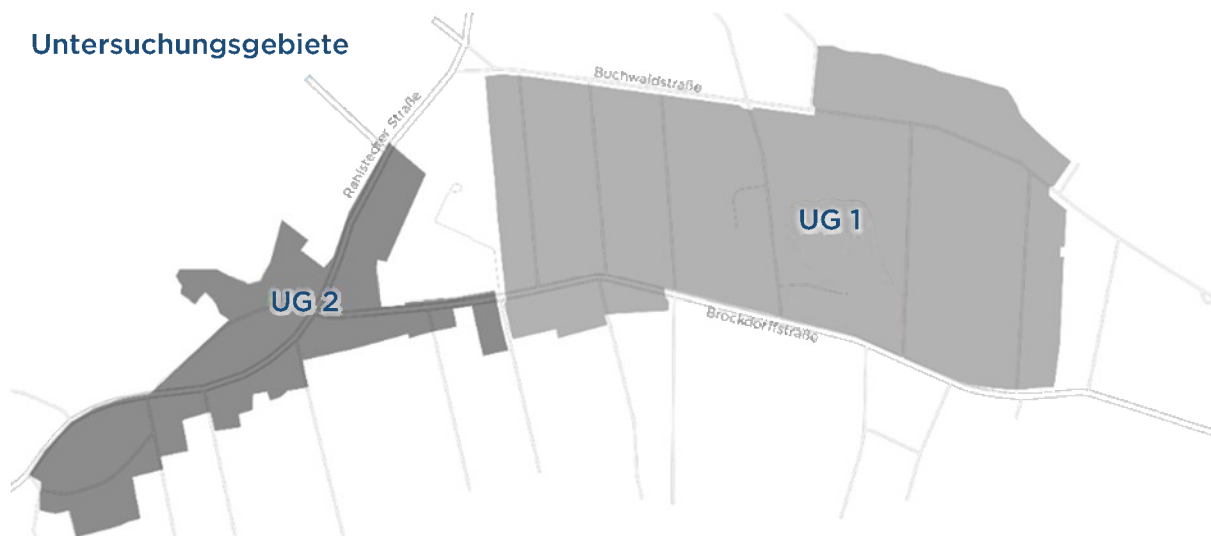
1.2 Vorgehensweise und rechtliche Grundlagen

Die Gebietsuntersuchung bezieht sich auf die festgelegten **Untersuchungsgebiete** (räumliche Abgrenzung siehe Kap. 2.1):

- *Gebiet Buchwaldstraße – Am Ohlendorffturm – Brockdorffstraße – Heidegängerweg*, im Gutachten als **Untersuchungsgebiet 1** bezeichnet,
- *Gebiet Ellerneck – Rahlstedter Straße – Pidder-Lüng-Weg – Rahlstedter Bahnhofstraße – Pfarrstraße*, im Gutachten als **Untersuchungsgebiet 2** bezeichnet.

Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden die Gebiete samt näherer Umgebung unter städtebaulichen Aspekten, differenzierten Ausprägungen sowie hinsichtlich der Lage im Stadtraum, der historischen Entstehungszeit und des geltenden Planrechts untersucht. Zudem erfolgte eine flächendeckende und gebäudescharfe Bestandsaufnahme aller 420 Hauptgebäude einschließlich ihrer Anbauten. Nebengebäude wurden nicht in die Untersuchung miteinbezogen. Die zusammenfassenden Ergebnisse für die Gebiete sind im **Kapitel 2 Untersuchungsraum** in Text, Bild und Karten dargestellt.

Untersuchungsgebiete



Teilgebiete



Erhaltungsgebiete



Abbildung 1: Untersuchungsraum mit Untersuchungsgebieten, Teilgebieten und Erhaltungsgebieten, ohne Maßstab,
Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Die städtebaulich relevanten Gestaltmerkmale des Entstehungszeitraums, ggf. bestehende Denkmaleigenschaften, erkennbare wesentlich prägende typologische oder sonstige baugestalterischen Merkmale, aber auch Nutzungen oder der bauliche Erhaltungszustand der Bausubstanz wurde dabei in sog. **Gebäudesteckbriefen** erfasst. In diesen Steckbriefen wird zudem gem. § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB der jeweilige Beitrag der baulichen Anlagen für die städtebauliche Eigenart des Gebietes auf Grund der städtebaulichen Gestalt festgehalten. Dabei wird nach § 172 Abs. 3 Nr. 1 BauGB auch differenziert, ob die bauliche Anlage allein oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen, das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägt, oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung ist. Die Gebäudesteckbriefe sind dem Gutachten angehängt.

Ein Ergebnis der Bestandsanalyse war die Unterteilung der zwei Untersuchungsgebiete in drei Teilgebiete (siehe Abb. 1), die sich insbesondere in ihren städtebaulichen Strukturmerkmalen und den charakteristischen typologischen und baugestalterischen Merkmalen und somit in ihrer städtebaulichen Eigenart unterscheiden. Diese wurden räumlich abgegrenzt und wie folgt bezeichnet:

- **Teilgebiet 1: „Historischer Ortskern“**, umfasst den engeren denkmalgeschützten Bereich um die Kirche und das Pastoratsgebäude,
- **Teilgebiet 2: „Erweiterung Historischer Ortskern“**, umfasst den ergänzenden historischen Ortskern entlang der Rahlstedter Straße, Brockdorffstraße und Radolfstieg,
- **Teilgebiet 3: „Historische Villenanlage“**, umfasst die gründerzeitliche Villen- und Landhausbebauung sowie die Stadthaus- und Siedlungshausbebauung der Vorkriegsmoderne zwischen den Straßen Heidegängerweg und Am Ohlendorffturm.

In **Kapitel 3 Städtebauliche Eigenart** erfolgt eine Beschreibung des spezifischen Gebietscharakters der drei Teilgebiete. Neben der Lage und Abgrenzung, wird v. a. die städtebauliche Eigenart der Teilgebiete aufgrund ihrer städtebaulichen Gestalt detailliert dargestellt.

In **Kapitel 4 Städtebauliche Kriterien** wird die städtebauliche Eigenart der Teilgebiete zusammengefasst. Zudem werden städtebauliche Kriterien für eine zukünftige Entwicklung der Erhaltungsgebiete abgeleitet, die im Rahmen baulicher Maßnahmen zu berücksichtigen sind.

Daran anschließend gibt die vorliegende Gebietsuntersuchung in **Kapitel 5 Empfehlungen zur Abgrenzung der Erhaltungsgebiete**. Die Geltungsbereiche der Erhaltungsgebiete stellen eine Arrondierung der vorherigen Teilgebiete entsprechend der Prägung der Gebäude hinsichtlich der städtebaulichen Gestalt bzw. ihrer sonstigen städtebaulichen, insbesondere geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung dar. Dabei wurden zum einen Gebäude herausgenommen, welche die vorgenannte Prägung nicht aufweisen, zum anderen wurden Gebäude in der unmittelbaren Umgebung der Teilgebiete, die dieser Prägung entsprechen, Teil der Erhaltungsgebiete (siehe Abb. 1).

Die Gebietsuntersuchung wurde in enger Abstimmung mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek erarbeitet. Ein Zwischenbericht zum Planungsstand erfolgte am 18.09.2018 in Form einer mündlichen Präsentation im Planungsausschuss der Bezirksversammlung.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurden zudem am 22.11.2018 der interessierten Öffentlichkeit die gutachterlichen Erkenntnisse vorgestellt sowie inhaltliche und verfahrenstechnische Fragestellungen erörtert. Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden auch Anregungen aus der Bewohnerschaft hinsichtlich der Arrondierung der Erhaltungsgebiete entgegenommen. Diese decken sich mit der diesbezüglichen gutachterlichen Einschätzung.

Rechtliche Grundlagen zur Erhaltungsverordnung

Der § 172 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ermächtigt Städte und Gemeinden, Städtebauliche Erhaltungssatzungen¹ für abzugrenzende Bereiche, sog. Erhaltungsgebiete zu erlassen. Damit wird das Ziel der Erhaltung der städtebaulichen Eigenart eines Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt verfolgt. Was jeweils unter den Begriff der städtebaulichen Eigenart fällt, ist weitergehend unter § 172 Abs. 3 Nr. 1 BauGB erläutert. Demnach sollen durch eine Erhaltungsverordnung solche baulichen Anlagen geschützt werden, die das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägen oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung sind. Wesentliche äußere Gestaltmerkmale baulicher Anlagen, wie z.B. die Gebäudestellung, Bauweise, Dachform oder Fassadengestaltung müssen insofern eine städtebauliche Wirkung auf den umgebenden Stadtraum haben. Dabei sind nur solche Merkmale von Bedeutung, die gestalterisch über das einzelne Gebäude hinaus städtebaulich wirksam werden und damit einen prägenden Einfluss auf die städtebauliche Gestalt des umgeben Stadtraums haben.

Daraus wird deutlich, dass immer auf ein Gebiet oder einen städtebaulichen Zusammenhang abzustellen ist und der Schutz von Einzelgebäuden ohne städtebaulichen Bezug nicht Gegenstand einer Erhaltungsverordnung ist. Zu erhaltende bauliche Anlagen sind deshalb immer in ihrer Beziehung zur umgebenden Stadtstruktur und hinsichtlich ihrer stadträumlichen Lage zu beurteilen. Aus dem § 172 Abs. 3 Nr. 1 BauGB lassen sich, wie oben angeführt, zwei Alternativen ableiten. In der ersten Alternative müssen die baulichen Anlagen allein oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägen. Die in der Alternative 2 genannten baulichen Anlagen mit geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung erfüllen hingegen die Voraussetzungen zur Aufstellung einer Erhaltungsverordnung nicht, wenn sie nicht als einzelne Bauwerke zugleich das Stadtbild prägen, eine besondere städtebauliche Funktion oder zumindest einen wichtigen Beitrag zur Stadtgestaltung leisten.²

Dies verdeutlicht, dass der Schutz einzelner Gebäude ohne städtebaulichen Bezug nicht Gegenstand einer Erhaltungsverordnung sein kann, sondern allein dem Denkmalschutz obliegt.

Genehmigungsvorbehalt

Im Geltungsbereich einer Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 S. 1 BauGB bedürfen der Rückbau, die Änderung (d. h. Umbau, Ausbau, sowie Erweiterung) oder die Nutzungsänderung der Genehmigung. Gemäß § 172 Abs. 1 S. 2 BauGB bedarf in den Fällen des Satzes 1 Nr. 1 (Städtebauliche Erhaltungsverordnung) auch die Errichtung baulicher Anlagen der Genehmigung.

Die Verordnung hat somit einen vorbeugenden Charakter. Es handelt sich um ein mehrstufiges Verfahren, d. h. die konkrete Erhaltenswürdigkeit einer baulichen Anlage oder ihrer bisherigen Nutzung wird erst im Genehmigungsverfahren geprüft. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn die bauliche Anlage allein oder im Zusammenhang mit anderen Anlagen, das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägt, oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung ist und wenn das in der Verordnung festgelegte Erhaltungsziel durch das Vorhaben beeinträchtigt wird. Der Beurteilungsrahmen ist damit flächenbezogen und erfasst nicht die isolierte Erhaltung baulicher Anlagen ohne prägende Wirkung auf die Umgebung. Die Auswirkungen sind immer jeweils einzelfallbezogen zu prüfen.

¹ In der Freien und Hansestadt Hamburg wird synonym dazu die Begrifflichkeit Städtebauliche Erhaltungsverordnung verwendet.

² vgl. BVerwG, B. v. 25.6.2013- 4 BN 6.13, abrufbar unter: www.jurion.de

Begriffliche Einordnung der Erhaltungsziele

Die Städtebauliche Erhaltungsverordnung dient der Erhaltung der städtebaulichen Qualität eines abgegrenzten Gebietes. Nachstehend werden die relevanten Begrifflichkeiten kurz erläutert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Ausarbeitung des Fachgutachtens in den inhaltlichen Kontext gestellt.

Ortsbild: Das Ortsbild umschreibt die bauliche Ansicht eines Ortes oder Ortsteils sowohl von innen als auch von außen. Es besteht aus dem Nebeneinander bebauter und unbebauter Flächen. Neben baulichen Anlagen können auch Abstandsflächen, Gärten, Vorgärten, Straßen- und Platzräume usw. das Ortsbild prägen. Entscheidend ist das optische Erscheinungsbild, d. h. beurteilungsrelevant ist primär die baulich ästhetische Qualität und der Eigenwert einzelner Anlagen oder Ensembles in Bezug auf das Ortsbild.

Stadtgestalt: Während das Merkmal Ortsbild im Vordergrund Wirkungen optischer Art erfasst, stellt der Begriff Stadtgestalt vor allem auf städtebauliche Strukturen und Funktionen ab. Hierzu gehören die Siedlungsstrukturen mit ihrem Stadtgrundriss, Straßennetze, bauliche Strukturen, die Funktion und Nutzungsstrukturen baulicher Anlagen usw.

Diese Elemente sind, sofern optisch wahrnehmbar, häufig zugleich Bestandteil des Ortsbildes, so dass es hier zu inhaltlichen Überschneidungen kommen kann. Bauliche Anlagen können dabei z.B. als Bestandteil einer Baureihe oder eines Blockrandes eine städtebauliche Wirkung entfalten, auch wenn sie für sich alleine betrachtet das Ortsbild nicht unmittelbar prägen.

Landschaftsbild: Das Kriterium Landschaftsbild bezieht sich auf den optischen Eindruck einer Fläche, die überwiegend durch die freie Landschaft bzw. Natur geprägt ist. Dieses Kriterium kommt im Zuge des vorliegenden Gutachtens - eines innerstädtischen Bereiches - nicht zum Tragen.

Bauliche Anlagen: Bauliche Anlagen sind Haupt- und Nebengebäude sowie andere raumprägende Anlagen, z. B. Werbeanlagen, Einfriedungen, Treppenanlagen, Mauern, sofern sie fest mit dem Erdboden verbunden sind. Eine sog. Prägung durch bauliche Anlagen ist gegeben, wenn diese einzeln oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen eine wesentliche Bedeutung für das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild besitzen, d. h. wenn sie durch ihr Erscheinungsbild oder in ihrer baulich strukturellen Funktion einen Bereich maßgeblich positiv beeinflussen.

Darüber hinaus können städtebauliche Einzelbauwerke ergänzend aufgrund ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen städtebaulichen Bedeutung einen städtebaulichen Wert haben bzw. eine städtebaulich bedeutsame bauliche Anlage darstellen.

Städtebauliche Gestalt: Unter diesem Begriff werden in dem vorliegenden Gutachten das Ortsbild und die Stadtgestalt zusammengefasst.

Städtebauliche Strukturmerkmale: Unter diesem Begriff werden in dem vorliegenden Gutachten die im Untersuchungsraum vorherrschenden Merkmale der städtebaulichen Struktur, wie die Bauweise, Dachform, Gebäudehöhe, Geschossigkeit und Kubatur zusammengefasst.

2. Untersuchungsraum

Das Kapitel dient der allgemeinen Beschreibung des Untersuchungsraums. In den ersten beiden Unterkapiteln wird ein Schwerpunkt auf die räumliche Lage, den geschichtlichen Hintergrund und die Siedlungsentwicklung gelegt. Das Unterkapitel 2.3 stellt einen Überblick über das geltende Planungsrecht dar. Im Unterkapitel Städtebauliche Struktur (2.4) werden die Ergebnisse der räumlichen Bestandsanalyse zusammengefasst. Im Unterkapitel 2.5 werden die im Untersuchungsraum vorherrschenden Gebäudetypologien katalogartig vorgestellt.

Die allgemeine Beschreibung und insbesondere die städtebauliche Struktur sowie die Gebäudetypologien umreißen den Gebietscharakter und dienen als Grundlage für die Bewertung des Gebietes hinsichtlich seiner städtebaulichen Eigenart aufgrund der städtebaulichen Gestalt sowie der sonstigen städtebaulichen, insbesondere künstlerischen und geschichtlichen Bedeutung seiner baulichen Anlagen.

Der ca. 45 ha große Untersuchungsraum umfasst mit 420 Hauptgebäuden weitgehend den historischen Ortskern, die gründerzeitliche Stadterweiterung sowie weite Teile der gründerzeitlichen Villenanlage. Die städtebauliche Struktur und das heutige stadtgestalterische Erscheinungsbild geben im Wesentlichen die ca. 150-jährige Siedlungsentwicklung von Alt-Rahlstedt in diesem Bereich wieder. Schwerpunkte der Siedlungstätigkeit lagen in der sog. „Gründerzeit“ vor dem Ersten Weltkrieg und in den Zwischenkriegsjahren.

2.1 Lage im Stadtraum

Der Stadtteil Rahlstedt liegt im nordöstlichen Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg, ca. 13 km von der Hamburger Innenstadt entfernt. Er ist Teil des Bezirks Wandsbek. Im Westen grenzt Rahlstedt an die Stadtteile Tonndorf und Farmsen-Berne, im Norden an Volksdorf, im Südwesten an Jenfeld. Im Osten und Süden grenzt der Stadtteil an die Gemarkungen der Stadt Ahrensburg sowie der Gemeinden Stapelfeld und Barsbüttel im Kreis Stormarn/Schleswig-Holstein, die zur Metropolregion Hamburg gehören.

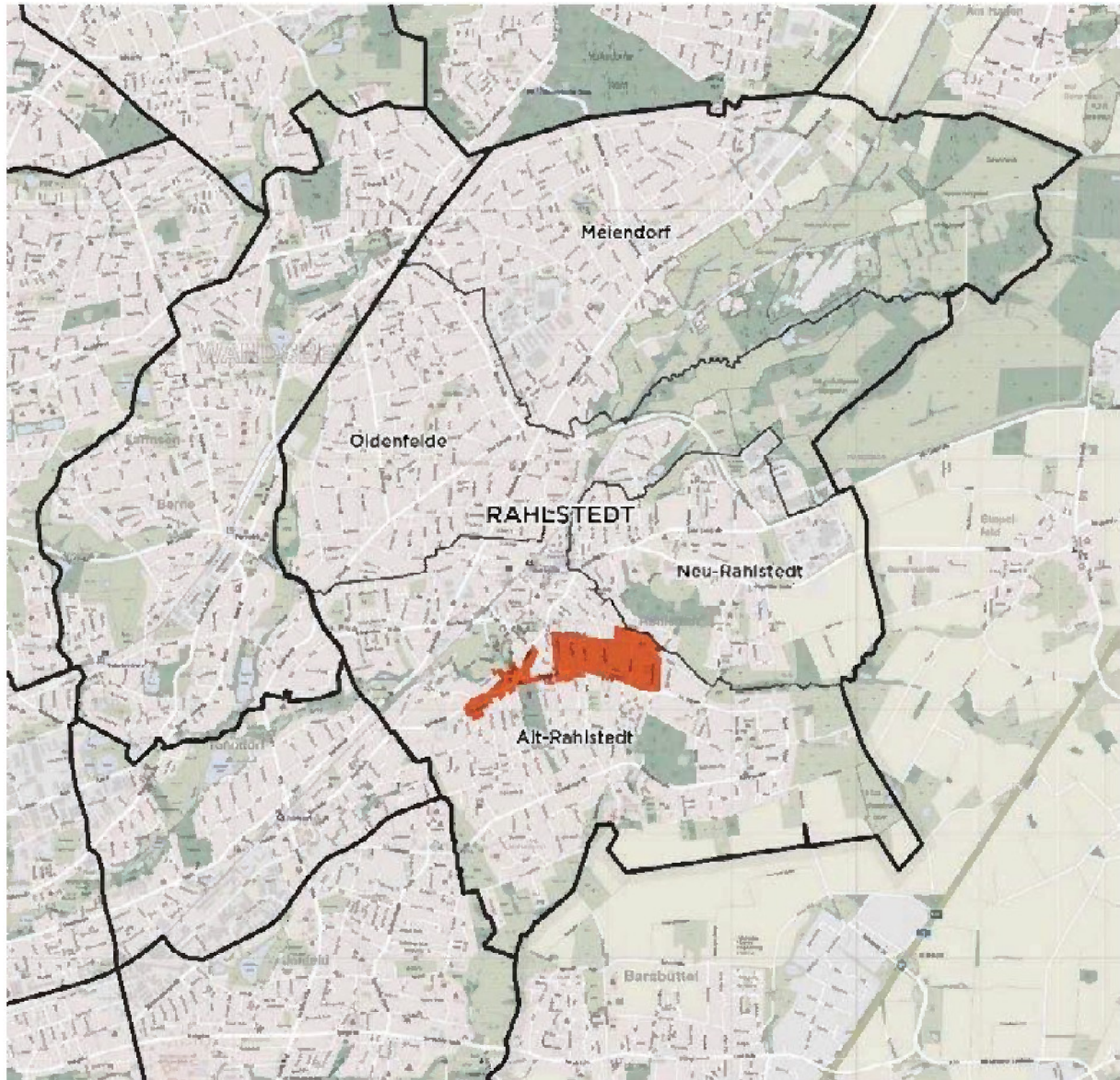


Abbildung 2: Lage im Raum, ohne Maßstab, Quelle: Digitale Stadtkarte - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Durch die stadtreionalen Verbindungsstraßen Bargteheider Straße/Meiendorfer Straße sowie Rahlstedter Straße ist der Stadtteil mit der Hamburger Innenstadt bzw. dem nordöstlichen Umland der Hansestadt verbunden. Darüber hinaus verkehrt die Regionalbahn R80/81 zwischen Hamburg und Lübeck und bedient den Bahnhof Rahlstedt tagsüber im Halbstundentakt. Stadtteil und Untersuchungsraum sind umgeben von großflächigen Grünbereichen. Westlich des Untersuchungsraums grenzt der Wandse-Grünzug mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen an. Nordöstlich befindet sich das Rahlstedter Gehölz und im weiteren Verlauf das Naturschutzgebiet

Höltigbaum/ Stellmoorer Tunneltal auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Höltigbaum. Südlich angrenzend liegt der Rahlstedter Friedhof.

Der Untersuchungsraum liegt im Ortsteil Alt-Rahlstedt. Der Ortsteil ist, ebenso wie das nordöstlich gelegene Neu-Rahlstedt, in weiten Teilen von Einzel- und Doppelhausbebauung sowie von Zeilenhausbebauung und Gebäudeblöcken der Nachkriegszeit geprägt. Insbesondere nördlich des Untersuchungsraums - in Bahnhofsnahe - prägen gewerbliche Strukturen und moderner Geschosswohnungsbau das Bild der häufig stark überformten ehemals sehr kleinteiligen gründerzeitlichen Stadtstruktur.

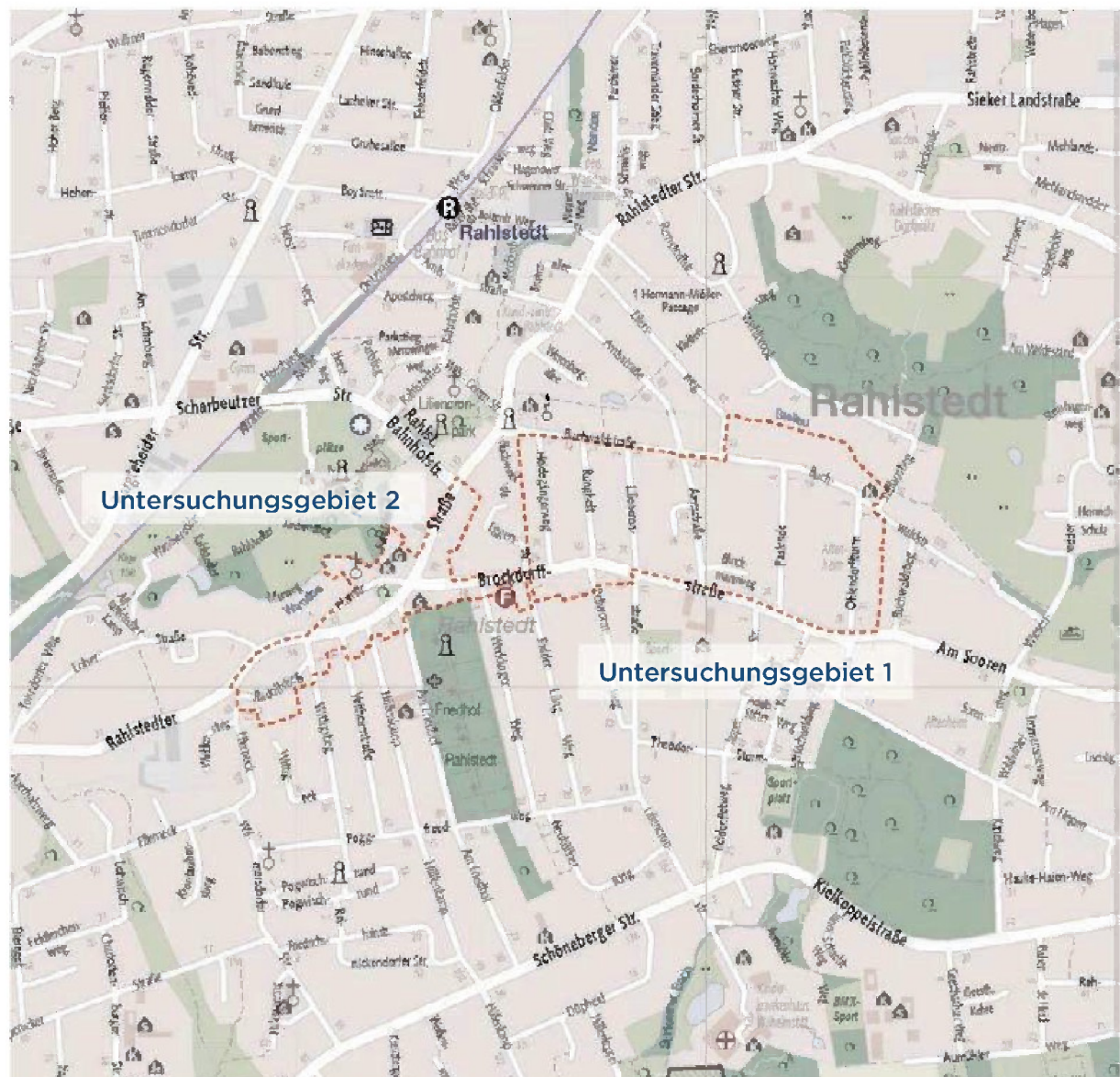


Abbildung 3: Untersuchungsgebiete, ohne Maßstab, Quelle: Digitale Stadtkarte - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Die Untersuchungsgebiete

Das **Untersuchungsgebiet 1** erstreckt sich südlich der Stellau, einem Zufluss der Wandse, zwischen der Buchwaldstraße im Norden und der Brockdorffstraße im Süden. Die Grundstücke der nördlichen Baureihe der Buchwaldstraße zwischen Eilersweg und Stellaustieg sowie die Grundstücke der südlichen Baureihe der Brockdorffstraße zwischen der Liliencronstraße und dem Pid-

der-Lüng-Weg sind ebenso Teil der Gebietsabgrenzung. Die westliche Grenze bilden die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Bebauung entlang der Straße Heidegängerweg sowie im Osten die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Bebauung entlang der Straße Am Ohlendorffturm. Es stellt sich als Gebiet mit einer geschlossen wirkenden gründerzeitlichen Villen- und Landhausbebauung aus der Zeit von etwa 1900 bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges dar. In den 1920er bis 1930er Jahren wurde diese Bebauung durch kleinere Stadt- und Siedlungshäuser der Vorkriegsmoderne ergänzt. Es gibt nur wenige „Brüche“ innerhalb dieser Strukturen, z. B. durch die Flächen der Senioren- und Pflegeeinrichtung Martha-Stift zwischen den Straßen Am Ohlendorffturm und Paalende, durch die Reihenhausbauung an der Amtsstraße und durch einige größere Geschosswohnungsbauten nördlich der Brockdorff- und der Buchwaldstraße. Ansonsten ist die typische Bebauungsstruktur weitgehend in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben und prägt das Gebiet und seinen Charakter bis heute wesentlich.

Das **Untersuchungsgebiet 2** liegt südlich des Wandse-Grünzugs und erstreckt sich entlang der Rahlstedter Straße als historische Handelsstraße. Entlang der Rahlstedter Straße sind die südöstlichen Grundstücke zwischen der Straße Ellerneck und der Rahlstedter Bahnhofstraße sowie die nordwestlichen Grundstücke zwischen Hausnummer 61 und 79 a Teil des Untersuchungsgebiets. Zudem liegen die Grundstücke Pfarrstraße 18 – 21 und der Straße Radolfstieg sowie der südlichen Baureihe der Brockdorffstraße bis einschließlich Hausnummer 26 innerhalb der Abgrenzung. Darüber hinaus sind die ersten Grundstücke der Seitenstraßen Ellerneck, Wittigstieg, Veltheimstraße, Hüllenkamp, Am Friedhof, Weddinger Weg und Pidder-Lüng-Weg (von West nach Ost) mit eingeschlossen.

Es handelt sich hier um den in Teilen noch ablesbaren historischen Dorfkern von Alt-Rahlstedt. Typische Merkmale wie die Kirche, das Pastorat, ein ehemaliger Gasthof, ein Fachwerkhaus, die alte Schule von 1913 und angrenzend der Rahlstedter Friedhof sind hier anzutreffen. Der Bereich ist geschichtlich geprägt und bildet, optisch verbunden durch dieselbe Art Findlingsmauer und den alten Baumbestand, ein auch städtebaulich bedeutsames Ensemble. Teil des Gebiets ist auch die anschließende gründerzeitliche Stadterweiterung entlang der Brockdorffstraße, der Rahlstedter Straße und im Radolfstieg.

Bevölkerungs- und Sozialstruktur

Die den Untersuchungsraum betreffenden statistischen Gebiete 74027, 74029 und 74026 weisen im Sozialmonitoring 2017³ der Stadt Hamburg einen mittleren bis hohen Status auf. Der Dynamikindex ist 2017 als konstant zu bezeichnen.

Das statistische Gebiet 74027 umfasst in etwa das **Untersuchungsgebiet 1**. Auffälligkeiten in Bezug auf die Bevölkerungsdaten ergeben sich hinsichtlich des Anteils der Alterskohorte „65 Jahre und älter“. Ihr Anteil beläuft sich auf beachtliche 32 %. Im gesamten Stadtteil Rahlstedt entfallen lediglich 22 % und im Hamburger Schnitt nur 18 % auf diese Altersklasse. Dazu tragen zum einen die Seniorenwohnungen der Martha-Stiftung bei. Zum anderen kann das im Schnitt vergleichsweise hohe Durchschnittsalter als Indiz für den voranschreitenden Generationswechsel im Gebiet angesehen werden.

Dezierte Aussagen zu der Bevölkerungsstruktur im **Untersuchungsgebiet 2** sind aufgrund der nicht exakt überlagernden Zuschnitte der statistischen Gebiete 74029, 74026 nicht möglich.

³ vgl. www.hamburg.de

2.2 Historische Siedlungsentwicklung

Die ersten urkundlichen Erwähnungen (Alt-)Rahlstedts datieren aus den Jahren 1212 unter dem Namen Rothuluestad und 1248 als Radoluestede. Der Ortsname verweist auf eine sächsische Gründung durch einen Mann namens Radolf, heute noch ablesbar im Straßennamen Radolfstieg. Das nördlich der Stellau angrenzende Dorf Neu-Rahlstedt wird erstmals 1288 urkundlich erwähnt.⁴ Auch die Alt-Rahlstedter Kirche, noch heute als „symbolisches“ Zentrum des historischen Ortskerns ablesbar, findet zu dieser Zeit ihre erste Erwähnung.

Alt-Rahlstedt, gelegen an einem wichtigen Handelsweg (Alter Heerweg) zwischen Hamburg und Lübeck, wurde lange Zeit von bäuerlichen Hofstellen und der Landwirtschaft geprägt. Als einem der vielen kleinen Dörfer im Hamburger Umland oblag dem Ort aufgrund der Kirche - im 13. Jahrhundert Zentrum eines großen Kirchspiels - und später auch der Mühle an der aufgestauten Wandse eine vergleichsweise herausragende Bedeutung. Diese zeigt sich auch in einer dörflichen Bauweise, die mit großzügig angelegten Hofstellen und einer repräsentativen Architektur vom Wohlstand der Bauern zeugte.



Abbildung 4: Hof Hinsch, Foto um 1900, heute Grundstücke Rahlstedter Straße 70 und 70a. Das Gebäude wurde 1913 für den Bau der Straße Hüllenkamp abgerissen. Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und WBV Wochenblatt Verlag GmbH: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2005

In den Jahren 1778-1782 wurden die Gemarkungen von Neu-Rahlstedt, Alt-Rahlstedt, Meiendorf und Oldenfelde vermessen. Durch eine Neueinteilung der landwirtschaftlichen Parzellen, die sog. Verkopplung, sollte die Effektivität der Bewirtschaftung gesteigert werden. Damit wurde auch die Grundlage des späteren Stadtgrundrisses im Untersuchungsraum gelegt (siehe Kap. 2.4)

⁴ vgl. Hamburger Sparkasse (2000)



Abbildung 5: Rahlstedt und Umgebung um 1790. Aufgenommen in den Jahren 1789 bis 1796 unter der Direktion des Majors Gustav Adolf von Varendorf (in orange, ungefähre Verortung des Untersuchungsraums), Quelle: Gustav Adolf von Varendorf

Von der wirtschaftlichen Bedeutung Alt-Rahlstedts zeugt auch die Existenz einer Bäckerei, die sich nicht weit von der ehemaligen Mühle an der Wandse ansiedelte. Im heutigen Kreuzungsbereich Rahlstedter Straße/ Brockdorffstraße lag das Zentrum des Dorfes, das damals auch als Marktplatz bezeichnet wurde.



Abbildung 6: Bäckerei Witt (Bildvordergrund), Foto von 1910, welches das um 1800 errichtete Gebäude zeigt (heute Brockdorffstraße 4). Im Bildhintergrund zeichnet sich bereits die ab 1900 entstandene Villenbebauung ab). Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2010

Um das Jahr 1890 zählte der Ort Alt-Rahlstedt rund 600 Einwohner.⁵ Aus dieser Zeit sind im Untersuchungsraum nur noch wenige Gebäude erhalten. Neben der Alt-Rahlstedter Kirche sind dies, u. a. das Backhaus von etwa 1800, das Pastorat von 1893 sowie einzelne Gebäude entlang der heutigen Rahlstedter Straße. Die Flächen des Untersuchungsgebiets 1 waren zu dieser Zeit noch gänzlich landwirtschaftlich genutzt.

5 vgl. Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2010), S. 22

Im 19. Jahrhundert wandelte sich Alt-Rahlstedt von einem Bauerndorf zu einem der wohlhabenden Villenvororte Hamburgs. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Gründerzeitvillen, die, über den Untersuchungsraum hinaus, in vielen Bereichen noch heute das Erscheinungsbild von Rahlstedt prägen.

Entscheidende Entwicklungsimpulse waren der Bau der Chaussee (die spätere B75) nach Lübeck im Jahr 1843 und die Eröffnung der Bahnlinie zwischen Hamburg und Lübeck im Jahr 1865.⁶ Ein weiterer Fortschritt war die Eröffnung der Kaiserlichen Postagentur Alt-Rahlstedt im Jahr 1873.⁷ In der Folge der Eröffnung des Bahnhofs 1893 zwischen Alt-Rahlstedt und Oldenfelde kam es zu regen Bautätigkeiten im nördlich des Untersuchungsraums gelegenen Bahnhofsumfeld, zunächst v. a. entlang der Bahnhofstraße und Amtsstraße (ehem. Waldstraße).

Damit änderte sich auch das Ortsbild im Ortskern (Untersuchungsgebiet 2), wo weitere repräsentative öffentliche Gebäude errichtet wurden, darunter das Pastorat und das ehemalige Kaiserliche Postamt (beide 1893) sowie die ehemalige Schule Alt-Rahlstedt. Auch private Bautätigkeiten wie das Hotel Stadt Hamburg im Bereich des einstigen Hofes Eggers, zeugen von der gewachsenen wirtschaftlichen Bedeutung des Ortes.

Das um 1900 entstandene Foto (heute Grundstücke Brockdorffstraße 1/ Rahlstedter Straße 78) zeigt den Übergang von der dörflichen zu einer städtischen Bebauung. Der Ursprungsbau ist eine einfache Kate mit großem Reetdach, die durch den Anbau eines repräsentativen, gründerzeitlichen Stadthauses mit Ornament an der Fassade und Ziergebälk im Giebel ergänzt wurde.



Abbildung 7: Hotel Stadt Hamburg 1910. Heute steht an dem Standort das in den 1950er Jahren errichtete und in den 1980er Jahren erweiterte Hotel Eggers. Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007

Durch die günstige Bahnanbindung an Hamburg, die „gesunde Lage“ im Grünen, die vorhandene Elektrifizierung und Fernsprecheinrichtung wurden Alt-Rahlstedt und insbesondere der Untersuchungsraum als Wohnstandort für Hamburger Geschäftsleute, Literaten und Künstler - so etwa Detlev von Liliencron. Die Entwicklungen spiegeln sich in der stark anwachsenden Einwohnerzahl wieder, „1900 betrug diese 1.250 und bereits zehn Jahre später stolze 3.250“.⁸

⁶ vgl. Düsterhöft (2004), S. 8

⁷ vgl. www.abendblatt.de

⁸ Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturvereins e.V. und Hamburger Wochenblatt (2007), S. 6



Abbildung 8: Provisorischer Villenbebauungsplan Alt-Rahlstedt 1900, nicht genordet, (in orange, ungefähre Verortung des Untersuchungsraums), Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011



Abbildung 9: Villenbebauung in der Straße Paalende - damals Bismarckstraße (Blickrichtung Süden, Hausnr. 1 links im Bildrand), Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V.

Dementsprechend lassen sich zahlreiche Bautätigkeiten in diese Jahre datieren. Der Handel mit der zur Bebauung freigegebenen ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzfläche beschleunigte sich. Neben den andauernden baulichen Entwicklungen im Bahnhofsumfeld, legte Architekt Lange 1900 einen „provisorischen Bebauungsplan“ (siehe Abb. 8) einer Villenbebauung auf 800 Parzellen über rund 120 Hektar vor.⁹ Der „provisorische Bebauungsplan“ – der das gesamte Untersuchungsgebiet 1 abdeckt – sollte die Urbanisierung in geordnete Bahnen lenken. Die angelegte Parzellierung des östlich des Ortskerns gelegenen Bereichs ist noch heute in großen Teilen des Untersuchungsgebiets 1 ablesbar und prägte sowohl den Stadtgrundriss, als auch die städtebauliche Struktur und Entwicklung bis heute maßgeblich.



Abbildung 10: Villenanlagen Alt-Rahlstedt mit Überlagerung des Untersuchungsgebiets 1 (rot) um 1907, unten rechts im Bildrand das ehemalige Gebäude des Bahnhofs Alt-Rahlstedt, Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007

Mit Heinrich Schulz, seit 1919 Amts- und Gemeindevorsteher, wurde Alt-Rahlstedt an das Siel-, Gas- und Autobusnetz angeschlossen. „Sein oberster Grundsatz war, den Charakter des Ortes als eine idyllisch in Gärten eingebettete Wohngemeinde zu erhalten und keine größeren Industrieansiedlungen vorzunehmen. Es entstanden neue Wohnsiedlungen, auch ein Freibad und Kindergärten wurden angelegt sowie Wanderwege an der Stellau und der Wandse und in die Höltingbaumer Tannen.“¹⁰

1927 wurden die Landgemeinden Alt-Rahlstedt, Neu-Rahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf sowie Teile von Tonndorf-Lohe und Jenfeld zur Großgemeinde Rahlstedt zusammengefasst. 1937 folgte im Zuge des Groß-Hamburg-Gesetzes die Eingemeindung des ehemals stormarnschen Gebiets nach Hamburg. Zu dieser Zeit hatte die Großgemeinde Rahlstedt bereits rund 17.000 Einwohner und entwickelte sich zu einem Garnisonsort. Auch in den 1920er und 1930er Jahren hielt die Bautätigkeit – im Untersuchungsgebiet 1 insbesondere im Bereich des Heidegängerwegs (ehemals Blücherstraße), an.

⁹ vgl. Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturvereins e.V. und Hamburger Wochenblatt (2011), S. 77

¹⁰ Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturvereins e.V. und Hamburger Wochenblatt (2007) Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte & Kultur 2007

Nach dem Krieg erlebte Rahlstedt einen Bevölkerungsboom. Der Stadtteil war im Krieg kaum zerstört worden und diente daher als Zuflucht für viele obdachlos gewordene Hamburger und Flüchtlinge aus dem Osten. Innerhalb weniger Jahre stieg die Einwohnerzahl auf 32.000. Der Bevölkerungszustrom hielt auch in den 1960er Jahren an.

In der Nachkriegszeit erfolgte im Untersuchungsgebiet 1 neben einzelnen Lückenschlüssen, der Bau von Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Diese unterschieden sich durch eine größere Kubatur, eine neue Form- und Gestaltungssprache sowie einer Abkehr von der gleichmäßigen kleinteiligen Parzellenstruktur deutlich von ihrem historischen Umfeld. Auch mussten einige gründerzeitliche Gebäude, wie das Hotel Stadt Hamburg im Untersuchungsgebiet 2 oder die Villa Fuhrmeister in der Buchwaldstraße größeren Neubauten weichen.

Während die Bautätigkeit in den 1970er und 1980er Jahren von einzelnen Ersatzneubauten und Nachverdichtungen auf größeren Flurstücken im Untersuchungsgebiet 1 gekennzeichnet ist, wandelte sich der historische Ortskern (Untersuchungsgebiet 2) deutlich. Beginnend mit dem Abriss der „Schule Alt-Rahlstedt“ wurden entlang der Rahlstedter Straße zahlreiche Gebäude ersetzt und Flurstücke nachverdichtet. Auch wurde durch eine regelrechte „Sanierungswelle“ das äußere Erscheinungsbild zahlreicher Stadtvillen verändert. Häufig wichen die durch Stuck und Ornament geprägten Putzfassaden, schlichten Klinkerfassaden.

Seit der Mitte der 1990er Jahre stiegen insbesondere im Untersuchungsgebiet 1 die Bautätigkeiten erneut an. In der jüngeren Vergangenheit werden weitere Nachverdichtungstendenzen durch Ersatzneubauten in größerer Kubatur sichtbar. Zugleich steigen die Investitionen in die Sanierung der historischen Gebäudesubstanz.

2.3 Geltendes Planungsrecht

Der Untersuchungsraum befindet sich gänzlich im Bereich der fünf folgend genannten rechts-wirksamen Bebauungspläne:

- Bebauungsplan Rahlstedt 27 aus dem Jahr 1971,
- Bebauungsplan Rahlstedt 29 aus dem Jahr 1975,
- Bebauungsplan Rahlstedt 44 aus dem Jahr 1985,
- Bebauungsplan Rahlstedt 49 aus dem Jahr 1976,
- Bebauungsplan Rahlstedt 91 aus dem Jahr 1988.

Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne und Ihre räumliche Überschneidung mit dem Untersuchungsraum können dem nachstehenden Übersichtsplan entnommen werden.

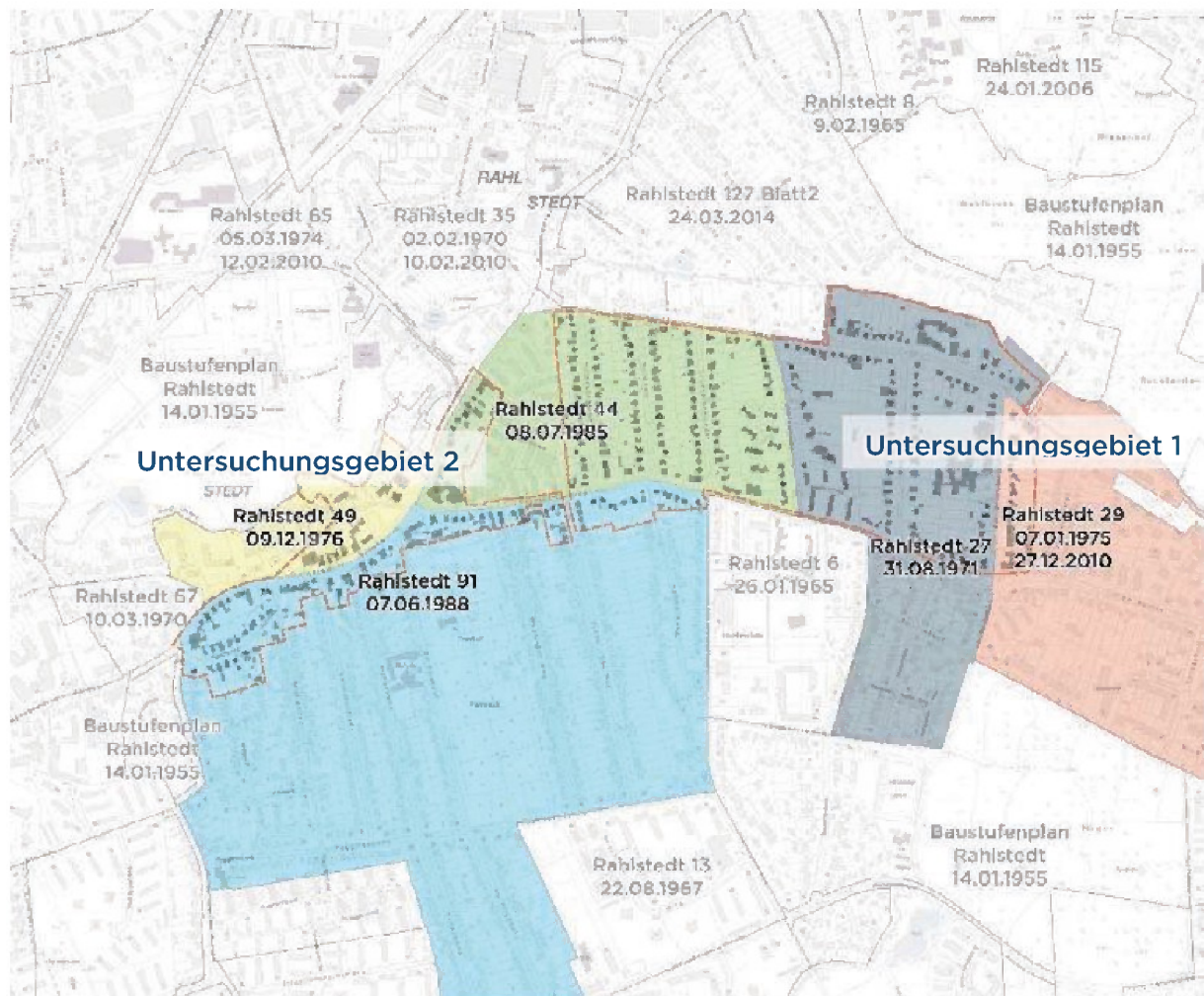


Abbildung 11: Geltungsbereiche der Bebauungspläne und ihre Lage im Untersuchungsraum, ohne Maßstab, Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Bebauungspläne Untersuchungsgebiet 1

In dem ersten Gebiet sind vier Bebauungspläne rechtskräftig. Ausgehend von dem damaligen Baubestand ist für den Bereich zwischen Heidegängerweg und Amtsstraße, ein Reines Wohngebiet (WR) in offener Bauweise, d. h. mit seitlichem Grenzabstand, sowie eine bis zu zweigeschossige Einzel- und Doppelhausbebauung im **Bebauungsplans (BP) Rahlstedt 44** (1985) festgesetzt. Es sind jeweils nicht mehr als zwei Wohnungen je Gebäude zulässig. Hiervon ausgenommen sind lediglich einige Bereiche mit Geschosswohnungsbauten nördlich der Brockdorffstraße. Die

Baugrenzen nehmen die bestehenden Baufluchten auf und lassen eine Bautiefe von maximal 18 m zu, so dass die tiefen rückwärtigen Bereiche einer Gartennutzung vorbehalten bleiben. Für die bestehende Reihenhausbauung an der Amtsstraße wurden in eng begrenztem Rahmen bauliche Erweiterungsmöglichkeiten eröffnet. Kleinere Läden und nicht störende Handwerksbetriebe sind im WR ausdrücklich erwünscht und daher als ausnahmsweise zulässig erklärt.

Der Bereich zwischen östlicher Baureihe der Amtsstraße bis zur westlichen Baureihe der Straße Am Ohlendorffturm liegt innerhalb des **Bebauungsplans Rahlstedt 27** aus dem Jahr 1971.

Auch hier sind entsprechend dem baulichen Bestand Reine Wohngebiete (WR) festgesetzt, in denen eine ein- bis zweigeschossige Einzel- oder Doppelhausbauung zulässig ist. Die Festsetzung der Baugrenzen orientierte sich am damaligen Bebauungsbestand. Auch hier verlaufen diese im Regelfall parallel zum Straßenverlauf. Da die Grundstücke deutlich größer und vor allem tiefer sind, als im westlich angrenzenden Bereich des BP Rahlstedt 44, wurde hier eine mögliche Bebauungstiefe von 20 m vorgesehen. Östlich der Amtsstraße gibt es zudem eine herrschaftliche Villenbauung auf sehr großen Parzellen mit entsprechenden Vorzonen. Hier springen die Baugrenzen wiederum analog zum vorliegenden Bebauungsbestand hinter die sonst vorgegebene Bauflucht zurück, dadurch erhöht sich die Bebauungstiefe auf 30 m.

Nördlich der Buchwaldstraße verlaufen die südlichen Baugrenzen weiterhin straßenparallel. Hier wurden aber hinsichtlich der Bautiefen deutlich größere Spielräume vorgesehen, so dass auch größere, deutlich parzellenüberschreitende Baukörper entstehen konnten.

Die Flächen der Senioren- und Pflegeeinrichtung Martha-Stift zwischen den Straßen Am Ohlendorffturm und Paalende sind als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Altersheim festgesetzt. Der Norden des Bebauungsplan- sowie des Untersuchungsraums wird durch den als öffentliche Parkanlage festgesetzten Stellau-Grünzug begrenzt.

Der östlichste Teil des ersten Gebiets ist im **Bebauungsplan Rahlstedt 29** von 1975 erfasst. Die Festsetzungen für den innerhalb des Untersuchungsgebiets liegenden Bereich entsprechen denen des BP Rahlstedt 44. Festgesetzt ist Reines Wohngebiet (WR) mit maximal zweigeschossiger Einzel- oder Doppelhausbauung. Die Baugrenzen nehmen die bestehenden straßenparallelen Baufluchten auf und ermöglichen Bebauungstiefen von maximal 18 m.

Bebauungspläne Untersuchungsgebiet 2

Das zweite Gebiet ist mit drei rechtskräftigen Bebauungsplänen überplant. Der nördlich der Rahlstedter Straße gelegene Bereich des **Bebauungsplans Rahlstedt 49** aus dem Jahr 1976 umfasst u. a. die Flächen um die denkmalgeschützte Alt-Rahlstedter Kirche, das Gemeindehaus und das Pastorat, die als Flächen für den Gemeinbedarf festgesetzt sind.

Der Bebauungsplan wurde aufgestellt, um die Bebauung auf den Flächen nördlich der Loher Straße und der Rahlstedter Straße zu verdichten. Insbesondere zwischen der Pfarrstraße und der Rahlstedter Straße war durch Vorgaben entsprechender Baugrenzen eine Neuordnung der Bebauung vorgesehen. Ausgewiesen ist ein Allgemeines Wohngebiet (WA), in dem entlang der Rahlstedter Straße eine gestaffelte, geschlossene Bebauung vorgesehen ist. Die mögliche Bebauungstiefe von 20 m ist durch entsprechende Baugrenzen vorgegeben, wobei 5 m zur Rahlstedter Straße zwingend eingeschossig, rückwärtig auf den verbleibenden 15 m zwingend zweigeschossig zu bauen ist. Die Baufenster verlaufen, anders als es der Bebauungsbestand vorgab, in einem deutlichen Abstand zur ausgewiesenen Verkehrsfläche.

Die Bebauung wurde bis auf das im westlichen Einmündungsbereich der Pfarrstraße in die Rahlstedter Straße liegende Kopfgebäude nicht realisiert. Im östlichen Einmündungsbereich der Pfarrstraße in die Rahlstedter Straße wurden Gebäudebestände der historischen Alt-Rahlstedter Schule abgebrochen. Dadurch entstand ein parkartiges Gelände auf den zur Bebauung vorgesehenen Flächen.

Der **Bebauungsplan Rahlstedt 91** von 1988 umfasst ein ca. 65 ha großes Plangebiet südlich der Rahlstedter Straße bzw. der Brockdorffstraße und schneidet den südlichen Bereich des Untersuchungsgebiets 2.

Er sollte wesentlich der Erhaltung der bestehenden kleinteiligen Einfamilienhausbebauung und der durch große Gartenflächen geprägten Siedlungsstruktur dienen. Zentral im Geltungsbereich des Bebauungsplans befindet sich der Friedhof Rahlstedt, der als Grünfläche mit entsprechender Zweckbestimmung festgesetzt ist.

Ferner sind die Grundschule Alt-Rahlstedt, die Stadtteilschule Alt-Rahlstedt und die Freiwillige Feuerwehr Rahlstedt als Flächen für Gemeinbedarf mit den entsprechenden Zweckbestimmungen festgesetzt. Ausgewiesen sind ansonsten überwiegend Reine Wohngebiete (WR) für eine ein- bis zweigeschossige Einzel- und Doppelhausbebauung in offener Bauweise, d. h. mit seitlichem Grenzabstand.

Um den Bau von Mehrfamilienhäusern zu verhindern, sind jeweils nur zwei Wohnungen je Gebäude zulässig. Die Baugrenzen orientieren sich an den vorhandenen straßenbegleitenden Baukörpern und ermöglichen Bebauungstiefen von bis zu 18 m. Maßvolle bauliche Verdichtungen wurden durch die Ausweisung rückwärtiger Bebauungsmöglichkeiten auf den sehr tiefen Grundstücken vorgesehen.

Südlich der Haupteinschließung Rahlstedter Straße und Brockdorffstraße bestehen Läden und kleine Handwerksbetriebe in den Erdgeschosszonen. Die Bebauungsstruktur ist in diesem Bereich nicht überwiegend durch Einfamilienhäuser geprägt. Entsprechend wurde im Zuge der Bauleitplanung hier WA mit maximal zwei Vollgeschossen ohne Begrenzung der Wohnungsanzahl vorgesehen. In WA-Gebieten sind über das Wohnen hinaus auch der Versorgung des Gebiets dienende Läden, Gaststätten sowie nichtstörende Handwerksbetriebe und Gemeinschaftseinrichtungen allgemein zulässig.

Der Nordosten des Untersuchungsgebiets 2 befindet sich im Geltungsbereich des **Bebauungsplans Rahlstedt 44** aus dem Jahr 1985. Die zuvor beschriebene Bebauungsstruktur entlang der Rahlstedter Straße setzt sich hier fort.

Die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes (WA) östlich der Rahlstedter Straße sollte auch hier im Wesentlichen der Bestandssicherung dienen. Straßenparallel wird eine maximal dreigeschossige Bebauung festgesetzt. Da die offene Bauweise im Bestand prägend ist, erfolgt durch die Vorgabe der Baugrenzen eine Gliederung in ablesbare Baugruppen. Hier ist straßenbegleitend eine Bebauungstiefe von 15 m vorgesehen, die durch eingeschossige Erweiterungsmöglichkeiten, insbesondere für nicht störende Handwerksbetriebe oder Gewerbe, auf den rückwärtigen Grundstücksbereichen ergänzt wird.

Im Bereich der Kreuzung Brockdorffstraße und Rahlstedter Straße gab es bereits zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bebauungsplanes größere, bis zu dreigeschossige Baustrukturen, die durch entsprechende Festsetzungen (WA, maximal dreigeschossig, geschlossene Bauweise) im Bebauungsplan berücksichtigt wurden.

Der Plan diene darüber hinaus durch die Erschließung ehemaliger Sportplatzflächen der Realisierung der heutigen Zeilenbebauung entlang der Eggersstraße. Diese Flächen befinden sich außerhalb des Untersuchungsraums, bilden aber den Übergang zwischen dem historischen Ortskern und der östlich anschließenden villenartigen Baustruktur.

In keinem der fünf Bebauungspläne sind bislang **Erhaltungsbereiche** festgesetzt. Im nördlich an das Untersuchungsgebiet 1 angrenzenden Bereich, sind im **Bebauungsplan Rahlstedt 127** (2014) Erhaltungsbereiche, u.a. für Gebäude entlang der Buchwaldstraße festgesetzt.

Denkmalschutz

Im Untersuchungsraum befinden sich einige Bauwerke, die in der Denkmalliste nach § 6 des Hamburgischen Denkmalschutzgesetzes (DSchG) vom 05. April 2013 als Kulturdenkmal und teilweise zugleich Denkmalensemble aufgeführt sind. Gemäß § 4 Abs. 2 DSchG ist ein Baudenkmal eine bauliche Anlage (oder ggf. nur ein Teil einer baulichen Anlage), die aufgrund ihrer geschichtlichen, künstlerischen, wissenschaftlichen Bedeutung oder zur Bewahrung charakteristischer Eigenarten des Stadtbildes im öffentlichen Interesse zu erhalten ist. Ein Ensemble wird dabei aus mehreren baulichen Anlagen gebildet, wobei nicht jeder einzelne Bestandteil des Ensembles auch ein eigenes Denkmal darstellen muss. Im Untersuchungsraum sind dies die folgenden sechs Denkmäler:

- Amtsstraße 77: **Villa**, erbaut 1911 bis 1912,
- Amtsstraße 79: **Villa**, erbaut 1912 bis 1916, Ensemble in Verbindung mit Vorgarten, Vorgartenmauer und Gartendurchgang,
- Buchwaldstraße 71: **Wohnhaus**, erbaut 1909, Ensemble in Verbindung mit dem Garten,
- Pfarrstraße 19: **Kriegerdenkmal**, erbaut 1870/ 1871, Ensemble in Verbindung mit der Alt-Rahlstedter Kirche (Pfarrstraße 19) und dem Pfarrhaus (Rahlstedter Straße 79),
- Pfarrstraße 19: Alt-Rahlstedter **Kirche**, erbaut 1100/ 1300, 1780 erweitert (Anbau und Turm), 1964 Instandsetzung, Ensemble in Verbindung mit dem Pfarrhaus (Rahlstedter Straße 79) und dem Denkmal auf dem alten Friedhof vor der Kirche,
- Rahlstedter Straße 79: **Pastorat/Pfarrhaus**, erbaut 1893, Ensemble in Verbindung mit der Alt-Rahlstedter Kirche (Pfarrstraße 19) und dem Denkmal auf dem alten Friedhof vor der Kirche.



Amtsstraße 77, erbaut 1911 bis 1912 (eigenes Foto)



Buchwaldstraße 71, erbaut 1909 (eigenes Foto)



Alt-Rahlstedter Kirche, im Ursprung 12. Jahrhundert (eigenes Foto)



Pastorat/Pfarrhaus, erbaut 1893 (eigenes Foto)

2.4 Städtebauliche Struktur

Der folgende Abschnitt fasst die Ergebnisse der räumlichen Bestandsanalyse zusammen und gibt einen Überblick über die städtebauliche Struktur des Untersuchungsraums. Diese umfasst eine Fläche von ca. 45 ha mit 420 Hauptgebäuden. Davon entfallen 313 auf das Untersuchungsgebiet 1 und 107 auf das Untersuchungsgebiet 2.

Stadtgrundriss

Der heutige Stadtgrundriss ist überwiegend durch eine offene Bebauung in einer kleinteiligen Parzellenstruktur geprägt.

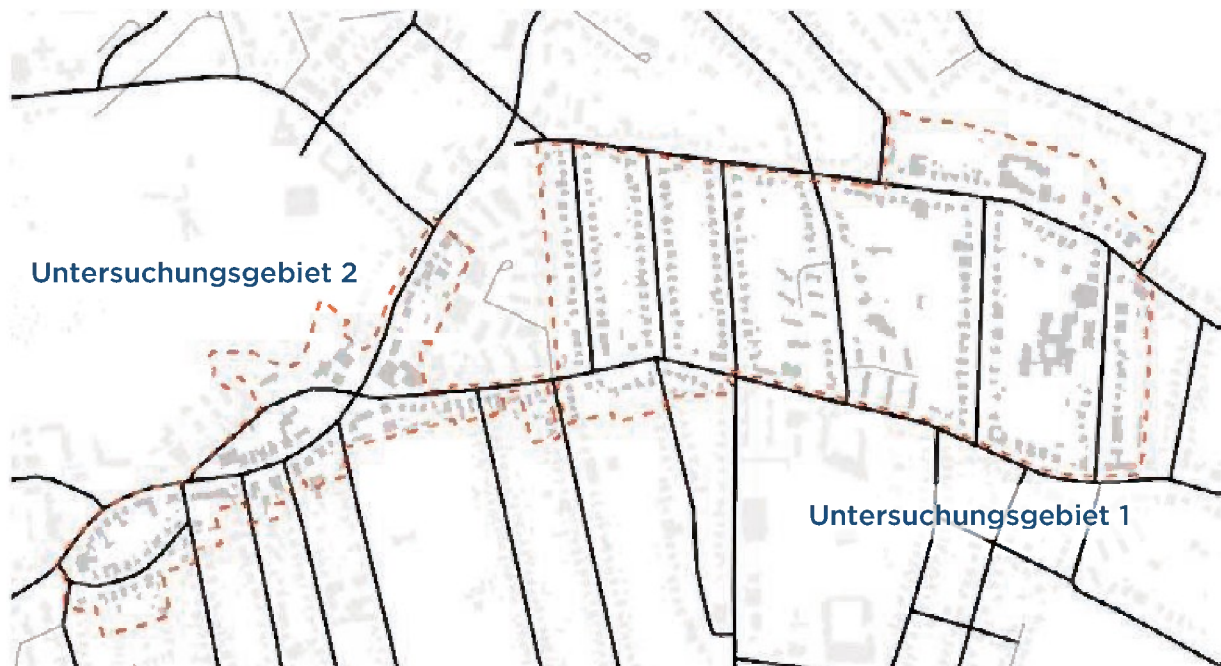


Abbildung 12: Baustruktur und Erschließungssystem, ohne Maßstab, Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Der Vergleich der Stadtgrundrisse beider Untersuchungsgebiete lässt Schlüsse auf die unterschiedliche Entstehungszeit zu (siehe Kap. 2.2) und verdeutlicht zudem den strukturellen Unterschied zwischen den beiden Gebieten. Die nachfolgende Abbildung stellt die räumliche Struktur im Untersuchungsraum der Jahre 1782 und 1971 gegenüber.

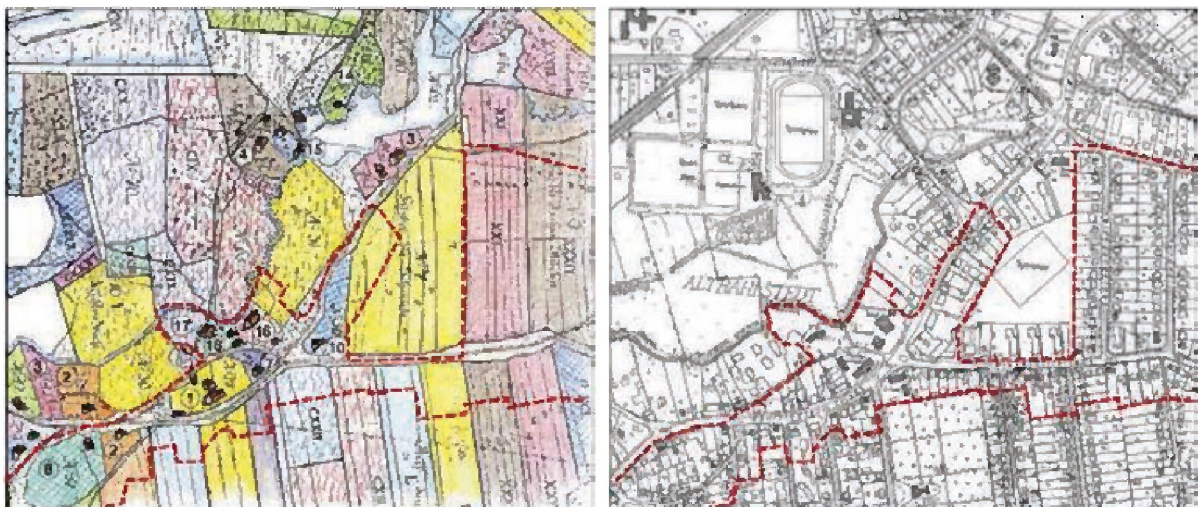


Abbildung 13: Maßstäblicher Vergleich der Dorfausschnitte 1782 und 1971 mit Besitzverhältnissen, Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007

Die gewachsene, organische Struktur des alten Dorfkerns mit den beiden Linsen, entstanden durch die alte Straßenführung und großen Hofparzellen, hebt sich signifikant von der geplanten, nahezu orthogonalen Straßenführung der „neueren“ Villenanlage ab, deren Baufelder und Straßen auf die alten landwirtschaftlichen Parzellengrenzen zurückzuführen sind. Dies zeigt auf, wie sich aus der Struktur der einstigen Landnutzung die heutige Stadtstruktur entwickelt hat und verdeutlicht, dass vor allem die Eigentumsverhältnisse der Gestaltgeber der städtebaulichen Struktur waren.

Diese historisch vorgegebene Struktur mit einer straßenraumbegleitenden Bauflucht besteht bis heute und wurde lediglich durch einzelne Siedlungsbereiche ab der Mitte der 1950er Jahre ergänzt. Hier kehrte man von der bisherigen „Erschließungslogik“ ab. Der Geschosswohnungsbau am Blinkmannweg sowie die Reihenhäuser Amtsstraße 70a – 80d wurden durch Stichstraßen erschlossen und die Gebäude um einen Straßenanger gruppiert.

Freiräume und Vorzonen

Die Umgebung des Untersuchungsraums ist von mehreren öffentlichen Grün- und Waldflächen als Freiraumverbindungen geprägt, darunter der Wandse-Grünzug, der Friedhof Rahlstedt sowie die Waldflächen am Wehlbrook und am Hegen.

Das **Untersuchungsgebiet 1** stellt sich als durchgrünter Stadtraum dar. Insbesondere die von Norden nach Süden verlaufenden Straßenzüge haben einen geringen Straßenquerschnitt und größere Vorgartenbereiche. Im Heidegängerweg und der Straße Rungholt ist zudem die historische Natursteinpflasterung erhalten.

Die Vorgärten sind baulich durch niedrige Einfriedungen vom Straßenraum getrennt. Diese sind mehrheitlich historisch und stellen sich häufig als Mauerpfeiler mit niedrigem Sockel und Metallzaun dar und werden oft durch Hecken ergänzt. In der Regel ist die Gebäudeansicht dadurch nur wenig beeinträchtigt, so dass die Gebäudefront insbesondere der historischen Gebäude einen starken Bezug zum Straßenraum herstellt.

Die Straßenzüge der „Villenanlage“ weisen, mit Ausnahme der Amtsstraße, darüber hinaus einen überdurchschnittlich dichten Baumbestand auf und werden von Straßenbäumen oder prägenden Einzelbäumen in den Vorgartenbereichen gesäumt. Auch weite Teile der ost-westlich verlaufenden Buchwaldstraße sind von einer Allee alter Bäume gesäumt. Die südlich der Brockdorffstraße angrenzenden Straßen Pidder-Lüng-Weg und Weddinger Weg mit Gebäuden aus der gleichen Entstehungszeit weisen einen deutlich weniger prägenden Baumbestand auf.



Rungholt, Blick nach Süden (eigenes Foto)



Liliencronstraße, Blick nach Süden (eigenes Foto)



Buchwaldstraße, Blick nach Westen (eigenes Foto)



Brockdorffstraße, Blick nach Osten (eigenes Foto)

Deutlich abweichend stellt sich der vergleichsweise breite Straßenquerschnitt der Brockdorffstraße dar. Die Durchgangstraße ist nur in einem Teilbereich baumbestanden. Auch der Bezug der Gebäude zum Straßenraum ist durch teilweise große Vorzonen und hohe Hecken deutlich geringer ausgeprägt.

Innerhalb des **Untersuchungsgebiets 2** befindet sich zwischen Rahlstedter Straße, Pastorat und Alt-Rahlstedter Kirche eine öffentliche Grünfläche auf dem Grundstück der ehemaligen Alt-Rahlstedter Schule. Diese bindet das Gebiet an der Wandse-Grünzug an.

Die Gebäude entlang der Rahlstedter Straße und Brockdorffstraße rücken nahe an den Straßenraum heran und verfügen lediglich über kleine, nur selten begrünte Vorzonen. Der Straßenraum ist wenig attraktiv gestaltet und vom Durchgangsverkehr belastet. Im Radolfstieg finden sich Vorgärten mit zum Teil prägendem Baumbestand.



Öffentliche Grünfläche an der Rahlstedter Straße (eigenes Foto)



Rahlstedter Straße mit Fuß- und Radweg (eigenes Foto)



Radolfstieg (eigenes Foto)



Kreuzung Rahlstedter Straße/ Radolfstieg (eigenes Foto)

Baualter

Die Alt-Rahlstedter Kirche ist das älteste Gebäude im Untersuchungsraum und geht im Ursprung auf das 12. Jahrhundert zurück. Im Ortskern stammen das angrenzende Pfarrhaus, die ehemalige Bäckerei sowie vier weitere Gebäude aus dem 19. Jahrhundert. Diese formten mit dem einstigen Hotel Stadt Hamburg die auch als Marktplatz bezeichnete Dorfmitte.

In die Zeit der 1900er und 1910er Jahre fällt im Untersuchungsgebiet 1 rund ein Drittel des Gebäudebestands (30 %). Im Untersuchungsgebiet 2 stammt beinahe jedes zweite Gebäude (45 %) aus dieser Zeit. Insbesondere im ersten Gebiet befindet sich daneben eine vergleichsweise hohe Zahl von Gebäuden der Vorkriegsmoderne (15 %) aus den 1920er und 1930er Jahren.

In der „Historischen Villenanlage“ (Gebiet 1) fällt die Bautätigkeit nach einem regelrechten Bau-boom in den 1950er Jahren (16 %) konstant ab (1960er Jahre: 11 %, 1970er Jahre: 9 %). Insgesamt entfällt auf die Nachkriegszeit jedoch etwa ein Drittel des Gebäudebestands, der neben freistehenden Gebäuden vor allem durch Geschosswohnungsbau und Reihenhäuser geprägt ist. In den 1980er und 1990er Jahren stagnieren die Bautätigkeiten zunächst auf einem niedrigen Niveau (8 %), um seit dem Jahrhundertwechsel wieder anzusteigen (9 %).

Im „Historischen Ortskern“ (Gebiet 2) entfallen lediglich acht Gebäude (8 %) in die Zwischenkriegszeit. Auch Gebäude aus den Nachkriegsjahrzehnten sind vergleichsweise selten vertreten (16 %). Erst in den 1980er und 1990er Jahren steigt hier die Bautätigkeit leicht an (19 %), verringert sich jedoch ab 2000 wieder (8 %).

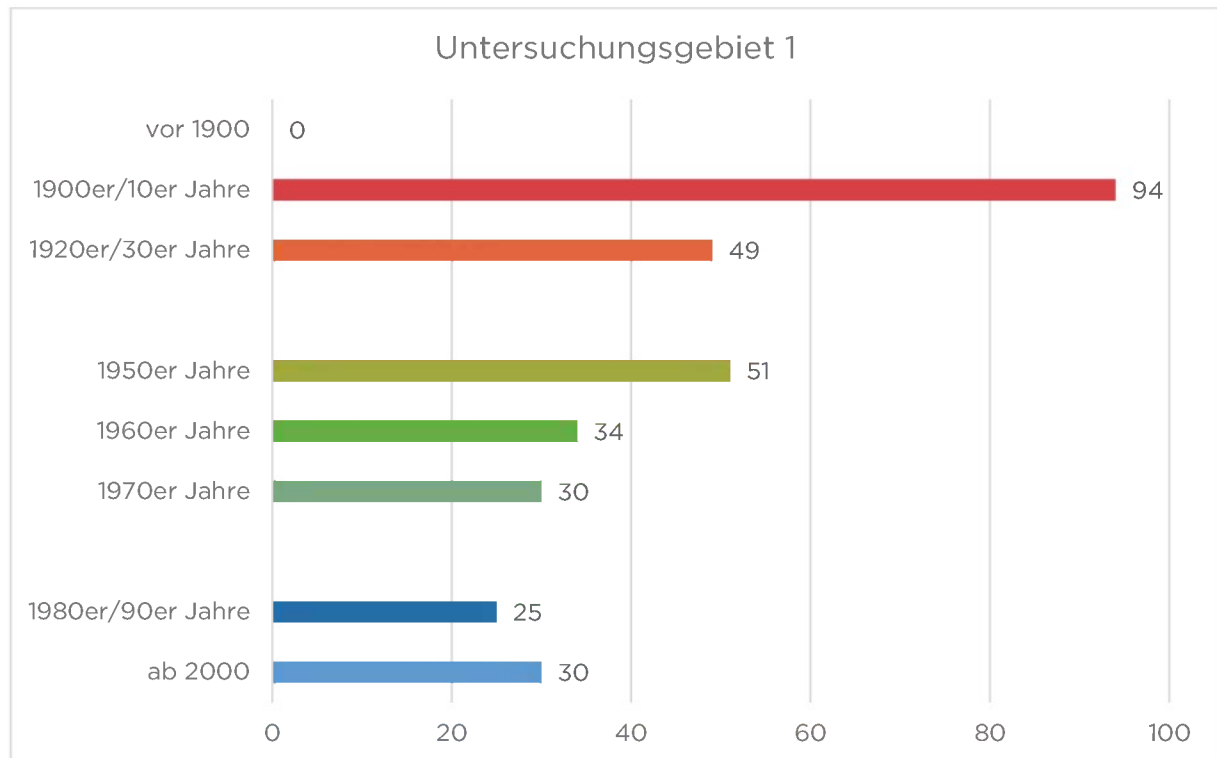


Abbildung 14: Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet 1 (insgesamt 313 Gebäude), eigene Darstellung

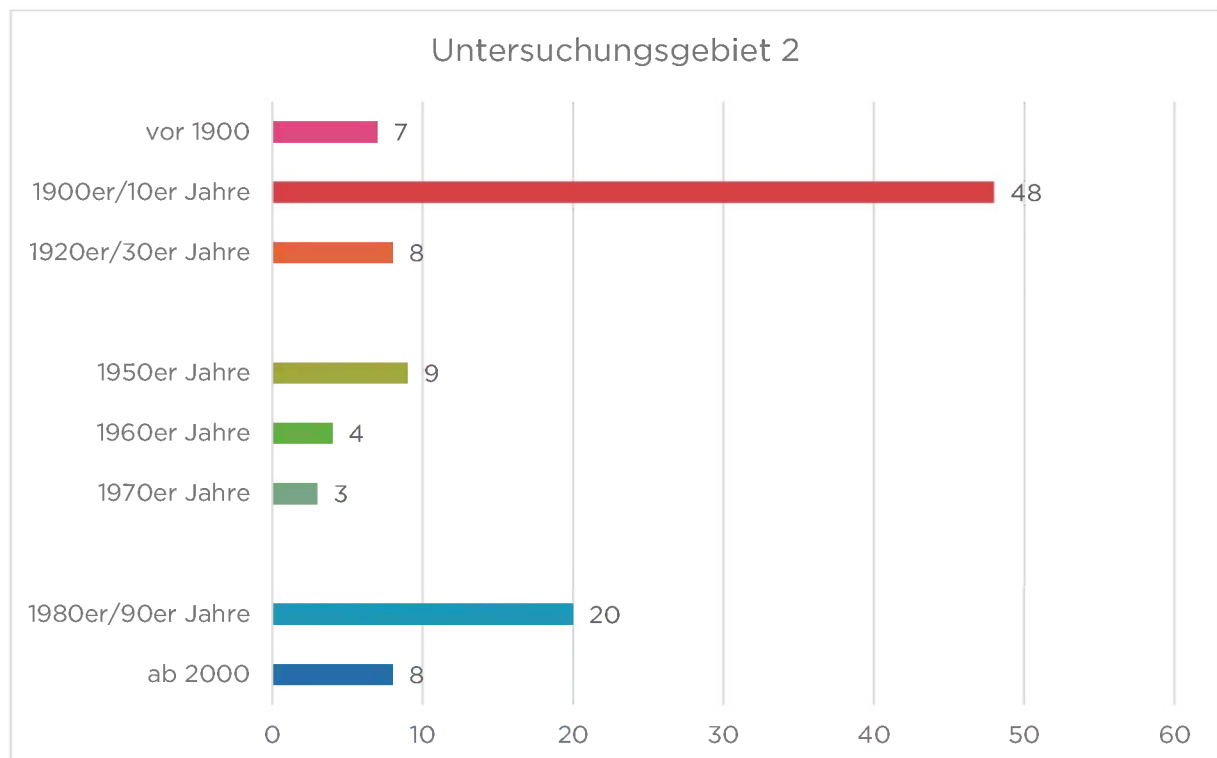


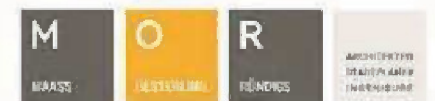
Abbildung 15: Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet 2 (insgesamt 107 Gebäude), eigene Darstellung



Baualtersklassen

- | | | |
|--|---|--|
| ■ vor 1900 | ■ 1950er Jahre | ■ 1980er/90er Jahre |
| ■ 1900er/10er Jahre | ■ 1960er Jahre | ■ ab 2000 |
| ■ 1920er/30er Jahre | ■ 1970er Jahre | ○ Kulturdenkmal |

- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinmessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien

Bauweise & Gebäudestellung

Der Untersuchungsraum und seine nähere Umgebung sind dominiert von einem kleinteiligen Gebäudebestand in offener Bauweise. Die Straßenzüge Heidegängerweg, Rungholt und Lilien-cronstraße zeigen sich hier als besonders homogen. Neben den freistehenden Einzelgebäuden finden sich entlang der Straßenzüge beider Untersuchungsgebiete freistehende Gebäudeblöcke und neuere Doppelhaushälften. Die Geschosswohnungsbauten (Freistehende Gebäudeblöcke, Gebäudeblöcke in geschlossener Bauweise¹⁾) und Reihenhäuser weisen in der Regel einen geringeren Bezug zum Straßenraum auf. Die Gebäude im Gebiet 1 folgen mehrheitlich einer einheitlichen straßenraumbegleitenden Bauflucht. Auch im Gebiet 2 wird diese überwiegend aufgenommen. Darüber hinaus existiert hier eine Vielzahl rückwärtiger und seitlicher, teilweise mit gewerblich genutzten Nebengebäuden bebauter Höfe.



Einheitliche Bauflucht in der Buchwaldstraße (eigenes Foto)



Seitlicher Hof in der Rahlstedter Straße (eigenes Foto)

Die Gebäude im Untersuchungsgebiet 1 sind in der Regel giebelständig bzw. im Fall von Gebäuden mit Flachdächern mit ihrer Querseite zum Straßenraum orientiert. Der historische Gebäudebestand ist hier fast ausschließlich giebelständig. Ein hoher Anteil der gründerzeitlichen Stadt- villen hat zwar eine traufständige Stellung des Haupthauses, wirkt jedoch durch die großen Quer- häuser giebelständig. In den 1920er und 1930er Jahren wurden ebenfalls giebelständige Gebäude errichtet. In der Nachkriegszeit bis heute wurden sowohl giebel- als auch traufständige Gebäude errichtet. Ein homogenes Bild der giebelständigen Gebäudestellung zeigt sich vor allem in den Straßen Heidegängerweg und Rungholt

Im Untersuchungsgebiet 2 ergibt sich bzgl. der Gebäudestellung ein homogenes Bild, zudem lässt sich der Unterschied kaum am Baualter festmachen. Die Gebäude in der Rahlstedter Straße sind in der Regel traufständig, bzw. im Fall von Gebäuden mit Flachdächern mit ihrer Längsseite zum Straßenraum orientiert. Im Straßenzug Radolfstieg und dem westlichen Bereich der Brock- dorffstraße dominieren giebelständige Gebäude.



Giebelständige Gebäude im Heidegängerweg (eigenes Foto)



Traufständige Gebäude in der Rahlstedter Straße (eigenes Foto)

¹⁾ „Gebäudeblock in geschlossener Bauweise“ ist die Bezeichnung einer Gebäudekategorie im Amtlichen Liegen- schaftskatasterinformationssystem (ALKIS) und meint nicht die geschlossene Bauweise gemäß § 22 BauNVO.



Bauweise

- | | |
|-----------------------------|--|
| Freistehendes Einzelgebäude | Haus in Reihe |
| Doppelhaushälfte | Freistehender Gebäudeblock |
| Reihenhaus | Gebäudeblock in geschlossener Bauweise |
- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinemessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien



Gebäudestellung

- Giebelständig bzw. Querseite straßenbegleitend
- Traufständig bzw. Längsseite straßenbegleitend

- ▭ Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinmessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien

Dachlandschaft

Die Dachlandschaft im gesamten Untersuchungsraum ist überwiegend geprägt von steil geneigten Dächern. Die dominierende Dachform ist mit über 50 % das Satteldach, das v. a. bei den historischen Gebäuden zumeist als steil geneigtes Dach ausgeführt ist.

Zudem gibt es, v. a. im Untersuchungsgebiet 1, eine Vielzahl von Gebäuden mit Walm- und Krüppelwalmdächern (rund ein Drittel des gesamten Gebäudebestands). Auch diese stammen häufig aus der Vorkriegszeit und haben fast ausschließlich eine steile Dachneigung. Im Zusammenspiel mit der Giebelständigkeit ergibt sich in vielen Bereichen des Untersuchungsraums, v. a. in den von Norden nach Süden verlaufenden Straßen im Untersuchungsgebiet 1, ein homogenes Bild.

Dächer mit einer flacheren und teilweise auch asymmetrischen Dachneigung sowie Flachdächer, häufig mit zurückspringenden Staffelgeschossen, kommen erst in den 1960er Jahren auf und haben das Bild der Dachlandschaft in einigen Teilbereichen deutlich verändert (bspw. Am Ohlen-dorffturm).



Steil geneigte Dächer in der Buchwaldstraße (eigenes Foto)



Bebauung mit Flachdach in der Buchwaldstraße (eigenes Foto)

In der Regel findet sich eine kleinteilige profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Tönen (rotbraun, braun, grau, anthrazit). Darüber hinaus ist die Dachlandschaft durch eine Vielzahl unterschiedlicher Dachaufbauten geprägt. Diese stellen sich sowohl in Form schmaler Schlepp-, Sattel und Kastengauben, als auch in Form breiter Zwerchgiebel und Zwerchhäuser dar.



Kleine Kastengaupe in der Buchwaldstraße (eigenes Foto)



Großes Zwerchhaus in der Rahlstedter Straße (eigenes Foto)



Dachform

- Satteldach
- Krüppelwalmdach
- Mansarddach, Mansardwalmdach
- Walmdach, Zeltdach

- Flachdach
- Pultdach
- Sonderform

- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinmessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien

Gebäudehöhe und Geschossigkeit

Der Untersuchungsraum ist durch eine niedrige Bebauung auf nahezu ebenem Gelände gekennzeichnet. In der Regel verfügen die Gebäude über ein bis zwei Vollgeschosse mit ausgebautem Dachgeschoss. Eine große Anzahl von Gebäuden ist unterkellert, wobei die Kellergeschosse nur in Ausnahmefällen auch Vollgeschosse sind. Die Höhenentwicklung benachbarter Gebäude ist weitgehend homogen. Der Kirchturm bildet einen Hochpunkt. Gebäude mit mehr als zwei Vollgeschossen bilden die Ausnahme. Gebäude neueren Baujahrs mit Flachdach verfügen zudem häufig über Staffelgeschosse.

Im Untersuchungsgebiet 2 stehen v. a. entlang der Rahlstedter Straße Geschosswohnungsbau mit drei Vollgeschossen und ausgebautem Dachgeschoss. Die freistehenden Einzelhäuser sind mit überwiegend zwei Vollgeschossen im Schnitt etwas niedriger und haben nur teilweise ausbaute Dachgeschosse.

Nutzung

Das Untersuchungsgebiet 1 ist von Wohnnutzung dominiert. Die vereinzelt gewerblichen Nutzungen sind in Wohngebäude integriert und haben zurückhaltende Schaufensterfronten. Südlich angrenzend, befindet sich im Kreuzungsbereich Am Ohlendorffturm und Brockdorffstraße quartiersrelevanter Einzelhandel.

Im Untersuchungsgebiet 2 ist der Straßenzug Radolfstieg durch Wohnnutzung geprägt. Entlang der Rahlstedter Straße gibt es eine Vielzahl von Wohn- und Geschäftshäusern. Die Ladengeschäfte im Erdgeschoss prägen den Straßenraum und werden durch Einzelhändler oder Gastronomen genutzt. Vereinzelt zeigen sich hier bestehende oder drohende Leerstände.

Rein gewerblich genutzte Gebäude bilden im gesamten Untersuchungsraum die Ausnahme und konzentrieren sich im Untersuchungsgebiet 2 auf den Kreuzungsbereich der Rahlstedter Straße und Brockdorffstraße, hervorzuheben ist hier der ansässige Hotelkomplex.

Darüber hinaus existieren einige Einrichtungen der Sozialen und Öffentlichen Infrastruktur im Untersuchungsraum.

Im Untersuchungsgebiet 1 ist in diesem Zusammenhang der Gebäudekomplex der Martha-Stiftung zwischen den Straßen Am Ohlendorffturm und Paalende herauszuheben. Darüber hinaus befinden sich im ersten Gebiet noch zwei weitere private Pflegeeinrichtungen sowie eine Kindertagesstätte.

Im Untersuchungsgebiet 2 bilden die Alt-Rahlstedter Kirche, das Pastorat, das Gemeindehaus, die Kindertagesstätte sowie die Grundschule ein funktionales Ensemble öffentlicher und sozialer Einrichtungen mit Publikumsverkehr im Kreuzungsbereich der Rahlstedter Straße und Brockdorffstraße.

Mit der Grünverbindung vom Wandse-Grünzug, der Grünfläche an der Kirche und dem Friedhof Rahlstedt besteht zudem eine gewisse Aufenthaltsqualität im Untersuchungsgebiet 2 bzw. seiner unmittelbaren Umgebung. Diese wird jedoch durch die starke Verkehrsbelastung v. a. der Rahlstedter Straße deutlich beeinträchtigt.



Geschossigkeit

- 1
- 1 + Dachgeschoss / Staffelgeschoss
- 2
- 2 + Dachgeschoss / Staffelgeschoss
- 3
- 3 + Staffelgeschoss
- 4

- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinmessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien



Nutzung

- Wohnen
- Mischnutzung
- Sonstiges
- Soziale/Öffentliche Einrichtung
- Gewerbe

- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinmessung



2.5 Gebäudetypologien

Die städtebauliche Struktur im Untersuchungsraum wird zudem im hohen Maße durch die vorhandenen Gebäudetypologien bestimmt. Zudem dient die Systematisierung der Gebäude in Typologien als Grundlage der Beurteilung der städtebaulichen Eigenart aufgrund ihrer städtebaulichen Gestalt. Im Untersuchungsraum wurden die Gebäude in folgende Typologien eingeteilt:

- A-Stadtvilla
- B-Mansarddachhaus
- C-Hamburger Kaffeemühle
- D-Siedlungshaus
- E-Walmdachbungalow
- F-Reihenhaus
- G-Mehrfamilienhaus
- H-Modernes Einfamilienhaus
- H-Modernes Doppelhaus
- I-Sonderbau

Im Untersuchungsraum dominiert der Gebäudetyp A-Stadtvilla. Im Untersuchungsgebiet 1 lässt sich rund jedes vierte Gebäude (27 %), im Untersuchungsgebiet 2 sogar rund jedes dritte Gebäude (35 %) dieser Typologie zuordnen.

Im ersten Gebiet entspricht den weiteren Vorkriegstypologien B-Mansarddachhaus, C-Hamburger Kaffeemühle, D-Siedlungshaus zudem rund jedes fünfte Gebäude (21 %). Demgegenüber sind diesen Typologien im zweiten Gebiet lediglich rund 7 % Gebäude zuzuordnen.

Im Untersuchungsgebiet 2 konzentrieren sich die Stadt villen v. a. entlang der Rahlstedter Straße, Brockdorffstraße und Radolfstieg. Im Untersuchungsgebiet 1 bestimmen die vier historischen Typologien vor allem die von Nord nach Süd verlaufenden Straßenzüge, mit Abstrichen in der Amtsstraße und Am Ohlendorffturm. Herauszuheben sind Ensembles der Gebäudetypologie D-Siedlungshaus im Heidegängerweg sowie im Nordöstlichen Bereich des Pidder-Lüng-Weges sowie der Gebäudetypologie A-Stadtvilla in der Liliencron- und der Buchwaldstraße.

Im Untersuchungsgebiet 1 ist zudem ein nicht unerheblicher Anteil kleiner Einzelhäuser in Form der Gebäudetypologien E-Walmdachbungalow sowie H-Modernes Einfamilienhaus/ Doppelhaus (24 %) vorhanden. Diese Nachkriegstypologien sind über das gesamte Gebiet verteilt. Häufungen finden sich im Bereich Brockdorffstraße/ Rungholt, Brockdorffstraße/ Am Ohlendorffturm sowie in der westlichen Brockdorffstraße. Diese Typologien sind im Untersuchungsgebiet 2 hingegen lediglich vereinzelt vorhanden.

Von Relevanz ist zudem die Anzahl der Gebäudetypologie G-Mehrfamilienhäuser in beiden Untersuchungsgebieten mit 16 % bzw. 17 %. Im Untersuchungsgebiet 2 findet sich diese Typologie in nahezu allen Baualtersklassen. Ein Schwerpunkt liegt auf Gebäuden aus den 1900er bis 1920er Jahren entlang der Rahlstedter Straße.

Im Untersuchungsgebiet 1 wurde diese Typologie erst ab den 1950er Jahren und rund zwei Drittel in der Nachkriegszeit bis in die 1970er Jahre errichtet. Häufungen finden sich an den Rändern des Gebiets im Blinckmannweg, in der östlichen Buchwaldstraße sowie in der Brockdorffstraße. Ab den 1980er Jahren wurden Mehrfamilienhäuser auch innerhalb der nord-südlich verlaufenden Straßenzüge errichtet.

Auch die Gebäudetypologie F-Reihenhaus ist in beiden Gebieten mit einem ähnlichen Anteil von 8 % bzw. 10 % vorhanden.

Das Untersuchungsgebiet 2 ist zudem stark von Sonderbauten (28 %) geprägt. Hierunter fallen entsprechend der gemischteren Nutzungsstruktur insbesondere Nichtwohngebäude wie die Alt-Rahlstedter Kirche, das Pastorat und Gemeindehaus aber auch mehrere Gewerbebauten und rückwärtige Erweiterungsbauten.

Im Untersuchungsgebiet 1 ist diese Typologie (3 %) nur vereinzelt zu finden und beinhaltet besondere Wohnformen bzw. Pflegeeinrichtungen.

Zusammenfassend stellt sich das Untersuchungsgebiet 1 deutlich heterogener in der Häufigkeit sowie der räumlichen Verteilung der vorgefundenen Typologien dar.

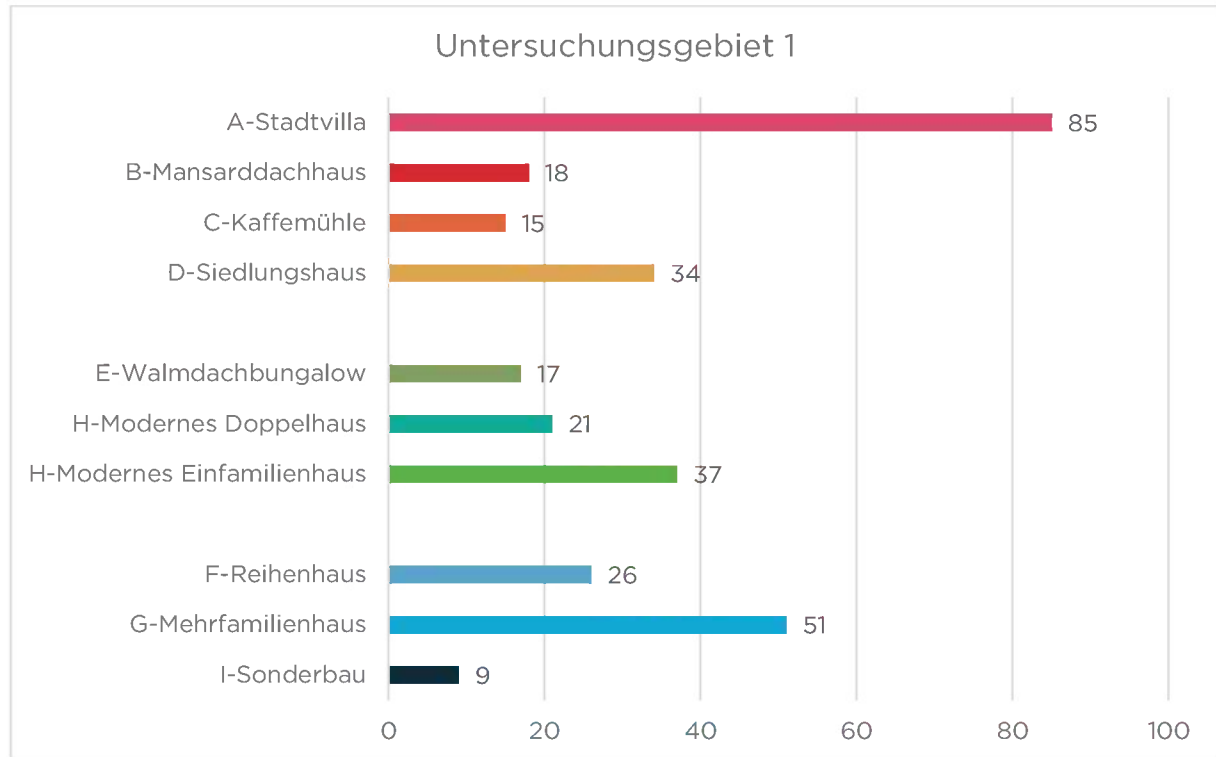


Abbildung 22: Gebäudetypologie im Untersuchungsgebiet 1 (insgesamt 313 Gebäude), eigene Darstellung

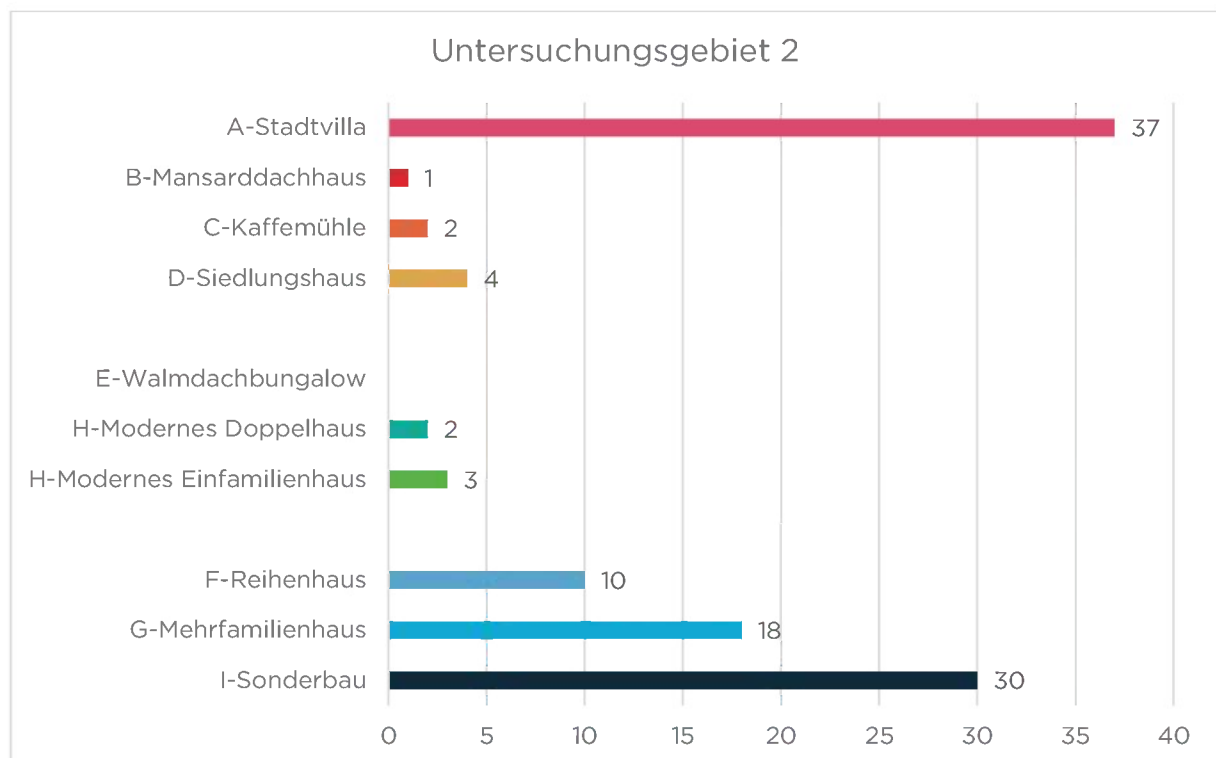


Abbildung 23: Gebäudetypologie im Untersuchungsgebiet 2 (insgesamt 107 Gebäude), eigene Darstellung



Typologien

- | | | |
|-------------------|----------------------------|--------------------|
| A-Stadtvilla | E-Walmdachbungalow | F-Reihenhaus |
| B-Mansarddachhaus | H-Modernes Einfamilienhaus | G-Mehrfamilienhaus |
| C-Kaffeemühle | H-Modernes Doppelhaus | I-Sonderbau |
| D-Siedlungshaus | | |
- Gebietsabgrenzung
- Baukörper mit fehlender Gebäudeeinemessung



C/O **ZUKUNFT** urbane strategien

Gebäudetyp A-Stadtvilla

Entstehungszeit: Mitte 1890er bis Mitte 1910er Jahre

Bauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude
- Baustil: Gründerzeit, vereinzelt Jugendstil
- Giebelständige Bauweise, traufständige Bauweise mit giebelständigen Querhäusern
- Ein- bis zweigeschossig mit Dachgeschoss
- Teilweise mit Hochparterre
- Vielzahl von Anbauten, überwiegend ein- bis zweigeschossige seitliche Eingangsanbauten

Dach:

- Steil geneigtes Satteldach, Krüppelwalm-dach oder Walmdach
- Teilweise großer Dachüberstand, Unterschlüge aus Holzbekleidung, hölzerner Ortgang, sichtbare Sparrenköpfe
- Vielzahl an Dachaufbauten, v. a. Kasten- und Schleppgauben, häufig nachträgliche Dachflächenfenster
- Kleinformartige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rot-braun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Überwiegend Putzfassaden, teilweise untergeordnet: Fachwerk und Holzverkleidung (meist im Giebel), Klinker untergeordnet im Erd- oder Obergeschoss, teilweise an Bauteilen

- Hohe Sockelzone, farblich und/oder baulich abgesetzt
- Fassadengliederung mehrheitlich gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
- Eingeschossige Gebäude häufig mit horizontaler und untergeordnet vertikaler, regelmäßiger, aber asymmetrischer Fassadengliederung
- Vielzahl von Vor- und Rücksprüngen, darunter Erker, Risalit, Zwerchhaus, Wintergarten, teilweise mit Balkon, Freitreppe, meist überdacht
- Vielzahl unterschiedlicher Zierelemente, darunter Gesimsband, Fries, Fenster- und Türeinfassung in ornamentaler Ausführung, Stuckornament, Sprengwerk mit Ziergebälk, Zierfachwerk, verzierte Konsolen, Kopfbänder und Pfetten, etc.

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit stehenden Fensterformaten, untergeordnete Bauteile teilweise mit liegenden Fensterformaten
- Gaubenfenster meist mit liegenden Fensterformaten
- Überwiegend Holzfenster in hellen Farbtönen (weiß, beige)
- Häufig stilgerechte Fensterteilung mit mehrflügeligen Fenstern, Oberlichtern und Sprossen
- Teilweise ursprüngliche Kastenfenster und bunte Jugendstilfenster erhalten
- Vielzahl besonders gestalteter, teilweise (mehr-) farbiger Haustüren



Typische giebelständige Stadtvilla, Liliencronstraße (eigenes Foto)



Typische traufständige Stadtvilla mit giebelständigem Querhaus, Amtsstraße (eigenes Foto)

Gebäudetyp B-Mansarddachhaus

Entstehungszeit: Mitte 1900er bis Mitte 1930er Jahre, überwiegend in den 1920er Jahren

Bauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude als Einfamilienhaus
- Baustil: Teilweise Gründerzeit, überwiegend Moderne/ Backsteinarchitektur
- Giebelständige Bauweise
- Zweigeschossig, häufig mit Dachgeschoss
- Teilweise mit Hochparterre
- Mehrheitlich mit seitlichem Eingangsanbau

Dach:

- Steil geneigtes Mansarddach als typprägende besondere Dachform, teilweise als Mansardwalmdach
- Überwiegend breite, hölzerne Ortgaus- ausbildung mit sichtbarer Balkenlage, markanter Traufkasten
- Häufig kleine seitliche Kasten- und Schleppgauben, häufig nachträglich ergänzte Dachflächenfenster
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Gebäude bis Mitte der 1910er Jahre mit Putzfassaden, teilweise untergeordnet: überstrichener Klinker, Gebäude der 1920er/30er Jahre mit rotbrauner Klinkerfassade

- Hohe Sockelzone, farblich und/oder baulich abgesetzt
- Fassadengliederung mehrheitlich gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
- Häufig mit Vor- und Rücksprüngen, darunter v. a. Risalit und Standerker, teilweise mit Balkon
- Überwiegend schlichte Fassadengestaltung mit wenigen Zierelementen, darunter v. a. Stürze als Rollschicht, Klinker- sohlbänke
- Gebäude bis Mitte der 1910er Jahre häufig mit Zierelementen des Gebäudetyps A-Stadtvilla, darunter Gesimsband, Putzfaschen, Stuckornament, etc.

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit stehenden Fensterformaten, untergeordnete Bauteile teilweise mit liegenden Fensterformaten
- Gaubenfenster meist mit liegenden Fensterformaten
- Überwiegend Holzfenster in hellen Farbtönen (weiß, beige)
- Mehrflügelige Fenster mit sehr regelmäßiger Sprossenteilung
- Überwiegend ursprüngliche schlichte, teilweise farbige Holztüren



Frühes Mansarddachhaus mit Putzfassade, Rungholt (eigenes Foto)



Mansarddachhaus mit Klinkerfassade, Amtsstraße (eigenes Foto)

Gebäudetyp C-Hamburger KaffeemühleEntstehungszeit: 1920er und 1930er JahreBauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude als Einfamilienhaus
- Baustil: Teilweise Gründerzeit, überwiegend Moderne/Backsteinarchitektur
- Giebelständige Bauweise
- Zweigeschossig, teilweise mit Dachgeschoss
- Vereinzelt mit Hochparterre
- Würfelartiger Baukörper mit annähernd quadratischem Grundriss
- Häufig seitlicher Eingangsanbau

Dach:

- Steil geneigtes Walmdach mit Aufschiebungen
- Markanter hölzerner, meist weißer Traufkasten
- Kleine Kasten- und Schleppgauben im Frontgiebel, häufig auch seitlich, häufig nachträgliche Dachflächenfenster
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Überwiegend Klinkerfassade in dunklen Tönen (rot, rotbraun), häufig Zierverbände im Mauerwerk, z. B. sog. Märkischer Verband, vereinzelt Putzfassade
- Sockelzone, baulich und farblich abgesetzt, häufig dunkler Putz

- Sowohl Gebäude mit gleichmäßig horizontaler und vertikaler, regelmäßiger und symmetrischer Fassadengliederung, als auch Gebäude mit horizontaler, unregelmäßiger und asymmetrischer Fassadengliederung
- Charakteristisch mit frontalem Ständerker, meist mit darüber liegendem Balkon (analog der Schublade bei einer „richtigen“ manuellen Kaffeemühle), Freitreppen mit Vordach
- Schlichte Fassadengestaltung mit wenigen Zierelementen, horizontale Ziegelbänder auf Geschossdeckenhöhe und als Dachgesims, Ständerker teilweise mit vertikalen Zierbändern, Stürze und Sohlbänke teilweise als Rollschicht ausgeführt

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit liegenden und annähernd quadratischen Fensterformaten, vereinzelt stehende Fensterformate
- Gaubenfenster mit liegenden Fensterformaten
- Überwiegend Holzfenster in hellen Farbtönen (weiß, beige)
- Zwei- bis dreiflügelige Fenster, häufig als Sprossenfenster mit mehrfach horizontaler Unterteilung
- Überwiegend ursprüngliche schlichte, teilweise farbige Holztüren



Hamburger Kaffeemühle mit vertikaler Fassadengestaltung, Amtsstraße (eigenes Foto)



Hamburger Kaffeemühle mit gleichmäßig horizontaler und vertikaler Fassadengestaltung, Heidegängerweg (eigenes Foto)

Gebäudetyp D-Siedlungshaus

Entstehungszeit: Ende 1920er und 1930er Jahre, großer Gebäudebestand im Heidegängerweg

Bauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude als Einfamilienhaus
- Baustil: Moderne/ Backsteinarchitektur, teilweise Moderne
- Giebelständige Bauweise
- Eingeschossig mit Dachgeschoss
- Vereinzelt mit Kniestock
- Gebäude aus den 1920er Jahren häufig mit seitlichem Eingangsanbau
- Gebäude ab Mitte der 1930er Jahren häufig mit Eingangsbereich auf Giebelseite

Dach:

- Sehr steil geneigtes Satteldach, teilweise mit Aufschieblingen, vereinzelt auch Krüppelwalmdach
- Schmale Ortsgangausbildung, überwiegend markanter hölzerner, meist weißer Traufkasten
- Häufig kleine Kasten-, Sattel- und Schleppgauben seitlich, häufig nachträglich eingebaute Dachflächenfenster, teils ohne Bezug zu den darunterliegenden Fenstern oder der Fassade
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (braun und anthrazit)

Fassade:

- Überwiegend Klinkerfassaden in dunklen Tönen (rot, rotbraun), teilweise Zierver-

bände z. B. Märkischer Verband, Gebäude aus den 1920er Jahren teilweise mit Putzfassaden

- Sockelzone, meist baulich und/oder farblich abgesetzt, teilweise verputzt
- Horizontale, meist regelmäßige aber asymmetrische Fassadengliederung
- Wenig Vor- und Rücksprünge, teilweise Freitreppen mit Vordach
- Schlichte Fassadengestaltung mit wenigen Zierelementen, darunter Stürze und Sohlbänke teilweise als Rollschicht ausgeführt, teilweise Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Putzfassaden teilweise mit Faschen

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit liegenden Fensterformaten im Erdgeschoss und häufig stehenden und quadratischen Fensterformaten im Dachgeschoss (Giebel)
- Häufig kleines Fenster im Giebeldreieck,
- Gaubenfenster meist mit liegenden Fensterformaten
- Überwiegend Holzfenster in hellen Farbtönen (weiß, beige)
- Zwei- bis dreiflügelige Fenster, teilweise als Sprossenfenster
- Teilweise ursprüngliche schlichte weiße Holztüren



Siedlungshaus mit Klinkerfassade, Rungholt (eigenes Foto)



Siedlungshaus mit Putzfassade, Rungholt (eigenes Foto)

Gebäudetyp E-WalmdachbungalowEntstehungszeit: 1950er bis 1960er JahreBauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude als Einfamilienhaus
- Baustil: Nachkriegsmoderne
- Teilweise giebelständig, teilweise traufständig
- Eingeschossige Bauweise, überwiegend mit ausgebauten Dachgeschoss
- Häufig in Winkelform oder mit seitlichen Anbauten, v. a. Gebäude aus den 1950er Jahren
- Gebäude aus den 1960er Jahren überwiegend mit rechteckiger Grundfläche

Dach:

- Walmdach, teilweise mit Aufstieblingen, überwiegend steil geneigt
- Großer Dachüberstand, Unterschläge aus Holzbekleidung
- Häufig kleine Kastengauben, teilweise Dachflächenfenster, meist nachträglich ergänzt
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (braun und anthrazit)

Fassade:

- Gebäude aus den 1950er Jahren: Weiße Putzfassade mit Klinkersockel
- Gebäude aus den 1960er Jahren: Rote/rotbraune Klinkerfassade ohne Sockel, vereinzelt weiß überstrichener Klinker
- Horizontale, meist regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung
- Wenig Vor- und Rücksprünge, teilweise Freitreppen mit Vordach
- Schlichte Fassadengestaltung ohne Zierelemente

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit liegenden und quadratischen Fensterformaten, teilweise sehr große Fensteröffnungen
- Teilweise mehrflügelige Fenster, häufig auch ohne Fensterteilung
- Teilweise Fenster in hellen Farbtönen (weiß, beige)
- Gebäude aus den 1950er Jahren häufig mit dunklen Holzfenstern (dunkelbraun/mahagoni)



Walmdachbungalow aus den 1950er Jahren mit Putzfassade, Am Ohlendorffturm (eigenes Foto)



Walmdachbungalow aus den 1960er Jahren mit Klinkerfassade, Liliencronstraße (eigenes Foto)

Gebäudetyp F-Reihenhaus

Entstehungszeit: 1950er bis 1960er Jahre, im Bereich Rahlstedter Straße: 1980er Jahre

Bauweise:

- Reihenhaushaus, geschlossene Bebauung
- Baustil: Nachkriegsmoderne, Gebäude aus den 1980er Jahren: Zeitgenössische Architektur
- Giebelständig, Gebäude aus den 1980er Jahren traufständig
- Zweigeschossige Bauweise, Gebäude aus den 1980er Jahren vereinzelt eingeschossig mit Dachgeschoss
- Rechteckige Grundfläche

Dach:

- Steil geneigtes Satteldach, Gebäude aus den 1980er Jahren überwiegend mit flach geneigten Satteldächern
- Teilweise Dachflächenfenster, häufig nachträglich ergänzt
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Gebäude aus den 1950er Jahren überwiegend mit hellen Putzfassaden (weiß, beige, gelb)
- Gebäude aus den 1980er Jahren: Gelbe Klinkerfassaden, vereinzelt weiß überstrichener Klinker
- Gleichmäßig horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung, Gebäude aus den 1980er Jahren teilweise mit horizontaler und untergeordnet vertikaler Fassadengliederung
- Keine Vor- und Rücksprünge
- Schlichte Fassadengestaltung ohne Zierelemente

Fenster und Türen:

- Lochfassade mit quadratischen Fensterformaten ohne Fensterteilung
- Überwiegend Fenster in hellen Farbtönen (weiß, beige), Gebäude der 1980er Jahre mit dunklen Fenstern (dunkelbraun)



Reihenhäuser mit Putzfassade, Amtsstraße (eigenes Foto)



Reihenhäuser mit Klinkerfassade, Rahlstedter Straße (eigenes Foto)

Gebäudetyp G-Mehrfamilienhaus

Entstehungszeit: Überwiegend ab Mitte der 1950er Jahre bis heute, teilweise 1920er Jahre (Bereich historischer Ortskern)

Bauweise:

- Freistehender Gebäudeblock, Gebäudeblock in geschlossener Bauweise¹²
- Baustil: Nachkriegsmoderne, Zeitgenössische Architektur; Gebäude 1920er Jahre: Moderne/ Backsteinarchitektur
- Teilweise giebelständig, teilweise traufständig
- Überwiegend zweigeschossig mit Dachgeschoss, im Bereich Erweiterung historischer Ortskern teilweise auch dreigeschossig mit Dachgeschoss
- Überwiegend Zweispänner, ab 1980er Jahren auch Drei- und Vierspänner

Dach:

- Überwiegend steil geneigtes Satteldach, ab 1970er Jahren auch Flachdach mit Staffelgeschoss und steil geneigtes Walmdach, ab 1980er Jahren auch flach geneigte Dächer und Sonderformen
- Gebäude aus den 1920er Jahren mit steil geneigten Walmdächern
- Vielzahl an Dachaufbauten, darunter Kasten-, Sattel- und Schleppgauben, v. a. bei Gebäuden aus den 1960er Jahren häufig nachträglich, häufig mit Zinkblech oder Faserzementplatten verkleidet
- Überwiegend Dachflächenfenster, teilweise nachträglich, teilweise Dacheinschnitte
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Heterogene Fassadengestaltung
- Gebäude aus 1920er Jahren: Gleichmäßig horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung

- Rotklinkerfassaden mit wenigen Zierelementen, darunter: Klinkerzierbänder, teilweise mit Standerkern oder ausgestellten Türeinfassungen
- Gebäude der 1950er bis Mitte der 1970er Jahre: Schlichte, überwiegend gleichmäßig horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung ohne Zierelemente
- Helle Putz- (weiß, beige, gelb) sowie schlichte helle oder dunkle Klinkerfassaden (gelb, rot, rotbraun)
- Vereinzelt Vor- und Rücksprünge von Gebäudeteilen, häufig große Balkonen
- Gebäude ab Mitte 1970er Jahre: Sehr heterogene Fassadengestaltung, Wechsel von Putz und Klinker, teilweise Kombination innerhalb derselben Fassade
- Ansonsten schlichte Fassadengestaltung ohne Zierelemente, Putzfassaden überwiegend in hellen Tönen, Klinkerfassaden in hellen und dunklen Tönen
- Überwiegend gleichmäßige horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung
- Teilweise Vor- und Rücksprünge von Gebäudeteilen, häufig teilweise sehr große Balkone
- Vereinzelt historisierende „Zitate“ (Erker, Zwerchhäuser)

Fenster und Türen:

- Überwiegend Lochfassaden mit stehenden, quadratischen und liegenden Fensterformaten ohne Fensterteilung, Gebäude ab Mitte der 1970er Jahre teilweise mit sehr hohem Fensteranteil an der Fassade
- Überwiegend Fenster in hellen Farbtönen (weiß, beige), Gebäude ab Mitte der 1970er Jahre auch mit dunklen Fenstern (dunkelbraun)
- Moderne Eingangstüren, häufig Kunststoff/Glas

¹² „Gebäudeblock in geschlossener Bauweise“ ist die Bezeichnung einer Gebäudekategorie im Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) und meint nicht die geschlossene Bauweise gemäß § 22 BauNVO.



Mischgenutztes historisches Mehrfamilienhaus mit Kleinkerkfassade, Rahlstedter Straße (eigenes Foto)



Mehrfamilienhaus der Nachkriegszeit mit Putzfassade, Blinckmannweg (eigenes Foto)

Gebäudetyp H-Modernes Einfamilienhaus/DoppelhausEntstehungszeit: Ab 1960er Jahre bis heuteBauweise:

- Freistehendes Einzelgebäude
- Baustil: Nachkriegsmoderne, Zeitgenössische Architektur,
- Teilweise giebelständig, teilweise traufständig
- Überwiegend eingeschossig mit Dachgeschoss, ab 1970er Jahren teilweise auch zweigeschossig mit Dachgeschoss oder Staffelgeschoss

Dach:

- Überwiegend flach und steil geneigte Walm- und Satteldächer, vereinzelt Flachdächer, teilweise asymmetrische Sonderformen
- Vielzahl an Dachaufbauten, darunter v. a. Kasten-, Sattel- und Schleppgauben, v. a. bei den Gebäuden aus den 1960er Jahren häufig nachträglich
- Überwiegend Dachflächenfenster, teilweise nachträglich, teilweise Dacheinschnitte
- Kleinformatige, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun und anthrazit)

Fassade:

- Insgesamt sehr heterogene Fassadengestaltung: v. a. helle Putzfassaden (weiß, beige, gelb) und Klinkerfassaden in dunklen Tönen (rot, rotbraun)

- Teilweise auch Gelbklinker sowie Kombination von Putz- und Klinkerfeldern in derselben Fassade, vereinzelt auch andere Fassadenmaterialien (bunte Fliesen, Holz)
- Eingeschossige Gebäude mit horizontaler, teilweise untergeordnet vertikaler, überwiegend regelmäßiger, jedoch teilweise asymmetrischer Fassadengliederung
- Zweigeschossige Gebäude, überwiegend mit gleichmäßig horizontaler und vertikaler, regelmäßiger und symmetrischer Fassadengliederung
- Teilweise Vor- und Rücksprünge von Gebäudeteilen, teilweise mit großen Balkonen
- Überwiegend schlichte Fassadengestaltung, teilweise Zierelemente, darunter Putzfaschen, Klinkersohlbänke, vereinzelt historisierende Zierelemente

Fenster und Türen:

- Fast ausschließlich Lochfassaden mit stehenden, quadratischen und liegenden Fensterformaten, weitestgehend ohne Fensterteilung
- Überwiegend helle Farbtöne (weiß, beige), ab Mitte der 1970er Jahre auch mit dunklen Fenstern (dunkelbraun)
- Moderne Eingangstüren, häufig Kunststoff/Glas



Modernes Einfamilienhaus mit gebietstypischen Gestaltungsmerkmalen, Rungholt (eigenes Foto)



Modernes Doppelhaus, Brockdorffstraße, deutliche Abweichung von der gebietsprägenden Stadtgestalt (eigenes Foto)

Gebäudetyp I-Sonderbau

Entstehungszeit: Überwiegend ab Mitte der 1960er Jahre, teilweise 1900er und 1910er Jahre, vereinzelt vor 1900

Bauweise:

- Freistehender Gebäudeblock, vereinzelt Gebäudeblock in geschlossener Bauweise, historische Gebäude v. a. als freistehendes Einzelgebäude
- Baustil: Nachkriegsmoderne, Zeitgenössische Architektur, historische Gebäude mehrheitlich Gründerzeit
- Teilweise giebelständig, teilweise traufständig
- Zwei- bis dreigeschossige Bauweise, teilweise Dach- oder Staffelgeschoss
- Rund zwei Drittel des Gebäudebestands liegt im Bereich Historischer Ortskern, v. a. Rahlstedter Straße und Pfarrstraße
- Überwiegend zweigeschossige, solitäre Sonderbauten der sozialen Infrastruktur sowie Gewerbebauten, teilweise ein- bis zweigeschossige rückwärtige kleine Gewerbebauten
- Im Bereich Historisch Villenanlage auf östlichen Bereich (Am Ohlendorffturm, Brockdorffstraße, Paalende) beschränkt
- Zwei- bis dreigeschossige Sonderbauten (Marthastiftung) als Großstrukturen ab 1960er Jahren

Dach:

- Sehr heterogen, historische Gebäude mit steil und flach geneigten Sattel- und Walmdächern, viele moderne Gebäude auch mit Flachdächern und Sonderformen



Historisches Schulgebäude, Brockdorffstraße (eigenes Foto)

- Teilweise Dachaufbauten, v. a. historische Gebäude mit großen Dachaufbauten (Zwerchgiebel, Zwerchhäuser)
- Teilweise Dachflächenfenster
- Mehrheitlich kleinformative, profilierte Dacheindeckung in matten dunklen Farbtönen (rotbraun, braun, grau und anthrazit), v. a. Gewerbebauten auch mit großformatiger Dacheindeckung

Fassade:

- Sehr heterogene Fassadengestaltung: Es dominieren helle Putzfassaden (weiß, beige, gelb) und Klinkerfassaden in dunklen Tönen (rot, rotbraun)
- Teilweise auch Gelbklinker sowie Kombination von Putz- und Klinkerfeldern
- Überwiegend gleichmäßig horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung, vereinzelt auch horizontale Fassadengliederung
- Viele Vor- und Rücksprünge, v. a. Anbauten
- Überwiegend schlichte Fassadengestaltung ohne Zierelemente, einige historische Gebäude mit Vielzahl an Zierelementen (z. B. Pastorat)

Fenster und Türen:

- Fast ausschließlich Lochfassaden mit stehenden, quadratischen und liegenden Fensterformaten, hist. Gebäude teilweise mit stilgerechter Fensterteilung
- Überwiegend helle Farbtöne (weiß, beige), ab 1980er Jahren auch farbige und dunkle Fenster (dunkelbraun)



Städtebaulicher Komplex der Martha-Stiftung, Am Ohlendorffturm (eigenes Foto)

3. Städtebauliche Eigenart

Das Kapitel dient der Beschreibung und Darstellung der städtebaulichen Eigenart des Untersuchungsraums. Auf dieser Grundlage wurde die Beurteilung der städtebaulichen Eigenart der Untersuchungsgebiete aufgrund ihrer städtebaulichen Gestalt vorgenommen.

Wie eingangs dargestellt wurde der anfängliche Untersuchungsraum aufgrund der politischen Beschlusslage im Sinne einer Arrondierung erweitert. Daraus haben sich unter stadt-strukturellen Aspekten zwei Untersuchungsgebiete ergeben. Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden drei Teilgebiete identifiziert, die sich insbesondere in ihren städtebaulichen Strukturmerkmalen sowie in spezifischen, prägenden typologischen und baugestalterischen Merkmalen und somit in ihrer städtebaulichen Eigenart unterscheiden (siehe Kap. 1.2.). Diese wurden räumlich abgegrenzt und wie folgt bezeichnet:

- **Teilgebiet 1: „Historischer Ortskern“**, umfasst den engeren denkmalgeschützten Bereich um die Kirche und das Pastoratsgebäude,
- **Teilgebiet 2: „Erweiterung Historischer Ortskern“**, umfasst den ergänzenden historischen Ortskern entlang der Rahlstedter Straße, Brockdorffstraße und Radolfstieg,
- **Teilgebiet 3: „Historische Villenanlage“**, umfasst die gründerzeitliche Villen- und Landhausbebauung sowie die Stadthaus- und Siedlungshausbebauung der Vorkriegsmoderne zwischen den Straßen Heidegängerweg und Am Ohlendorffturm.

Die stadtstrukturellen gestalterischen Spezifika der Teilgebiete ergeben sich zum einen aus den unterschiedlichen siedlungsgeschichtlichen Kontexten, zum anderen aus den verschiedenen Funktionen, die den Teilgebieten zugeschrieben wurden (siehe Kap. 2.2 und 2.4). Im Untersuchungsraum haben sich auf vergleichsweise klar abgegrenztem Raum und in enger räumlicher Nachbarschaft über einen Zeitraum von rund 150 Jahren viele Nutzungen und Baustrukturen ausgebildet: Dorfkern mit Kirche und Pastorat, Bäckerei und Postamt, Einrichtungen der Sozialen und Öffentlichen Infrastruktur, städtische gemischtgenutzte Strukturen, vorstädtische Villen, Freiräume sowie örtliche und überörtliche Verkehrsanlagen. Diese spiegeln in ihrer Summe die Siedlungsentwicklung in Alt-Rahlstedt ausgehend von dem mittelalterlichen Ursprung bis zu den neuzeitlichen Stadterweiterungen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wider. Alle diese Strukturen und Nutzungen haben im Untersuchungsraum eine räumlich unterschiedliche Verortung und Schwerpunktbildung und sind Grundlage der teilgebietsspezifischen Ausformungen der jeweiligen städtebaulichen Eigenart.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die prägenden typologischen und baugestalterischen Merkmale der städtebaulichen Eigenart sowie dieser zu Grunde liegenden Gestaltungskriterien im Untersuchungsraum zwar heterogen darstellen und in ihrer räumlichen Anordnung ungleichförmig verteilt sind, jedoch gewisse räumliche Schwerpunkte, die Teilgebiete bilden. Für eine Beurteilung der städtebaulichen Eigenart ist daher eine Unterteilung in Teilgebiete sowie die Darstellung ihrer jeweils spezifischen Merkmale geboten.

3.1 Teilgebiet 1: Historischer Ortskern

Lage und Abgrenzung Teilgebiet 1

Das Teilgebiet 1 befindet sich im Kreuzungsbereich Rahlstedter Straße/ Brockdorffstraße und bildet das historische Zentrum Alt-Rahlstedts. Dieser Siedlungskern um das denkmalgeschützte Ensemble aus Alt-Rahlstedter Kirche und historischem Pastoratsgebäude, mit dem Gemeindehaus und rückwärtigem Kindergartenneubau, der alten Schule samt modernem An- und Erweiterungsbau, der ehemaligen Bäckerei und dem heutigen Hotel Eggers, wird im Gutachten als „Historischer Ortskern“ bezeichnet.

Im Nordwesten ist das Teilgebiet 1 durch den Verlauf der Wandse begrenzt. Im Norden bilden die Grundstücke Rahlstedter Straße 79 a und 80/ 80a die Grenze, im Osten die Grundstücke Brockdorffstraße 1 und 4/ 4a. Die westliche Grenze bilden die öffentliche Grünfläche an der Rahlstedter Straße bzw. Das Grundstück der Kirche Pfarrstraße 19.

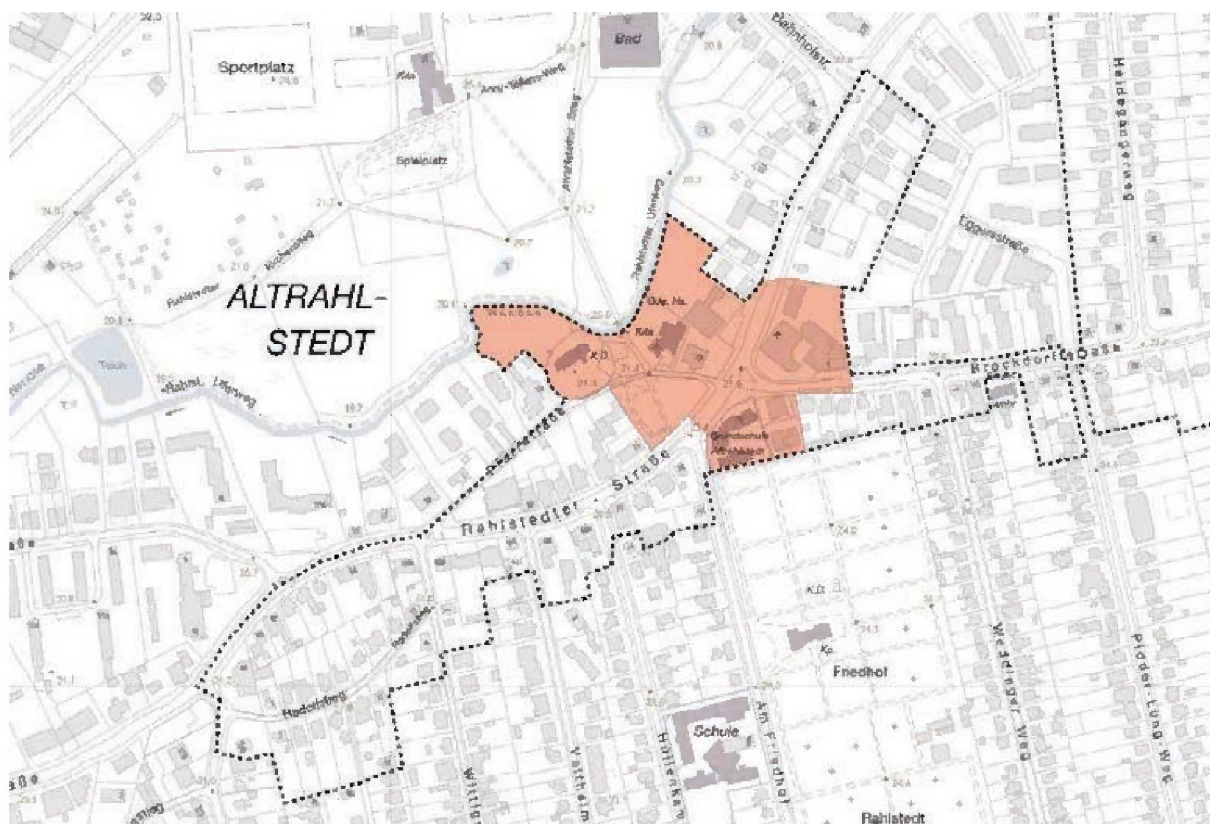


Abbildung 25: Abgrenzung Teilgebiet 1 (Orange) - gestrichelt Untersuchungsgebiete, ohne Maßstab, Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Städtebauliche Eigenart Teilgebiet 1

Die Beurteilung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebietes 1 basiert auf den charakteristischen typologischen und baugestalterischen Merkmalen der besonders gebietsprägenden Gebäude. Die Gebäude prägen in der Summe die städtebauliche Eigenart des Teilgebietes, die in dieser Ausprägung als erhaltenswert beurteilt wird.

Die Darstellung und Beschreibung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebiets 1 gründet sich auf eine Mehrzahl historischer Gebäude der Gebäudetypologie I-Sonderbauten (siehe 2.5), die entsprechende prägende, städtebaulich relevante Gestaltungsmerkmale aufweisen oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung sind. Für diese besonders gebietsprägenden Gebäude wurden im Rahmen der Ortsbild- und Stadtgestaltuntersuchung detaillierte Steckbriefe erarbeitet, in denen alle städtebaulich relevanten Gestaltungsmerkmale erfasst, beschrieben und dokumentiert sind (siehe Anlage).

Zusammenfassend ist die städtebauliche Eigenart des Teilgebiets 1 aufgrund seiner erhaltenswerten städtebaulichen Gestalt im Wesentlichen durch die nachfolgenden städtebaulichen, typologischen und baugestalterischen Merkmale geprägt.

Städtebau:

- Freistehende Gebäudesolitäre, überwiegend als Soziale und Öffentliche Einrichtungen
- Freistehende Einzelgebäude und freistehende Gebäudeblöcke als Sonderbauten
- Zahlreiche historische Gebäude als Zeugen des Historischen Dorfkerns und der „Stadtwerdung“ von Alt-Rahlstedt, wenige aktuelle Neubauten (Baujahr ab 2000)
- Zwei Gebäude als Kulturdenkmäler innerhalb eines Ensembles
- Vergleichsweise große Parzellenzuschnitte, teilweise historischen Ursprungs, teilweise später durch Grundstückszusammenlegung entstanden
- Nutzungen: Öffentliche/ Soziale Einrichtungen, Gewerbe, vereinzelt Wohnen

Gebäudestellung:

- Offene Bebauung mit traufständiger Gebäudestellung
- Dadurch teilweise Raumwirkung als städtebauliche Dominanten an städtebaulich exponierten Standorten bzw. in städtebaulich bedeutenden Lagen
- Gebäudestellung ist zwar überwiegend dem Straßenraum zugeordnet, die Gebäude springen jedoch teilweise deutlich hinter die historische Bauflucht zurück
- Große umgebende Freiräume, mehrheitlich mit gartenartiger Gestaltung

Höhenentwicklung:

- Niedrige Bebauung, mit Ausnahme des Kirchturms
- Überwiegend harmonische Höhenentwicklung von zwei Geschossen
- Überwiegend ähnliche Höhenentwicklung direkt aneinander grenzender Bebauung
- Kirchturm als städtebauliche Dominante mit Fernwirkung

Dachlandschaft:

- Überwiegend Satteldächer und Walmdächer
- Direkt aneinander grenzende Bebauung überwiegend mit ähnlicher Dachform
- Sattel- und Walmdächer mit steiler Dachneigung in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit) und kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung
- Unterschiedliche Dachaufbauten, sowohl in Form schmaler Schlepp- und Kastengauben, als auch breiter Zwerchgiebel und Zwerchhäuser
- Dachaufbauten sind regelmäßig angeordnet und orientieren sich überwiegend an der Dacheindeckung und Farbe des Hauptdaches und der Fassadengliederung

Fassadengliederung und -struktur:

- Überwiegend horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung
- Sockel nur teilweise als eigenständiger Teil der Fassadengliederung, wenn, dann baulich durch Rollschicht oder leichten Vorsprung abgesetzt
- Fassadenmaterial/-farbe: Roter und rotbrauner Klinker
- Häufig Vor- und Rücksprünge in Form von Anbauten, Zwerchhäusern, Freitreppen, Vordächern, ausgestellten Eingangsbereichen, etc.
- Zierelemente in Form von Gesims- und Zierbändern, Friesen, verzierten Konsolen, Pfetten und Kopfbändern, Stuckornamentik, Fenster- und Türeinfassungen mit Zierklinkern, etc., im Bereich Kirche und Pastorsgebäude auch mit künstlerischer Bedeutung

Fenster:

- Lochfassaden mit stehenden Fensterformaten, an untergeordneten Bauteilen (Anbauten, Gauben, Vor- und Rücksprüngen) teilweise liegende Fensterformate
- Fenster teilweise hell (weiß, beige), teilweise dunkel (braun, grau), überwiegend mit stilgerechter Fensterteilung, teilweise mit Spitz- und Segmentbögen

3.2 Teilgebiet 2: Erweiterung Historischer Ortskern

Lage und Abgrenzung Teilgebiet 2

Das Teilgebiet 2 stellt die bauliche Erweiterung des historischen Ortskerns von Alt-Rahlstedt entlang der Rahlstedter Straße, Brockdorffstraße und dem Radolfstieg dar. Im nördlich an das Teilgebiet 1 anschließenden Bereich sind die östlich der Rahlstedter Straße liegenden Grundstücke inkludiert. Im östlich an das Teilgebiet 1 anschließenden Bereich der Brockdorffstraße beschränkt sich die Erweiterung auf die Grundstücke der südlichen Baureihe sowie die ersten Grundstücke der Seitenstraßen Weddinger Weg und Pidder-Lüng-Weg.

Der südwestlich an das Teilgebiet 1 anschließende Bereich umfasst die Grundstücke beiderseits der Rahlstedter Straße bzw. die Grundstücke der südlichen Baureihe zwischen den Einmündungen der Straßen Wittigstiege und Ellerneck sowie im weiteren Verlauf die beidseitige Bebauung im Radolfstieg. Darüber hinaus sind die ersten Grundstücke der Seitenstraßen Ellerneck, Wittigstiege, Veltheimstraße, Hüllenkamp und Am Friedhof (von West nach Ost) sowie das Grundstück Pfarrstraße 18 mit eingeschlossen.

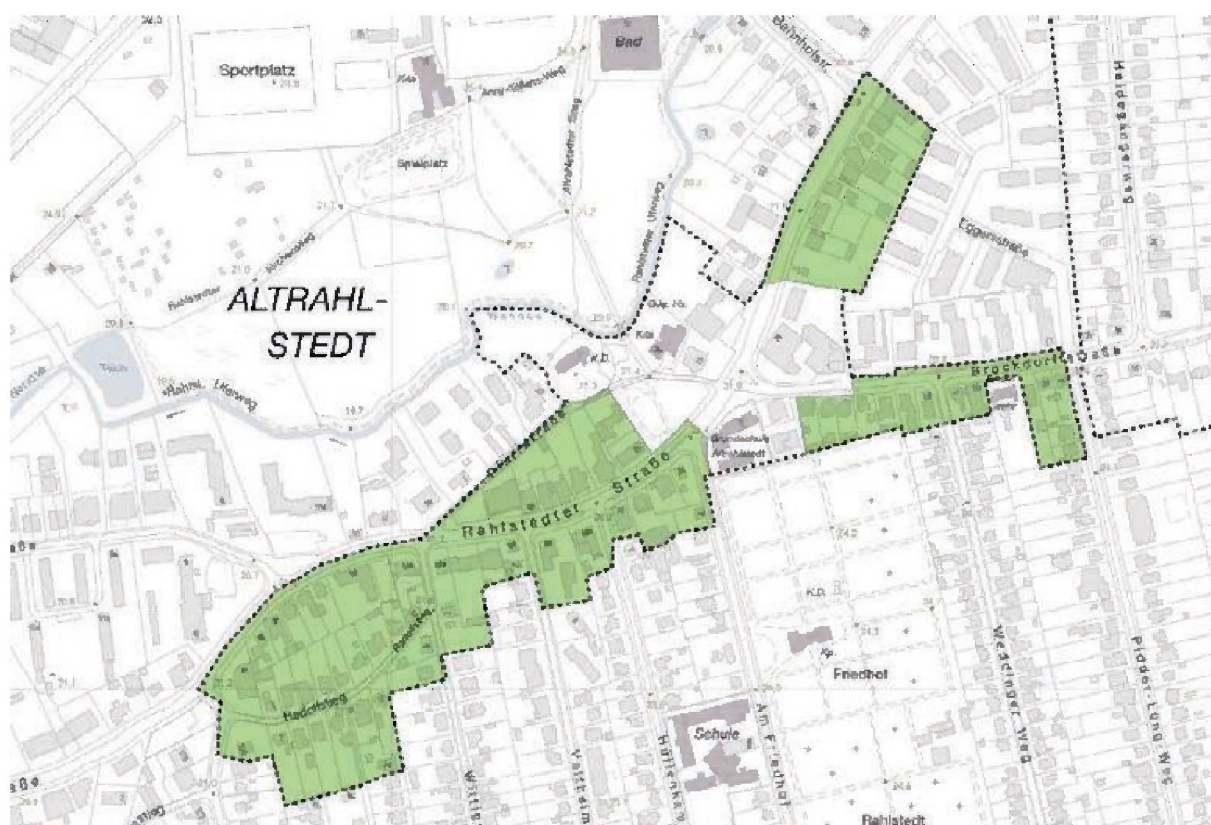


Abbildung 26: Abgrenzung Teilgebiet 2 (Grün) - gestrichelt Untersuchungsgebiete, ohne Maßstab, Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Städtebauliche Eigenart Teilgebiet 2

Die Beurteilung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebietes 2 basiert neben den städtebaulichen Strukturmerkmalen im Wesentlichen auf den charakteristischen typologischen und baugestalterischen Merkmalen der besonders gebietsprägenden Gebäude. Die Gebäude prägen in der Summe die städtebauliche Eigenart des Teilgebietes, die in dieser Ausprägung als erhaltenswert beurteilt wird.

Die Darstellung und Beschreibung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebiets 2 gründet sich insgesamt auf ca. 45 historische Gebäude, die nahezu ausschließlich den Gebäudetypologien A-Stadtvilla und G-Mehrfamilienhaus sowie vereinzelt den Typologien B-Mansarddachhaus, C-Hamburger Kaffeeemühle, D-Siedlungshaus und I-Sonderbauten (siehe 2.5) zuzuweisen sind. Diese Gebäude weisen entsprechende prägende, städtebaulich relevante Gestaltmerkmale auf oder sind sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung. Für diese besonders gebietsprägenden Gebäude wurden im Rahmen der Ortsbild- und Stadtgestaltuntersuchung detaillierte Steckbriefe erarbeitet, in denen alle städtebaulich relevanten Gestaltmerkmale erfasst, beschrieben und dokumentiert sind (siehe Anlage).

Zusammenfassend ist die städtebauliche Eigenart des Teilgebiets 2 aufgrund seiner erhaltenswerten städtebaulichen Gestalt im Wesentlichen durch die nachfolgenden städtebaulichen, typologischen und baugestalterischen Merkmale geprägt.

Städtebau:

- Kleinteilige Bebauung in historisch schmaler Parzellenstruktur, überwiegend offene Bebauung
- Nebeneinander von historischer vorstädtischer sowie historischer und moderner städtischer Bebauung mit Mischnutzung und reiner Wohnnutzung
- Hoher Anteil vorstädtischer Bebauung mit Gründerzeitvillen und repräsentativen Stadthäusern (Mansarddachhäuser und Hamburger Kaffeeemühlen) zwischen 1900 und ca. 1930 als freistehende Einzelgebäude und vereinzelt als freistehende Gebäudeblöcke, v. a. im Radolfstieg Ensemble aus Stadt villen
- Vorstädtische Bebauung entspricht überwiegend dem Gebäudetyp A-Stadt villa, darunter viele Sonderformen
- Städtische Bebauung mit kleinen Mehrfamilienhäusern, mehrheitlich aus den 1920er Jahren sowie der Nachkriegszeit bis zu Jahrtausendwende als freistehende Gebäudeblöcke und Gebäudeblöcke in geschlossener Bauweise vor allem entlang der Rahlstedter Straße, vereinzelt aus den 1900er und 1910er Jahren
- Entlang der Rahlstedter Straße auch Bebauung des Gebäudetyps I-Sonderbau Gewerbe der Vor- und Nachkriegszeit eingestreut, teilweise als rückwärtige Nebengebäude
- Zahlreiche historische Gebäude (rund 65 % des Gebäudebestands) als Zeugen der gründerzeitlichen (wilhelminischen) Siedlungsentwicklung, keine Kulturdenkmäler
- Relevanter Anteil von Gebäuden aus den 1980er und 1990er Jahren, fast ausschließlich Gebäudetypen F-Reihenhaus und H-Modernes Einfamilienhaus/Doppelhaus, kaum aktuelle Neubauten (Baujahr ab 2000)
- Nachkriegsbebauung überwiegend auf historisch schmaler Parzellenstruktur
- Viele mischgenutzte Gebäude mit gewerblicher Erdgeschossnutzung und Wohnnutzung ab dem 1. Obergeschoss
- Nutzungen: Wohnen, Gewerbe, eine Öffentliche/ Soziale Einrichtung (Kita)

Gebäudestellung:

- Offene Bebauung, Nebeneinander freistehender Einzelgebäude und freistehender Gebäudeblöcke, vereinzelt Gebäudeblöcke in geschlossener Bauweise
- Stellung der Gebäude ist zu dem Straßenraum ausgerichtet, Gebäude stehen überwiegend in einer einheitlichen straßenraumbegleitenden Bauflucht
- Teilweise rückwärtige Anbauten und Nebengebäude, häufig mit gewerblicher Nutzung
- Wechsel von giebelständiger und traufständiger Bauweise, Stadt villen sind durch einen Wechsel von Giebel- und Traufständigkeit gekennzeichnet, durch die großen Querhäuser und Zwerchhäuser wirken jedoch auch traufständige Gebäude giebelständig
- Nachkriegsgebäude und Neubauten fügen sich überwiegend in die historische Baulinie und die Orientierung zur Straße ein

- Grundstücke im Radolfstieg überwiegend mit eingefriedeter Vorgartenzonen, teilweise mit Hofbäumen
- Brockdorffstraße und Rahlstedter Straße: Grundstücke mit schmaler, städtisch geprägter Vorzone und einer Vielzahl von rückwärtigen und seitlichen Höfen

Höhenentwicklung:

- Niedrige Bebauung
- Überwiegend harmonische Höhenentwicklung von ein bis zwei Geschossen mit Dachgeschoss, vereinzelte Ausnahmen mit drei bis vier Geschossen v. a. entlang der Rahlstedter Straße
- Direkt aneinander grenzende Bebauung überwiegend mit ähnlicher Höhenentwicklung

Dachlandschaft:

- Überwiegender Anteil der Gebäude, v. a. historische Gebäude, mit steil geneigten Sattel- und Walmdächern, vereinzelt Sonderformen wie Krüppel- und Mansardwalmdächer
- Relevanter Anteil flach geneigter Dächer, darunter überwiegend Satteldächer, vereinzelt Sonderformen
- Relevanter Anteil historische Gebäude auch mit flach geneigten Satteldächer und asymmetrischen Sonderformen (z. B. Berliner Dach)
- Flach- und Pultdächer nur vereinzelt
- Direkt aneinander grenzende Bebauung überwiegend mit ähnlicher Dachform
- Sattel- und Walmdächer in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit) und überwiegend mit kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung
- Relevanter Anteil neuer Dacheindeckungen, rund die Hälfte davon glänzend
- Einige Gewerbebauten und Gebäude des Gebäudetyps A-Stadtvilla mit flacher Dachneigung mit großformatiger, glatter und matter Dacheindeckung in Grautönen (Dachpappe)
- Unterschiedliche Dachaufbauten, sowohl in Form schmaler Schlepp- und Kastengauben, als auch breiter Zwerchgiebel und Zwerchhäuser, v. a. bei den historischen Gebäuden aller Gebäudetypen
- Dachaufbauten sind überwiegend regelmäßig angeordnet und orientieren sich überwiegend an der Dacheindeckung und Farbe des Hauptdaches und der Fassadengliederung
- Hoher Anteil von Dachflächenfenstern

Fassadengliederung und -struktur:

- Überwiegend horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung, teilweise auch unregelmäßig und asymmetrisch (meist durch nachträgliche Veränderungen der Wandöffnungen)
- Bei Gebäudetyp A-Stadtvilla relevanter Anteil der eingeschossigen Gebäude mit horizontaler und untergeordnet vertikaler, regelmäßiger, aber asymmetrischer Fassadengliederung
- Sockel häufig Teil der Fassadengliederung, farblich und/oder baulich von der Fassade abgesetzt, bei Klinkerfassaden teilweise auch durch Rollschicht oder Zierbänder abgesetzt
- Überwiegender Teil der Bebauung mit Putzfassaden in hellen Tönen (weiß, beige sowie helles gelb, grau und blau), v. a. Gebäudetyp A-Stadtvilla, teilweise mit untergeordneten (überstrichenen) Klinkerfeldern und Fachwerk
- Kleiner Anteil der Gebäude mit roten oder rotbraunen Klinkerfassaden, v. a. historische Gebäude des Gebäudetyps G-Mehrfamilienhaus
- Kleiner Anteil der Gebäude mit Gelbklinkerfassaden, v. a. sanierte Gebäude des Gebäudetyps A-Stadtvilla und Nachkriegsgebäude des Gebäudetyps G-Mehrfamilienhaus
- Häufig Vor- und Rücksprünge bei historischen Gebäuden in Form von Anbauten, Zwerchhäusern, Freitreppen, Vordächern, ausgestellten Eingangsbereichen etc.

- Zierelemente in Form von Gesims- und Zierbändern, Friesen, verzierten Konsolen, Kopfbändern und Pfetten, Quaderung, Stuckornamentik, Fenster- und Türeinfassungen in ornamentaler Ausführung, Ecklisenen, Klinkersohlbänken etc., im Bereich des ehemaligen Kaiserlichen Postamtes auch mit künstlerischer Bedeutung

Fenster:

- Lochfassaden, historische Gebäude überwiegend mit stehenden Fensterformaten, an untergeordneten Bauteilen (Anbauten, Gauben, Vor- und Rücksprüngen) teilweise liegende Fensterformate, Gebäude der Nachkriegszeit häufig mit liegenden Formaten
- Fenster überwiegend in hellen Tönen (weiß, beige), teilweise in dunklen Tönen (braun, grau), überwiegend mit stilgerechter Fensterteilung, Gebäude der Nachkriegszeit ohne Fensterteilung
- Teilweise Fenster mit Rund- und Segmentbögen bei Gebäudetyp A-Stadtvilla

3.3 Teilgebiet 3: Historische Villenanlage

Lage und Abgrenzung Teilgebiet 3

Das Teilgebiet 3 umfasst die gründerzeitliche Villen- und Landhausbebauung sowie die Stadthaus- und Siedlungshausbebauung der Vorkriegsmoderne zwischen den Straßen Heidegängerweg und Am Ohlendorffturm. Es ist deckungsgleich mit dem Untersuchungsgebiet 1 und wird - entsprechend einer historischen Referenz - im Gutachten als „Historische Villenanlage“ bezeichnet.

Es liegt zwischen der Buchwaldstraße im Norden und der Brockdorffstraße im Süden. Die Grundstücke der nördlichen Baureihe der Buchwaldstraße zwischen Eilersweg und Stellaustieg sowie die Grundstücke der südlichen Baureihe der Brockdorffstraße zwischen der Liliencronstraße und dem Pidder-Lüng-Weg sind ebenso Teil der Gebietsabgrenzung. Die westliche Grenze bilden die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Bebauung entlang der Straße Heidegängerweg sowie im Osten die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Bebauung entlang der Straße Am Ohlendorffturm.

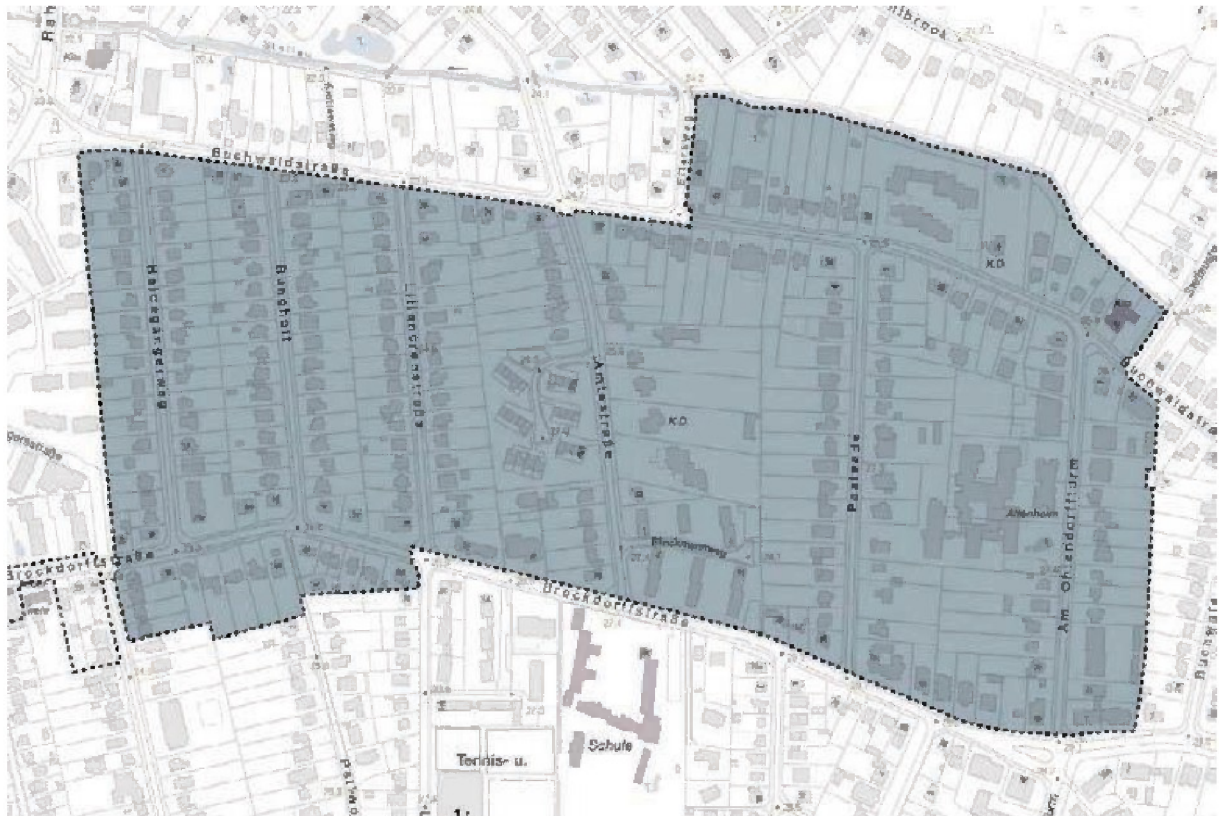


Abbildung 27: Abgrenzung Teilgebiet 3 (Blau) - gestrichelt Untersuchungsgebiete, ohne Maßstab, Quelle: ALKIS® - FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Städtebauliche Eigenart Teilgebiet 3

Die Beurteilung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebietes 3 basiert neben den städtebaulichen Strukturmerkmalen im Wesentlichen auf den charakteristischen typologischen und baugestalterischen Merkmalen der besonders gebietsprägenden Gebäude. Die Gebäude prägen in der Summe die städtebauliche Eigenart des Teilgebietes, die in dieser Ausprägung als erhaltenswert beurteilt wird.

Die Darstellung und Beschreibung der städtebaulichen Eigenart aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt des Teilgebiets 3 gründet sich insgesamt auf ca. 145 historische Gebäude, die überwiegend der Gebäudetypologie A-Stadtvilla sowie den Typologien B-Mansarddachhaus, C-Hamburger Kaffeeühle und D-Siedlungshaus (siehe 2.5) zuzuweisen sind. Diese Gebäude weisen entsprechende prägende, städtebaulich relevante Gestaltmerkmale auf oder sind sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung. Für diese besonders gebietsprägenden Gebäude wurden im Rahmen der Ortsbild- und Stadtgestaltuntersuchung detaillierte Steckbriefe erarbeitet, in denen alle städtebaulich relevanten Gestaltmerkmale erfasst, beschrieben und dokumentiert sind (siehe Anlage).

Zusammenfassend ist die städtebauliche Eigenart des Teilgebiets 3 aufgrund seiner erhaltenswerten städtebaulichen Gestalt im Wesentlichen durch die nachfolgenden städtebaulichen, typologischen und baugestalterischen Merkmale geprägt.

Städtebau:

- Kleinteilige offene Bebauung in historisch schmaler Parzellenstruktur, v. a. in den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Parallelstraßen, es dominieren freistehende Einzelgebäude mit Wohnnutzung
- Vorstädtische Bebauung mit Gründerzeitvillen und repräsentativen Stadthäusern (Mansarddachhäuser und Hamburger Kaffeeühlen) zwischen 1900 und ca. 1930 zeugt von der Bedeutung Alt-Rahlstedts als beliebter Villenvorort für wohlhabende Hamburger Kaufleute um die Jahrhundertwende
- Gebäudetyp A-Stadtvilla: Es dominieren zwei grundsätzliche Typen, vereinzelt Sonderformen
- Siedlungshäuser der Vorkriegsmoderne zwischen 1930 und 1940
- Zahlreiche historische Gebäude (rund 50 % des Gebäudebestands) als Zeugen der Siedlungsentwicklung der wilhelminischen Zeit und der Zwischenkriegsjahre
- Drei Kulturdenkmäler, davon zwei als Ensembles
- Umfangreicher Gebäudebestand der Nachkriegszeit, ab Mitte der 1950er Jahre freistehende Gebäudeblöcke und Gebäudeblöcke in geschlossener Bauweise (Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser), v. a. entlang der Brockdorffstraße und Blinckmannweg, jedoch auch in der Buchwaldstraße und Am Ohlendorffturm
- Moderne Einfamilien- und Doppelhäuser ab Mitte der 1960er
- Nachkriegsbebauung überwiegend auf historisch schmaler Parzellenstruktur
- Abweichend davon, große Parzellen im Bereich der Reihenhäuser in der Amtsstraße sowie der Mehrfamilienhäuser im Blinckmannweg und der östlichen Buchwaldstraße
- Vereinzelt bauliche Großstrukturen (Gebäudetyp I-Sonderbau) nur im Bereich des Pflegeheims (Am Ohlendorffturm, Paalende)
- Ab 2000 verstärkt Neubautätigkeiten (rund 10 % des Gebäudebestands)
- Fast ausschließlich reine Wohnnutzung, vereinzelt Mischnutzung, v. a. entlang der Brockdorffstraße und Öffentliche/ Soziale Einrichtungen

Gebäudestellung:

- Offene Bebauung, Nebeneinander freistehender Einzelgebäude und freistehender Gebäudeblöcke, teilweise Reihenhäuser und Gebäudeblöcke in geschlossener Bauweise
- Stellung v. a. der historischen Gebäude zum Straßenraum ausgerichtet, einheitliche straßenraumbegleitende Bauflucht der Gebäude bis in die 1960er Jahre
- Es dominiert eine giebelständige Bauweise, Stadtvillen sind gekennzeichnet durch einen Wechsel von Giebel- und Traufständigkeit, durch die großen Querhäuser wirken jedoch auch die traufständigen Gebäude giebelständig
- Traufständigkeit fast ausschließlich bei Nachkriegsbebauung

- Einzelhausbebauung fast ausschließlich mit eingefriedeter Vorgartenzonen und teilweise mit Hofbäumen
- Moderne Nachkriegsgebäude orientieren sich überwiegend an der historischen Baulinie und der Orientierung zum Straßenraum
- Versprünge in der historischen Bauflucht und Abweichen von der Ausrichtung zum Straßenraum in der westlichen Brockdorffstraße, Blinckmannweg, Amtsstraße (Reihenhäuser), Am Ohlendorffturm (Sonderbauten)

Höhenentwicklung

- Fast ausschließlich niedrige Bebauung
- Überwiegend harmonische Höhenentwicklung von ein bis zwei Geschossen mit Dachgeschoss, im Bereich Pflegeheim teilweise dreigeschossige Bebauung
- Direkt aneinander grenzende Bebauung überwiegend mit ähnlicher Höhenentwicklung

Dachlandschaft

- Überwiegender Anteil der Gebäude, v. a. die historischen Gebäude, mit steil geneigten Sattel-, Walm-, Krüppelwalm- und Mansarddächern, vereinzelt Mansardwalmdächer (rund 80 % des Gebäudebestands)
- Flach und asymmetrisch geneigte Dächer sowie Flach- und Pultdächer fast ausschließlich bei modernen Gebäuden
- Direkt aneinander grenzende Bebauung überwiegend mit ähnlicher Dachform
- Sattel-, Walm-, Krüppelwalm- und Mansarddächer mit steiler Dachneigung in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit) und überwiegend mit kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung
- Relevanter Anteil, v. a. der sanierten Dächer mit glänzender Dacheindeckung (rund 15 % des Gebäudebestands) verändert das Bild der Dachlandschaft zunehmend
- Vielzahl unterschiedlicher Dachaufbauten, v. a. in Form schmaler Schlepp- und Kastenlauben, jedoch auch als breite Zwerchhäuser, v. a. Gebäudetyp A-Stadtvilla
- Hoher Anteil von Dachflächenfenstern
- Dachaufbauten sind überwiegend regelmäßig angeordnet und orientieren sich überwiegend an der Dacheindeckung und Farbe des Hauptdaches und der Fassadengliederung

Fassadengliederung und -struktur:

- Überwiegend horizontale und vertikale, regelmäßige und symmetrische Fassadengliederung, teilweise auch unregelmäßig und asymmetrisch (meist durch nachträgliche Veränderungen der Wandöffnungen) sowie bei einigen der typischen Nachkriegsbauten
- Bei Gebäudetyp A-Stadtvilla relevanter Anteil der eingeschossigen Gebäude mit horizontaler und untergeordnet vertikaler, regelmäßiger, aber asymmetrischer Fassadengliederung
- Sockel bei historischen Gebäuden Teil der Fassadengliederung, farblich und/oder baulich von der Fassade abgesetzt, bei Klinkerfassaden teilweise auch durch Rollschicht oder Zierbänder abgesetzt
- Sockel bei Nachkriegsgebäuden nur teilweise als Teil der Fassadengliederung
- Hoher Anteil der Bebauung mit Putzfassaden in hellen Tönen (weiß, beige, helle Gelb-, Grau-, Ocker- und Blautöne), v. a. bei Gebäudetyp A-Stadtvilla, teilweise untergeordnete (überstrichene) Klinkerfelder und Fachwerk, vereinzelt auch kräftige, bunte Fassadenfarben
- Hoher Anteil der Bebauung mit Klinkerfassaden, überwiegend dunkle Farbtöne (rot, rotbraun), v. a. Gebäudetypen B-Mansarddachhaus, C-Kaffeemühle und D-Siedlungshaus (großes „Klinkerensemble“ im Heidegängerweg)
- Moderne oder sanierte Klinkerfassaden häufig auch mit Gelbklinkerfassade oder weiß überstrichenem Klinker

- Häufig Vor- und Rücksprünge in Form von Anbauten, Zwerchhäusern, Standerkern, Freitreppen, ausgestellten Eingangsbereichen etc. bei historischen Gebäuden
- Zierelemente in Form von Gesims- und Zierbändern, Friesen, verzierten Konsolen, Kopfbändern und Pfetten, Sprengwerk mit Ziergebälk, Quaderung, Stuckornamentik, Fenster- und Türeinfassungen in ornamentaler Ausführung, Ecklisenen, Klinkersohlbänken etc., im Bereich einiger Stadtvillen auch mit künstlerischer Bedeutung

Fenster:

- Lochfassaden, historische Gebäude überwiegend mit stehenden Fensterformaten, an untergeordneten Bauteilen (Anbauten, Gauben, Vor- und Rücksprüngen) teilweise liegende Formate, Gebäude der Nachkriegszeit häufig mit liegenden Formaten
- Fenster überwiegend in hellen Tönen (weiß, beige), teilweise in dunklen Tönen (braun, grau), überwiegend mit stilgerechter Fensterteilung, Gebäude der Nachkriegszeit ohne Fensterteilung
- Teilweise Fenster mit Rund- und Segmentbögen bei Gebäuden des Gebäudetyps A-Stadtvilla

4. Zusammenfassung und Zielvorstellungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass alle drei Teilgebiete besonders prägende, städtebaulich relevante Gestaltmerkmale aufweisen, die eine Erhaltungsverordnung gem. § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt rechtfertigen.

Prägend für den Untersuchungsraum in Alt-Rahlstedt sind historische Gebäude und Gebäudeensembles und dabei vorwiegend die Gründerzeitbauten des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die drei Teilgebiete verdeutlichen durch die durchaus unterschiedliche Maßstäblichkeit der Bebauungsstruktur in diesem eng abgegrenzten Bereich die baugeschichtliche Entwicklung des Ortes. Diese ausdifferenzierte städtebauliche Körnung prägt bis heute die Stadtgestalt im Untersuchungsraum.

Zwar haben die baulichen Entwicklungen der Nachkriegszeit in kleineren Teilbereichen deutliche Spuren hinterlassen und zu einer Überformung von Ortsbild und Stadtgestalt geführt. In diesem Zusammenhang sind v. a. die Geschosswohnungsbauten, Reihenhäusern und Sonderbauten in den Straßenzügen Am Ohlendorffturm, Amtsstraße, Brockdorffstraße und Rahlstedter Straße anzuführen. Der überwiegende Teil der Gebäude, der ab den 1950er Jahren errichtet wurde, fügt sich jedoch hinsichtlich der wesentlichen städtebaulichen Strukturmerkmale (Bauweise, Geschossigkeit, Kubatur, etc.) in den historischen Gebäudebestand ein. Auch wenn diesen Gebäuden für sich allein betrachtet keine Prägung der städtebaulichen Gestalt zugesprochen werden kann, so sind sie doch in der städtebaulichen Gesamtbetrachtung oft als "Platzhalter" für Kubatur oder Bauflucht maßstäblich von Bedeutung. Dies gilt insbesondere, wenn sie von gestaltprägenden oder städtebaulich bedeutsamen Gebäuden umgeben sind. Im Falle baulicher Veränderungen, insbesondere von umfangreichen Um- oder Neubaumaßnahmen ist ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die besondere städtebauliche Gestalt der Teilgebiete nicht weiter überformt und somit negativ beeinträchtigt wird.

Aufgrund der beschriebenen Überformungen in kleineren Bereichen wurde der Abgrenzungsvorschlag für eine Erhaltungsverordnung (Erhaltungsgebiete) gegenüber den untersuchten Teilgebieten verkleinert (siehe Kap. 5). Dabei wurden solche Bereiche herausgenommen, in denen die städtebauliche Eigenart aufgrund der baulichen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte nicht mehr als gegeben angesehen werden kann.

Die städtebauliche Erhaltungsverordnung dient der Sicherung erhaltenswerter Gebäude, Ensembles oder baulicher Anlagen von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung. Durch eine Erhaltungsverordnung ergibt sich innerhalb des Erhaltungsgebiets ein sog. Genehmigungsvorbehalt, der sich im Übrigen auch auf genehmigungsfreie bauliche Maßnahmen erstreckt.¹³

Gemäß § 172 Abs. 3 BauGB können im Geltungsbereich einer Städtebaulichen Erhaltungsverordnung die Genehmigungen für den Rückbau, die Änderung, Nutzungsänderung oder Errichtung baulicher Anlagen aus besonderen Gründen versagt werden. Für derartige Maßnahmen ist daher - auch unabhängig von der Erforderlichkeit einer Baugenehmigung - eine Genehmigung einzuholen. Im Zuge einer solchen Einzelfallbetrachtung werden gestalterische, planerische und bauliche Maßnahmen unter Beachtung des spezifischen Standortes des Gebäudes und seiner städtebaulichen Bedeutung beurteilt.

¹³ vgl. Hamburgische Bauordnung (HBauO), Anlage 2 HBauO - Verfahrensfreie Vorhaben nach § 60

Im Sinne einer ersten Orientierung und Handreichung für das Bauen und Sanieren im Geltungsbereich der städtebaulichen Erhaltungsverordnung werden daher für die Erhaltungsgebiete spezifische gestalterische und städtebauliche Zielvorstellungen zur Wahrung der städtebaulichen Eigenart aufgrund ihrer städtebaulichen Gestalt bzw. zur Verhinderung städtebaulicher Beeinträchtigungen benannt. Diese haben lediglich einen empfehlenden Charakter und ersetzen nicht die Einzelfallbetrachtung.¹⁴

Gebäude mit einer im Hinblick auf die städtebauliche Gestalt besonderen Bedeutung bzw. Ausprägung für das Erhaltungsgebiet sind zu erhalten. Im Falle von Neubauten in Erhaltungsgebieten ist sicherzustellen, dass sich Neubauten insbesondere in ihrer Maßstäblichkeit und Formsprache sowie Materialität und Farbgebung in die umgebenden städtebaulichen Strukturen einfügen. Im Falle von Neubauten ist das geltende Planungsrecht anzuwenden. Insbesondere die planungsrechtlichen Festsetzungen von Bebauungsplänen zur Bauweise, Geschossigkeit, etc. haben Auswirkungen auf die städtebauliche Struktur eines Gebietes. Vorrangiges Ziel im Bereich der Erhaltungsverordnung ist der Erhalt vorhandener prägender städtebaulicher Strukturen. Dennoch kann es zum Beispiel in Baulücken im Gebiet zu Neubauanträgen kommen. Bei Bauberatungen bei der Planung von Neubauten sollten die formulierten städtebaulichen Zielvorstellungen soweit dies möglich ist Beachtung finden.

Nachfolgend wird die jeweils spezifische charakteristische städtebauliche Prägung und Eigenart der drei Erhaltungsgebiete zusammenfassend dargestellt. Zudem werden gestalterische und städtebauliche Zielvorstellungen für eine zukünftige Entwicklung aufgeführt, die sich aus der jeweiligen städtebaulichen Eigenart der Teilgebiete (siehe Kap. 3) ableiten. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt der städtebaulichen Eigenart und der historischen Prägung der Erhaltungsgebiete.

Erhaltungsgebiet 1 „Historischer Ortskern“

Das zentrale und ortsbildprägende Ensemble im Erhaltungsgebiet 1 „Historischer Ortskern“ stellt die Kirche als deutliche städtebauliche Dominante mit den umgebenden historischen Gebäuden dar. Es gibt zwei Baudenkmäler innerhalb des Gesamtensembles. Mit Ausnahme der Kirche weisen die Gebäude eine ähnliche Höhe auf. Prägend ist das geneigte Dach in gedeckter, dunkler Farbgebung. Dachaufbauten sind regelmäßig angeordnet und orientieren sich hinsichtlich Gestalt und Materialität am Hauptbaukörper. Je nach Entstehungszeit ist eine mehr oder weniger reichhaltige Ornamentik an Fassaden und Fenstern vorhanden.

Die Parzellenzuschnitte sind vergleichsweise groß. Das Gebiet ist durch eine offene Baustruktur geprägt, die Gebäude stehen in einer lockeren Anordnung zueinander. Die dadurch entstehenden, meist großen Freiräume weisen einen gartenartigen, teils parkähnlichen Charakter auf und haben eine hohe Bedeutung für den öffentlichen Raum und die Aufenthaltsqualität. Die Nutzungsstruktur ist geprägt durch die sozialen und öffentlichen Einrichtungen.

Gestalterische Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 1:

- Ausformung steil geneigter Sattel- und Walmdächer mit kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit)
- Verwendung gebietstypischer Dachaufbauten mit regelmäßiger Anordnung und Orientierung an der Fassadengliederung, Begrenzung von Dachflächenfenstern
- Erhalt historischer Bauteile und Fassadenmaterialien/-farben, wie z. B. roter und rotbrauner Klinker
- Aufnehmen der horizontalen und vertikalen, regelmäßigen und symmetrischen Fassadengliederung

¹⁴ vgl. hierzu auch: Gestalterische Rahmenbedingungen für das Bauen im Geltungsbereich städtebaulicher Erhaltungsverordnungen nach § 172 BauGB, herausgegeben vom Bezirksamt Hamburg-Nord

- Ausformung von Lochfassaden mit stehenden Fensterformaten und grundsätzlicher Fensterteilung, an untergeordneten Bauteilen auch liegende Fensterformate

Städtebauliche Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 1:

- Berücksichtigung der offenen Baustruktur mit freistehenden Einzelgebäuden
- Orientierung der Gebäude zum Straßenraum
- Berücksichtigung der vorherrschenden traufständigen Gebäudestellung
- Orientierung an der zweigeschossigen Bebauung unter Beachtung der ähnlichen Höhenentwicklung direkt aneinander grenzender Gebäude
- Berücksichtigung der großen, gärtnerisch angelegten Freiräume

Erhaltungsgebiet 2: „Erweiterung Historischer Ortskern“

Im Erhaltungsgebiet 2 lässt sich die städtebauliche Weiterentwicklung Alt-Rahlstedts ablesen. Die Bebauung ist hier kleinteiliger, die historisch schmale Parzellenstruktur noch deutlich erkennbar. Die Gebäude weisen eine ähnliche Höhenentwicklung von in der Regel ein bis zwei Geschossen zuzüglich Dachgeschoss auf. Der Gebäudebestand orientiert sich dabei deutlich zum Straßenraum und bildet ablesbare Baufluchten. Der Bereich ist besonders durch die zahlreichen historischen Gebäude geprägt, aber auch neuere Bauten fügen sich weitgehend in die historischen Strukturen ein.

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäudetypen und -ausrichtungen und auch die verwendeten Materialien sind vielfältig. Gleichwohl ergibt sich durch die verbindenden städtebaulichen Elemente ein in der Summe weitgehend harmonisches Bild. Das Gebiet ist geprägt durch ein Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe; letzteres bevorzugt in den Erdgeschosszonen und rückwärtigen Grundstücksbereichen.

Gestalterische Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 2:

- Ausformung von Sattel-, Walm- und Mansarddächern mit kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit)
- Verwendung gebietstypischer Dachaufbauten mit regelmäßiger Anordnung und Orientierung an der Fassadengliederung, Begrenzung von Dachflächenfenstern
- Erhalt historischer Bauteile und Fassadenmaterialien/-farben, wie z. B. Putz in hellen Tönen (weiß, beige sowie helles gelb, grau und blau) oder roter/rotbrauner Klinker
- Aufnehmen der horizontalen und vertikalen, regelmäßigen und symmetrischen Fassadengliederung bei mehrgeschossigen Gebäuden
- Farbliches und/oder bauliches Absetzen des Sockels als Teil der Fassadengliederung
- Ausformung von Lochfassaden mit stehenden Fensterformaten und grundsätzlicher Fensterteilung, an untergeordneten Bauteilen auch liegende Fensterformate

Städtebauliche Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 2:

- Berücksichtigung der offenen Baustruktur mit freistehenden Einzelgebäuden
- Orientierung an der historischen Bauflucht
- Berücksichtigung der in den Straßenzügen vorherrschenden Gebäudestellung
- Berücksichtigung der kleinteiligen Parzellenstruktur
- Orientierung an der ein- bis zweigeschossigen (im nordöstlichen Bereich der Rahlstedter Straße auch dreigeschossigen) Bebauung unter Beachtung der ähnlichen Höhenentwicklung direkt aneinander grenzender Gebäude
- Radolfstieg: Berücksichtigung der prägenden Vorgartenzonen, oft mit historischer Einfriedung und teilweise mit Hofbaum

Erhaltungsgebiet 3: „Historische Villenanlage“

Das Erhaltungsgebiet 3 weist in sich besonders homogene Strukturen auf. Das städtebauliche Gefüge ist geprägt, durch die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden schmalen, mit Fußwegen gesäumten und teils gepflasterten Parallelstraßen, mit einer in ihrer Kubatur und Gestalt ähnlichen, streng straßenbegleitenden Bebauung. Prägend sind die in einem engen Zeitraum ca. zwischen 1900 und 1930 entstandenen Gebäudetypologien der Gründerzeitvillen, repräsentativen Stadthäuser (Mansarddachhäuser und „Hamburger Kaffeemühlen“) sowie die Siedlungshäuser der Vorkriegsmoderne (bis etwa 1940). Es herrscht fast ausschließlich eine Wohnnutzung vor.

Bis auf einige Reihenhäuser sowie Mehrfamilienhäuser in geschlossener Bauweise hat sich auch die Nachkriegsbebauung überwiegend unter Berücksichtigung der historisch schmalen Parzellenstruktur entwickelt. Dadurch ist das Gebiet durch einen hervorzuhebenden Eindruck einer Geschlossenheit und eine besondere städtebauliche Identität geprägt. Dies wird insbesondere durch die Stellung der kleinteiligen Baukörper entlang der gut wahrnehmbaren historischen Bauflucht, aber auch die ebenfalls einheitlich ausgeprägten Vorgartenzonen mit ihren typischen historischen Einfriedungen und häufig auch mit einem Hofbaum im Ortsbild deutlich erlebbar. Ortsbildprägend sind zudem die in weiten Teilen des Gebiets vorhandenen, teilweise sehr alten und großkronigen Straßenbäume, allen voran in den Straßenzügen Buchwaldstraße, Liliencronstraße und Paalende.

Gestalterische Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 3:

- Ausformung steil geneigter Sattel-, Walm- und Mansarddächer mit kleinformatiger, profilierter und matter Dacheindeckung in dunklen Tönen (rotbraun, braun, anthrazit)
- Verwendung gebietstypischer Dachaufbauten mit regelmäßiger Anordnung und Orientierung an der Fassadengliederung, Begrenzung von Dachflächenfenstern
- Berücksichtigung des vorherrschenden Giebelmotivs im Straßenraum, Betonung/ Gliederung traufständiger Häuser durch vorgesetzte Giebel (Querhäuser)
- Erhalt historischer Bauteile, der meist mit besonderer Ornamentik versehenen Fassadengliederung sowie der Fassadenmaterialien/-farben: Putz in hellen Tönen (weiß, beige, helle Gelb-, Grau-, Ocker- und Blautöne) oder roter/ rotbrauner Klinker
- Aufnehmen der horizontalen und vertikalen, regelmäßigen und symmetrischen Fassadengliederung bei mehrgeschossigen Gebäuden
- Farbliches und/oder bauliches Absetzen des Sockels als Teil der Fassadengliederung
- Ausformung von Lochfassaden mit stehenden Fensterformaten und grundsätzlicher Fensterteilung, an untergeordneten Bauteilen auch liegende Fensterformate

Städtebauliche Zielvorstellungen Erhaltungsgebiet 3:

- Berücksichtigung der offenen Baustruktur mit freistehenden Einzelgebäuden
- Besondere Berücksichtigung der bestehenden, einheitlichen Baufluchten
- Berücksichtigung der vorherrschenden giebelständigen Gebäudestellung
- Berücksichtigung der kleinteiligen Parzellenstruktur
- Orientierung an der ein- bis zweigeschossigen Bebauung unter Beachtung der ähnlichen Höhenentwicklung direkt aneinander grenzender Gebäude
- Berücksichtigung der prägenden Vorgartenzonen, oft mit historischer Einfriedung und Hofbaum

Abschließend ist festzuhalten, dass alle Erhaltungsgebiete über eine individuelle, charakteristische Prägung verfügen und daher bereits jeweils für sich betrachtet eine unverwechselbare städtebauliche Eigenart aufweisen. Eine Vielzahl von Gebäuden ist städtebaulich prägend oder hat darüber hinaus sogar eine besondere städtebauliche Prägung, die eine eigene städtebauliche Identität und Eigenart des Gebietes darstellt.

Im Verbund lassen die Erhaltungsgebiete die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Alt-Rahlstedts ablesbar werden, so dass aus gutachterlicher Sicht der Schutz der städtebaulichen Eigenart und Gestalt sowie der Erhalt des historischen Ortsbildes als positiv und städtebaulich geboten zu werten ist. Störungen oder Beeinträchtigungen der städtebaulichen Eigenart sind, soweit möglich, zukünftig zu vermeiden, womit das übergeordnete Erhaltungsziel für eine potenziell aufzustellende Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB städtebaulich vorgegeben und begründet ist.

5. Empfehlung zur Abgrenzung der Erhaltungsgebiete

Die Geltungsbereiche der Erhaltungsgebiete stellen eine Arrondierung der vorherigen Teilgebiete entsprechend der Prägung der Gebäude hinsichtlich der städtebaulichen Gestalt bzw. ihrer sonstigen städtebaulichen, insbesondere geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung dar. Gegenüber den Teilgebieten wurden zum einen Gebäude herausgenommen, welche die vorgenannte Prägung nicht aufweisen (siehe Kap. 4). Zum anderen wurden Gebäude in der unmittelbaren Umgebung der Teilgebiete, die dieser Prägung entsprechen, Teil der Erhaltungsgebiete.

Nachfolgend wird aufgelistet, welche nicht gebietsprägenden Gebäude nicht Teil eines Erhaltungsgebietes sind. Die ist mit der Lage dieser Gebäude außerhalb eines historisch vorgeprägten Bereichs sowie mit ihrer fehlenden Prägung der Stadtgestalt begründet, die in den jeweiligen Gebäudesteckbriefen dargestellt ist (siehe Anhang).

Zudem wird die Aufnahme von gebietsprägenden Gebäuden außerhalb des Untersuchungsraums in ein Erhaltungsgebiet sowie die Herausnahme der lediglich im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude aus den Erhaltungsgebieten kurz erläutert.

Erhaltungsgebiet 1 „Historischer Ortskern“

Östlicher Bereich:

- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Brockdorffstraße 1, 4a sowie Rahlstedter Straße 78, 80, 80a.

Erhaltungsgebiet 2 „Erweiterung Historischer Ortskern“

Nördlicher Bereich:

- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Rahlstedter Straße 82, 84.

Östlicher Bereich:

- Herausnahme der lediglich im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Brockdorffstraße 6, 20, 20a, 24. Im Zusammenhang mit der nur bedingten historischen Vorprägung dieses Bereiches bzw. der baulichen Überformung der Nachkriegszeit weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet.
- Herausnahme der gebietsprägenden Gebäude Brockdorffstraße 26 und Pidder-Lüning-Weg 2, 4, 6. Die Gebäude entsprechen hinsichtlich ihrer Merkmale eher dem Erhaltungsgebiet 3 und werden folglich in dieses aufgenommen.
- Das in unmittelbarer Nachbarschaft des Gebiets gelegene historische Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt ist aus fachlicher Sicht als prägend hinsichtlich der städtebaulichen Gestalt des angrenzenden Erhaltungsgebietes zu beurteilen, so dass aus städtebaulicher Sicht eine Aufnahme in selbiges geboten wäre. Dem Erhalt des Gebäudes steht jedoch die vorhandene Nutzung als Feuerwehrrache an diesem Standort sowie deren notwendige Erweiterung und damit die Gewährleistung des Brandschutzes als entscheidender öffentlicher Belang entgegen. Die Ertüchtigung des Gebäudes ist aufgrund der Anforderungen moderner Rettungsfahrzeuge nicht realisierbar.

Südwestlicher Bereich:

- Herausnahme der lediglich im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Am Friedhof 2, Rahlstedter Straße 63, 65, 71 sowie Wittigstiege 4: Mit Ausnahme des Gebäudes Am Friedhof 2 handelt es sich zwar um historische Gebäude, die im baulichen Ursprung gebietsprägend wären. Aufgrund der baulichen Überformung ist dieser Kern jedoch nicht mehr erkennbar und folglich eine Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet nicht mehr zu rechtfertigen.
- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Pfarrstraße 18, Rahlstedter Straße 44, 58a-c, 60a-c, 61, 62a-c, 73a, Veltheimstraße 2, Wittigstiege 32 sowie Wittigstiege 6, 6a.

- Herausnahme des im Ursprung historischen Gebäudes Rahlstedter Straße 64 aufgrund der nicht mehr zu behebenden massiven baulichen Überformung.
- Aufnahme des gebietsprägenden Gebäudes Hüllenkamp 1, da es entsprechende Merkmale des angrenzenden Erhaltungsgebiets 2 aufweist.

Erhaltungsgebiet 3 „Historische Villenanlage“

Bereich Am Ohlendorffturm/Am Sooren:

- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Am Ohlendorffturm 5, 8, 9, 10, 16, 20, 22, 25, 27 sowie Am Sooren 1a. Aufgrund einer Vielzahl nicht prägender Gebäude ist die historische Prägung des Straßenzugs nur noch im östlichen Teilbereich vorhanden.
- Herausnahme der nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Am Ohlendorffturm 2, 4, 6, 24, 26, 28, 30, 31, 32 sowie Am Sooren 1. Im Zusammenhang mit der genannten Überformung dieses Bereiches weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet.

Bereich Amtsstraße/ Blinkmannweg:

- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Amtsstraße 70a-d, 72a-e, 74a-d, 76a-e, 78a-d, 80a-d, 81, 81a sowie Blinkmannweg 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12. Aufgrund einer Vielzahl nicht prägender Gebäude ist die historische Prägung des Straßenzugs nur noch im nördlichen und östlichen Teilbereich vorhanden.
- Herausnahme der nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Amtsstraße 82, 82a, 83, 84, 88, 90. Im Zusammenhang mit der genannten Überformung dieses Bereiches weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet. Das Gebäude Amtsstraße 86 verbleibt aufgrund der auch alleinigen Prägung der Stadtgestalt im Erhaltungsgebiet.

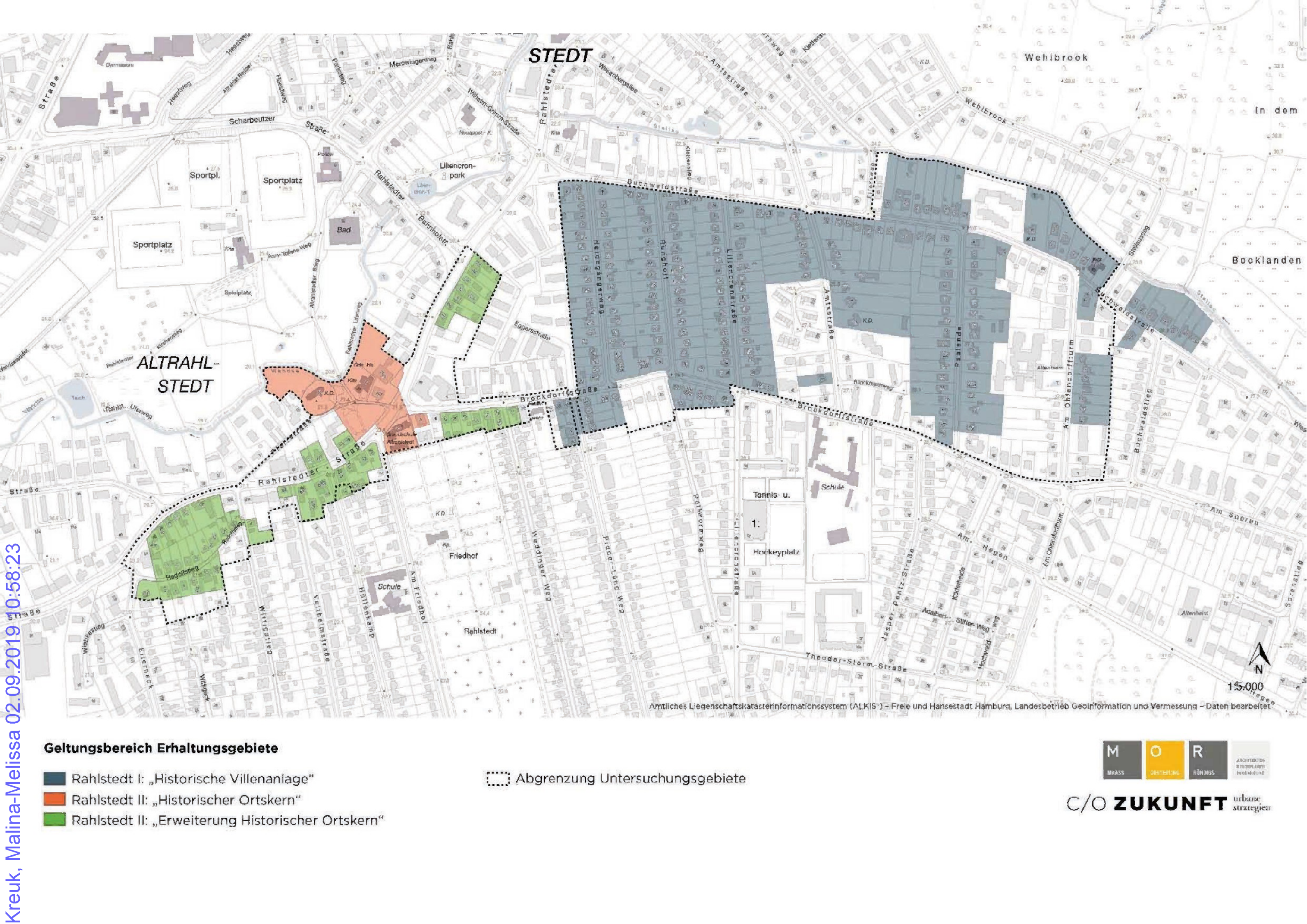
Bereich Brockdorffstraße:

- Aufnahme der gebietsprägenden Gebäude Brockdorffstraße 26 sowie Pidder-Lüng-Weg 2, 4, 6 aus Teilgebiet 2 (siehe oben).
- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Brockdorffstraße 40, 41, 57a, 59, 61, 63. Im Bereich des Teilgebiets 3 hat die Brockdorffstraße lediglich in kleinen Teilbereichen (25, 26, 30, 32, 42, 46, 50, 67) eine historische Vorprägung. Der Straßenzug ist v. a. durch Gebäude der Nachkriegsgebäude geprägt, die der städtebaulichen Eigenart des Erhaltungsgebiets nicht entsprechen.
- Herausnahme der nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude im östlichen Bereich, Brockdorffstraße 55, 57, 65, 67, 69. Im Zusammenhang mit der fehlenden historischen Vorprägung dieses Bereiches und der genannten Überformung im Bereich Am Ohlendorffturm/ Am Sooren weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet.
- Herausnahme der nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Brockdorffstraße 34, 36, 38. Im Zusammenhang mit der nur bedingten historischen Vorprägung dieses Bereiches sowie aufgrund dem Fehlen wesentlicher typologischer und baugestalterischer Merkmale sowie städtebaulicher Strukturmerkmale (bspw. treten die Gebäude deutlich hinter die Bauflucht zurück) weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet.
- Trotz einer nur bedingten historischen Vorprägung, verbleiben die nicht prägenden Gebäude (Brockdorffstraße 27a, 27b, 35, 37) sowie die nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude (Brockdorffstraße 29a, 29b, 31) in den Einmündungsbereichen der abgehenden Straßen zwischen Heidegängerweg und Liliencronstraße innerhalb der Abgrenzung. Damit wird zum einen der Schutz der Prägung dieser Straßen und eine sinnvolle Arrondierung des Erhaltungsgebietes sowie zum anderen das

Ziel verfolgt, bei zukünftigen Neubebaumaßnahmen auf eine Bebauung dieser Grundstücke im Sinne der städtebaulichen Kriterien (siehe 4) hinwirken zu können.

Bereich Buchwaldstraße/Eilersweg/Paalende:

- Herausnahme der nicht prägenden Gebäude Buchwaldstraße 61, 63, 65, 67, 69. In diesem Teilbereich weist die Buchwaldstraße keine historische Vorprägung auf.
- Herausnahme der nur im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude im östlichen Bereich Buchwaldstraße 60, 62, 62a, 62b, 64, 66, 72, 72a. Im Zusammenhang mit der nur bedingten historischen Vorprägung dieses Bereiches und der genannten Überformung im Bereich Am Ohlendorffturm weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet. In diesem räumlichen Zusammenhang werden auch die nicht prägenden Gebäude Paalende 9, 25, 27 nicht Teil des Erhaltungsgebietes.
- Herausnahme der lediglich im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägenden Gebäude Eilersweg 43, 45. Im Zusammenhang mit der fehlenden historischen Vorprägung dieses Bereiches weisen diese Gebäude keine ausreichende Prägung auf und rechtfertigen somit nicht die Aufnahme in ein Erhaltungsgebiet.
- Aufnahme der gebietsprägenden Gebäude Buchwaldstraße 76, 93, 95, 101, 103a, da sie entsprechende Merkmale des angrenzenden Erhaltungsgebiets 3 aufweisen. Im Sinne einer sinnvollen Arrondierung werden in diesem räumlichen Zusammenhang auch die nicht prägenden Gebäude Buchwaldstraße 97, 99 sowie das lediglich im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägende Gebäude Buchwaldstraße 103 aufgenommen.



Geltungsbereich Erhaltungsgebiete

- Rahlstedt I: „Historische Villenanlage“
- Rahlstedt II: „Historischer Ortskern“
- Rahlstedt II: „Erweiterung Historischer Ortskern“

 Abgrenzung Untersuchungsgebiete

C/O **ZUKUNFT** urbane
strategien

6. Quellen

Abbildungen

Abbildung 1: Untersuchungsraum, Teilgebiete und Erhaltungsgebiete, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Daten bearbeitet

Abbildung 2: Lage im Raum, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Digitale Stadtkarte – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Daten bearbeitet

Abbildung 3: Untersuchungsgebiete, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Digitale Stadtkarte – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Daten bearbeitet

Abbildung 4: Hof Hinsch, Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V. und WBV Wochenblatt Verlag GmbH (2005): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2005, S. 7

Abbildung 5: Rahlstedt und Umgebung um 1790, Quelle: By Gustav Adolf von Varendorf – Gustav Adolf von Varendorf, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5147265>

Abbildung 6: Bäckerei Witt, Quelle: Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2010): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2010, S. 22

Abbildung 7: Hotel Stadt Hamburg 1910, heute Hotel Eggers, Quelle: Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2007): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007, S. 16

Abbildung 8: Provisorischer Villenbebauungsplan Alt-Rahlstedt 1900, Quelle: Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2011): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011, S. 76, 77

Abbildung 9: Villenbebauung in der Straße Paalende – damals Bismarckstraße, Quelle: Rahlstedter Kulturverein e.V.

Abbildung 10: Villenanlagen Alt-Rahlstedt, Quelle: Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2007): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007, S. 7

Abbildung 11: Abgrenzung der Bebauungspläne und ihre Lage im Untersuchungsraum, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Daten bearbeitet

Abbildung 12: Baustruktur und Erschließungssystem, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Daten bearbeitet

Abbildung 13: Maßstäblicher Vergleich der Dorfausschnitte 1782 und 1971 mit Besitzverhältnissen, Quelle: Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2011): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011, S. 72, 73

Abbildung 14: Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet 1, Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 15: Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet 2, Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 16: Baualtersklassen, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 17: Baualterweise, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 18: Gebäudestellung, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 19: Dachform, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 20: Geschossigkeit, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 21: Nutzung, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 22: Gebäudetypologie im Untersuchungsgebiet 1, Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 23: Gebäudetypologie im Untersuchungsgebiet 2, Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 24: Typologien, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 25: Abgrenzung Teilgebiet 1, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 26: Abgrenzung Teilgebiet 2, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 27: Abgrenzung Teilgebiet 3, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Abbildung 28: Geltungsbereich Erhaltungsgebiete, Quelle: Eigene Darstellung, Grundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) – Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Soweit nicht anders gekennzeichnet handelt es sich bei allen im Gutachten verwendeten Fotos um eigene Aufnahmen.

Internetquellen

<https://www.abendblatt.de/incoming/article121709478/Rahlstedt-wie-es-frueher-war.html>, zuletzt abgerufen am 25.01.2019

<https://www.jurion.de/urteile/bverwg/2013-06-25/bverwg-4-bn-613/?q=BVerwG%2C+B.+v.+25.6.2013-+4+BN+6.13+&sort=1&from=1%3A7669046%2C0>, zuletzt abgerufen am 25.01.2019

<https://www.hamburg.de/senat/leicht-erklaert/10410636/sozialmonitoring/>, zuletzt abgerufen am 25.01.2019

Literatur und Gesetze

Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2010): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2010, Hamburg

Arbeitskreis Geschichte des Rahlstedter Kulturverein e.V. und Hamburger Wochenblatt (2010): Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011, Hamburg

Düsterhöft, Roswitha Dipl.-Ing. (2004): Städtebaulicher Rahmenplan Ortskern Rahlstedt, Hamburg

Ernst, Zinkahn, Bielenberg, Krautzberger (2018): Baugesetzbuch Kommentar, 130. Auflage 2018, C.H.Beck

Hamburger Sparkasse (2000): Hamburg. Von Altona bis Zollenspieker. Das Haspa-Handbuch für alle Stadtteile der Hansestadt, Hamburg

vhw - Dienstleistung GmbH (2018): Das Baugesetzbuch - Gesetze und Verordnungen zum Bau- und Planungsrecht, 14. Auflage, Bonn

7. Anhang

Erläuterungen zur Methodik der Steckbriefe

Im Rahmen der Ortsbild- und Stadtgestaltuntersuchung wurden Steckbriefe für alle 430 Hauptgebäude im Untersuchungsraum erstellt. Darüber hinaus wurden acht unmittelbar an die Untersuchungsgebiete angrenzende Gebäude in den Geltungsbereich aufgenommen und jeweils in einem Steckbrief dargestellt.

Neben den Gebäudegrunddaten (Anschrift, Nutzung, Baualtersklasse, Baujahr, Kulturdenkmal, geltendes Planrecht) werden darin die erkennbaren wesentlichen typologischen Merkmale (Gebäudetyp, Baustil, Bauweise, Gebäudestellung, Anzahl der Geschosse, Dachform) dargestellt. Zudem wurde eine Bewertung der Gebäude hinsichtlich ihrer Prägung des Ortsbildes und der Stadtgestalt - allein, oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen - sowie hinsichtlich ihrer sonstigen städtebaulichen, insbesondere geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung vorgenommen. Diese „**einfachen Steckbriefe**“ dienen maßgeblich der Bewertung und Einordnung aller Gebäude hinsichtlich ihrer Prägung des Ortsbildes und der Stadtgestalt.

Auf dieser Grundlage wurden die Gebäude bestimmt, die als **besonders gebietsprägende Gebäude** im Sinne der Prägung der städtebaulichen Gestalt (Ortsbild und Stadtgestalt) - allein und im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen - gemäß § 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Abs. 3 BauGB zu bewerten sind.

Für die besonders gebietsprägenden Gebäude im Untersuchungsraum wurden weitergehende, „**detaillierte Steckbriefe**“ entwickelt. Im Gegensatz zu den einfachen Steckbriefen wurden hier explizit auch baugestalterische Merkmale (Dachaufbauten, Fassadengliederung und -material, Fensterformate etc.) sowie der äußerlich erkennbare Zustand der Gebäude (unverändert, mit Anbauten usw.) erfasst und dargestellt. Diese zusätzlichen Angaben dienen der Bewertung der Gebäude hinsichtlich ihrer Prägung der städtebaulichen Gestalt sowie ihrer sonstigen städtebaulichen, insbesondere geschichtlichen und künstlerischen Bedeutung.

Die Bewertung der **besonders gebietsprägenden Gebäude** innerhalb der „**detaillierten Steckbriefe**“ erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Alle Gebäude **prägen allein**, d. h. durch ihre besondere bauliche Struktur, **das Ortsbild und die Stadtgestalt**, da sie die gebietsspezifischen typologischen und gestalterischen Merkmale aufweisen, welche die städtebauliche Eigenart des Gebietes ausmachen.¹⁵
- Alle Gebäude **prägen im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild und die Stadtgestalt**. Der bauliche Zusammenhang ist das abgegrenzte Erhaltungsgebiet.
- Lediglich im Erhaltungsgebiet 1 haben zwei Gebäude (Alt-Rahlstedter Kirche und Schule Brockdorffstraße 2) eine **sonstige städtebauliche Bedeutung**. Diese kann gemäß § 172 Abs. 3 BauGB eine städtebauliche Dominante wie etwa ein herausragendes Hochhaus, eine auffällige Fabrikanlage oder ein größeres öffentliches Gebäude haben.¹⁶
- Alle Gebäude haben eine **geschichtliche Bedeutung**, da sie die bauliche Entwicklung Alt-Rahlstedts in einer bestimmten Epoche (ausgehendes 19. und beginnendes 20. Jahrhundert) widerspiegeln und typisch für die Baukultur dieser Zeit sind.¹⁷

¹⁵ Davon ausgenommen wurden solche Gebäude, die in ihrem Ursprung einer besonders gebietsprägenden Gebäudetypologie entsprechen, deren Grad der Überformung jedoch sehr hoch ist und deren nachträgliche bauliche Maßnahmen, die zu dieser Überformung geführt haben, auch nicht mehr rückbaubar sind. (Solche Maßnahmen sind ausschlaggebend für die Beurteilung eines Gebäudes mit dem Überformungsgrad „sehr hoch“).

¹⁶ vgl. Ernst, Zinkahn, Bielenberg, Krautzberger (2018)

¹⁷ Davon ausgenommen wurden solche Gebäude, deren baulicher Ursprung zwar eine geschichtliche Bedeutung hat, deren Grad der Überformung jedoch sehr hoch ist und infolgedessen diese Bedeutung nicht mehr ablesbar ist.

- Alle Kulturdenkmäler haben eine **künstlerische Bedeutung**. Darüber hinaus haben Gebäude eine künstlerische Bedeutung, wenn sie das ästhetische Empfinden in besonderem Maße ansprechen oder mindestens den Eindruck vermitteln, dass etwas nicht Alltägliches oder eine Anlage mit Symbolgestalt geschaffen wurde.¹⁸

Die **sonstigen Gebäude** im Untersuchungsraum wurden fast ausschließlich in der Nachkriegszeit errichtet, darunter Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, kleine Mehrfamilienhäuser sowie Sonderbauten, die zum Teil erheblich von der städtebaulichen Gestalt des Gebietes abweichen. Die Gebäude wurden in „**einfachen Steckbriefe**“ zusammengefasst. Dabei wurden baugleiche Gebäude zu einem Steckbrief zusammengefasst wurden, so z. B. die Reihenhäuser Amtsstraße Nr. 80 a-d oder die Mehrfamilienhäuser Blinckmannweg Nr. 10-12.

Auch eine Vielzahl der sonstigen Gebäude weist Merkmale der städtebaulichen Gestalt des Untersuchungsraums auf, bspw. die gebietstypische Bauweise und Dachformen, oder das Aufnehmen von bestehenden Baufluchten und der Gebäudestellung. Insofern wurden diese Gebäude als - im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild und die Stadtgestalt prägend - bewertet. Es gibt zudem auch Neubauten, die im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen durchaus das Ortsbild prägen, z. B. da sie sich hinsichtlich ihrer Kubatur und Bauweise in das städtebauliche Gefüge gut einordnen (siehe „moderne Hamburger Kaffeemühle“) und helfen, die städtebauliche Eigenart des Gebietes zu bewahren.

Weitere Gebäude überformen den umgebenden, sehr kleinteiligen städtebaulichen Maßstab dergestalt, dass sie sich z. B. ungegliedert über mehrere Parzellen entwickelt haben, losgelöst von der historischen Bauflucht errichtet wurden, eine großformatige Bauweise oder gebietsuntypische Dachformen aufweisen. Diese Gebäude - Reihenhäuser, große Mehrfamilienhäuser oder Sonderbauten - weichen, zum Teil deutlich von der städtebaulichen Gestalt des Gebietes ab und prägen diese folglich auch nicht im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen.

Die Parameter, die zu einer Bewertung als - das Ortsbild und die Stadtgestalt im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen prägend bzw. nicht prägend - führen, sind in den einfachen Steckbriefen textlich beschrieben. Besondere baugestalterischen Merkmale, die für den Untersuchungsraum prägend sind oder eine besondere städtebauliche, insbesondere geschichtliche oder künstlerische Bedeutung, weisen diese Gebäude jedoch nicht auf, so dass eine weitergehende Bewertung hierzu entbehrlich ist.

Gemäß § 172 Abs. 1 S. 1 und 2 BauGB bedürfen im Gebiet einer Erhaltungsverordnung der Neubau, der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der Genehmigung. Die Notwendigkeit einer Einzelfallprüfung besteht also für alle Bauten, d. h. sowohl für die besonders gebietsprägenden Gebäude als auch für die sonstigen Gebäude sowie für geplante Neubauten im Gebiet einer solchen Verordnung. Die Steckbriefe bilden eine erste Beurteilungsgrundlage für eine solche Einzelfallprüfung, denn die Genehmigung einer solchen Maßnahme darf nur versagt werden, wenn die städtebauliche Gestalt des Gebietes durch die beabsichtigte Planung beeinträchtigt wird.

¹⁸ vgl. Ernst, Zinkahn, Bielenberg, Krautzberger (2018)

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt

Steckbriefe Teilgebiet 1

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 1
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe (Hotel)
Baustil	Postmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	IV
Dachform	Flach geneigtes Mansarddach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude bildet mit dem Gebäude Rahlstedter Straße 78 einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, das Gebäude ist lediglich mit dem eingeschossigem Anbau zum Straßenraum orientiert, der Hauptgebäudekörper ist aus der Bauflucht herausgedreht und steht mit seiner Rückseite zum Straßenraum, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund des abweichenden Baustils, der Fassadengestaltung, Gebäudestellung, Geschossigkeit und dominanten Kubatur nicht ein, vor allem die geringe Dachneigung bzw. das Flachdach des Anbaus sowie die Materialität der Fassade und des Daches sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 2
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1904
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Fläche für Gemeinbedarf - Schule

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Schule
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich passender Erweiterungsanbau (1960er), daran moderner Anbau (2013)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhäuser und Erweiterungsanbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun, rotbraun Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe und Pfetten, Gauben mit Zinkblechverkleidung
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgauben (rückwärtig), nachträgliche Kastengaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel durch Rollschicht baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Kreuzverband, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Grüne Holzverkleidung (Giebel Zwerchhäuser) Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Zwei Zwerchhäuser
Zierelemente	Zierbänder (glasierter Klinker) in den Fensterachsen, Steinsohlbänke, Erweiterungsanbau: Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (OG, Gauben, Giebelfenster Zwerchhäuser)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachflächenfenster, unpassende Einfriedung (Stabmattenzaun)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 2 - Anbau
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2013
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Fläche für Gemeinbedarf - Schule

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Schule
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der Anbau tritt hinter die Bauflucht des Hauptgebäudes zurück, durch die abweichende Fassadengestaltung (Putzfassade mit Holzelementen), die geringe Gebäudehöhe und den gebietsuntypischen Baustil unterscheidet sich das Gebäude deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden, stellt jedoch eine zeitgemäße kontrastierende bauliche Ergänzung des Hauptgebäudes dar

Der Anbau fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das Flachdach und die vergleichsweise große Grundfläche sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht der Anbau deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 2 - Erweiterungsbau
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Fläche für Gemeinbedarf - Schule

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Schule
Baustil	---
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der temporäre Containerbau unterscheidet sich durch die geringe Gebäudehöhe und den gebietsuntypischen Baustil deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das Flachdach, die Fassadengestaltung und -materialität (Metall, Kunststoff, Faserzement) sowie die flächenbündigen Kunststofffenster sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 4
Nutzung	Gewerbe (Leerstand)
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	ca. 1800
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Klassizismus
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Anbau (gewerblich genutzt)

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach, Zwerchgiebel: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Großer Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Fachwerkfassade, Gefache mit Rotklinker ausgemauert, sanierungsbedürftig, Fugen nachgemalt; Sockel: Grau und rot überstrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellte Schaufenster im Eingangsbereich, Freitreppe, seitlich gemauerter Schornsteinschacht
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk in den Giebeln, verzierte Pfetten und Sparren, Stuckornament, verziertes Fachwerk mit sichtbaren Balkenköpfen, Rollschicht auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte, leicht herausstehende braune Holzfenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, ohne Unterteilung, Originalfenster im Südgiebel; Braune Holztür mit großem Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überstrichene Fugen und Sockel, Dacheindeckung, unpassende Fenster ohne Teilung, störende Werbeanlagen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 4a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2012
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Mansardwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, durch die abweichende Fassadengestaltung (Putzfassade) und den gebietsuntypischen Baustil und Gebäudetyp unterscheidet sich das Gebäude deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden, die historische Parzellenstruktur ist durch die untypische Grundstücksteilung („Pfeifenstiel“) verändert

Gebäude fügt sich aufgrund der Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Dachform ab, das flach geneigte Dach, die großen Gauben und Fensterformate sowie die glänzende Dacheindeckung sind gebietsuntypisch, das überdimensionierte Satteldach und die unpassenden historischen Anleihen (Ecklisenen, Säulen) sind nicht zeitgemäß und stören das Erscheinungsbild, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pfarrstraße 19
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1300; 1780 (Erweiterung/Anbau, Turm); 1964 (Instandsetzg.)
Kulturdenkmal	Ensemble: Alt-Rahlstedter Kirche mit Pfarrhaus und Denkmal auf altem Friedhof vor Kirche
Geltendes Planrecht	B.-Plan Rahlstedt 49, Fläche für Gemeinbedarf - Kirche

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Kirche
Baustil	Gotik, Feldsteinkirche
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I
Anbauten	Seitlicher Anbau (Nebeneingang)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Kirchturm: Turmdach, Anbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Prägnanter Traufkasten Eindeckung Turmdach: Kleinformatig, glatt, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Dachreiter

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig und symmetrisch Sockel zu Klinkerbereichen farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Natursteinfassade, teilweise mit Klinker ausgebessert, untergeordnet: Turm mit Rotklinker im Kreuzverband und Fachwerk mit ausgemauerten Gefachen (Klinker im Blockverband) Sockel: Naturstein Anbau: Rotklinker im Kreuzverband
Vor- und Rücksprünge	Turm, Vordach
Zierelemente	Fenstergewände als mehrzeilige Rollschicht, Sohlbänke aus Naturstein Turm: Mauerwerksanker in ornamentaler Ausführung, Fensterstürze als Rollschicht Anbau: Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend (Giebel), Spitzbogenfenster Turm: Segmentbögen Anbau: Liegend, kleines Giebelfenster mit Rundbogen
Material/Farbe	Erneuerte Fenster mit stilgerechten kleinteiligen Metallsprossen (grau) Turm: Stilgerechte Holzfenster mit echten Sprossen; Stilgerechte braune Holztür

Anbau: Kunststofffenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln; Stilgerechte braune Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Zugemauerte Wandöffnung, seitliches Kunststofffenster Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand, Parkanlage (alter Friedhof) Einfriedung: Klinkerpfeiler, Natursteinsockel, Hainbuchenhecke, Metalltor in ornamentaler Ausführung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pfarrstraße 21
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Fläche für Gemeinbedarf - Kita



Typologie

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Kindertagesstätte
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flachdach, Gebäudeteil mit flach geneigtem Pultdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, durch den gebietsuntypischen Baustil und die Fassadengestaltung unterscheidet sich das Gebäude deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das Flachdach sowie das flach geneigte Pultdach und die Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 78
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe (Hotel)
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	III
Dachform	Sonderform, Satteldach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude bildet mit dem Gebäude Brockdorffstraße 1 einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, das Gebäude ist zwar zum Straßenraum orientiert, ist jedoch aus der Bauflucht herausgedreht und schiebt sich über diese hinaus in den Straßenraum, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund des abweichenden Baustils, der Dachform, Fassadengestaltung, Gebäudestellung, Geschossigkeit und dominanten Kubatur nicht ein, vor allem das Satteldach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich sowie die Materialität der Fassade und des Daches sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 79
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1893
Kulturdenkmal	Ensemble: Alt-Rahl- stedter Kirche mit Pfarrhaus und Denk- mal auf altem Fried- hof vor der Kirche
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 49, Fläche für den Gemeinbedarf - Pastorat

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Pastorat
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, rückwärtig ursprünglicher Anbau mit Balkon

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Zwerchgiebel: Satteldach, Eingangsanbau: Flach- dach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Schmale Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Großer Zwerchgiebel, Dachflächenfenster, Dacheinschnitt rückwärtig

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, seitlich und rückwärtig durch zugemauerte Fensteröffnungen unregelmäßig und asymme- trisch Sehr hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Kreuzverband, guter Erhaltungszustand Sockel: Rotklinker, teilweise Steine ausgetauscht, durch Rollschicht baulich abgesetzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fensterstürze als Segmentbögen gemauert (scheitrechter Sturz), im EG mit glasiertem Klinker, Gesims (OG) und Rollschicht (EG) unter den Fensterachsen (als Sohlbank), teilweise Sohlbänke mit Biberschwanzdeckung, Zierfries unter Fenster (OG Zwerchgiebel und Sockel seitlich), Fenster- und Türeinfassungen mit Zierklinkern, dreizeilige Zierbänder aus glasiertem Klinker in den Fenster- achsen, verzierte Pfetten und Kopfbänder Zwerchgiebel: Ecklisenen, getrepptes Dachgesims, Gesims auf Geschoss- deckenhöhe und gemauerter Rundbogen im Giebel Eingangsanbau: Getrepptes Traufgesims, Türsturz als Rollschicht, darüber glasiertes Klinkerband

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleine Rundfenster unter dem Dach Zwerchgiebel: Zwei kleine Giebelfenster mit Spitzbögen, zugemauertes Rundfenster
Material/Farbe	Eingangsanbau: Rundbogentür, seitlich Spitzbogenfenster Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Unterteilung Ursprüngliche Eingangstür in ornamentaler Ausführung mit erneuertem Oberlicht

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachflächenfenster und -einschnitt, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Kniestock Prägender Baumbestand (u.a. Kirchbäume, Birken)
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☒ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 79a
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 49, Fläche für den Gemeinbedarf - Gemeindehaus

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gemeindehaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig, Querhaus traufständig
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich vom Straßenraum zurück, das Querhaus und der nördliche Anbau unterscheiden sich durch die geringe Gebäudegröße und -höhe vom Hauptgebäude und den gebietsprägenden Gebäuden, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, vergleichsweise großer Parzellenzuschnitt, Hauptgebäude und Anbau mit gebietsuntypischer Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Geschossigkeit ab, das asymmetrische Dach und das riesige Fensterformat im Giebel des Hauptgebäudes sind gebietsuntypisch, die große Solaranlage stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 80, 80a
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1955
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, Sonderform mit gewerblich genutztem Erdgeschoss
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, durch die abweichende Fassadengestaltung (Gelbklinker) und den gebietsuntypischen Baustil sowie den Gebäudetyp und die Nutzung unterscheidet sich das Gebäude deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise ab, die liegenden Fensterformate sowie die großen Schaufenster sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt

Steckbriefe Teilgebiet 2

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Friedhof 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden typologisch teilweise abweichend, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, das Fassadenmaterial (Gelbklinker) ist gebietsuntypisch, die braunen Rollladenkästen mit sichtbaren Führungsschienen verfremden die ursprüngliche Fassadengestaltung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 6
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden typologisch teilweise deutlich abweichend, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, die Erdgeschosszone ist durch die vermutlich nachträglich eingesetzten großen Schaufenster und die störenden Werbeanlagen überformt, entspricht mit ihrer Mischnutzung jedoch der Gebietsprägung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 8
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform mit historischem gewerblich genutzten Erdgeschoss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre, Souterrain
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	III + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich dreigeschossiges Zwerchhaus (Eingang, Treppenhaus), frontaler nachträglicher Anbau mit Balkon, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun Ortgang nachträglich verkleidet, markanter Traufkasten, Ständerker und Fenster mit Blecheindeckung
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sehr hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, untergeordnet: Gelbe Putzfassade, Fachwerk Sockel: Gelb und weiß geputzt, unpassende Putzstruktur (Bruchsteinmauerwerkimitat)
Vor- und Rücksprünge	Abgerundeter zweigeschossiger Eck-Ständerker, ursprüngliches Vordach und geschwungene Freitreppe, darüber ausgestelltes Eckfenster, nachträglicher Balkon
Zierelemente	Zierfachwerk mit sichtbaren Balkenköpfen im Giebel, gestufte Konsolen, Fensterstürze und Sohlbänke aus Naturstein, teilweise Putzfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegende Schaufenster (Souterrain), drei kleine Giebelfenster, sehr schmale Fensteröffnungen im Ständerker
Material/Farbe	Dunkle Aluminiumfenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln sowie grundsätzlicher Unterteilung Moderne Eingangstür im Souterrain

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Unpassende Fenster mit ungenügender Teilung, unpassender Anbau, Ortgangverkleidung, Balkonbrüstungen, Putzstruktur Sockel, überformte Freitreppe, unpassende Eingangstür Souterrain, unpassende Werbeanlagen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente ---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift Brockdorffstraße 8 -
Rückwärtiges
Gebäude
Nutzung Gewerbe
Baualtersklasse 1920er/30er Jahre
Baujahr
Kulturdenkmal ---
Geltendes Planrecht Bebauungsplan Rahl-
stedt 91, Allgemeines
Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil ---
Bauweise Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung Giebelständig
Anzahl Geschosse I
Dachform Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der historische Erweiterungsbau liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden. Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Dachform grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung und die kleine Kubatur ab, die großen Türöffnungen sind gebietsuntypisch, der seitliche Garagenanbau stört das ansonsten stimmige Erscheinungsbild.

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich dreigeschossiges Zwerchhaus, davor seitlicher Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Fußwalm Zwerchhaus und Balkon: Satteldach mit Fußwalm
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sehr hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraublaue Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk, weiß geputzte ausgemauerte Gefache Sockel: Graublau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit ursprünglichem Balkon
Zierelemente	Zierfachwerk in den Giebeln, Wetterdächer, ursprüngliches Holzstrebenwerk Balkon, Stuckornament, Putzfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Giebelfenster, schmale vertikale Lichtbänder (Zwerchhaus), französischer Balkon (EG)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen, ursprüngliche Sprossenfenster im Treppenhaus; Urspr. Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Eingangsanbau seitlich mit Glasbausteinen geschlossen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkermauer; Prägender Baumbestand Rückwärtige Garagen
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler nachträglicher Anbau (rechts), Links ursprünglicher Ständerker (Wintergarten), passendes ursprüngliches Nebengebäude im rückwärtigen Grundstücksbereich

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Anbau und Ständerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortgang- und Traufausbildung als sichtbare braune Balkenlage; Anbau und Ständerker: Eindeckung mit Dachpappe
Dachaufbauten	Vielzahl Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Klinkerfassade (nachträglich verblendet), untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker, ausgestelltes Treppenhaus seitlich mit Holzvordach
Zierelemente	Gestufte Konsolen, Zierfachwerk mit sichtbaren Balkenköpfen im Giebel, Stürze als Rollschichten

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Wintergarten), drei kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Grüne Kunststofffenster ohne Unterteilung mit sichtbaren Rollladenkästen und -führungen, unpassende Giebelfenster; Passende dunkelgrüne Holzeingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Fassade durch nachträglichen Verblend überformt, Vielzahl und unregelmäßige Anordnung Dachflächenfenster, Rollladenkästen und -führungen, Dacheindeckung Anbau und Erker, stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Hoher Kniestock; Einfriedung: Klinkermauer, Metalltor- und Zaun, Hecke; Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 14
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1976
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die abweichende Fassadengestaltung (Gelbklinker) und den gebietsuntypischen Baustil sowie typologisch unterscheidet sich das Gebäude von den Nachbargebäuden. Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, der große abgewalmte Giebel, die große Trapezgaube mit der Verkleidung aus Faserzementplatten, die liegenden Fensterformate sowie die großen Schaufenster sind gebietsuntypisch.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 16
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit Merkmalen des Gebäudetyp C-Kaffeemühle
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Großer zweigeschossiger rückwärtiger Erweiterungsanbau (Gewerbe), passender frontaler Anbau als Wintergarten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Erweiterungsanbau: Flach geneigtes Satteldach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Wintergarten; Niedriger Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraublaue Putzfassade; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Rücksprung eines Gebäudeteiles
Zierelemente	Ecklisenen als Eckquaderung (EG) und Säulenimitat mit Kapitell (OG), Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassungen und Sohlbänke in ornamentaler Ausführung, Wintergarten: Traufgesims, verzierte Holzpfiler, Gesims unter Fensterachse

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, grundsätzliche Teilung, Wintergarten: Teilweise ursprüngliche Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen, passende Holztür mit Glaselementen; Schlichte weiße Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Unregelmäßige Anordnung Dachflächenfenster, stilfremde Fenster, sehr großer rückwärtiger Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Niedrige Klinkermauer
--	------------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 18, 18a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Anbau: H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Kleiner rückwärtiger Anbau mit Terrasse Großer rückwärtiger Anbau (Nr. 18a) aus den 1980er Jahren, fügt sich durch Geschossigkeit und Dachform ein, weicht jedoch durch die asymmetrische und unregelmäßige Fassadengliederung mit liegenden Fensterformaten ab

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Schmale Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, markanter Traufkasten, Zwerchgiebel mit Holzverkleidung im Giebeldreieck, Kastengaube mit Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Kleiner Zwerchgiebel, Dachflächenfenster, ursprüngliche Schleppgaube und nachträgliche Kastengaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber leicht asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk mit ausgemauerten Gefachen, weiß überstrichener Klinker Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Rücksprung im EG auf einer Gebäudeecke (vermutlich zugemauerter ehemaliger Eingang), Freitreppe
Zierelemente	Zierfachwerk mit sichtbaren Balkenköpfen im Giebel, Fenstergesimse (OG) und Fenstereinfassungen mit Stuckornamentik (EG), Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Quadratisch (Giebel, Zwerchgiebel), Liegend (EG), Fensteröffnungen im EG vermutlich nachträglich (vermutlich ehemalige Türöffnungen) verändert, kleines Giebelfenster, kleines Rundfenster seitlich (EG)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise mit grundsätzlicher Teilung Schlichte weiße Eingangstür, unpassende Eingangstür Anbau

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Ursprüngliche Kubatur durch großen rückwärtigen Anbau (Nr. 18a) stark verändert, ursprüngliche Fassade durch veränderte Wandöffnungen überformt,

Vielzahl und unregelmäßige Anordnung von Dachaufbauten, Edelstahlschornstein (durchstößt Dachhaut), überformte Freitreppe, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Sehr hoher Kniestock; Vermutlich ehemaliges Ladengeschäft im EG mit sehr hoher Geschossdecke
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 20, 20a
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Anbau: I-Sonderbau, Gewerbe mit Wohnen
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Anbau mit Balkon mit gemauerter Brüstung Großer rückwärtiger Anbau (Nr. 20a), Baujahr 1995, fügt sich durch Geschos- sigkeit und Dachform ein, weicht jedoch durch Fassadengliederung sowie Form und Materialität der gewerblich genutzten Erdgeschosszone deutlich ab

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Gauben mit Kupferblechverkleidung, schmale Ortgangausbildung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Nachträgliche große Sattelgauben und Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Giebelwand: Fenster OG und DG zwar mit regelmäßiger Anordnung, aber ausmittig Sockel durch Rollschicht abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker, moderner Verblend mit unpassender Farbigkeit Sockel: Rotklinker (s.o.)
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht, Klinkerzierband auf Geschoss- deckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gauben), Giebelwand: Ursprüngliche Fensterformate mit Segmentbögen angedeutet, seitlich neue Wandöffnung (Tür)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise mit grundsätzlicher Teilung, teilweise ohne Teilung Schlichte weiße Holztüren mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Ursprüngliche Kubatur durch großen rückwärtigen Anbau (Nr. 20a) stark ver- ändert, ursprüngliche Fassade durch neue Fassadenverkleidung und veränder-

te Wandöffnungen stark überformt, überdimensionierte Satteldgauben mit unpassender Formgebung und Materialität, stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel, schlichter Eisenzaun, Hecke

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☐ allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 24
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)



Typologie

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die abweichende Fassadengestaltung (Gelbklinker), Gebäudestellung und den gebietsuntypischen Baustil sowie typologisch unterscheidet sich das Gebäude von den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, die große Kastengaupe mit Blechverkleidung, die teilweise liegenden Fensterformate und die asymmetrische Fassadengliederung sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☐ allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Gründach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, kürzlich saniert Sockel: Grau und grün geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Putzbänder in Fensterachsen und als Fenstereinfassung, gelbe Klinkersohl- bänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, großes Giebelfenster Querhaus, kleine Fenster im Giebel
Material/Farbe	Aluminiumfenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, imitierte Sprossen Moderne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Farbgebung Putzbänder, Eingangsanbau mit unpassender Treppe und Eingangstür, störende Fenstermaterialität und -teilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Rückwärtiges Nebengebäude im hinteren Grundstücksbereich
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Ellerneck 130
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Satteldach, Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Breite Ortgang- und Traufverkleidung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Nachträgliche Schleppgaube, Dachflächenfenster, Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, Sockel und Giebelwand sanierungsbedürftig, untergeordnet: grau verputztes Wärmedämmverbundsystem an Giebelwand (WDVS) Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, Freitreppe Eingangsbereich
Zierelemente	Verzierte Konsolen und Sparrenköpfe, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Fens-tergesimse und Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Stuckorna-ment, Ecklisenen als Eckquaderung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, ungewöhnlich große Formate
Material/Farbe	Dunkle Kunststofffenster mit aufgesetzten Sprossen, passende Fensterteilung Moderne unpassende Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Vielzahl und unregelmäßige Anordnung von Dachaufbauten, glänzende Dach-eindeckung, WDVS Giebelwand

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Kniestock; Einfriedung: Klinkerpfiler mit gebietsuntypischem Jägerzaun Prägender Baumbestand
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Hüllenkamp 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle, frühe eingeschossige Sonderform
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot Sehr breiter weißer Traufkasten, Gauben mit seitlicher Blechverkleidung
Dachaufbauten	Breite Kastengauben, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, ursprüngliche Fensterläden verstärken horizontale Gliederung Baulich und farblich abgesetzter Sockel
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, kürzlich saniert Sockel: Dunkelgrau gestrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellter Eingangsbereich mit Freitreppe
Zierelemente	Leicht abgesetztes Gesimsband unter der Traufe

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (Dachgeschoss), ungewöhnlich große Formate im Erdgeschoss
Material/Farbe	Weißer Holzsparsenfenster mit stilgerechter Fensterteilung Moderne unpassende Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, überdimensionierter Traufkasten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel (weiß überstrichen) mit Holzzaun Ursprüngliches Nebengebäude im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Hüllenkamp 2
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1920/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, frühe Sonderform mit historisch gewerblich genutztem Erdgeschoss
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Standerker: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgang verkleidet, markanter Traufkasten, Gauben schieferverkleidet
Dachaufbauten	Nachträgliche Kastengauben, kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch
Material/Farbe	Rotklinker, Märkischer Verband, Mauerwerksschäden, teilweise neu verfugt Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Zwei Standerker mit gemeinsamer nachträglicher Überdachung, Vordach Eingang
Zierelemente	Fensterstürze als Rollschicht, Türlaibung mit hellen Fliesenblättchen verkleidet

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise Liegend (OG, Schaufenster)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit grundsätzlicher Teilung, teilweise ohne Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Überdachung Standerker, störende Werbeanlage, Verkleidung Türlaibung, nachträgliche Gauben, ungenügende Fensterteilung, unregelmäßige und asymmetrische Fensteranordnung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Rückwärtige Garagen
--	---------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pfarrstraße 18
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgemeines Wohngebiet (WA), überlagert mit Flächen für Stellplätze oder Garagen

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude bildet einen gemeinsamen Gebäudekomplex mit dem Gebäude Rahlstedter Straße 73a, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden abweicht, der Baukörper liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Der Baukörper weist bezüglich der Bauweise und Geschossigkeit gebietstypische Merkmale auf, fügt sich jedoch aufgrund des abweichenden Baustils, der Dachform, der Fassadengestaltung, der Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, vor allem die geringe Gebäudehöhe und das Flachdach sowie die Materialität der Fassade sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Vordach und Freitreppe, Wintergarten (vermutlich nachträglich)

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot Dach und seitliche Gaubenwände: Biberschwanzdeckung, West- und Südgiebel mit dunklen Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Wintergarten Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Südseite Eingangsanbau, Westgiebel und Wintergarten mit Gelbklinker verblendet Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Rücksprung in der Nordfassade, ursprünglicher Balkon auf Gebäudeecke mit ornamentalem Metallgeländer
Zierelemente	Zierfries unter der Traufe, Traufgesims, breites Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Putzbänder in den Fensterachsen, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, verzierte Balkonstützen und -ansicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gauben)
Material/Farbe	Kunststofffenster mit imitierten Sprossen, flächenbündige Rahmen und Flügel, große Wintergartenfenster ohne Unterteilung, braunes Holzfenster EG Südgiebel Stilfremde braune Holztür mit großem Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Seitlicher Verblend, Kunststofffenster mit teilweise ungenügender Fensterunterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente Einfriedung: Natursteinpfeiler und -sockel mit Hecke

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt** × allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung ☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und Klinkerpfeiler, seitlicher Garagenanbau mit Terrasse, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Zwerchhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Markanter Traufkasten
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Dunkelrote Putzfassade, untergeordnet: Überstrichener Klinker (Giebel Zwerchhaus); Sockel: Dunkelviolett geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus
Zierelemente	Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, Eck-Lisenen mit Stuckkapitell, Stuckornament an der Fassade, gelbe Klinkersohlbänke, weiße Putzfaschen, Dachgesims (Zwerchhaus)

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (Giebel), ungewöhnlich große Formate
Material/Farbe	Kunststofffenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, grundsätzliche Unterteilung, im EG asymmetrisch

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Farbgebung Fassade, Garagenanbau mit Terrasse (unpassende Brüstung und Holzverkleidung), ausmittige Giebelfenster, unpassende Kunststofffenster mit ungenügender Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler- und Sockel, Hecke, Holzzaun Nebengebäude im hinteren Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, kleine Sonderform mit großem Zwerchgiebel
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchgiebel: Satteldach, Eingangs- und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Breite Ortgang- und Traufausbildung als sichtbare braune Balkenlage, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Großer Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, Eingangsanbau: Gelbklinker Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Verzierte Konsolen, Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, Putzfaschen, gelbe Klinkersohlbänke, seitlich Steinsohlbänke, Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (Giebelwand), ungewöhnlich große Formate
Material/Farbe	Neue braune Holzfenster ohne Fensterunterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Fehlende Fensterteilung, ausmittiges Giebelfenster, überformter Eingangsbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Gelbe Klinkerpfiler- und Sockel, schlichter Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger großer Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Anbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, großformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Balkenköpfe, Gauben: Seitlich mit rotem Wellblech und frontal mit roten Faserzementplatten verkleidet, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Zwei große nachträgliche Kastengauben

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, Wärmedämmverbundsystem Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Hinterer Gebäudeteil (Anbau) steht versetzt
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Balkenköpfe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gauben)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster ohne Fensterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Stark überformte Fassade mit Wärmedämmverbundsystem, glänzende Dacheindeckung, überdimensionierte Kastengauben, stilfremde Fenster ohne Teilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Hoher Kniestock Einfriedung: Gelbklinkerpfeiler und -sockel mit Hecke; große geflieste Terrasse im Vorgartenbereich; Garagenbau im hinteren Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitliches großes Zwerchhaus als Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Sonderform, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Breite Ortsgangausbildung mit Zinkblechverkleidung
Dachaufbauten	Dachflächenfenster, Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, untergeordnet: Seitliche Zinkblechverkleidung Zwerchhaus Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus
Zierelemente	Ecklisenen als Eckquaderung, Putzband auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (OG), kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit grundsätzlicher, teilweise asymmetrischer Teilung; Braune Eingangstür mit großem Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel-Hoch
Überformung durch...	Zwerchhaus mit überdimensioniertem Dach stört Gebäudesymmetrie erheblich, seitliche Verkleidung Dach und Verkleidung Dachkasten mit Zinkblech, ungenügende Fensterteilung, modernes Vordach und unpassende Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Hoher Kniestock; Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit Metallstabzaun; Prägender Baumbestand
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1895
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit flach geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, großer rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach, Dach neu aufgebaut; Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Breite Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	---

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel baulich abgesetzt Weitgehender Umbau nach historischem Vorbild (Anfang 2000er), ab OG neu aufgebaut, ursprüngliche vermutliche Fensteröffnung auf Giebel zugemauert
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, seitlich Wärmeverbundsystem (WDVS), untergeordnet: Gelbklinker (Anbau) Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Hinterer Gebäudeteil (Anbau) springt zurück
Zierelemente	Ecklisenen als Eckquaderung im EG, Gesims auf Geschossdeckenhöhe und im OG, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (OG), zwei kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Weißer ursprüngliche Holzfenster im EG, Holzfenster im OG

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Veränderte Gebäudesymmetrie durch Anbau, stillfremde Fensterformate im OG, Edelstahlschornstein durchstößt Dachhaut, WDVS verändert ursprüngliche Gliederung der Giebelwand

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand (Birke)
--	-------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit flach geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Großer passender rückwärtiger Anbau, seitlich versetzt

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach Breite Ortsgangausbildung als sichtbare braune Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt (Dachpappe); Farbe: Grau
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Gesims auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung (OG), verzierte Kopfbänder und Pfetten, Ecklisenen, im EG als Eckquaderung, Stuckornament, Dachgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (OG), ungewöhnlich breite Formate
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung Passende grüne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Gelbklinkerpfeiler und -sockel mit filigranem Eisenzaun/-tor Prägender Baumbestand
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 5
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit flach geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Großer seitlicher Anbau, daran Vorbau mit Balkon, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Seitlicher Anbau: Pultdach (ursprüngliches Dach teilweise angehoben)
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt (Dachpappe); Farbe: Grau; Ortgang nachträglich mit Blech verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch; Niedriger Sockel
Material/Farbe	Hellgraue Fassadenverkleidung (Klinkerimitat), untergeordnet: Weiße Putzfassade
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Verzierte Kopfbänder und Pfetten, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, liegendes Format im EG, vermutlich Wandöffnung nachträglich verändert (ehemalige Fensteröffnung)
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster, ohne Fensterteilung; Schlichte braune Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Ursprüngliche Kubatur durch seitlichen und frontalen Anbau mit Balkon stark überformt, ursprüngliche Fassade durch unpassende Fassadenverkleidung und veränderte Wandöffnungen stark überformt, Ortgangverkleidung, fehlende Fensterteilung, unpassende Balkonbrüstung, Markise

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Hoher Kniestock Einfriedung: Schlichter Holzzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1961
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die abweichende Fassadengestaltung (Gelbklinker) und den gebietsuntypischen Baustil sowie typologisch unterscheidet sich das Gebäude von den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise große Gebäudehöhe ab, die teilweise liegenden Fensterformate und die französischen Balkone, mit unpassenden Brüstungen sind gebietsuntypisch und erzeugen eine asymmetrische Fassadengliederung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1988
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, weicht zu den Nachbargebäuden deutlich ab

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, die vergleichsweise geringe Gebäudehöhe, das große liegende Fensterformat und die unregelmäßige und asymmetrische Fassadengliederung sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1928
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffemühle, Sonderform mit großem seitlichen Zwerchhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitliches dreigeschossiges Zwerchhaus, rückwärtiger nachträglicher Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Zwerchhaus: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich große Schleppgaube (vermutlich ursprünglich) mit gemauerten Seitenwänden, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, Märkischer Verband, überwiegend guter Erhaltungszustand, seitlich Stürze erneuert Sockel: Hellblau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Modernes Vordach Eingang
Zierelemente	Stürze als Rollschicht, Klinkersohlbänke, Rollschicht auf Kellerdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch, Liegend (Gaube) Zwerchhaus: Fensterformat verändert
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung, seitlich Kunststofffenster, Zwerchhaus: Teilweise Glasbausteine, teilweise alte Holzfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel (Zwerchhaus)
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung, verkleinerte Wandöffnung mit andersfarbigem Stein, Glasbausteine

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit filigranem Eisenzaun, seitlich unpassender Holzlattenzaun; unpassendes Carport
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 8a
Nutzung	Sonstiges
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	---
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Nebengebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Dachform grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung und die kleine Kubatur ab, das große Fensterformat und die große Türöffnung sind gebietsuntypisch, die Glasbausteine stören das ansonsten stimmige Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 9
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1902
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Ortgänge und Traufen mit breiten weißen Kästen verkleidet
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel mit Gesims abgesetzt
Material/Farbe	Dunkelgraue Putzfassade, untergeordnet: Überstrichener Klinker (OG), Südgiebel: Wärmedämmverbundsystem (WDVS); Sockel und Terrasse: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Vordach Eingang, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Dachgesims, Stuckornament, Fenstergesimse und -einfassungen sowie Ecklisenen in ornamentaler Ausführung, Gesimse auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, horizontale Quaderung durch imitiertes Bossenwerk, Fensterfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise mit grundsätzlicher Teilung, flächenbündige Rahmen und Flügel, seitlich Glasbausteine; Passende Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung, WDVS verändert ursprüngliche Fassadengliederung, Ortgang- und Traufverkleidung, Schornstein

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Passender Holzzaun
--	--------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, historische Sonderform mit flach geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Großer eingeschossiger Anbau rückwärtig, nachträglicher Eingangsanbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Pultdach; Rückwärtiger Anbau und Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt (Dachpappe); Farbe: Grau; Seitlich abgetreppte Attika
Dachaufbauten	Ziergiebel

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Rauputz, Südgiebel und Nordgiebel: Wärmedämmverbundsystem (WDVS); Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fenstereinfassungen und Ziergiebel in ornamentaler Ausführung, leicht ausgestellte Rauputzfelder OG, Traufgesims, Gesimse auf Geschossdeckenhöhe, horizontale Quaderung durch Putzlinien, Steinsohlbänke, getrepptes Trauffries, Stuckornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Eingangsanbau)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit lediglich grundsätzlicher Teilung, Eingangsanbau: Kunststofffenster mit Sprossenimitat, seitlich Glasbausteine

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Unpassender überdimensionierter rückwärtiger Anbau (Gelbklinker, Dachpappe, Traufverkleidung), WDVS verändert ursprüngliche Fassadengliederung, stilfremde Fenster mit ungenügender Fensterteilung, unpassender Vorbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Kniestock
--	-----------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 11
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit flach geneigtem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau (beide nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt (Dachpappe); Farbe: Grau Breite Ortgangausbildung mit Blechverkleidung, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißgelbe Putzfassade, Sockel: Rotbraun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Moderner Windfang Eingang
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Kopfbänder, Pfetten und Ortgangbalken, Stuckornament, Dachgesims, Ecklisenen, im EG als Eckquaderung, im OG mit Kapitell, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (seitlich), ungewöhnlich breite Formate
Material/Farbe	Dunkle Kunststofffenster mit asymmetrischer Fensterteilung, flächenbündige Rahmen und Flügel, seitlich Glasbausteine Weißes Metallgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Stilfremde dunkle Fenster mit ungenügender Fensterteilung, Ortgangverkleidung, Garagentor, Windfang mit unpassenden Materialien

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand Einfriedung: Holzlattenzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1899
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches; Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, glatt, matt (Kunstschiefer); Farbe: Anthrazit; Ortgang mit Blech verkleidet, markante Traufausbildung
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Südgiebel mit Kunstschiefer (Dach) und Faserzementplatten verkleidet; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Terrasse mit gemauerter Brüstung und Windfang, Vorsprung in Nordfassade
Zierelemente	Traufgesims, darunter Trauffries in ornamentaler Ausführung, Gesims auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, horizontale Quaderung durch Putzlinien (EG), Stuckornament, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (EG teilweise, Dach, seitlich), ungewöhnlich breite Formate
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster mit asymmetrischer Teilung, dunkle Rollladenkästen; Schlichte braune Holztür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung, Giebelverkleidung, Ortgangverkleidung, Windfang aus Glasbausteinen, prägnante Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Stille Fremder Metallzaun; Prägender Baumbestand (Rotbuche); Nebengebäude im hinteren Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 13, 13a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nehmen die Bauflucht auf, durch die abweichende Fassadengestaltung (gräulicher Klinker) und dem gebietsuntypischen Baustil unterscheiden sich die Gebäude deutlich von den Nachbargebäuden

Der vergleichsweise große Baukörper verfügt zwar bezüglich der Bauweise und Geschossigkeit über gebietsprägende Merkmale, weicht jedoch aufgrund der Dachform, der vergleichsweise großen Gebäudehöhe und dominanten Kubatur ab, die ausgestellten geschlossenen Balkone sowie der Doppelgiebel sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 15
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchgiebel und Eingangsanbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Wetterdach: Schiefer
	Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Große Zwerchgiebel frontal und seitlich

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch
	Niedriger Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament
	Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Windfang mit Wetterdach, Mauerpfeiler und -sockel, seitlich Holzglaselement, darüber Balkon mit Holzbrüstung
Zierelemente	Dachgesims, verzierte Sparrenköpfe, Ecklisenen (EG), Stuckornament, Klinker- sohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (seitlich)
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster mit asymmetrischer Teilung
	Braune Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl rückwärtiger Anbauten mit verschiedenen Dachformen, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Kniestock
	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Radolfstieg 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Großer seitlicher zweigeschossiger Anbau mit Eingang, seitlicher Anbau mit Balkon (beide nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Zwerchgiebel und Anbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortsgangausbildung mit Blendbrett, darunter sichtbarer Balkenlage, großer Dachüberstand, sichtbare verzierte Sparrenköpfe, Traufe mit Blendbrett
Dachaufbauten	Großer Zwerchgiebel, Dachflächenfenster, Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Modernes Vordach Eingang
Zierelemente	Gesims auf Geschossdeckenhöhe, horizontale Quaderung durch Putzlinien (EG), Klinkersohlbänke, Zwerchgiebel: Klinkerrundbogen als Fenstergesims, Fenstereinfassung, Kopfbänder und Pfetten, Ecklisenen mit Kapitell

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (EG), ungewöhnlich breites Fensterformat im EG, spitzes Dreiecksfenster (Nordgiebel)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise asymmetrische, ansonsten ohne Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Überdachung und Windfang Balkon, ungenügende Fensterteilung, unpassendes Vordach, Vielzahl unterschiedlicher Fensterformate, Blendbretter Ortsgang und Traufe, Solaranlage, überdimensionierte Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun und Hecke
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 44
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Nachkriegsmoderne, Anbauten: Zeitgenössischer Gewerbebau
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Hauptgebäude bildet mit den diversen Anbauten (1980er/2000er) einen eigenen Gebäudekomplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, der Gebäudekomplex ist zum Straßenraum orientiert, bildet jedoch aufgrund der geringen Gebäudehöhe keine Raumkante, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund des abweichenden Baustils, der Fassadengestaltung, wechselnden Gebäudestellung und Geschossigkeit sowie der flächigen jedoch flachen Kubatur nicht ein, das Flachdach sowie die Materialität der Fassaden sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht der Gebäudekomplex deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 46
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher großer eingeschossiger Anbau mit gewerblicher Nutzung Gewerbe (1950er), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Anbau: Asymmetrisches Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Schmale Ortsgangausbildung als sichtbare verzierte Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch, Horizontale durch Gesimse und Putzlinien hervorgehoben Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade; Sockel: Ockerfarbener Putz
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Ecklisenen (OG), horizontale Quaderung durch Putzlinien, verzierte Kopfbänder und Pfetten, Gesims auf Geschossdeckenhöhe und unter Fensterachse OG, Traufgesims, Fensterfaschen (OG), Dachgesims (Zwerchhaus), Steinsohlbänke (Giebelwand)

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (seitlich), ungewöhnlich große Formate
Material/Farbe	Braune Holzfenster ohne Unterteilung, dunkle Rollladenkästen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung, Rollladenkästen, störende Werbeanlagen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Hoher Kniestock; Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit unpassendem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 48
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Großer gewerblicher Vorbau, seitlicher Eingangs- anbau, langer seitlich-rück- wärtiger Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Gewerbevorbau: Walmdach, Eingangs- anbau: Flachdach, seitlicher Anbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, glatt, matt; Farbe: Anthrazit; Anbauten mit großformatiger, grauer Eindeckung (Dachpappe), Ortgang nachträglich verkleidet, über- dimensionierter Dachkasten
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch; Niedriger Sockel
Material/Farbe	Gelbklinker (nachträglich); Sockel: Gelbklinker
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Vordach seitlicher Eingang
Zierelemente	Türgewand aus dunklen Klinkerfliesen (Vorbau)

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (OG Giebelwand)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, asymme- trische Fensterteilung, teilweise keine Teilung, große ungeteilte Schaufenster (Vorbau), dunkle Rollladenkästen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Fassade mit nachträglichem Verblend stark überformt, stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung, Dachkasten, Ortgangverkleidung, Rollladenkästen, störende Werbeanlagen, modernes Vordach, Vielzahl nachträglicher Anbauten, Balkon mit Brüstung aus breiten Holzlatten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Hoher Kniestock
--	-----------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 50
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Historischer Vorbau mit Balkon, rückwärtiger Anbau mit Balkon

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, glatt, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Nachträgliche Gaube, Solaranlage

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraublaue Putzfassade Sockel: Graublau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, seitlich ausgestelltes Treppenhaus
Zierelemente	Markantes Traufgesims, Fenstereinfassungen mit Stuckornament, ausgestellte Putzbänder in den Fensterachsen, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, ursprüngliche Balkonbrüstung in ornamentaler Ausführung, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gaube, Sockelzone)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit grundsätzlicher Teilung, Sockelfenster ohne Teilung Ursprüngliche Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vordach Kellergeschoss, ungenügende Fensterteilung, Balkonbrüstung rückwärtiger Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Mauerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 52
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1911
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Großer Vorbau mit Balkon und Vordach, seitlicher Eingangsanbau und seitlicher Anbau mit Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches; Eingangsanbau: Walmdach, Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Rotbraun Sehr markante Traufausbildung
Dachaufbauten	Zwei Kastengauben

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Niedriger Sockel
Material/Farbe	Gelbklinker (nachträglich); Sockel: Gelbklinker
Vor- und Rücksprünge	Vorspringender Gebäudeteil
Zierelemente	Klinkersohlbänke, Fensterstürze teilweise als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, ungewöhnlich breite Formate, Kastengauben: Liegend, Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster mit flächenbündigen Rahmen, keine Fensterteilung, Vorbau: Schaufenster und Tür mit Metallrahmen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Fassade mit nachträglichem Verblend stark überformt, glänzende Dacheindeckung, stilfremde Fenster und Türen mit ungenügender Teilung, störende Vordächer, unpassende Balkonbrüstung, überdimensionierte Dachgaube

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 54
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Markanter Traufkasten, schmale Ortsgangausbildung mit sichtbarer Balkenlage
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hellblaue Putzfassade; Sockel: Blau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Ecklisenen als zweizeiliges Klinkerband (Giebel Querhaus), Traufgesims, Ziegelbänder in der Fensterachse, Einfassungen um Oberlichter, Fensterstürze als Segmentbögen mit zweifarbigem Klinker, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Klinkersohlbänke, seitlich Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, unterschiedlich breite Formate, Segmentbögen, Rundbogenfenster Eingangsanbau
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, Kunststofffenster (Giebel Zwerchhaus), lediglich grundsätzliche Fensterteilung, Kunststofffenster mit imitierten Sprossen (Eingang); Passende weiße Kassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung, unregelmäßige Anordnung Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Kniestock; Einfriedung: Klinkermauern und -sockel mit schlichtem Metallzaun; Prägender Baumbestand (Esche); Modernes Holztor seitlich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 56 (ehem. Hofstelle Stoldt)
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe mit Wohnen
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Großer nachträglicher seitlicher Anbau, daran Anbau mit Balkon, zweige- schossiger rückwärtiger Anbau, daran nachträglicher Anbau

Dach

Dachform	Erneuertes flach geneigtes Satteldach Anbauten: Flach geneigtes Satteldach, Erker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt; Farbe: Grau (Dachpappe) Hölzerner Dachkasten, sichtbare Trägerköpfe, ungewöhnliche schmale Ort- gangausbildung
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Östliche Giebelwand, z.T. noch erhalten, niedriger Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: überstrichener Klinker Ostgiebel Erker: Holzverkleidung Westgiebel: nachträglich Wärmedämmverbundsystem (WDVS), grau verputzt
Vor- und Rücksprünge	Erker
Zierelemente	Überreste der Stuckornamentik, teilweise Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Schaufenster EG), kleines Rundfenster und Rundbogen- fenster im Ostgiebel (ein Fenster zugemauert)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise Originalfenster im Ostgiebel mit Eisenspros- sen, teilweise Glasbausteine Unpassende weiße Glas-Kunststofftüren

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Fassade stark überformt, unpassende Anbauten, Vielzahl an Fensterformaten mit unregelmäßiger und asymmetrischer Anordnung, WDVS

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Prägender Baumbestand
Hof mit Pflasterung
Großflächiges Podest vor dem Gebäude traufseitig

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift Rahlstedter Straße
58a-c

Nutzung Wohnen

Baualtersklasse 1980er/90er Jahre

Baujahr

Kulturdenkmal ---

Geltendes Planrecht Bebauungsplan
Rahlstedt 91,
Allgemeines
Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp F-Reihenhaus

Baustil Zeitgenössische Architektur

Bauweise Reihenhaus

Gebäudestellung Traufständig

Anzahl Geschosse 1 + Dachgeschoss

Dachform Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich durch den abweichenden Baustil und typologisch deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise, Fassadengestaltung und Kubatur ab, die quadratischen Fensterformate und das geschlämmte Mauerwerk sind gebietsuntypisch, das Gebäude weicht insgesamt von der städtebaulichen Gestalt ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 60a-c
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich durch den abweichenden Baustil und typologisch deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise und Fassadengestaltung (Gelbklinker) ab, die quadratischen Fensterformate und die Fensterbänder sind gebietsuntypisch, das Gebäude weicht insgesamt von der städtebaulichen Gestalt ab, die neu verblendete Giebelwand (anderer Stein) stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 61
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe mit Wohnen
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Haus in Reihe
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich aufgrund der überdimensionierten Kubatur sowie des Flachdachs und Baustils in hohem Maße von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, Fassadenmaterial, Flachdach, Staffelgeschoss und die großen liegenden Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 62a-c
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich durch den abweichenden Baustil und typologisch deutlich von den gebietsprägenden Gebäuden, ungewöhnlich tiefer Parzellenzuschnitt. Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise und Fassadengestaltung (Gelbklinker) ab, die quadratischen Fensterformate und riesigen Türöffnungen sind gebietsuntypisch, das Gebäude weicht insgesamt von der städtebaulichen Gestalt ab.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 63
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Haus in Reihe
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Anbau, seitlicher Erweiterungsanbau (Gewerbe), großer rückwärtiger Anbau (Gewerbe)

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Satteldach, Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt (Anbauten: profiliert), matt; Farbe: Grau
	Ursprüngliche Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
	Eingangsbereich frontal (sonst meist seitlich), niedriger Sockel
Material/Farbe	Rotklinker, ursprüngliche Fassade nachträglich verblendet, sanierungsbedürftig, EG Anbau: Dunkelgrau überstrichener Klinker; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus
Zierelemente	Verzierte Pfetten und Kopfbänder, Klinkersohlbänke, Stürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Fensterformate EG geändert, Stehend (Anbauten)
Material/Farbe	Erneuerte braune Fenster ohne Unterteilung, große ungegliederte weiße Schaufenster im EG; Unpassende Eingangstüren

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Unpassende Anbauten, überformte Fassade, unpassende Dacheindeckung, ungenügende Fensterteilung, überdimensionierte Schaufenster, unpassende Werbeanlagen, störendes Lüftungsrohr

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 64
Nutzung	Soziale/Öffentliche Einrichtung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Ehemals: A-Stadtvilla, Sonderform mit versetztem Querhaus
Baustil	Gründerzeit, Überformung: Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Ursprünglicher Baukörper nahezu vollständig von modernen, dreiseitig zweigeschossigen Anbauten umbaut, weichen durch Dachform, Fassadengliederung und -materialität deutlich ab

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus mit Krüppelwalmdach, Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun Ortgang Querhaus verkleidet, darunter sichtbare Balkenlage
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
Material/Farbe	Rotklinker, moderner Verblend mit unpassender Farbigkeit
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Balkone, Geländer mit horizontalen Holzplanken
Zierelemente	Stürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, zwei kleine Giebelfenster (Querhaus)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster, teilweise nur grundsätzliche Unterteilung, im EG mit grünen Rahmen und Sprossenimitat; Stilfremde grüne Eingangstüren

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Ursprüngliche Fassadengliederung und -gestaltung ist durch neuen Verblend verloren, ursprüngliche Gebäudekubatur durch angebaute Flachdachbereiche extrem überformt, stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung, überdimensionierter Schornstein, unpassende Balkone und Eingangstüren

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 65
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 49, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Frontaler moderne Anbau mit Balkon mit gemauerter Brüstung, rückwärtiger zweigeschossiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Zwerchgiebel: Satteldach, Erker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt; Farbe: Grau (Dachpappe)
	Breite Ortgangverkleidung (Kupferblech), sichtbare Sparren- und Balkenköpfe
Dachaufbauten	Frontal, seitlich und rückwärtig Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Niedriger Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, kürzlich saniert, Wärmedämmverbundsystem (WDVS), untergeordnet: hellgraue Putzfelder
	Sockel: Kupferblech, rotbraun
Vor- und Rücksprünge	Seitlicher Erker (vermutlich nachträglich)
Zierelemente	Gestufte Konsolen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, sehr schmale und hohe Fensterformate Vorbau
Material/Farbe	Erneuerte graue Fenster ohne Unterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Fassade nahezu vollständig überformt, wirkt wie Neubau, WDVS, überdimensionierter Vorbau, Dachsymmetrie durch seitlichen Zwerchgiebel verfremdet, ungenügende Fensterteilung, Ortgangverkleidung, unpassende Werbeanlagen, unpassende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Metalltor in ornamentaler Ausführung Prägender Baumbestand im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 66
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1900
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Ortgang und Traufe ursprünglich, als sichtbare Balkenlage mit grünem Anstrich, sanierungsbedürftig
Dachaufbauten	Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel baulich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Klinker (OG), Fachwerk, Gefache mit Rotklinker ausgemauert (Giebel Querhaus) Sockel: Beige geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, ausgestellter Eingangsbereich
Zierelemente	Rollschicht auf Geschossdeckenhöhe, Fensterstürze als Rollschicht (Segmentbögen) mit grün glasiertem Klinker, verzierte Kopfbänder und Pfetten, Steinsohlbänke, Zierfachwerk (Giebel Querhaus), Dachgesims, Ecklisenen, Stuckornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Segmentbögen
Material/Farbe	Weißes Holzfenster mit stilgerechter Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit Metallgitterzaun, hohe Tujahecke Prägender Baumbestand (u.a. Apfelbaum)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 67
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Anbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau mit Balkon

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches; Anbau: Pultdach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Markante Traufausbildung
Dachaufbauten	Kleine Tonnengaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Schaufenster EG Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Weiße Putzfassade (EG), Holzverkleidung (hinter Werbeanlage); Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Gebäudevorsprung
Zierelemente	Markantes Traufgesims, darunter Zierfries, Steinsohlbänke und Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Putzband in der Fensterachse (OG), Gesims auf Geschossdeckenhöhe (teilweise durch Werbeanlage verdeckt)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend (OG), Liegende Schaufenster (Formate geändert), Giebelwände: Vielzahl unterschiedlicher Fensterformate, teilweise kleine Rundbogenfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster ohne Unterteilung, Glasbausteine (südl. Giebelwand)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	EG durch Schaufenster und Farbgebung stark überformt, Vielzahl und unregelmäßige Anordnung der Fenster (Giebelwände), ungenügende Fensterteilung, unpassende Anbauten, überdimensionierte und unpassende Werbeanlage

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 68
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform mit nahezu quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Vordach, großer eingeschossiger gewerblich genutzter Vorbau, großer rückwärtiger eingeschossiger Anbau (1960er)

Dach

Dachform	Sonderform, Walmdach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich; Eingangsanbau und Vorbau: Flachdach, rückwärtiger Anbau: Walmdach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Markanter brauner Traufkasten, Gauben mit Schieferverkleidung
	Seitliche Kastengauben nachträglich, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch
	Niedriger Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade; Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Vorspringendes Gebäudeteil
Zierelemente	Traufgesims, Fenstereinfassungen, Sohlbankstützen und Fenstergesimse in ornamentaler Ausführung, Ornament, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, verzierte Konsolen (Traufe) und Kopfbänder (Vordach), Steinsohlbänke, rückwärtiger Anbau: Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gauben), zugemauerte Fenster seitlich und Eingangsanbau
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster, flächenbündige Flügel und Rahmen, lediglich grundsätzliche Teilung, braune Schaufenster mit kleinteiligen Holzsprossen, weiße Gaubenfenster mit Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Ursprüngliche Gebäudekubatur durch Anbauten stark verändert, zugemauerte Fenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
	Großer seitlicher und rückwärtiger Hofbereich, teilweise Katzenkopfpflaster

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 68a
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, frühe Sonderform mit historisch gewerblich genutztem Erdgeschoss
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Standerker: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter Traufkasten, Standerker: Biberschwanzdeckung, Gauben schieferverkleidet
Dachaufbauten	Nachträgliche Kastengauben, kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch
Material/Farbe	Rotklinker, Märkischer Verband, guter Zustand, teilweise neu verfugt Sockel: Rotklinker, im Bereich Standerker weiß geputzt bzw. verkleidet
Vor- und Rücksprünge	Zwei eingeschossige Standerker
Zierelemente	Fensterstürze und Rundfenster mit Rollschicht, Türeinfassung mit dunklen glasierten Fliesen Stilgerechte weiße Eingangstür

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (OG, Schaufenster, Gauben), kleines Rundfenster
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, teilweise ohne Teilung, teilweise mit asymmetrischer Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Sockel Standerker überformt, nachträgliche Gauben, ungenügende Fenster- teilung, störende Werbeanlage

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 68 b (ehem. Neben- gebäude Hof Hinsch)
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1912
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Garagenanbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, großformatig, profiliert, glänzend (Zinkstehfalz); Farbe: Grau
	Breite Ortsgangausbildung als sichtbare weiße Balkenlage, sichtbare Pfetten- und Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Großflächige Solaranlage

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch, Symmetrie der Traufseite durch nachträgliche Wandöffnungen deutlich verändert Niedriger Sockel
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Gelber Anstrich, Wärmedämmverbundsystem (WDVS) und Holzverkleidung (Traufseite)
Vor- und Rücksprünge	Moderner Stahlbalkon rückwärtig
Zierelemente	Giebelseite: Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Ecklisenen, Stuckornament, Steinsohlbänke, säulenartige Zierelemente unterhalb der Fenster (OG)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (EG Giebel), kleines rundes Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung, teilweise Sprossen Unpassende Glas-Kunststofftüren

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Eingangstüren, Traufseite: Veränderte Symmetrie, WDVS und Holzverkleidung, unpassender Balkon und Garagenanbau, großflächige Wandöffnung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 69
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffemühle, Sonderform mit historisch gewerblich genutztem Vorbau
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Umlaufender Vorbau (Gewerbe), seitlicher Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen Vorbau: Walmdach, seitlicher Anbau und Standerker: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Markanter weißer Traufkasten, Gauben seitlich mit Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Frontal ursprüngliche Sattelgaube mit seitlichen Flachdachbereichen, seitlich ursprüngliche Kastengauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Markante Eingangsbereiche mit Klinkerpfeiler und leicht auskragenden bossierten Natursteinplatten als Stürze Niedriger Sockel
Material/Farbe	Dunkler Klinker (braun), guter Erhaltungszustand, Sockel: Dunkler Klinker als Rollschicht
Vor- und Rücksprünge	Seitlicher Standerker, seitlicher Eingang mit und Freitreppe und Klinkerbrüstung
Zierelemente	Traufgesims als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (EG), Quadratisch (Sattelgaube)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit stilgerechter Unterteilung und imitierten Sprossen, Aluminiumschauenster mit goldener Farbgebung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Schauenster mit ungenügender Unterteilung, unpassende Werbeanlagen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 70
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, frühe Sonderform mit historisch gewerblich genutztem Erdgeschoss
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt, Farbe: Rotbraun; Markanter weißer Traufkasten, Schleppgauben mit Blech und Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Ursprüngliche Walmgauben und Fledermausgaube, vermutliche nachträgliche Schleppgauben und Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Schaufenster EG; Niedriger Sockel durch Rollschicht abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, Kreuzverband, guter Zustand, teilweise neu verfugt Sockel: Rotbrauner Klinker
Vor- und Rücksprünge	Freitreppen mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht, Gesimsband unter der Traufe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise Quadratisch und Liegend (OG), Türöffnungen mit Rundbögen, Fensteröffnungen mit Segmentbögen (EG)
Material/Farbe	Weißer Holzfenster, teilweise Kunststofffenster und Glasbausteine, teilweise ohne bzw. mit asymmetrischer Teilung (OG); Passende Glas-Holztür (Giebel)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	ungenügende Fensterteilung, störende Werbeanlage, seitliche Verkleidung einer Schleppgaube mit Faserzementplatten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 70a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit nahezu quadratischem Grundriss
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach; Zwerchhäuser: Mansarddach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt, Farbe: Braun Breite Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, markanter Trauf- kasten, Gaube mit Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Seitliche Schleppgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber unsymmetrisch; Sockel baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbklinker (nachträglich); Sockel: Gelbklinker
Vor- und Rücksprünge	Frontales und seitliches Zwerchhaus, Ständerker mit Balkon, Windfang mit Vordach im Eingangsbereich (nachträglich)
Zierelemente	Stürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Quadratisch (nachträgliche Fenster in Mansarde), kleine unterschied- lich große Formate (Giebel Zwerchhaus)
Material/Farbe	Neue braune Holzfenster ohne Teilung; Unpassende Holzglastür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Fassade mit nachträglichem Verblend stark überformt, überdimensioniertes Fenster in Mansarde, fehlende Fensterteilung, Windfang mit Vordach mit stil- fremden Materialien (Waschbeton und Glasbausteine), Ortsgangverkleidung, unpassende Balkonbrüstung, unpassender Garagenanbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallzaun und Hecke; Großer rückwärtiger Hof mit Kopfstein- pflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 70a Erweiterungsbau
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1898
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Gründerzeit/Überformung Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der Baukörper geht im Ursprung auf ein Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Hofstelle Hinsch zurück, ist jedoch durch den Umbau und moderne Anbauten (teilweise auf dem dahinterliegenden Grundstück) vollständig überformt, der zusammenhängende Gebäudekomplex ist nicht zum Straßenraum orientiert und tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich aufgrund der überdimensionierten Kubatur sowie des Baustils in hohem Maße von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Fassadengestaltung, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, die geringe Dachneigung und die großen liegenden Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 71
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 49, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau (1958)

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Anbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortgang nachträglich verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Nachträgliche Kastengaube, kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Eingangsbereich frontal (sonst meist seitlich); Niedriger Sockel
Material/Farbe	Gelber Klinker, ursprüngliche Fassade nachträglich verblendet, untergeordnet: Holzverkleidung OG Standerker; Sockel: Gelber Klinker
Vor- und Rücksprünge	Querhaus (ungewöhnlich lang), seitlicher Standerker mit Wintergarten (OG), Terrasse mit hölzerner Einhausung und Vordach
Zierelemente	Verzierte Sparrenköpfe, gelbe Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (Giebel Querhaus), Fensterformate verändert (zugemauerte, Fenster, Schaufenster), ausmittige Fenster, unterschiedliche Formate
Material/Farbe	Kunststofffenster mit flächenbündigen Rahmen und Flügeln, ohne Fenster- teilung, Holzfenster (EG Querhaus), Fenster Wintergarten und Schaufenster mit unpassender Unterteilung; Aluminium- und Holzfenster (Giebelwand)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Stark überformte Fassade (Verblend und Anbauten), unpassende Fenster ohne Unterteilung, unregelmäßige Fensteranordnung, Einhausung und Vordach Terrasse, Ortgangverkleidung, unpassende Werbeanlagen, Markisen, überdimensionierte Kastengaube, unterschiedliche Fenstermaterialien

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
---	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 72
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Großer gewerblicher Vorbau (vermutlich ursprünglich), daran seitlicher Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Walmdach; Zwerchhaus: Satteldach, Vorbau: Satteldach, Anbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Großformatig, glatt, matt (Dachpappe); Farbe: Anthrazit Ortgänge mit Blechverkleidung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch; Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, Freitreppen (Vorbau)
Zierelemente	Fenstereinfassung Zwerchhaus mit Gesims und Lisenen, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Ecklisenen, verzierte Pfetten und Kopfbänder, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Vorbau und Anbau)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit flächenbündigen Flügeln und Rahmen, keine Teilung, großflächige Schaufenster, teilweise mit grundsätzlicher Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung und asymmetrischen Formaten, Ortgangverkleidung, störende Werbeanlagen, Vielzahl nachträglicher Anbauten überformt Gebäudesymmetrie, stilfremde Eingangstüren

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 73, 75
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 49, Allgemeines Wohn- gebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, frühe Sonderform
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Markanter Traufkasten, Gauben mit Schieferverkleidung
Dachaufbauten	Nachträgliche Kastengaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
	Niedriger Sockel
Material/Farbe	Rotklinker, gut erhalten, Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellte Eingangsbereiche mit kleinen Vordächern
Zierelemente	Glasierete Klinkerziegel und bossierter Natursteindächer (Eingangsbereich), Rollschicht als Sohlbänke und Gesimsband unter Fensterachse OG

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Quadratisch
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit flächenbündigen Flügeln und Rahmen, überwiegend asymmetrische Fensterteilung
	Passende hellgraue Eingangstüren

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Stilfremde Fenster mit ungenügender Teilung, überdimensionierte Gauben

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Natursteinmauer und Hecke
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 73a
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 49, Allgemeines Wohn- gebiet (WA), über- lagert mit Flächen für Stellplätze/Garagen

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude bildet einen gemeinsamen Gebäudekomplex mit dem Gebäude Pfarrstraße 18, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden abweicht, der Baukörper liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Der Baukörper weist bezüglich der Bauweise und Geschossigkeit gebietstypische Merkmale auf, fügt sich jedoch aufgrund des abweichenden Baustils, der Dachform, der Fassadengestaltung, der Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, vor allem die geringe Gebäudehöhe und das Flachdach sowie die Materialität der Fassade sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 74
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit abgewalmtem Giebel
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt, Farbe: Anthrazit Markanter weißer Dachkasten
Dachaufbauten	Große ursprüngliche Walmgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich) Sehr hoher Sockel, mit Rollschicht abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, Märkischer Verband, gut erhalten Sockel: Rotbrauner Klinker
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe und kleiner Terrasse im Eingangsbereich
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, stilgerechte Teilung mit echten Sprossen Stimmige Holzkassettenür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl an Dachflächenfenster mit unterschiedlicher Größe und unregelmäßiger Anordnung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel, Hecke Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 82
Nutzung	Sonstiges
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Heizwerk
Baustil	---
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das sehr kleine Bauwerk nimmt die Bauflucht auf, von den gebietsprägenden Gebäuden stark abweichend, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenschnitt der vom benachbarten Hotel als Parkplatz genutzt wird

Der Baukörper fügt sich aufgrund des abweichenden Baustils, der Bauweise, Dachform, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, insgesamt weicht er deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 84
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1980
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	III + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich aufgrund des Baustils, der Fassadengestaltung und teilweise typologisch deutlich von den Nachbargebäuden, ungewöhnlich schmaler Parzellen-zuschnitt

Der Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Dachneigung, Fassadengestaltung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das flach geneigte Dach, der Dacheinschnitt sowie die quadratischen und großen liegenden Fensterformate sowie die großen Balkone mit Betonbrüstungen sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 86
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus, frühe Sonderform mit asymmetrischem Dach und historisch gewerblich genutztem Souterrain (zwei Gewerbeeinheiten)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock, Hochparterre, Souterrain
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	III + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Ortgang mit roten dachsteinförmigen Blechziegeln verkleidet
Dachaufbauten	Ursprüngliche und nachträgliche Schleppgauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Schaufenster im Souterrain; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Weißer Rauputz (Souterrain), weiß überstrichener Klinker (Balkonbrüstung und Stützpfeiler); Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwei Eck-Risalite, davor Vorbauten (Gewerbeeinheiten) mit Balkon mit gemauerter Brüstung, Vordach
Zierelemente	Traufgesims, darunter Zierfries, Stuckornamentik, Fenstereinfassungen um Oberlichter, Sohlbänke und Fenstergesimse in ornamentaler Ausführung, Gesimse auf Geschossdeckenhöhe sowie als unterer Abschluss Fensterachsen

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Stehend (Giebel)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster mit Oberlichtern, ohne Unterteilung Schlichte Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ungenügende Fensterunterteilung, Dachflächenfenster mit unterschiedlichen Formaten, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 86 - Rückwärtiger Neubau
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich typologisch deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch den Baustil, die Bauweise, die Gebäudestellung und die Fassadengestaltung ab, das Nichtvorhandensein eines Gebäudesockels ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
- ☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☐ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 88
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1901
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform mit historischer Gewerbeeinheit im Erdgeschoss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich dreigeschossiges Zwerchhaus

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Satteldach mit Aufschieblingen, Zwerchhaus: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Vorbau Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, untergeordnet: Klinker (Balkonbrüstung, Fensterstürze), Holzverkleidung (Giebelspitze Querhaus) Sockel: Grau und weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, frontaler Vorbau (ehemaliges Ladengeschäft) mit Balkon mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Dreizeilige Klinkerbänder auf Geschossdeckenhöhe (OG) und in Fensterachse (EG), verzierte Pfetten und Kopfbänder, Fensterstürze als Rollschicht mit glasiertem Klinker (grün) und Schlussstein mit Stuckornament, Klinkersohlbänke, verzierte Metallstreben im Giebelfenster

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Rundfenster (Giebel), Rundbögen (OG), Segmentbögen (OG und Zwerchhaus)
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holz-Kastenfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen (aufbereitet) Passende Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Prägender Baumbestand im hinteren Grundstücksbereich

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift Rahlstedter Straße
88 - Rückwärtiges
Gebäude

Nutzung Wohnen

Baualtersklasse 1900er/10er Jahre

Baujahr

Kulturdenkmal ---

Geltendes Planrecht Bebauungsplan
Rahlstedt 44,
Allgemeines
Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp I-Sonderbau, Gewerbe

Baustil Gründerzeit, Überformung Zeitgenössische Architektur

Bauweise Freistehendes Einzelgebäude

Gebäudestellung Traufständig

Anzahl Geschosse II

Dachform Flach geneigtes Pultdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das ursprüngliche, zum Wohnhaus umgebaute, Nebengebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich typologisch deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden und ist durch die Fassadengestaltung und das Pultdach stark überformt. Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Dachform, die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung und die kleine Kubatur von der städtebaulichen Gestalt ab, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 88 - Rückwärtiges Wirtschaftsgebäude
Nutzung	Sonstiges
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das ursprüngliche Wirtschaftsgebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich typologisch deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung und die kleine Kubatur ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 90
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1980
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	III + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich aufgrund des Baustils, der Fassadengestaltung und typologisch deutlich von den Nachbargebäuden, ungewöhnlich schmaler Parzellenzuschnitt. Der Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Dachneigung, Fassadengestaltung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das flach geneigte Dach, die großen Kastengauben, die großen liegenden Fensterformate, das ausgestellte verglaste Treppenhaus sowie die großen Balkone mit Betonbrüstungen sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 92
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	vor 1900
Baujahr	1893
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, ehemaliges Kaiserliches Postamt
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Balkon mit gemauerter Brüstung, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, glatt, matt; Farbe: Grau; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Klinkerfassade, weißgelb überstrichen, untergeordnet: Sockelputz; Sockel: Graublau geputzte Quaderung
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus
Zierelemente	Zierfriese auf Geschossdeckenhöhe, Dachgesims (Giebelwand), verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Sohlbänke als Rollschicht, Türsturz als Rundbogen gemauert, Fensterstürze als scheitrechter Sturz, darüber jeweils ausgestellte Segmentbögen, Zwerchhaus: Getrepptes Dachgesims mit Rundbogenabschluss, Balkonbrüstung mit Klinkerabdeckung und Zierverband, Kniestock: Vertikale Klinkerbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, zwei kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte Kunststofffenster mit grundsätzlicher Unterteilung, Kunststofftür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

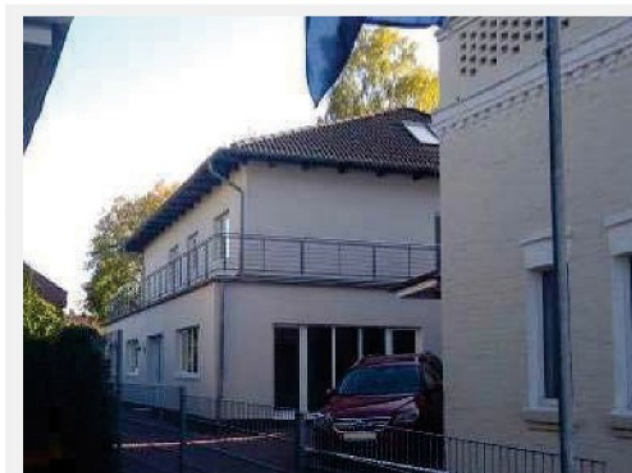
Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Kniestock
--	-----------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 92a
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1998
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich typologisch deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Dachform grundsätzlich ein, weicht jedoch durch den Baustil, die flache Dachneigung, die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung und die vergleichsweise große Grundfläche ab, das Staffelgeschoss mit Metallbrüstung und die großen Fenster- und Türöffnungen sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 94
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1909
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Eingangsanbau: Dachpappe Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch Ursprüngliche Fassadengliederung durch zweiten Eingangsbereich, nachträglich aufgesetztem Wintergarten und Schaufenster stark überformt Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraublaue Putzfassade Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge Zierelemente	Querhaus, Ständerker, umlaufendes Vordach Gebäudefront, große Freitreppe Ecklisenen, im EG als Eckquaderung, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Dachgesims und markantes Fenstergesims im Giebel Querhaus, Stuckornament, verzierte Pfetten und Kopfbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Schaufenster EG, Wintergarten), Fensterformate geändert (Schaufenster), Rundbogenfenster seitlich
Material/Farbe	Erneuerte weiße Kunststofffenster ohne Unterteilung, seitlich ursprüngliches Fenster mit kleinteiligen Sprossen und Buntglas, Wintergarten mit Kunststoffelementen Unpassende Kunststofftür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Veränderte Fassadengliederung, unpassende Werbeanlagen, ungenügende Fensterteilung, Vordächer, unpassende Materialität Wintergarten, überdimensionierte und unpassende Freitreppe, Schornsteine mit Blechverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Rückwärtige Garagen

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift Rahlstedter Straße
94 - Rückwärtiges
Gebäude

Nutzung Gewerbe

Baualtersklasse 1950er Jahre

Baujahr

Kulturdenkmal ---

Geltendes Planrecht Bebauungsplan
Rahlstedt 44,
Allgemeines
Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp I-Sonderbau, Gewerbe

Baustil ---

Bauweise Freistehendes Einzelgebäude

Gebäudestellung Traufständig

Anzahl Geschosse 1

Dachform Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Nebengebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, das Gebäude unterscheidet sich deutlich vom Hauptgebäude und den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Dachform grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die geringe Gebäudehöhe, die Gebäudestellung, die kleine Kubatur und das Flachdach des Anbaus (1980er) ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 96
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1999
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	III + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, unterscheidet sich aufgrund des Baustils, der Fassadengestaltung und typologisch deutlich von den Nachbargebäuden

Der Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Dachneigung, Fassadengestaltung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, das flach geneigte Dach, die riesigen Kastengauben, mit weißen Faserzementplatten verkleidet, die sehr großen Fensterformate sowie die sehr großen Balkone mit Glas-Metallbrüstungen sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rahlstedter Straße 98
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 44, Allgem. Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau (nachträglich aufgestockt) mit modernem Vordach, großer seitlicher Anbau (Gewerbe), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Horizontale durch Gesimse und Putzlinien hervorgehoben; Sockel baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraublau Putzfassade, untergeordnet: Überstrichener Klinker (OG Quer- haus); Sockel: Hellgraublau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Gesimse auf Geschossdeckenhöhe und unterhalb der Fensterachsen, Eck- lisenen als Eck-Quaderung im EG, im OG mit Kapitellabschluss, Fassaden- ornamentik, horizontale Quaderung durch Putzlinien, Fenstergesimse und Einfassungen in ornamentaler Ausführung, Dachgesims (Giebel Querhaus)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (OG Eingangsanbau)
Material/Farbe	Erneuerte Weiße Kunststofffenster mit grundsätzlicher Unterteilung; Stilge- rechte weiße Holzkassettentür mit Glaselementen und echten Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überformter Eingangsanbau (Einfassungen nachträglich), modernes Vordach, seitlicher Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Doppelgarage im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Veltheimstraße 2
Nutzung	Gewerbe
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau, Gewerbe
Baustil	---, Anbau: Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Anbau: Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Gebäude verfügt bezüglich der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit über gebietsprägende Merkmale, fügt sich jedoch aufgrund der abweichenden Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, die schlichte Fassadengestaltung und vergleichsweise kleine Grundfläche sind gebietsuntypisch, der moderne Anbau weicht durch die Fassadengestaltung (Holzfassade), die geringe Gebäudehöhe und den gebietsuntypischen Baustil vom Hauptgebäude ab, stellt jedoch eine kontrastierende bauliche Ergänzung dar, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Weddinger Weg 1
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, große Sonderform mit asymmetrischem Dach
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher dreigeschossiger Eingangsanbau (nachträglich aufgestockt) mit modernem Glasvordach; Passender großer zweigeschossiger seitlicher Erweiterungsanbau (1960)

Dach

Dachform	Berliner Dach, asymmetrische Sonderform des Satteldaches; Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Gauben mit Zinkblechverkleidung
Dachaufbauten	Moderne Kastengaupe, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, leichte Asymmetrie durch Schaufenster EG; Eingang in Ladengeschäft auf Gebäudeecke; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Gebäudevorsprung und Freitreppe auf der Gebäudeecke, vorgestellter Stahl-Balkon seitlich
Zierelemente	Traufgesims und Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Steinsohlbänke, Fenstergesimse als gemauerte Segmentbögen, teilweise Einfassung der Oberlichter, im EG teilweise ausgestellte Fenstereinfassungen (weiß geputzt), Ecklisenen als Eckquaderung im EG

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegend (Gauben), stimmige Schaufensterformate
Material/Farbe	Neue weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überformter Eingangsanbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Wittigeck 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1967
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

Ein Bild ist aufgrund der fehlenden
Einschbarkeit des Gebäudes nicht verfügbar.

Typologie

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude liegt im hinteren Grundstücksbereich und ist nicht zum Straßenraum orientiert, aufgrund des Baustils von den gebietsprägenden Gebäuden stark abweichend, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert

Der Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Geschossigkeit, Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, vor allem die geringe Gebäudehöhe und das Flachdach sowie die Materialität der Fassade (Gelbklinker) sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Wittigstiege 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun Ortgang mit Schiefer verkleidet, großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, geringe Ornamentik, Südfassade ohne Ornament Sockel: Brauner Rauputz
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Ecklisenen als Eckquaderung, dreieckiges Fenstergesims mit Stuckornament, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Klinkersohlbänke, verzierte Kopfbänder und Pfetten

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, Quadratisch, Stehend (Giebelwand), schmale kleine Fensterformate (Giebelwand), Fensteröffnung EG Nordfassade vermutlich zugemauert
Material/Farbe	Braune Holzfenster ohne bzw. mit lediglich grundsätzlicher Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Fehlende Wandöffnung stört Fassadengliederung, ungenügende Fenster- teilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Kniestock; Passendes ursprüngliches Nebengebäude mit steilem Satteldach und Putzfassade, unpassendes Garagentor; Unpassende Einfriedung: Mauer- sockel mit Betonplatten und Jägerzaun
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Wittigstiege 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Großer seitlicher Anbau mit Eingang, weicht durch Geschossigkeit und Dachform sowie Baustil und Fassadengliederung deutlich vom Hauptgebäude ab, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Schmale Ortsgangausbildung, brauner Traufkasten
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch
Material/Farbe	Gelbklinker, nachträglicher Verblend; Sockel: Gelbklinker
Vor- und Rücksprünge	Vordach Anbau
Zierelemente	Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Quadratisch, Nordfassade: Ursprüngliche Fensterformate deutlich vergrößert, Ostgiebel: Ursprüngliche Türöffnung zugemauert, unterschiedliche Formate mit ausmittiger Anordnung
Material/Farbe	Braune Holzfenster, teilweise mit grundsätzlicher Teilung, teilweise ohne Teilung, Glasbausteine, dunkle Rollladenkästen und -führungen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Ursprüngliche Kubatur durch seitlichen Anbau verändert, ursprüngliche Fassade durch neue Fassadenverkleidung und veränderte Wandöffnungen stark überformt, ungenügende Fensterteilung, rückwärtiger Anbau mit unpassender Materialität, unpassendes Vordach, großflächige Glasbausteine

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Stimmiges Nebengebäude im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Wittigstiege 6, 6a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Das Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, durch den modernen Baustil stark von den gebietsprägenden Gebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Fassadengestaltung und Kubatur nicht ein, eine Bebauung mit Doppelhäusern, die Fassadengestaltung mit liegenden Fensterformaten und Fensterbändern sowie der Doppelgiebel sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt

Steckbriefe Teilgebiet 3

Teil A: Am Ohlendorffturm bis Brockdorffstraße

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich zweigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus mit ursprünglichem Holzvordach, seitlich zweigeschossiger Anbau (nachträglich), rückwärtiger Garagenanbau mit aufgesetztem Geschoss

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Eingangsanbau: Krüppelwalm, seitlicher Anbau: Flachdach, Zwerchhaus: Satteldach, Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; sichtbare Sparrenköpfe, Standerker, Vordach und Wetterdach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Kleine Kastengaupe im Giebel, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Fachwerk Sockel: Gelb und grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontales Zwerchhaus, davor abgerundeter Standerker, Terrasse (Hochparterre) mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Umlaufender Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, Zier-Fachwerk mit sichtbaren Balkenköpfe, Wetterdach, verzierte Konsolen, breite Putzfaschen um Wandöffnungen, seitlich Ornament, Standerker: Fenstereinfassungen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Kunststofffenster, imitierte Sprossen und fehlende Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Seitlichen Anbau, Kunststofffenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallgartentor mit Zierornamentik, prägender Baumbestand (u.a. Ahorn, Birke), Carport
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920/30er Jahre
Baujahr	1938
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) sowie die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach bei eingeschossiger Bebauung ist gebietsuntypisch, neuer Verblend verfremdet die ursprüngliche Fassadengestaltung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920/30er Jahre
Baujahr	1938
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, Dachflächenfenster stören das Erscheinungsbild, ursprüngliches Erscheinungsbild durch Fassadensanierung deutlich überformt

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 5
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1972
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, Flachdach, Staffelgeschoss sowie Balkone mit verglasten Gebäudefronten sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2010
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, die große Grundfläche und Fensterformate sowie Flachdach und Staffelgeschoss sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 8, 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2008
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Baukörper nimmt die Bauflucht auf, weicht jedoch von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, das Fassadenmaterial, die geringe Dachneigung und das Staffelgeschoss sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht der Baukörper deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 9
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2006
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschosse
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudehöhe und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, vergleichsweise große Gebäudehöhe, fehlender Dachüberstand, Fensterformate sowie große Balkone sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 11
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit modernem Glasvordach, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen; Querhaus: Krüppelwalm mit Aufschieblingen, Eingangsanbau und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Sichtbare braune Ortgangbretter, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament; Sockel: Hellblau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, frontaler Ständerker mit Balkon, Metallgeländer mit Relingoptik
Zierelemente	Putzfaschen um Wandöffnungen, Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend, Fensterformate verfremdet, kleines Rundfenster („Eulenloch“) im Giebel
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit ungenügender Teilung Schlichte Holzkassettenür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Fassade und Fenster stark verfremdet, auffällige Dachflächenfenster, modernes Vordach, Kunstschieferverkleidung, Schornstein

Anmerkungen/Besonderheiten

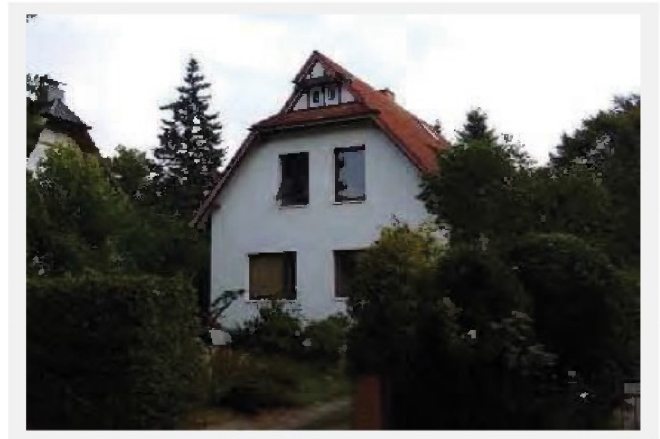
Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Seitlich statt Fensteröffnung Frieseinfassung mit Kranzornament Einfriedung: Schlichter Holzlattenzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 13
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Fußwalm Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare Balkenköpfe
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Sockel farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, Wärmedämmverbundsystem, stark über- formt Sockel: Weiß und grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel, Wetterdach oberhalb Traufe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erdgeschoss), Fensterformate verfremdet (großformatig), kleine Fenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte braune Fenster ohne und Gliederung, teilweise Kippfenster (OG)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr hoch
Überformung durch...	Wärmedämmverbundsystem, ursprüngliche Fassadengestaltung und -gliederung nicht mehr erkennbar, Fensterformate verfremdet

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Gelb verblendete Mauerpfeiler Hainbuchenhecke
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 15
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1906
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, sehr frühe Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtem Nordgiebel; Eingangsanbau: Walmdach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Besondere Ortgangausbildung als sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich kleine Gaube in der Mansarde, Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Zweifarbiges Fensterläden mit Holzkassetten; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellte Fensteröffnung als Blumenfenster, schlichtes Vordach, Freitreppe mit filigranem Metallgeländer
Zierelemente	Gesimsband entlang Ortgang und Traufe in ornamentaler Ausführung, Klinker- sohlbänke, Blumenkästen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, Sprossenfenster mit ursprünglicher Fensterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Stimmiger Metallzaun und -Tor in ornamentaler Ausführung Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 16
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2006
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Fläche für Gemeinbedarf

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der Baukörper bildet mit den Gebäuden Am Ohlendorffturm 20 und 22 sowie Paalende 25, 25a und 27 einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, die Parzellenstruktur ist gebietsuntypisch, die Bauflucht wird aufgenommen

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, Fassadenmaterial, Flachdach und Staffelgeschoss sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich stimmiger Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Fledermausüberwurf, Eckbetonung mit Mansar- den im Obergeschoss Garagenanbau: Flachdach, seitlicher Ständerker: Kegeldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Sichtbare Sparrenköpfe, sehr weiter Dachüberstand, Ständerker: Kupferblech- eindeckung
Dachaufbauten	Kleine Tonnengaube im Giebel, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig; Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Großer frontaler Ständerker mit Balkon (schlichtes Metallstabgeländer), seit- licher abgerundeter hölzerner Ständerker mit hohem Fensteranteil
Zierelemente	Ecklisenen (Eckquaderung), Stuckeinfassungen um Wandöffnungen in orna- mentaler Ausführung, Gesimsband auf Höhe der Kellerdecke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit sehr kleinteiliger Sprossengliederung im Oberlicht

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl unregelmäßig angeordneter Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Ursprüngliche Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit Metallzaun und -tor in ornamentaler Ausführung, prägender Baumbestand, Zuwegung aus Kopfstein- pflaster
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 19
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, Sonderform mit nahezu quadratischem Grundriss
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach, mit Aufschieblingen, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Schleppgauben seitlich und frontal mit Blechverkleidung

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband Sockel: Rotklinker (neuer, dunklerer Stein) und grauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker, ausgestellte Wandöffnung im Eingangsbereich, Frei- treppe mit Vordach
Zierelemente	Weißes Gesimsband unterhalb der Traufe, Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Gauben)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, Sprossenfenster mit ursprünglicher Fenstertei- lung, Ständerker: Ursprüngliches Blumenfenster mit Bogen und vertikalen Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Blechverkleidung Gauben, unpassendes Vordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit neuem aber passendem Holzzaun
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 20, 22
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Fläche für Gemeinbedarf

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden mit den Gebäuden Am Ohlendorffturm 16 sowie Paalende 25, 25a und 27 einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen und zusammenhängenden Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Fassadengestaltung, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, vor allem der große Erweiterungsbau ist durch die Pultdächer mit geringer Dachneigung und Flachdächer sowie die Dreigeschossigkeit gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 21
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, ungewöhnlich große Vorgartenzone

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, die überdimensionierte Kastengaube stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 23
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich passender Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Garagenanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Gaube mit Eindeckung aus Zinkblech und seitlicher Zinkblechverkleidung
Dachaufbauten	Überdimensionierte Tonnengaube im Giebel, seitlich unmaßstäbliche Flachdachgaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker mit Balkon mit schlichtem Edelstahlgeländer, Eingangs- anbau mit ursprünglichem Glas-Eisen-Windfang und Freitreppe mit getreppter Brüstungsmauer
Zierelemente	Umlaufende Zierfriese, weißes Traufgesims, Steinsohlbänke im Erdgeschoss

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit echten Sprossen und stilgerechter Teilung Ursprüngliches zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Tonnengaube stört Dachsymmetrie, Schornsteinverkleidung aus Zinkblech

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Ziegelmauer mit Metallzaunelementen, prägender Baumbestand (u.a. Ahorn, Birke), Carport
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, die überdimensionierte Walmgaube und unterschiedliche Fensterformate stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 25, 27
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1973
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nehmen die Bauflucht auf, weichen jedoch von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt, ungewöhnlich große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Gebäudestellung, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, das Fassadenmaterial (Gelbklinker), eine Vielzahl von Dachaufbauten, Dacheinschnitte sowie die großen Balkone mit verglasten Gebäudefronten sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1962
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudehöhe und typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, abweichende Bauweise, gebietsuntypische Balkone und unterschiedliche Fensterformate stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 28
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch
Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) ab, unterschiedliche Fensterformate und zu breite Gebäudeproportionen stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 30
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend, sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, zwei alte Eichen im Vorgarten

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 31
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ungewöhnlich große Vorgartenzone, zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) und die Farbe der Dacheindeckung ab, die breite Fensterfront im OG und der verputzte Giebel stören das Erscheinungsbild, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Ohlendorffturm 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1950
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Anbau mit Garage (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Walmdach, seitlicher Anbau: Flachdach, Ständerker: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Erneuerter Traufkasten mit Kupferblechverkleidung
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel, Kupferblechverkleidung

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, leicht unregelmäßig; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Putzfassade, kürzlich saniert, weißer Rauputz, Wärmedämmverbundsystem; Sockel: Grauer Rauputz, Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
Vor- und Rücksprünge	Großer Ständerker mit Balkon, modernes Geländer (Edelstahl in Relingoptik)
Zierelemente	---

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster, stilfremde Fensterteilung (zweiflügelig), außenliegende Rolladenkästen, Glasbausteine Eingangsanbau; Moderne Kunststoff-/Glastür, Garagentor: Rolltor aus Kunststoff

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel-Hoch
Überformung durch...	Verputzte Fassade mit WDVS, Rolladenkästen, Metallfensterbänke, ungenügende Fensterteilung, stilfremde Eingangstür, Glasbausteine, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: ursprüngliche Klinkermauer mit Hainbuchenhecke
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Sooren 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, durch nachträgliche Anbauten stark verfremdet

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Am Sooren 1a
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1991
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudehöhe und typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Gebäudestellung und Kubatur nicht ein, Ladenzeile und Dacheinschnitte sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 56
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1900
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Vorbau mit Balkon als Wintergarten mit gemauerter Brüstung, seitlicher Eingangsanbau mit Vordach, zweigeschossiger rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Flachdach, rückwärtiger Anbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellblaue Putzfassade
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Balkonbrüstung und Fensterstürze in ornamentaler Ausführung (Säulen), Gesimbänder in der Fensterachse, Fries auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, überwiegend Segmentbögen, kleines Rundbogenfenster im Giebel (Querhaus)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, ungenügende Fensterteilung; Stilgerechte Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Wintergarten mit stilfremder Verglasung, Vorbau verfremdet mit Schaufenster und unpassender Tür, Vordach Eingangsanbau, Freitreppe aus Waschbeton

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun; Prägender Baumbestand; Doppelgarage im hinteren Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 58
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Jugendstil
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich zweigeschossiger Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangs- anbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Solaranlage, neue Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Sparren und Konsolen, Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassungen und Ecklisenen in ornamentaler Ausführung, Fassadenornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Fensterscheiben mit Segmentbögen, horizontales Fensterband mit stilfremden Fenstern im Ober- geschoss; Schlichte Holztür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Solaranlage

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 60
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1903
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach Eingangsanbau: Walmdach, Risalit: Satteldach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; schmale Ortgangausbildung, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch
Material/Farbe	Fachwerk, Gefache mit weiß gestrichenem Klinker (nachträglich), Erdgeschoss und Risalit: Putzfassade, guter Erhaltungszustand
Vor- und Rücksprünge	Risalit, davor Standerker mit Balkon, seitlicher Standerker
Zierelemente	Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe mit imitierten Balkenköpfen, verzierte Pfetten, Risalit: Sprengwerk mit Ziergebälk

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise Segmentbögen, großes Rundbogenfenster (EG)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, teilweise ursprüngliche Kastenfenster (aufgearbeitet), Oberlichter mit kleinteiligen Sprossen Ursprüngliche Holztür; Garagentor: Metallschwinger

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ursprüngliche Klinker überstrichen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun Prägender Baumbestand (Birke)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 62
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1909
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Wintergarten (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, seitlicher Ständerker und Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun
Dachaufbauten	Ortgangverkleidung mit Faserzementplatten, sichtbare Sparrenköpfe Neue Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, sanierungsbedürftig; Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Ständerker mit Balkon (gemauerter Brüstung), seitlicher Ständerker, ursprüngliches Vordach im Eingangsbereich
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, Sohlbänke als gekippte Binderschicht (Dachsteine), Stuckornament an der Fassade, Gesimsbänder in den Fensterachsen, Fensterstürze als Segmentbögen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung und echten Sprossen in den Oberlichtern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Ortgangverkleidung, Wintergarten mit stilfremden Materialien

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Stimmiger Metallzaun
--	-----------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 64
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1911
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau (nachträglich), seitlicher Garagenanbau (passend zu Hauptgebäude), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach; Eingangsanbau: Flachdach, breite Attika mit Zinkblechverkleidung, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Ortgangausbildung als sichtbare weiße Balkenlage, markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich moderne kleine Satteltauben ohne Dachüberstand mit Zinkblechverkleidung

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig aber asymmetrisch; Flacher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Weiß gestrichener Klinker im Kreuzverband; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fensterstürze mit Putzornamentik, Sohlbänke im Erdgeschoss als Rollschicht, im Dachgeschoss Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Giebel)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Fensterteilung, Oberlichter mit Sprossen, Giebel: Sprossenfenster mit ursprünglicher Fensterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Eingangsanbau, moderner Edelstahlschornstein, glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Stimmiger Metallzaun und -Tor in ornamentaler Ausführung Zuwegungen aus Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 66
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, große Doppelgarage in der Vorgartenzone und überdimensionierte Trapezgaube stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 67
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortsgangausbildung, nachträgliche Schieferverkleidung, markanter getreppter Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Schleppgaube im Giebel und seitlich mit liegendem Fensterformat, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, neu verfugt, Märkischer Verband; Sockel: Hellgrauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon an der Gebäudefront, stimmiges Geländer in ornamentaler Ausführung
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Sohlbänke und Fensterstürze als Rollschicht, Giebelfenster: Fensterfasche als Rollschicht, geschnitzte Stützbretter für Blumenkästen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erker), kleines dreieckiges Fenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung (Sprossenfenster); Ursprüngliche Holztür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Moderner Edelstahlschornstein

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 68
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen Anbau und Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel mit Blechverkleidung, seitlich Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt, Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Roter Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Klinker im Eingangsbereich teilweise neu verfugt; Sockel: Grauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Seitlich kleiner Standerker, ausgestellte Wandöffnung im Eingangsbereich mit ursprünglichem Vordach, Freitreppe mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe, leicht abgesetztes Trauf- gesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erdgeschoss)
Material/Farbe	Erneuerte Weiße Holzfenster, Sprossenfenster mit ursprünglicher Fenster- teilung; Schlichte Holztür mit vertikalem Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit neuem aber passendem Holzzaun
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
x im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 69
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1904
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, rückwärtiger Anbau, seitlicher Garagenanbau Terrasse

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Satteldach, Eingangs- und Garagenanbau
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgang verkleidet, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Gaube mit Schieferverkleidung
Dachaufbauten	Kastengaube

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Erdgeschoss: Weiße Putzfassade, Obergeschoss: Rotklinker im Binderverband, guter Erhaltungszustand; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Imitiertes Quadermauerwerk (EG), Ecklisenen, Stuckornament an der Fassade, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Fenstereinfassungen und -stürze in ornamentaler Ausführung, Fries auf Geschossdeckenhöhe, Dachgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbögen
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit stilgerechter Teilung, seitlich ursprüngl. Fenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Kastengaube, Metallschwinger (Garage)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Hecke Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 70a-d
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1957
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein und weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 71
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1903
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen; Querhaus: Krüppelwalm, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Neue Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, guter Erhaltungszustand, Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Dachgesims, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, verzierte Konsolen, Frieze auf Geschossdeckenhöhe sowie in der Fensterachse, Ecklisenen, Fens- tereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Stuckornament an der Fassade

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbögen
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Dachflächenfenster, Garagenanbau, Schornstein mit Zinkblechverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Mauerpfeiler und -sockel mit Metallzaun in ornamentaler Ausführung und Hecke; Prägender Baumbestand
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 72a-e
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1957-1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein und weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 73
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

Ein Bild ist aufgrund der fehlenden
Einschbarkeit des Gebäudes nicht verfügbar.

Typologie

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Sonderform, asymmetrisches Satteldach mit verschiedenen Dachneigungen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude ist losgelöst von der Bauflucht platziert, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und Gebäudestellung nicht ein, weicht durch die große Grundfläche und die asymmetrische Dachform von der städtebaulichen Gestalt ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

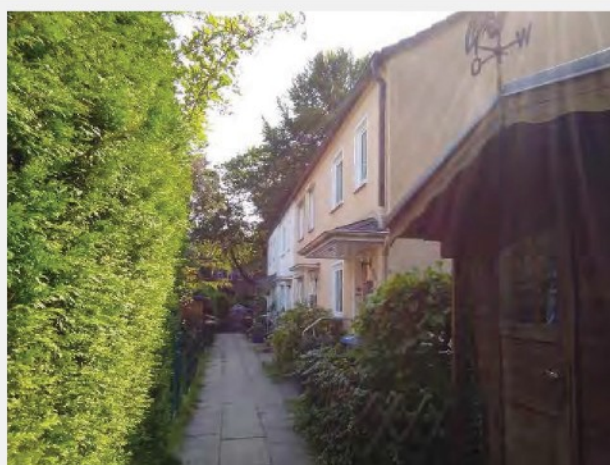
- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 74a-d
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1956-1957
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein und weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 75
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1909
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Vordach, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Pultdach, Garagenanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster, Dachreiter

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Gestrichenes Sichtmauerwerk, Eingangsanbau: Ursprüngliche Holzvertäfelung; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Ecklisenen, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Stuckornament an der Fassade

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Rundbögen, kleines Giebelfenster (Querhaus)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern; Holzkassettentür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Verfremdetes Fensterformat Giebel (Querhaus)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 76a-e
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1957-1960
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein und weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 77
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1911-12
Kulturdenkmal	Villa
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Neoklassizismus
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, Terrasse im Hochparterre mit gemauerter Brüstung, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen, abgestuftes Dach mit zusätzlicher Traufe; Zwerchhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Geschwungenes Dach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Gauben und Eingangsanbau mit glatter Eindeckung (Dachpappe, Zinkblech), markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche frontale Dachgaube und seitlich Tonnengaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, kürzlich saniert, Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Seitliches Zwerchhaus, großer frontaler Ständerker mit Balkon (gemauerte Brüstung), seitlicher Risalit
Zierelemente	Traufgesimse, getreppte Ecklisenen, hellgrau hervorgehoben, Ornament an der Fassade (Skulpturen), Steinsohlbänke, Ständerker und Eingangsanbau: Farblich (hellgrau) hervorgehobene Lisenen, Risalit: Vertikale Zierbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, seitlich ovales Fenster, markante Rundbogentüren und -fenster (Balkon; Eingangsanbau)
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung und echten Sprossen (aufgearbeitet); Schlichte Holztür mit großem Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Eindeckung Gauben und Eingangsanbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand (u.a. Buche)
--	------------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- × künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 78a-d
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1957-1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch, die Gebäude weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 79
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1912-1916
Kulturdenkmal	Ensemble: Villa, Vorgarten, Mauer, Gartendurchgang
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahl- stedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform
Baustil	Moderne/Expressionistische Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Vorbau über gesamte Giebelbreite mit sehr breitem Rundbogen und Balkon, davor gemauerte Terrasse im Hochparterre mit repräsentativer Freitreppe mit Klinkerbrüstung, seitlicher Anbau, Eingangsanbau mit ursprünglicher Freitreppe

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach mit nur leicht abgewinkelter Mansarde Seitlicher Anbau: Walmdach mit sehr weit auskragendem Dach (abgestützt) und markantem Traufkasten Vorbau und Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Besonderer Ortsgangausbildung als Rollschicht, Ortgangverkleidung
Dachaufbauten	Seitlich Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Kreuzverband; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Seitlich im hinteren Bereich kleiner Ständerker, Querbau: Ständerker (Rotunde)
Zierelemente	Verzierter Giebel mit markanter Klinkerornamentik (blockweise ausgestellte Binder), getrepptes Zierfries zur Geschossunterteilung, Zierband als Rollschicht auf Höhe der Kellerdecke, Sohlbänke als gekippte Rollschicht, Stürze als scheitrechter Sturz, Rundbogen Vorbau: dreifache Rollschicht, mit ausgestellten Bindern bis zum Boden fortgesetzt

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit kleinteiliger Sprossenteilung, teilweise mehrflügelig

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ortgangverkleidung, Dachkasten seitlicher Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Klinkermauer im Garten mit sehr breitem Rundbogen und ovalen Fensteröffnungen Prägender Baumbestand Großer moderner Erweiterungsbau im rückwärtigen Grundstücksbereich, zweigeschossig mit Staffelgeschoss, Flachdach, moderne Holzfassade
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☒ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 80a-d
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1957-1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	F-Reihenhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Reihenhaus
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, Vorgartenzonen fehlen nahezu vollständig

Der vergleichsweise große Baukörper fügt sich aufgrund der gebietsuntypischen Bauweise und Kubatur nicht ein, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch, die Gebäude weichen insgesamt deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 81, 81a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1980
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude weichen in hohem Maße von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen ab, die historische Bauflucht wird nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt, sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, Fassadenmaterial, Flachdach, Staffelgeschoss und vergleichsweise große Gebäudehöhe sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 82
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Ursprünglich Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, ist dem Gebäudetyp C-Kaffeemühle nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, das Pfeifenstielgrundstück überfromt die historische Parzellenstruktur

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 82a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, asymmetrisches Satteldach mit verschiedenen Dachneigungen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist jedoch zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise geringe Gebäudehöhe und Fassadengestaltung ab, die asymmetrische Dachform ist gebietsuntypisch, die überdimensionierte Dachgaube stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 83
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 84
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2017
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, Fassadengestaltung und -materialität sowie glänzende Dacheindeckung und geringe Dachneigung sind jedoch gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 86
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlich moderner Garagenanbau, rückwärtiger Anbau (Wintergarten)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortgausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Solaranlage

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand, Giebel: Holzverkleidung mit vertikaler Lattung; Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker mit Balkon, Terrasse (Hochparterre) mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Prägnantes Fassadenornament, Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Konsolen, weiße Putzfaschen um Wandöffnungen, Blumenkasten mit verzierten Stützbrettern, Sohlbänke mit Biberschwanzdeckung (OG)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, großes Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung, Giebelfenster ohne Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Unpassender Garagenanbau, ungenügende Fensterteilung, Terrassenüberdachung, Metallfensterbank Giebelfenster, rückwärtiger Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke; Prägender Baumbestand (Birken)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 88
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend
Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Amtsstraße 90
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, die unterschiedlichen und vergleichsweise großen Fensterformat, das moderne Vordach und der Rollladenkasten verfremden das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 2, 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 5, 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 6, 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Blinckmannweg 10, 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein und weichen deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 25
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Freitreppe, daran Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Flachdach, Garage und rückwärtiger Anbau: Sehr flach geneigtes Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Erneuerte Ortgangverkleidung, hölzerner Traufkasten, Eingangsanbau: Großer Dachüberstand
Dachaufbauten	Seitlich Kastengaube und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig und asymmetrisch (ausmittige Fenster im EG); Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Kreuzverband, teilweise Klinker im Bereich der Fenster im EG ausgetauscht; Sockel grau verputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke im DG als Rollschicht, Klinkersohlbänke im EG

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit zweiflügeliger Teilung im Dachgeschoss, Rolläden, Kunststofffenster ohne Teilung im EG

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Anbauten, fehlende Fensterteilung im EG

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Ungewöhnlich hoher Kniestock; Rückwärtiges zweigeschossiges ursprüngliches Wirtschaftsgebäude mit Satteldach und Rotklinkerfassade Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfiler und -sockel mit Rollschicht, unpassender Holzlattenzaun mit Hecke (nachträglich)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 27a, 27b
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1963
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nehmen die Bauflucht auf, weichen jedoch von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Die vergleichsweise sehr großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, die moderne Fassadengestaltung und -materialien (bspw. gelbe Klinkerblättchen), nahezu vollständig verglaste Treppenhäuser sowie eine Vielzahl moderner Kastengauben mit Zinkblechverkleidung sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 29a, 29b
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2009
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt, große Stellplätze in Vorgartenzone sind gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, die sehr großen Fensterformate sind jedoch gebietsuntypisch, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 30
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Garagenanbau mit sehr großem Balkon

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Eingangsanbau und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Erneuerte Ortsgangverkleidung
Dachaufbauten	Seitliche Kastengauben mit unregelmäßiger Gliederung, nachträglicher Schieferverkleidung und vergleichsweise kleinen Fensteröffnungen

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch Ungewöhnlich hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade; Sockel grau verputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Schmale graue Putzfaschen um die Fensteröffnungen, schmales Gesimsband unterhalb der Traufe, in den Giebel gezogenes Gesims, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend, kleines dreieckiges Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte Kunststofffenster mit stimmiger zwei- bzw. dreiflügeliger Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Überdimensionierte Kastengauben, Kunststofffenster, breite flächenbündige Rahmen und Flügel, sehr großer Garagenanbau, Brüstung überhöht

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Gebäude bildet Achsenendpunkt der Straße Heidegängerweg
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☐ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 31
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1962
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, die große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, ungewöhnlich kleiner Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, das große Fensterformat ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus, Sonderform
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglicher Freitreppe aus Rotklinkerfliesen, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Eingangsanbau: Flach geneigtes Pultdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot; Besonderer Ortgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich Kastengaube und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Weiße Holzfensterläden im DG; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband; Sockel weiß verputzt; Holzkassettenür mit vertikalen Glaselementen
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, gemauertes Gesimsband unterhalb Ortgang, getrepppt gemauerte Auflagen für Blumenkästen, Fensterstürze und Türsturz als Rollschicht, Klinkerornamentik im Giebel (Windmühle)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Rundbogen im Eingangsbereich
Material/Farbe	Weißer Holzfenster ohne Teilung; Braune Holzkassettenür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, fehlende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Ungewöhnlich hoher Kniestock; Fassadenbegrünung Gebäude bildet Achsenendpunkt der Straße Heidegängerweg
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☒ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 34
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1960
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform, geringe Dachneigung und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 35, 37
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1960
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nehmen die Bauflucht auf, weichen jedoch von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Die vergleichsweise großen Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Gebäudestellung, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, das Fassadenmaterial (Gelbklinker), die geringe Dachneigung sowie die großen Balkone mit verglasten Fronten sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 36
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, die sehr große Vorgartenzone mit hohem Versiegelungsgrad ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit ein grundsätzlich, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, überdimensionierte Trapezgaube und Carport stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 38
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Anbau mit Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, großer Walmdachanbau ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 40
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, flach geneigtes asymmetrisches Satteldach mit unterschiedlichen Sparrenlängen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, jedoch ist die vergleichsweise große Grundfläche und zu breite Gebäudeproportionen bei vergleichsweise geringer Gebäudehöhe sowie die asymmetrische Dachform und geringe Dachneigung gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 41
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1999
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, typologisch zu den Nachbargebäuden jedoch teilweise deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur ist durch Grundstückszusammenlegung verändert, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Geschossigkeit und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, eine Vielzahl unterschiedlicher Dachaufbauten sowie die großen Balkone und Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 42
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Anbau (nachträglich), seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Anbau: Satteldach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt, Farbe: Anthrazit Besonderer Ortgangausbildung, sichtbare graue Balkenlage, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich Schleppgaube (nachträglich) mit Kunstschieferverkleidung, Anbau: Große Kastengauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Ungewöhnlich hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade
Vor- und Rücksprünge	Metallvordach in ornamentaler Ausführung
Zierelemente	Klinkersohlbänke, Wandöffnung im Eingangsbereich mit Rotklinkerlaibung, in den Giebel gezogenes Gesims und Anbau

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch/Liegend, kleines Giebelfenster, ungewöhnlich kleine Fensteröffnungen im DG, im EG Wandöffnung nachträglich verändert, dadurch ein überdimensioniertes Fenster im liegenden Format
Material/Farbe	Dunkelgraue Holzfenster ohne Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Anbau, fehlende Fensterteilung und veränderte Wandöffnung, Gauben

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Weiß gestrichene Klinkerpfeiler mit Metallstreben und Hecke Prägender Baumbestand Gebäude bildet südlichen Achsenendpunkt der Straße Rungholt
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 44a, 44b
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1968
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, steil geneigtes asymmetrisches Satteldach mit unterschiedlichen Dachlängen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, vergleichsweise sehr geringe Parzellengröße, gebietsuntypische Gebäudestellung, alte Eiche im Vorgarten

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Kubatur sowie der asymmetrischen Dachform mit einer Dachfläche über zwei Geschosse nicht ein, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 46
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitliches Zwerchhaus, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach mit abgewalmtem Giebel Eingangsanbau: Flachdach, Zwerchhaus: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgang neu verkleidet, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Gaube in der Mansarde, Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, Wärmedämmverbundsystem (alte Klinkerfassade) Sockel: Dunkelgrau geputzt (Wärmedämmverbundsystem)
Vor- und Rücksprünge	Seitlicher Ständerker mit modernem Glas-Wintergarten
Zierelemente	---

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte dunkelgraue Fenster, Sprossenimitat, im Erdgeschoss zweiflügelig Stilgerechte dunkle Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, verfremdete Fassade, stilfremde Fenster, überdimensionierter Wintergarten mit und stilfremden Materialien

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 48
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1960
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) sowie die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach bei eingeschossiger Bebauung und sehr großes Fensterformat im EG sind gebietsuntypisch, passender integrierter Garagenanbau

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 50
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle, Sonderform mit großem seitlichen Zwerchhaus und rechteckigem Grundriss
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe und nachträglich angesetztem Kunststoff-/Glasvordach, seitlich rückwärtiger Anbau (nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Zwerchhaus: Walmdachgaube, Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Erneuerte Eindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Schleppgaube im Giebel, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch durch zugemauertes Fenster (OG) und vergrößerte Fensteröffnung (EG); Teilweise alte Fensterläden; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Stürze vertikal gemauert Sockel: Dunkelbrauner Putz
Vor- und Rücksprünge	Seitlicher Zwerchhaus (zweigeschossig)
Zierelemente	Durchgängige Rollschicht als Zierband unter den Fensterbrüstungen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster ohne Teilung aber vergleichsweise schmale Rahmenprofile, Gaube mit Ursprungsfenstern; Unpassende Weiße Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel-Hoch
Überformung durch...	Anbauten, Kunststofffenster ohne Teilung, zugemauertes Fenster, vergrößerte Wandöffnung, Vordach Eingangsanbau, Haustür (Kunststoff)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel (verputzt) mit Metallstangen; Prägender Baumbestand (Laubbaum, Tuja)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 55
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Geschossigkeit und Kubatur ein, weicht jedoch durch die geringe Dachneigung ab, der große Balkon und die sehr großen Fensterformate sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 57
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit, weicht jedoch durch die gebietsuntypische Fassadengestaltung ab, der große Balkon und die sehr großen Fensterformate sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 57a
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2005
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	III
Dachform	Flach geneigtes Pultdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, weicht von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, das Pultdach mit überwiegend geringer Dachneigung sowie die großen Balkone und Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 59
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1981
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, typologisch zu den Nachbargebäuden jedoch teilweise abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss sowie die Balkone mit verglasten Gebäudefronten sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 61
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2015
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, der Freiraum mit einem insgesamt sehr hohem Versiegelungsgrad ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss sowie die Balkone mit verglaster Brüstung sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 63
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1991
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, typologisch zu den Nachbargebäuden jedoch teilweise abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und Kubatur nicht ein, flach geneigtes Dach und Staffelgeschoss sowie die großen Balkone sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 65
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1963
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, die sehr große, nahezu vollversiegelte Vorzone mit Stellplätzen ist gebietsuntypisch. Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, die gewerbliche Nutzung des Erdgeschosses mit großen Schaufenstern sowie der große vorgestellte Balkon sind gebietsuntypisch.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 67
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, glänzend, Farbe: Anthrazit Sehr schlechter baulicher Zustand Schmale Ortgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage
Dachaufbauten	Seitlich Schleppgaube mit Holzverkleidung

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig; Weiße Fensterläden; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt; Giebel seitlich überstehend
Material/Farbe	Weiße Putzfassade mit erheblichem Sanierungsbedarf Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestellte Wandöffnung mit weiß gestrichener Betonsteineinfassung, ursprüngliche Freitreppe, Vordach, ursprünglicher Balkon
Zierelemente	Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch/Liegend
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holzfenster in sehr schlechtem Zustand Schlichte braune Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Weiß gestrichene Klinkerpfeiler mit Metallstreben und Hecke Prägender Baumbestand (Ahorn)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Brockdorffstraße 69
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1949
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, die sehr große, nahezu vollversiegelte Vorzone mit Stellplätzen sowie die gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss sind gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, der gewerbliche Anbau mit großen Schaufenstern sowie der große rückwärtige Anbau (Baujahr 1969) sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt

Steckbriefe Teilgebiet 3

Teil B: Buchwaldstraße bis Heidegängerweg

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Satteldach Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot Sichtbare Sparrenköpfe, Eingangsanbau: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Heilgraue Putzfassade, stark verfremdet Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit Balkon
Zierelemente	Fenstereinfassungen und Schieferverkleidung in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte Fenster ohne Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Neues flach geneigtes Dach, verfremdete Fassade, Schieferverkleidung im Giebel, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Garage im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 8a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1937
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Großer rückwärtiger Querbau, Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit abgewalmten Giebel; Querbau: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, umlaufendes Dach mit sehr weitem Dachüberstand
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgang verkleidet, prägnanter Traufkasten
Dachaufbauten	Dachflächenfenster mit verschiedenen Formaten

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch durch sehr unterschiedliche Fensterformate; Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Eingangsanbau und Querbau mit hellerem Stein verblendet, Westgiebel: Verkleidung mit Faserzementplatten; Sockel: Hellgrauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe
Zierelemente	Stürze als Rollschicht, Querbau: Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“)

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch/Stehend
Material/Farbe	Holzfenster ohne Teilung, stilfremde und überdimensionierte moderne Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Eingangsanbau und Querbau stören Gebäudesymmetrie, Giebelverkleidung mit Faserzementplatten, ungenügende Fensterteilung, Ortgangverkleidung, Dachflächenfenster, Eingangstür und Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hecke; Prägender Baumbestand; Zuwegung aus Kopfsteinpflaster; Garage mit braunem Metallschwinger
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☒ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, die überdimensionierte Dachgauben stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 16a, 16b
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2010
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude steht zwar an der Bauflucht, ist jedoch aus der Flucht herausgedreht, vergleichsweise geringe Parzellengröße, durch die stark abweichende Fassadengestaltung und den gebietsuntypischen Baustil unterscheidet sich das Gebäude deutlich von Nachbargebäuden

Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, überdimensionierten Kubatur und vergleichsweise großen Gebäudehöhe nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss sowie die großen Fensterformate und das Fassadenmaterial sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 20
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle, Sonderform mit großem seitlichen Zwerchhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit schlichtem Vordach und Freitreppe, daran eingeschossiger Anbau, zweigeschossiger rückwärtiger Anbau mit Garage (alle nachträglich, 1960er/70er Jahre)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau und rückwärtiger Anbau: Walmdach, seitlicher Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengauben, seitlich nachträgliche Schleppgaube, Ständerker mit Walmdachgaube, Gauben mit sehr breiten Dachkästen

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, teilweise glasiert, gut erhalten, Märkischer Verband; Sockel: Dunklerer Klinker
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Besondere Flächen- und Eckbetonungen durch horizontale und vertikale Zierbänder in den Fensterachsen mit glasierten Klinker

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend, schmales vertikales Lichtband im Eingangsanbau
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stimmiger Fensterteilung, Lichtband mit Sprossen, teilweise Ursprungsfenster im Treppenhaus; Schlichte Holztür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Moderner Edelstahlschornstein (durchstößt Dachhaut)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Fassadenbegrünung; Einfriedung: Hecke, Tore: Klinkerpfeiler mit Metalltoren
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 22
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1971
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne mit Gründerzeitelementen
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, historisierende Gestaltelemente (Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Putzfaschen) sowie die glänzende Dacheindeckung sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen Anbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel mit sehr weitem Dachüberstand

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber leicht asymmetrisch Teilweise alte Fensterläden
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellter gemauerter Eingangsbereich
Zierelemente	Sohlbänke als Rollschicht, Blumenkästen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erdgeschoss)
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster, Sprossenfenster mit ursprünglicher Fensterteilung Zweiflügeliges Garagenholztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Anbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Stimmige Fassadenbegrünung Einfriedung: ursprüngliche Klinkermauer mit Klinkerpfählen und Holztörchen
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Standerker: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Graubraun Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche seitliche Kastengaube im liegenden Format, seitliche Verkleidung mit Kunstschiefer, neue Dachflächenfenster im Giebel und seitlich

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt, Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, Sockel: Dunkelgrau verputzt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe im Eingangsbereich, seitlicher Standerker mit Balkon, modernes Geländer (Edelstahl in Relingoptik)
Zierelemente	Weiß geputzte Fensterfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erdgeschoss und Gaube)
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster, Sprossenfenster mit ursprünglicher Fensterteilung Ursprüngliche Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachflächenfenster im Giebel, Balkongeländer, Metallfensterbänke

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	--------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☒ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 34
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1904/09
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot
	Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Überdimensionierte Gaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Holzfensterläden im Erdgeschoss Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, untergeordnet: Fachwerk, guter Erhaltungszustand; Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe mit gemauerter Brüstung im Eingangsbereich
Zierelemente	Fachwerk im Giebel, gestufte Konsolen, Farblich abgesetzte Fensterfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise als Rundbogenfenster, EG: ursprüngliche Wandöffnung (Loggia) zu Fensteröffnung verkleinert
Material/Farbe	Historische Kastenfenster als Rundbogenfenster im Erdgeschoss, stilgerechte Teilung, Sprossen im Oberlicht, erneuerte Holzfenster im OG, ungewöhnlich schmal und ohne Teilung Zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Gaube, veränderte Wandöffnung EG

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Klinkerpfeiler mit Metalltoren in ornamentaler Ausführung, Hecke
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 36
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1904/09
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach; Eingangsanbau: Walmdach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	kleinformig, profiliert, matt; Farbe: rotbraun; Schmale Ortgausbildung als sichtbare rot gestrichene Balkenlage, markanter roter Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich kleine Kastengaube in der Mansarde, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig aber asymmetrisch; Rotbraun gestrichene Holzfensterläden; Flacher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Putzfassade (hell-ocker), untergeordnet: Braunes Rauputzfeld im Erdgeschoss in der Fensterzone; Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Braun gestrichene Betonsteineinfassung der Fensteröffnungen (EG), Klinker- sohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, ovales Fenster im Giebel („Eulenloch“)
Material/Farbe	Neue Kunststofffenster mit grundsätzlicher Fensterteilung (EG: dreiflügelig), Oberlichter mit aufgesetzten Sprossen Holztür mit Glaselementen; Garagentor: Braunes Metallschwingtor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Kunststofffenster mit breiten flächenbündigen Rahmen und Flügel, Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfiler und -sockel mit Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 38
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1967
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise geringe Gebäudehöhe ab, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 40
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2010
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch den abweichenden Baustil unterscheidet das Gebäude sich deutlich von den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, die geringe Dachneigung und das umlaufende Vordach sind gebietsuntypisch, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 42
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1901
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit modernem Eingangsvorbau, moderner Wintergarten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, Eingangsvorbau: Pultdach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgrüne Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Hellgrün geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Fries auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, verzierte Konsolen und Sparren, Ecklisenen, Fenstereinfassungen und -gesimse in ornamentaler Ausführung, Stuckornament an der Fassade

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend (seitlich und Wintergarten)
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit grundsätzlicher Unterteilung Schlichte Holzkassettentür, seitlich Glaselemente im Eingangsbereich

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Eingangsvorbau, Wintergarten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 43
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1903
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Eingangsvorbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Eingangsanbau: Krüppelwalmdach, Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot, Musterung mit dunklen Dachsteinen Breite Ortsgangausbildung als verzierte dunkle Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Standerker: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Dachreiter

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellblaue Putzfassade, guter Erhaltungszustand, Sockel: Hellblau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Standerker, Terrasse mit gemauerter Brüstung und gläsernem Windfang
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Sparren und Konsolen, Gesimsbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe sowie in der Fensterachse, Fenstergesimse in ornamentaler Ausführung, Fenstereinfassung (Giebel), aufgemalte Fenster

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen, kleines Rundfenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Rundbogenfenster und Oberlicht Eingangstür mit echten Sprossen und ursprünglichem Buntglas

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Windfang, Eindeckung Eingangsvorbau mit Dachpappe

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke Prägender Baumbestand Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 44
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1908
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten (nachträglich), seitliches Vordach im Eingangsbereich und seitlicher Garagenanbau (beide nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Wintergarten, Vordach und Garagenanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, nachträgliche Verkleidung mit dunklem Blech, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade; Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Fries auf Geschossdeckenhöhe, Stuckornament an der Fassade, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte Fenster mit grundsätzlicher Unterteilung, Rollladenkästen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel-Hoch
Überformung durch...	Wintergarten/Anbauten mit zu breiten ungegliederten Dachansichten, Fassade verfremdet, ungenügende Fensterteilung, sichtbare Rollladenkästen, unpassendes Garagentor (Schwingtor), Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Zuwegung als Klinkerpflaster
--	------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 45, 47
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1974
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der Baukörper unterscheidet sich stark von den gebietsprägenden Gebäuden, zwar wird sich an der historischen Bauflucht orientiert und ist die Gebäudestellung dem Straßenraum zugeordnet, die historische Parzellenstruktur ist jedoch durch die Grundstückszusammenlegung verändert

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, eine Vielzahl von Dachflächenfenstern, verglaste Giebeldreiecke sowie die großen Balkone sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 46
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1995
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Postmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude unterscheidet sich stark von den gebietsprägenden Gebäuden, zwar wird sich an der historischen Bauflucht orientiert und ist die Gebäudestellung dem Straßenraum zugeordnet, die historische Parzellenstruktur ist jedoch durch die Grundstückszusammenlegung verändert

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, große Dachaufbauten mit verglasten Fronten sowie das verglaste Zwerchhaus sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 49
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1906
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit modernem Glasvordach, ursprünglicher Wintergarten aus Holz, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: und seitlicher Ständerker Walmdach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	schmäler Ortgang, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe Kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade ohne Ornament, guter Erhaltungszustand; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, großer abgerundeter Ständerker mit Balkon (stimmiges Eisengeländer in ornamentaler Ausführung), seitlich kleiner Ständerker
Zierelemente	Gesims auf Kellerdeckenhöhe, verzierte Balken- und Sparrenköpfe, Steinsohlbänke, Fenstereinfassungen, Traufgesims (Ständerker), verzierte hölzerner Wintergarten

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten)
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung, Wintergarten mit kleinteiligen, echten Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensioniertes Glasvordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Zurückgesetztes ursprüngliches Gartentor aus Eisen in ornamentaler Ausführung; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 50
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau, Vorbau als Wintergarten mit Balkon (Mauerpfeiler und ursprüngliches Eisengeländer)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalm, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Dunkelrot; Breite Ortgangausbildung als verzierte Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe; Gaube: Seitliche Kupferblechverkleidung
Dachaufbauten	Schleppgaube (nachträglich), Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: gelb, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ursprüngliches Vordach (Eingang)
Zierelemente	Putzornament: imitierte Ecklisenen, Dachgesims und Traufgesims, Fenstereinfassungen, verzierte Konsolen, Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Sohlbank (OG) in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbögen, zwei kleine Fenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, überdimensionierte Schleppgaube, Kupferblechverkleidung Balkon

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprünglicher Mauerpfeiler und -sockel
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 51
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit modernem Glasvordach, Vor- bau als Wintergarten (nachträglich ausgebaut), seitlicher Garagenanbau, rück- wärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangs- und Garagen- anbau: Flachdach, Wintergarten: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Ortgang mit nachträglicher Verkleidung, sichtbare Sparrenköpfe Kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament; Sockel: weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Gesimse auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, Klinkersohlbänke, Segment- bogen aus überstrichenem Klinker im Giebel (Querhaus)

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit grundsätzlicher Unterteilung Schlichte Holztür mit Glaselement, modernes stimmiges dunkles Garagentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glasvordach, veränderte Wandöffnungen, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallzaun in ornamentaler Ausführung
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 52
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Eindeckung Eingangsanbau: Dachpappe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand, Obergeschoss Querhaus: Weiß geputzt, untergeordnet: Gelb gestrichener Klinker; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse
Zierelemente	Verzierte Konsolen und Sparren, Dachgesims, Eckkisenen und Fenstereinfassungen als weiße Putzbänder, Stuckornament an der Fassade, doppeltes Fries auf Geschossdeckenhöhe, ornamentale Sohlbank (OG Querhaus)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbögen
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung, im OG ein Fenster ohne Teilung Schlichte Holztür mit vertikalen Glaselementen, zweiflügeliges Garagentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Große Dachflächenfenster, Terrassenbrüstung mit breiten Holzplanken

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 53
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Ausgestelltes zweigeschossiges Treppenhaus seitlich mit ergänztem Vorbau, Wintergarten, seitlicher Anbau (ehemalige Garage) mit vorgestelltem Carport, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus Satteldach, Wintergarten und Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, flach, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Ortgang mit nachträglicher Verkleidung, sichtbare Sparrenköpfe
	Trapezgaube ggfs. nachträglich, unterbricht Trauflinie

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade; Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, seitlicher Ständerker mit Balkon
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, Fries auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassungen, Stuckornament an Fassade, verzierte Konsolen und Sparren, Blumenbrett, braune Putzbänder als Ecklisene und Dachgesims, Traufgesims Wintergarten

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten und Gaube)
Material/Farbe	Kunststofffenster mit stilgerechter Unterteilung, breite flächenbündige Flügel und Rahmen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Dacheindeckung, Eingangsvorbau, Balkon, Trapezgaube, unpassender Carport, stilfremde Eingangstür und Fenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Schlichter Metallzaun
--	------------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 54
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 55
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1903
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler zweigeschossiger Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Frontaler Anbau und ursprüngliches Vordach: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster, Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Erdgeschoss: Weiße Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk (braun), OG: Fachwerkfassade mit weiß geputzten Gefachen; Sockel: Weiß gestrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Vordach am Hauseingang mit ursprünglichem hölzernen Windfang und Verglasung, seitlich moderne Edelstahltreppe und Vordach Nebeneingang sowie Balkon (alle nachträglich)
Zierelemente	Fachwerk mit verzierten Balkenköpfen, verzierte Sparrenköpfe Pfetten und Kopfbänder, Zierfries auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern; Stilgerechte Holzeingangstür mit Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Große Dachflächenfenster, moderne Edelstahltreppe, Vordach und Balkon

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und Hecke; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster Fassadenbegrünung; Prägender Baumbestand
---	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 57
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Ausgestelltes Treppenhaus seitlich mit modernem sehr weit auskragendem Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Krüppelwalmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Sehr markante Ortgangausbildung mit überdimensionierte Verkleidung, sehr breiter Traufkasten im Verhältnis zu filigranen Sparrenköpfen
Dachaufbauten	Dachflächenfenster, Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, ohne Ornament, kürzlich saniert; untergeordnet: Fachwerk Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel, verzierte Pfetten und Kopfbänder, Fries auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte Fenster mit grundsätzlicher horizontaler Unterteilung Schlichte Hauseingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, ungenügende Fensterteilung, unpassendes Vordach, Ortgangverkleidung und Traufkasten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 58
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Holzvorbau, großer Vorbau als Wintergarten, seitlicher Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Krüppelwalmdach; Eingangsanbau und Vorbau: Walmdach, seitlicher Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Schleppgaube (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, ohne Ornament, kürzlich saniert; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Putzbänder als Dachgesims, Ecklisenen und in den Fensterachsen, Fenstereinfassungen, Traufgesims Wintergarten

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten), kleines Fenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern, teilweise Sprossenimitat, teilweise ohne Fensterteilung; Schlichte Holzkassettentür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, teilweise ungenügende Fensterteilung, große Schleppgaube

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit Metallzaun in ornamentaler Ausführung und Hecke; Prägender Baumbestand; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 59
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Carport, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Fußwalm; Querhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Gaube und Giebel mit weißen Faserzementplatten verkleidet
Dachaufbauten	Sattelgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, ursprüngliches Eingangsvordach
Zierelemente	Hölzerner Zierfächer im Giebel, verzierte Pfetten und Kopfbänder, Gesimsbänder in den Fensterachsen, Stuckornament an der Fassade, ornamentale Fenstereinfassungen, verzierte Traufe und Stützen Eingangsvordach

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbögen
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern; Schlichte Holzkassettenür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Verkleidung mit Faserzementplatten, Eingangstreppe mit buntem Mosaik verkleidet

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung Holztor in ornamentaler Ausführung; Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☒ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 60
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Zeltdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Zeltdach als Walmdachtyp ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 61, 63, 65, 67, 69
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1973
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Abwechseln und Längsseite und Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude bilden für sich eine städtebauliche Einheit, die stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen abweichen, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nur teilweise dem Straßenraum zugeordnet

Der vergleichsweise riesige zusammenhängende Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, das Fassadenmaterial (Faserzementplatten, Sichtbeton), Flachdach und Staffelgeschoss sowie die großen Balkone mit verglasten Gebäudefronten sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 62
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2011
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach mit abgewalmten Giebel

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Grundfläche teilweise zu den Nachbargebäuden abweichend, die große versiegelte Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ, der überdimensionierter Carport stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 62a, 62b
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1980
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach mit abgewalmten Giebel

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, teilweise zu den Nachbargebäuden jedoch abweichend, die große versiegelte Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die große Grundfläche, zu breite Gebäudeproportionen und die geringe Dachneigung ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 64
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, vergleichsweise geringe Parzellengröße, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ, das Fassadenmaterial (Gelbklinker) und die Farbe der Dacheindeckung sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 66
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	19995
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Mansardwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude ist losgelöst von der Bauflucht platziert, ist dem Gebäudetyp C-Kaffeemühle nachempfunden, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise und Dachform mit geringer Dachneigung ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 71
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1909
Kulturdenkmal	Ensemble; Wohnhaus und Garten
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Jugendstil
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Metall-Vordach mit Buntglas, Terrasse mit Balkon, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen, Zwerchhäuser: Tonnendach, Eingangsanbau: Zelt Dach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Markante ausgestellte Traufausbildung, Zwerchhäuser: Besondere Ortgangausbildung
Dachaufbauten	Kleine Fledermausgaube, seitlich Schleppgaube, Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Grüne Holzfensterläden; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Kreuzverband, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontales und seitliches Zwerchhaus
Zierelemente	Ecklisenen (ausgestelltes Mauerwerk), Traufgesims, Ortgang als ornamentales Gesims, Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht, Balkon: Brüstung mit Mauerpfeilern und Säulen in ornamentaler Ausführung, verzierte Eisenpfeiler

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise als Rundbogen
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Teilung und echten Sprossen, Zwerchhäuser: Große Rundbogenfenster Ursprüngliche Holztür in ornamentaler Ausführung mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Mauerpfeiler und Eisenzaun in ornamentaler Ausführung; Prägnanter Baumbestand; Zuwegung aus Kopfsteinpflaster, stimmiges Nebengebäude mit Walmdach
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 72, 72a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1992
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Postmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, Mansarddach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nehmen die Bauflucht auf, weichen jedoch von den gebietsprägenden Gebäuden und den Nachbargebäuden deutlich ab

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, eine Vielzahl von Dachaufbauten sowie die das große verglaste Zwerchhaus und die großen verglasten Ständerker sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 75
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1900
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortgang mit nachträglicher Verkleidung, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Hellgrau und grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Standerker mit Balkon (ursprüngliches Eisengeländer in ornamentaler Ausführung), Terrasse mit Freitreppe
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Kopfbänder und Pfetten, Gesimsbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, Ecklisenen als Eckquaderung (OG), Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern Schlichte Holzkassettenür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl und teilweise unregelmäßige Anordnung von Dachflächenfenstern

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 75a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1993
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude ist losgelöst von der Bauflucht platziert, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise und eine Vielzahl unterschiedlicher Dachaufbauten ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 76
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit zwei großen Zwerchhäusern
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach; Zwerchhäuser: Mansarddach, Besondere Ausformung als Spitzdach im Giebel; Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Sehr breite Ortgang- und Traufausbildung mit weißen Dachkästen, großer Dachüberstand, Gauben mit Blechverkleidung
Dachaufbauten	Kleine Gauben in der Mansarde, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Baulich und farblich abgesetzter Sockel
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Ursprüngliche Holzverkleidung im Giebeldreieck (Zwerchhaus); Sockel: Dunkelgrau überstrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Frontales und seitliches Zwerchhaus
Zierelemente	Fenstereinfassung in ornamentaler Ausführung (EG), Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Rundbogenfenster im liegenden Format (EG), schmale Fensterformate, kleines halbrundes Giebelfenster
Material/Farbe	Ursprüngliches weißes Jugendstilfenster mit stilgerechter Fensterteilung und Buntglas im EG, ansonsten weiße Kunststofffenster mit grundsätzlicher Fensterteilung; Dunkle moderne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig - Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, überdimensionierter Dachkästen, Kunststofffenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Flacher Mauersockel mit Hecke, stilgerechtes Eisentor; Zuwegung mit Betonsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 77, 77a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1977
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, asymmetrisches Satteldach mit verschiedenen Dachneigungen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, die sehr große und hoch versiegelte Vorgartenzone mit vorgelagerter Doppelgarage ist gebietsuntypisch, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Fassadenmaterialität ab, die asymmetrische Dachform ist gebietsuntypisch, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 79
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher moderner Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
Dachaufbauten	Sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Hellgelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Standerker mit Balkon (ursprüngliches Eisengeländer in ornamentaler Ausführung)
Zierelemente	Fenstereinfassungen mit Stuckornamentik, Gesims auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe verzierte Sparren, Kopfbänder und Pfetten, Steinsohlbänke, Ecklisenen (Standerker)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Segmentbogen (EG), kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte Holzfenster mit stilgerechter Teilung und echten Sprossen Moderne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachflächenfenster, unpassende Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und Eisentörchen in ornamentaler Ausführung, Hainbuchenhecke; Prägender Baumbestand; Zuwegung mit Klinkerpflaster; unpassende Garagen im rückwärtigen Bereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☒ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 81
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus mit Vordach mit ursprünglichem hölzernen Windfang, Carport

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus und Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgang mit nachträglicher Verkleidung, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, ohne Ornament, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Rotklinker im Binderverband (Erdgeschoss); Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse
Zierelemente	Fries auf Geschossdeckenhöhe und in Fensterachse, Gesims auf Kellerdeckenhöhe, verzierte Konsolen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Ursprüngliche Kastenfenster (grün) mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern, ursprüngliche Holzeingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Sehr markante Dachflächenfenster, nicht in Fensterachse, Ortgangverkleidung, Markise (EG)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke
---	------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 83
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Allgemeines Wohngebiet (WA)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich zweigeschossiges Zwerchhaus, moderner Eingangsanbau, frontaler und seitlich umlaufender großer Anbau mit Balkon (gemauerte Brüstung), rückwärtiger Erweiterungsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus und Zwerchhaus: Satteldach, Eingangsvorbau: Flachdach, Erweiterungsanbau: Flach geneigtes Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgang mit nachträglicher Verkleidung, sichtbare Sparrenköpfe, Gauben mit Zinkblechverkleidung
Dachaufbauten	Moderne Kastengauben

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Fachwerk (Giebel), weiß gestrichener Klinker (EG); Sockel: Weiß und grau geputzt Anbau: Weißer Putzfassade; Erweiterungsanbau: Holzfassade mit horizontaler Lattung
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel mit sichtbaren Balkenköpfen, Gesimsbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe sowie in der Fensterachse, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Giebelfenster, Erweiterungsanbau: Liegend/Stehend
Material/Farbe	Erneuerte Fenster, teilweise ohne Teilung, im Erdgeschoss mit grundsätzlicher Teilung, teilweise alte Kippfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Sehr große Anbauten, überdimensionierte Gauben, Eingangsanbau und Gauben mit unpassender Verkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit schlichtem Holzzaun Prägender Baumbestand (u.a. Weide)
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 93
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1908
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Windfang: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand (Erkerzimmer)
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Baulich abgesetzter Sockel; Eingang auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Hell-beige Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk, Giebeldreiecke mit Holzverkleidung
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestelltes Erkerzimmer mit Satteldach, Windfang/Vordach mit ursprünglichen Holzstreben und Freitreppe, Balkon als Fassadeneinschnitt
Zierelemente	Zier-Fachwerk, Wetterdächer, verzierte Konsolen, Pfetten und Kopfbänder, geschnitzte Balkonbrüstung und Holzstreben (Vordach), Steinsohlbänke, Fenstereinfassung in ornamentaler Ausführung (EG)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Quadratisch (Dachgeschoss), Rundbogenfenster (EG), kleines halbrundes Giebelfenster
Material/Farbe	Rotbraune Holzsprossenfenster mit stilgerechter Fensterteilung Rotbraune hölzerne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler mit Metalltor in ornamentaler Ausführung, Hecke; Prägender Baumbestand
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 95
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler zweigeschossiger Holzanbau (Terrasse und Balkon), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, einseitig in den Giebel gezogene Traufe, Schleppgauben mit seitlicher Blechverkleidung
Dachaufbauten	Seitlich kleine Schleppgauben

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Farblich abgesetzter Sockel; Eingang auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Rote Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Fachwerk Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestelltes Erkerzimmer im Dachgeschoss
Zierelemente	Zierfachwerk, Verzierte Konsolen, Sohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Liegendes Fensterband im Giebel mit schmalen Formaten
Material/Farbe	Weißes Holzsparsenfenster mit stilgerechter Fensterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	--------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 97
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, Satteldach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, der Baukörper unterscheidet sich stark von den gebietsprägenden Gebäuden, zwar ist die Gebäudestellung dem Straßenraum zugeordnet, die historische Parzellenstruktur ist jedoch durch die Grundstücksveränderung nicht mehr gegeben, ungewöhnlich kleine Parzellenstruktur

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, eine Vielzahl großer Zwerchgiebel mit verglasten Giebeldreiecken sowie die Balkone mit Glasbrüstungen sind gebietsuntypisch, auch das Satteldach ohne Firstausbildung und die glänzende Dacheindeckung sind gebietsuntypisch und beeinträchtigen das Ortsbild negativ, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 99
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, die vergleichsweise große Gebäudehöhe, der fehlende Dachüberstand, die vergleichsweise großen Fensterformate, die flache Dachneigung sowie der große Balkon und die große Loggia sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 101
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1908
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster, kleiner Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Baulich und farblich abgesetzter Sockel; Eingang auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Hell-beige Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit Balkon (Geländer in ornamentaler Ausführung), Freitreppe
Zierelemente	Zier-Fachwerk, gestufte Konsolen, verzierte Sparren, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Putzornamentik

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Giebelfenster, seitlich abgerundetes Jugendstilfenster im EG
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holzsprossenfenster mit stilgerechter Fensterteilung Ursprüngliche weiße Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit Metallzaun in ornamentaler Ausführung; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster; Prägnanter Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 103
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, ist dem Gebäudetyp E-Walmdachbungalow nachempfunden, typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, das Walmdach bei eingeschossiger Bauweise sowie die flache Dachneigung und die hohe Anzahl großer Dachflächenfenster sind gebietsuntypisch, gestalterisch fügt sich die Fassade gut ein, die glänzende Dacheindeckung beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Buchwaldstraße 103a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 29, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle, eingeschossige Sonderform
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Grau
	Weißer Traufkasten, prägnanter Dachüberstand, Gauben sowie Dach Ständerker mit Blechverkleidung
Dachaufbauten	Frontal ursprüngliche Tonnengaube, seitlich breite nachträgliche Kastengauben, kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig und symmetrisch; Baulich und farblich abgesetzter Sockel
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband; Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Seitlich kleiner Ständerker, Terrasse mit Freitreppe mit Klinkerbrüstung
Zierelemente	Besondere Flächen- und Eckbetonungen durch horizontale Klinkerbänder, baulich und farblich abgesetztes Gesimsband unter der Traufe, Stürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, drei schmale konstruktiv getrennte Giebel in der Tonnengaube
Material/Farbe	Weißer Holzsparsenfenster mit stilgerechter Fensterteilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensionierter nachträgliche Gauben mit Blechverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler mit filigranem Metalltor, Hainbuchenhecke Zuwegung mit Kopfsteinpflaster; Prägnanter Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Eilersweg 43
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1954
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu dem Nachbargebäude abweichend, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform und Geschossigkeit ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Eilersweg 45
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1971
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu dem Nachbargebäude jedoch abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung, die historische Parzellenstruktur ist durch Grundstücksteilung verändert

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) ab, die überdimensionierte Schleppgaube stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Eingangsanbau mit Freitreppe und modernem Glasvordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen Eingangsanbau: Walmdach, Standerker: Zeltdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: graubraun Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche seitliche Schleppgaube, kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber leicht asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, Sockel: Grau verputzt
Vor- und Rücksprünge	Runder Standerker
Zierelemente	Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Quadratisch (Obergeschoss)/Stehend (Standerker)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit nur wenig Teilungen (stilfremd)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glasvordach, glatte Dacheindeckung (Dachpappe) Standerker

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Stimmige Fassadenbegrünung (wilder Wein), Einfriedung: schlichter filigraner Metallzaun, Prägender Baumbestand (große Birke, Obstbaum)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Garagenanbau (1960er Jahre), davor Carport, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach Eingangsanbau: Pultdach, Garagenanbau: Flach geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Breite Ortsgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, schlechter baulicher Zustand, markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Kastengauben seitlich, modernes Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Roter Klinker im Kreuzverband, guter Erhaltungszustand Sockel: Weißgrauer Putz
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Gauben), zwei kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster ohne Teilung Schlichte Haustür; Garagentor: Weißes Metallschwingtor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Carport, fehlende Fensterteilung, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Buchenhecke
--	--------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 2a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, historische Parzellenstruktur durch Grundstücksteilung verändert, vergleichsweise geringe Parzellengröße

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, überdimensionierte nachträgliche Satteldachgauben

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Sehr schmale Ortgangansicht, auskragender weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich kleine Schleppgaube, Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig Giebelmauerwerk seitlich überstehend Niedriger Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Roter Klinker im Märkischen Verband, guter Erhaltungszustand, Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Dreieckiges Ziermauerwerk am Ortgangverlauf, Fensterbetonung durch Zierbänder mit dunklerem Klinker, Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit lediglich grundsätzlicher Teilung (zweiflügelig)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Stilfremde Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Fassadenbegrünung, Einfriedung: ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise und überdimensionierte Kubatur ab, überdimensionierte Schleppgauben, die gebietsuntypischen Balkone und Fensterformate im Dachgeschoss stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 5
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Eingangsanbau mit Freitreppe und sehr weit auskragendem Dach und Holzgeländer

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun Markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Trapezgaube mit sehr breitem Ortgang und Schieferverkleidung, Kastengaupe und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch
Material/Farbe	Weiß gestrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Vordach umgenutztes Kellergeschoss, ehemalige Garagenzufahrt, Tor durch Fenster ersetzt
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), graue geputzte Fensterfaschen, Sohlbänke als Rollschicht (farblich besonders betont), Maueranker in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Fensterteilung (mehrflügelig mit Oberlicht) Schlichte weiße Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensionierte Trapezgaube, Waschbetontreppe

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Fassadenbegrünung; Einfriedung: weiß gestrichener Klinkerpfeiler mit Metalltoren mit Ornament; Prägender Baumbestand (Birke, Esche)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1938
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, Sondertyp: ungewöhnlich breit
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtem Giebel; Eingangsanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortsgangausbildung, sichtbare braun gestrichene Balkenlage (erneuert), markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche Gaube im Giebel mit nachträglich veränderter Dachform, ursprüngliche kleine Kastengauben seitlich, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Kreuzverband, gut erhalten, nachgemauerte Stürze (EG), Formate der Wandöffnungen ggfs. verändert; Sockel: Rotklinker, neuer Verblend
Vor- und Rücksprünge Zierelemente	Frontaler Ständerker mit Balkon, modernes Geländer (Edelstahl in Relingoptik) Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegende, ungewöhnlich breite Fensterformate (EG)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, mehrflügelig mit breiten Pfosten, im OG ohne Teilung; Schlichte Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Überdimensionierte Walmdachgaube mit Blechverkleidung am Dachanschluss, breite Fensterformate (EG), fehlende Fensterteilung (OG), Balkongeländer, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit Edelstahlstreben; Fassaden- begrünung, Begrünter Carport
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1939
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich-rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Anbau: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Schmale Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, darunter sichtbare weiße Balkenlage, markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich kleine Schleppgauben und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestellte Wandöffnung mit weiß gestrichener Betonsteineinfassung, Freitreppe
Zierelemente	Fensterstürze als Rollschichten, in den Giebel gezogenes Gesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit lediglich grundsätzlicher Teilung, Blendrahmen und Flügel flächenbündig, „Bullaugen“ seitlich, teilweise Metallfensterbänke

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Rundbogen als Eingangsvordach, Kunststofffenster mit stilfremder Teilung, unpassendes Haustür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit Gitter-Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 7a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1972
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, weicht jedoch durch die asymmetrische Fensteranordnung und die Verwendung gebietsuntypischer Materialien (Glasbausteine, Rollladenkasten) ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 8, 8a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2007
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, durch die vergleichsweise große Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden abweichend, die große, nahezu vollversiegelte Vorgartenzone mit überdachten Stellplätzen (Carports) ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich zwar aufgrund der Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die überdimensionierte Kubatur und zu breite Gebäudeproportionen ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 9
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Eingangsanbau mit gemauertem Windfang und Freitreppe, rückwärtiger Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Verblend teilweise nachgefugt, Stürze im Läuferverband Sockel: Weißer Putz
Vor- und Rücksprünge	Standerker, ausgestelltes Fenster an der Gebäudeseite
Zierelemente	Leicht abgesetztes Traufgesims, Standerker: Eckausbildung im verschränkten Verband, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit Sprossenimitat im Oberlicht, asymmetrische Teilung aber vergleichsweise schmale Rahmenprofile

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Kunststofffenster, Eingangsvorbau seitlich mit nachträglich mit Glasbausteinen geschlossen

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun, Prägender Baumbestand (Rotbuche)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, durch die vergleichsweise große Gebäudebreite und typologisch zu den Nachbargebäuden abweichend, gebietsuntypische Gebäudestellung, die große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die geringe Dachneigung und die Fassadengestaltung ab, Fassadenmaterial (Gelbklinker) und große Fensterformate sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 11
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2011
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden abweichend, die großen Stellplätze in der Vorgartenzone sind gebietsuntypisch

Neubau fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, weicht jedoch durch die geringe Dachneigung ab, große Fensterformate sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher moderner Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Rückwärtiger Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare weiße Balkenlage, markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sehr hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler und seitlicher Ständerker; Freitreppe
Zierelemente	Umlaufender Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassung im Giebel, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Fenster im Giebel
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, schmale Profile mit Oberlichtern und Stulp Ursprüngliche Holzkassettentür mit Glaselementen und Oberlicht

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Vielzahl unregelmäßig angeordneter Dachflächenfenster, moderner Anbau, Fassade stark verfremdet

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallstrebenzaun; Zuwegung aus Granitpflaster; Prägender Baumbestand (Buche); Carport
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 13
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1939
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Garage: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun
Dachaufbauten	Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten Seitlich kleine Schleppgaube und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, Stürze weitgehend erneuert
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestellte Wandöffnung im Eingangsbereich mit weiß gefliester Einfassung, schlichtem Vordach und Freitreppe
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als vertikale Rollschichten hervorgehoben

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend (Erdgeschoss)/Stehend, Schlanke hohe Fenster im Giebel mit durchgehendem Sturz, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stimmiger Teilung Weiße Haustür mit Rautenmuster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Weißer Fliesen Eingangsbereich, Schornstein mit Kunstschieferverkleidung, Vielzahl und unregelmäßige Anordnung von Dachflächenfenstern

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke mit Eingangspfeilern; Zuwegungen: Ziegel- und Granitpflaster; Garage im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 14
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Zweigeschossiger Eingangsanbau mit Vordach, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach Eingangsanbau: Walmdach, Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaupe im Giebel, seitlich kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Gelber Klinker, neu verblendet mit gelben Klinkerriemchen Sockel: Neu verblendet mit rotbraunen Klinkerriemchen
Vor- und Rücksprünge	Standerker: Gelb verputzt, Sockel braun verputzt
Zierelemente	Fensterstürze als Rollschicht, Traufgesims (Standerker)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster, Fensterformate beibehalten aber ohne Teilung der Scheiben

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Fassade und Eingangsanbau durch Materialmix stark überformt, überdimensioniertes und stilfremdes Vordach, stilfremde Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 15
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1938
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Schmale Ortsgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich kleine Schleppgaube und Dachflächenfenster (nachträglich), Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband
Vor- und Rücksprünge	Seitlich Risalit, leicht ausgestellte Wandöffnung im Eingangsbereich mit schlichtem Vordach und Freitreppe
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als vertikale Rollschichten hervorgehoben, Türumfassung mit Ziermauerwerk

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend (Erdgeschoss)/Stehend, schlanke hohe Fenster im Giebel mit durchgehendem Sturz, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stimmiger Teilung Rotbraune Kassettenür mit quadratischen gewölbten Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Zinkblechverkleidung Schleppgaube, Vielzahl und unregelmäßige Anordnung von Dachflächenfenstern, Haustür, Solaranlage

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke mit Eingangspfeilern; Zuwegungen: Ziegel- und Granitpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 16
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher stimmiger Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Garagenanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Schmale Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, prägnanter weißer Traufkasten
	Schleppgaube: Seitliche Verkleidung mit weißen Faserzementplatten
Dachaufbauten	Sehr große seitliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich), Giebelmauerwerk seitlich überstehend
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, guter Erhaltungszustand, im Eingangsbereich Steine ausgetauscht; Sockel: Rotbrauner Klinker
Vor- und Rücksprünge	Schlichtes ursprüngliches Vordach, ursprüngliche Klinker-Freitreppe
Zierelemente	Türgewand aus bossiertem Stein, Klinkersohlbänke, Rollschicht auf Kellerdeckenhöhe, Klinkerfassung und getrepptes Klinkergesims unter Fenster (OG), ausgestellte Klinkerbänder in Fensterzone (EG)

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend (Giebel, Eingang), kleines Giebelfenster, kleine Fenster Eingangsbereich
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster mit grundsätzlicher Teilung; Moderne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Liegend
Überformung durch...	Überdimensionierte Gaube, Unpassendes Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit passendem Zaun Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Schmale Ortgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, darunter sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Schleppgaube und Dachflächenfenster (nachträglich), Solaranlage

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Klinker, neu verblendet (gelbe und beige Riemchen), Eingangsbereich: ursprüngliche Klinkerfassade noch sichtbar
Vor- und Rücksprünge	Schlichtes Vordach, Freitreppe mit filigranem Metallgeländer
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Türeinfassung mit rotbraunem Klinker, außen zweizeilig vertikal im Läuferverband, Fensterstürze als Rollschicht, Erdgeschoss: Gemauerte Fensterfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend (Erdgeschoss)/Stehend, Schlanke hohe Fenster im Giebel (wahrscheinlich überformt), kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung im Erdgeschoss Rotbraune Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Unpassender neuer Verblend, Zinkblechverkleidung Schleppgaube, Solaranlage, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 18
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Großer rückwärtiger gläserner Anbau, nimmt Gebäudeform auf

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Grün Ortgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, weißer Traufkasten, Sattelaube: Weiße Verkleidung mit Holzimitat
Dachaufbauten	Sattelaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband; Sockel: Rotbrauner Klinker
Vor- und Rücksprünge	Ausgestellte Wandöffnung mit bossiertem Stein, modernes Vordach und Freitreppe (Eingang)
Zierelemente	Türfassung mit dunklem Klinker, Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend (Giebel, OG), Wandöffnungen OG und Giebel (dreieckiges Format) verändert
Material/Farbe	Braune Aluminiumfenster; Moderne Eingangstür (Metall/Glas)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Hoch
Überformung durch...	Überformte Fassade mit veränderten Wandöffnungen, überdimensionierte Gaube, Aluminiumfenster, Farbe Dacheindeckung, breite Ortgangverkleidung, unpassende Einfriedung und Treppengeländer, unpassende Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Rückwärtiger Anbau
--	--------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 19
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun Schmale Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, darunter sichtbare weiße Balkenlage
Dachaufbauten	Seitlich Kastengaube und Dachflächenfenster (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt, Giebelmauerwerk seitlich überstehend
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe
Zierelemente	Vertikal gemauerte Fensterstürze, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend, Fensterband mit fünffacher Unterteilung im Giebel und durchgehendem Sturz, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stimmiger Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Nachträgliche Kastengauben mit weißer Schichtstoffplattenverkleidung, Schornstein mit Kunstschieferverkleidung, sehr breite Blendrahmen der Fenster im OG

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hohe Hainbuchenhecke mit Eingangspfeilern, die zum Nachbargrundstück übergeht Klinkermauer mit Rundbogentor seitlich am Gebäude
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 20
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Anbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun Schmale Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Walmdachgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich), nachträglich deutlich vergrößert mit Rotunde
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Holzverkleidung im Giebel Sockel: beige geputzt
Vor- und Rücksprünge	Kleine Terrasse im Eingangsbereich, Freitreppe mit filigranem Metallgeländer
Zierelemente	Steinsohlbänke, Anbau: Feld mit Mosaikfliesen, Putzfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend (Giebel, EG), kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster mit Sprossenteilung, breite Pfosten; Anbau: Ausgestelltes Blumenfenster Schlichte weiße Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Großer seitlicher Anbau mit breitem Traufbrett, überformter Eingangsbereich mit Glasbausteinen, überdimensionierte Gaube

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke; Zuwegung aus Kopfsteinpflaster; Doppelgarage im rückwärtigen Grundstücksbereich
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 21
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Schmale Ortgausbildung, nachträglich verkleidet, weißer Traufkasten, Eingangsanbau: Prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Seitlich Schleppgaube mit Verkleidung aus rotbraunen Faserzementplatten

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband, Giebel teilweise neu aufgemauert (neuer Stein)
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als vertikale Rollschichten hervorgehoben (OG), einzeliges Zierband oberhalb der Fenster im Erdgeschoss, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend, schlanke hohe Fenster im Obergeschoss, kleines Giebel-fenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Fenster mit grundsätzlicher Teilung (EG), Gauben und OG: Flächenbündige Flügel und Rahmen; Holzkassettentür mit zwei vertikalen Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Verkleidung Schleppgaube, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Hohe Hainbuchenhecke mit Eingangspfeilern, die zum Nachbargrundstück übergeht
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 22
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1934
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Roter Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Stürze im Läuferverband Sockel: Grauer Putz; Eingangsbereich: Glasbausteine nachträglich, Klinker teilweise ausgetauscht, Freitreppe überformt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe mit filigranem Metallstabgeländer im Eingangsbereich, ursprünglichem Vordach, ausgestelltes Fenster an der Gebäudefront
Zierelemente	Zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe, leicht abgesetztes Traufgesims, Blumenkästen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Erdgeschoss und Gaube)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster ohne Teilung, neues Kunststofffenster im EG, breites ausgestelltes Holzkastenfenster mit Zinkblechabdeckung Schlichte Holztür mit schlanken vertikalen Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Stilfremde Fensterteilung, Fenstermix, Glasbausteine, überformte Freitreppe

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 23
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau aus den 1960er Jahren, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Besonderer Ortsgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, weiße sichtbare Balkenköpfe unter Traufe
Dachaufbauten	Seitlich ursprüngliche gemauerte Rundgaube (Rotunde mit Rundbogen und Flachdach) und Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt; Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich), Giebelmauerwerk seitlich überstehend
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, leichte Mauerwerksschäden, teilweise Klinker im Fensterbereich erneuert
Vor- und Rücksprünge	Kastenfenster im Erdgeschoss, Freitreppe
Zierelemente	Als Rundbogen gemauerter Türsturz, Türfassung aus bossierten Naturstein, Klinkersohlbank im Erdgeschoss, Fassung Giebelfenster als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Quadratisch, kleines Giebelfenster (Eulenloch)
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster ohne Teilung, flächenbündige Rahmen und Flügel, überdimensioniertes Kastenfenster als Blumenfenster ohne Teilung; Holztür im „Fischgrätenmuster“

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Fehlende Fensterteilung insgesamt, überdimensioniertes Kastenfenster, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke, passender Holzzaun/-tor
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Pultdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, aufgrund der vergleichsweise großen Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und dominanten Kubatur nicht ein, flach geneigtes Pultdach, Staffelgeschoss sowie Fassadengestaltung sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 25
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem bunten Glasvordach und Freitreppe, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtm Giebel; Eingangsanbau: Sehr flach geneigtes Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortangausbildung, weiße Balkenlage, Frontansichten erneuert, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche Fledermausgaube im Giebel und kleine Kastengauben seitlich in der Mansarde, nachträgliche Kastengauben seitlich mit Holzverkleidung und weitem Dachüberstand, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, gut erhalten; Sockel: Weißer Putz
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker mit Balkon mit weitem Dachüberstand, schlichtes Holzgeländer, seitlich ausgestellte Wandöffnungen an der hinteren Traufseite
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht, Ständerker: Gesimsband

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holz-Sprossenfenster, zwei- bis dreiflügelig mit Oberlicht Ursprüngliche Haustür in ornamentaler Ausführung, vertikale Glaselemente

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl verschiedener Dachaufbauten, unpassendes Garagentor (Kunststoff)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Kirschlorbeerhecke, weißes Holztor; Zuwegung aus Klinkerpflaster mit Kopfsteinpflasterereinfassungen
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel, seitlich große Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sockel baulich und farblich abgesetzt, Eingangsbereich auf Giebelseite (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Roter Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Stürze im Läuferverband Sockel: Dunkelblau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe mit filigranem Metallstabgeländer im Eingangsbereich
Zierelemente	Zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe, leicht abgesetztes Traufgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Gaubenfenster)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster ohne vertikale Teilung, ursprüngliche Gaubenfenster; Moderne weiße Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Vielzahl überdimensionierter Dachflächenfenster, stilfremde Fensterteilung, Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit unpassenden weißen Querstreben, Fassadenbegrünung
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 27, 29
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2015
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden abweichend, seitlicher Freiraum mit hohem Versiegelungsgrad ist gebietsuntypisch, historische Parzellenstruktur durch Grundstücksteilung verändert, vergleichsweise geringe Parzellengröße. Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, überdimensionierten Kubatur und vergleichsweise großen Gebäudehöhe nicht ein, die geringe Dachneigung, das Staffelgeschoss und die großen Fensterformate sind gebietsuntypisch, unpassende historische Anleihen, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 28
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2018
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Neubau fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, weicht jedoch durch die geringe Dachneigung ab, vergleichsweise dunkler Klinker und fehlender Dachüberstand sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 30
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1924
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau, Garagenanbau und Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten, Vordach Eingangsanbau weit herausgezogen
Dachaufbauten	Kleine Schleppgauben im Giebel, Dachflächenfenstern

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt; Hölzerne Fensterläden
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband, Stürze im Läuferverband; Sockel: Grauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit Balkon an der Gebäudefront, seitlich kleiner Standerker
Zierelemente	Leicht abgesetztes Traufgesims, zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe, frontaler Standerker mit Eckausbildung im verschränkten Verband, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, schlichte Teilung; Stilgerechte Holztür; Farblich passendes zweiflügeliges Garagentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Vordach und Gauben mit überdimensionierter Traufkasten- und Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2000
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, nimmt mit dem vorspringenden Zwerchhaus Elemente des Gebäudetyps A-Stadtvilla auf, durch die vergleichsweise große Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden abweichend, ursprüngliche Einfriedung ist erhalten

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, weicht jedoch durch die überdimensionierte Kubatur und das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) ab, die hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 34
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen, Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel mit Kunstschieferverkleidung, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig; Sockel baulich und farblich abgesetzt; Hölzerne Fensterläden
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker, gut erhalten, teilweise neue Verfugung, Märkischer Verband, Stürze im Läuferverband; Sockel: Grauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit Balkon an der Gebäudefront, seitlich kleiner Standerker
Zierelemente	Leicht abgesetztes Traufgesims, zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe, frontaler Standerker mit Eckausbildung im verschränkten Verband, Brüstung vertikal gemauert

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend (Erker)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster optisch wenig ansprechend, asymmetrische Teilung, Rahmen sehr breit; Schlichte weiße Haustür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Kunststofffenster, Haustür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit unpassendem Holzlattenzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Heidegängerweg 36
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Eingangsvorbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Sonderform mit Krüppelwalm Eingangsanbau und rückwärtiger Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Breite Ortsgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitliche Schleppgauben, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt Eingangsbereich im Giebel (sonst meist seitlich)
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade (darunter ggfs. ursprünglicher Klinker) Sockel: Gelb verputzt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe mit Podest zum Eingangsanbau
Zierelemente	Schmale weiße Putzfalshen um die Fensteröffnungen, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend
Material/Farbe	Erneuerte weiße zwei- bis dreigeteilte Sprossenfenster aus Holz

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, überdimensionierte Schleppgaube

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke Verputzte Mauer mit Rundbogentor seitlich am Gebäude
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebietsuntersuchung Alt-Rahlstedt

Steckbriefe Teilgebiet 3

Teil C: Liliencronstraße bis Rungholt

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 2
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten, seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit modernem Vordach als Zwerchhaus

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus und Zwerchhaus: Satteldach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortgang neu verkleidet, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, untergeordnet: Rauputz Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Balkon (nachträglich)
Zierelemente	Geputzte Gesimsbänder auf Geschossdeckenhöhe und in Fensterzone, sowie als Traufgesims (Anbau)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, nicht stilgerecht, ohne Teilung, sichtbare Rolladenkästen, Eingangsanbau: Stilgerechte Holzfenster und Tür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Großformatiges Fenster Anbau, ungenügende Fensterteilung, Ortgangverkleidung, Windfang mit Glasbausteinen, Balkon mit großer Markise (Giebel)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Verkleideter Ortgang, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Schlichte graue Putzfassade ohne Ornament, sanierungsbedürftig, EG teilweise und Giebel Querhaus mit Asbestplatten verkleidet Sockel: Dunkelgrau gefliest
Vor- und Rücksprünge Zierelemente	Querhaus, großer Ständerker mit Balkon, seitlich drei kleine Ständerker Putzfaschen um Wandöffnungen, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit stilgerechter Unterteilung, breite Rahmen, Oberlichter mit Sprossen, Giebelfenster ohne Unterteilung, seitlicher Giebel teilweise Ursprungsfenster Eingangstür: Kassettentür mit Fenstern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Asbestverkleidung, rückwärtiger Anbau mit abgeschlepptem Dach und zugemauertem Fenster, überdimensionierte Eingangstür mit Waschbetontreppe, Edelstahlschornstein, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand (Erle)
--	------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- ☐ geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1909
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Jugendstil
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Wintergarten, seitlich dreigeschossiges Zwerchhaus, Eingangsanbau mit Freitreppe und gemauerter Brüstung, seitliche Terrasse (unterkellert), seitlicher Garagenanbau, seitlich-rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Wintergarten: Walmdach, Zwerchhaus: Mansardenwalmdach, Eingangsanbau: Zelt Dach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit, Wintergarten, Standerker, Wetterdach und Eingangsanbau: Kupferblecheindeckung Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, markanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Fachwerk, Holzverkleidung (Wintergarten) Sockel: Weiß und grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Standerker
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel, Wetterdach, verzierte Konsolen, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Steinsohlbänke, Klinkersohlbänke, Sockelabsatz mit Klinker, farblich imitierte Eck-Lisenen mit Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend (Rundbogenfenster)/Liegend (Giebel), großes Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte dunkle Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung (dreiflügelig mit Oberlichtern) Ursprüngliche Holzkassettentür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Einfriedung: Schlichter Metallstabzaun

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift: Liliencronstraße 5
Nutzung: Wohnen
Baualtersklasse: ab 2000
Baujahr: 2013
Kulturdenkmal: ---
Geltendes Planrecht: Bebauungsplan
Rahlstedt 44, Reines
Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp: H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil: Zeitgenössische Architektur
Bauweise: Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung: Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse: 1 + Staffelgeschoss
Dachform: Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, vergleichsweise großer Parzellenzuschnitt, durch die stark abweichende Fassadengestaltung, geringe Gebäudehöhe und den gebietsuntypischen Baustil unterscheidet das Gebäude sich deutlich von den Nachbargebäuden

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss sowie Fensterformate sind gebietsuntypisch, vergleichsweise große Grundfläche, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten mit Balkon (Mauerpfeiler und stilgerechtes Eisengeländer), ausgestelltes zweigeschossiges Treppenhaus seitlich mit ursprünglichem Vordach und Holzwindfang, Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Treppenhaus: und Garagenanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Solaranlage, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: weiß überstrichenes Mauerwerk (Querhaus); Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Ecklisenen mit Kapitell, im EG als Eckquaderung, verzierter Windfang mit Buntglasfenster, geputztes Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe sowie als Dachgesims (Giebel Querhaus)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Querhaus: französischer Balkon
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung, echte Sprossen in den Oberlichtern; Stilgerechte alte Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Metallgaragentor, Zinkblechverkleidung Schornsteine, Solaranlage

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler mit Hecke; Gartenmauer mit Rundbogentor seitlich, gepflasterte Zuwegungen
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2017
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung, von den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Geschossigkeit und Kubatur ein, weicht jedoch durch die geringe Dachneigung ab, unterschiedliche und gebietsuntypische Fensterformate stören das Erscheinungsbild, vergleichsweise dunkler Klinker

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Jugendstil
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Wintergarten, seitlich dreigeschossiges Zwerchhaus, Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Anbau mit Garage (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhaus: Mansardenwalmdach, Eingangsanbau: Zelt Dach, Wintergarten und seitlicher Anbau: Walmdach, Balkon: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Zwerchhaus: glänzend; Wintergarten, Eingangsanbau und Wetterdächer: Biberschwanzdeckung; Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, markanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Wintergarten: Markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Schleppgaube (nachträglich)

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Hellgrau und dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Erkerzimmer (EG), darüber ursprünglicher Holzbalkon mit Holzgeländer
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel, Wetterdächer, gestufte Konsolen, Stuckornamente um Fenster-Oberlichter und an Fassade, Sohlbänke mit Biberschwanzdeckung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Fensterteilung, Fensterbänke mit Biberschwanzdeckung; Stilgerechte Holztür mit kleinteiligen Glasscheiben

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung Zwerchhaus, stilfremde Eingangstreppe aus Waschbetonstufen, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Sehr niedriger filigraner Eisenzaun mit Klinkersockel
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- × künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 9, 9a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit abgewalmten Giebel

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Gebäudelänge und typologisch zu den Nachbargebäuden abweichend, der seitliche Freiraum mit hohem Versiegelungsgrad ist gebietsuntypisch. Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die große Grundfläche und die Fassadengestaltung ab, die überdimensionierte Schleppgauben und die Dacheinschnitte sind gebietsuntypisch.

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten, seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit modernem Vordach, Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangs- anbau: Walmdach, Anbau und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ort- gangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand, Kastengaube mit Schieferverkleidung
Dachaufbauten	Kastengaube, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, untergeordnet: Weiß gestrichenes Fach- werk und Holzverkleidung (Querhaus), Wärmedämmverbundsystem (Südgie- bel und Anbau); Sockel: Dunkelgrauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Balkon (schlichtes Eisengeländer)
Zierelemente	Geputztes Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe und in Fensterachse, Zier- Fachwerk im Giebel

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten, EG Querhaus)
Material/Farbe	Ansprechende erneuerte Holzfenster (dunkelgrau) mit stilgerechter Untertei- lung, echte Sprossen in den Oberlichtern; Stilgerechte Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vordach Treppenhaus, Gaube, unpassendes Kunststoffgaragentor und Ein- gangstreppe (Waschbeton)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler mit Hecke
--	-------------------------------------

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 11
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlich zweigeschossiger Eingangsanbau, integrierter Windfang mit Freitreppe, Wintergarten (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Eingangsanbau: Walmdach, Zwerchgiebel: Satteldach, Ständerker: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Markanter Traufkasten, Zwerchgiebel: Besondere Ortgangausbildung mit sichtbarer Balkenlage, Schleppgaube: Schieferverkleidung
Dachaufbauten	Zwerchgiebel, seitliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Sehr hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt, unpassende Putzstruktur
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, sanierungsbedürftig; Sockel: Braun geputzt, unpassende Putzstruktur (Bruchsteinmauerwerkimitat)
Vor- und Rücksprünge	Ständerker
Zierelemente	Steinsohlbänke, Zwerchgiebel: Ornament, getreppte Fensteröffnung, in den Giebel gezogenes Gesims, Ständerker: Traufgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, drei sehr schmale Fenster im Zwerchgiebel,
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit überwiegend stilgerechter Unterteilung, Oberlichter mit Sprossen, braun gestrichene Originalfenster im Eingangsanbau, Gaube mit dunklen Kunststofffenstern; Unpassende moderne Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Wintergarten mit unpassendem Stein und großflächigen Fenstern bzw. Glasbausteinen, veränderte Wandöffnung Balkon (unpassendes Fenster), nur noch Reste der ehemaligen Brüstung vorhanden, Sockelputz, Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke, Prägender Baumbestand (u.a. Eiche)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1906
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten mit Balkon, seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Beige Putzfassade, untergeordnet: Beige gestrichenes Mauerwerk (Querhaus), ggfs. Wärmedämmverbundsystem (Anbau), Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Weißer Putzfaschen; Eck-Lisenen mit Kapitell, im EG als Eckquaderung, weiß geputztes Dachgesims, Ornament, verzierte Sparren und Pfetten, Fenstereinfassungen mit Stuckornamentik, Eckgesims auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten), teilweise mit Segment- und Rundbögen, kleine stilgerechte Rundbogenfenster im Südgiebel
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, flächenbündige Rahmen und Flügel, stilfremde Unterteilung, urspr. Fenster mit Buntglas im Treppenhaus; Holzkassettenür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Stilfremde Fenster mit ungenügender Fensterteilung, veränderte Wandöffnung Querhaus (Tür durch Fenster ersetzt), Balkonbrüstung und Markise

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 13
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlich zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Vordach

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand, Vordach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Neue kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Rauputz (OG Querhaus); Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Balkon (Austritt)
Zierelemente	Eck-Lisenen mit Kapitell, im EG als Eckquaderung, Ornament (Bogensegment), verzierte Sparren und Pfetten, Fenster- und Türeinfassungen mit Stuckornamentik, Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe und Sohlbänke in ornamentaler Ausführung, Vordach: Verzierte Kopfbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, lediglich grundsätzliche Unterteilung, teilweise mit Oberlichtern, Giebel Querhaus: Imitierte Sprossen Eingangstür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, unpassende Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke
--	------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 14
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) sowie die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, die unpassende Kastengaube und Verwendung untypischer Materialien (Glasbausteine) stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 15
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlich zweigeschossiger Eingangsanbau mit ursprünglichem Vordach und Freitreppe, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Satteldach mit Aufschieblingen, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand, Vordach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Neue große Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Holzfensterläden; Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Holzverkleidung (Giebel Querhaus); Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, abgerundeter Ständerker mit Balkon, Terrasse (jeweils mit stimmigen Eisengeländern)
Zierelemente	Verzierte Sparren, Balkonstützen in ornamentaler Ausführung, Blumenkasten

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen, kleines Rundfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, überwiegend stilgerechte Unterteilung, teilweise mit kleinteiligen Sprossen; Schlichte Holzeingangstür; zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit Hecke, Eisentor in ornamentaler Ausführung; Prägender Baumbestand; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 16
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Anbau als Wintergarten, seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Vordach, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, Gauben: Schieferverkleidung
Dachaufbauten	Schleppgaube seitlich und frontal, neue Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hell-Beige Putzfassade, untergeordnet: Beige gestrichene Holzverkleidung, Südgiebel: Schieferverkleidung
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Fassaden-Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Überwiegend ursprüngliche weiße Kastenfenster bzw. Kippfenster, erneuerte Fenster mit stilgerechter Unterteilung; Stilgerechte Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, unpassender Garagenanbau (Betonfertigteile) mit Metallschwingtor, Vordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit Hecke, Fassadenbegrünung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig, Querhaus traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich ursprüngliches Vordach als Holzkonstruktion mit Freitreppe, seitlicher hölzerner Garagenanbau, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangs- anbau und Garagenanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk, guter Erhaltungszustand; Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker über Eck mit Balkon, ursprüngliches Holzgeländer
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel mit sichtbaren Balkenköpfen, verzierte Pfetten, Stein- sohlbänke, Balkonstützen in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, zwei kleine Fenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung (dreiflügelig mit Oberlicht), Oberlichter mit imitierten Sprossen, Giebelfenster ohne Teilung Schlichte weiße Holzkassettentür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Sehr massiver Giebel Garagenanbau

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 18
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit hölzernem Windfang und Freitreppe

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach Zwerchhaus: Satteldach, Eingangsanbau und Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot Markante neue Ortgangverkleidung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellbraune Putzfassade, Giebel mit Rauputz überformt, untergeordnet: Hellbraun überstrichener Klinker; Sockel: Dunkelbraun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, abgerundeter Standerker, ausgestelltes Treppenhaus als Risalit
Zierelemente	Weiß geputzte Ecklisenen mit Kapitell, weiß geputztes getrepptes Dachgesims, Ornament, Standerker: Traufgesims, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend
Material/Farbe	Stilfremde dunkelbraune Holz-Aluminium-Fenster mit sichtbaren Rollladenkästen, stilfremde asymmetrische Unterteilung; Glasbausteine im Eingangsanbau

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Verfremdete Fassade, stilfremde Fenster und Haustür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 19
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1913
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Stimmiger Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Balkon: Satteldach, Ständerker: Walmdach, Vordach und Garagenanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Ständerker: Markanter Dachkasten, Ständerker und Vordach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Moderne Tonnengaube mit Zinkblechverkleidung und Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sehr hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Hell-beige Putzfassade, untergeordnet: ursprüngliche verzierte Holzverkleidung im Giebel und Balkongiebel mit vertikaler Holzlattung Sockel: Grauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Ständerker, hölzerner Wintergarten mit Schnitzereien, Balkon mit Satteldach (Giebel mit ursprünglicher verzierter Holzverkleidung), ausgestelltes Treppenhäus mit Vordach und teilverglastem hölzernen Windfang, ausgestelltes Giebelfenster
Zierelemente	Stuckornamente um Fensteröffnungen, Fenstereinfassung (Giebel), gestufte Konsolen, Dachgesims in ornamentaler Ausführung, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Neue weiße Holzfenster, passende Unterteilung, Oberlichter kleinteilig, Gaubenfenster mit Sprossenimitat Ursprüngliche Holzeingangstür Ursprüngliches zweiflügeliges Holzkassettenor (Garage)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Tonnengaube

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Ursprünglicher Holzbalkon mit stimmiger Holzlattenbrüstung und Schnitzereien Passender Holzlattenzaun mit gemauertem Sockel und Stützen Zuwegung mit Kopfsteinpflaster Prägender Baumbestand
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 20
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1911
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Zwerchhaus: Satteldach, Standerker: Walm- dach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Besondere Ortsgangausbildung mit verzierten Balken, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube mit verputzten Seitenansichten und sichtbaren Sparrenköpfe, moderne Kastengauben mit Kupferblechverkleidung und mar- kantem Traufbrett

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade; Sockel: Dunkelgrauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, Standerker, stilgerechtes gusseisernes Vordach im Eingangs- bereich, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Weiß geputzte Ecklisenen mit Kapitell, Stuckornamente um Fensteröffnungen, verzierte Konsolen, Gesimsbänder, Ornament, Dachgesimse, Steinsohlbänke und Terrassenbrüstung in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen
Material/Farbe	Ansprechende weiße erneuerte Holzfenster mit echten Sprossen, stilgerechte Unterteilung, Gaubenfenster mit stilgerechter Teilung; Stilgerechte Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Unpassender Garagenanbau mit Rolltor, Kastengauben

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Gepflasterte Garagenzufahrt im wilden Verband
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 21
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Holzstrebenwerk und Freitreppe, passender Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Zwerchhaus und Garagenanbau: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Großflächige Solaranlage, großes Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Sehr hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk, guter Erhaltungszustand; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, Ständerker mit Balkon mit ursprünglicher Holzbrüstung
Zierelemente	Wetterdach, verzierte Konsolen, Zier-Fachwerk im Giebel, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise mit Segmentbogen, zwei kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung; Schlichte weiße Holzeingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Markise, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Klinkerpfeiler und -sockel mit Metallzaun in ornamentaler Ausführung und Hainbuchenhecke, Zuwegung mit Kopfsteinpflaster
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 22
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach (untypisch abgeschleppt), Querhaus: Krüppelwalm- dach Eingangsanbau und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Sichtbare braune Ortgangbretter, erneuerte Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel
Material/Farbe	Rotklinker, nachträglich neu verblendet, Südgiebel sowie Sockel auch nach- träglich neu verblendet, alle mit unterschiedlichem Verblend
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Zierbänder als Rollschicht in Fensterachse und als Fensterstürze, Sohlbänke als Rollschicht, Ecklisenen als leicht ausgestellt Mauerwerk

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Rundbogen
Material/Farbe	Braune Holzfenster, nicht stilgerecht, überwiegend fehlt Teilung Schwingflü- gelfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Sehr Hoch
Überformung durch...	Fassade und Fensterformate verfremdet, Vielzahl unterschiedlicher Verblen- der, unpassende Fenster, unpassender Eingangsanbau, Garagenanbau und rückwärtiger Anbau, stilfremde Freitreppe, unpassende Eingangstür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- ☐ allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 23
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, vermutlich mit ursprünglicher Farbgebung, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Wetterdach, verzierte Konsolen, Zier-Fachwerk im Giebel, Ornament an der Fassade, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, teilweise Rundbogen (EG)
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit grundsätzlicher Fensterteilung, Fenster Giebel und seitlich teilweise ohne Unterteilung, breite Rahmen, teilweise flächenbündig, seitlich teilweise ursprüngliche Sprossenfenster Ursprüngliche Holzeingangstür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Kunststofffenster mit ungenügender Teilung, überformte Freitreppe, unpassende Balkonbrüstung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Klinkerpfeiler und -sockel mit Hecke
--	--------------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Flach geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden jedoch teilweise deutlich abweichend
Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Faserzement) und Kubatur sowie die geringe Dachneigung und Gebäudehöhe deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 25
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker) sowie die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach bei eingeschossiger Bebauung ist gebietsuntypisch, die unpassende Kastengaube stört das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, das große Fensterformat im OG sowie eine unregelmäßige Fensteranordnung verfremden das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 27
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1963
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Längsseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die stark abweichende Fassadengestaltung, geringe Gebäudehöhe und den gebietsuntypischen Baustil unterscheidet das Gebäude sich von Nachbargebäuden deutlich, die großen Stellplätze in der Vorgartenzone sind gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss sowie Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 28
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglicher Holzvorbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe (Querhaus)
Dachaufbauten	Kleine Kastengaupe, Lichtdach, neue Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Dunkelrote Putzfassade, kürzlich saniert; Sockel: Dunkelrot und -grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten und Sparren, Traufgesims, Gesimsbänder in der Fensterachse

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Rundbogenfenster im Giebel (Querhaus)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, grundsätzliche Unterteilung Stilgerechte Holztür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Markante Dachflächenfenster, Farbgebung Fassade, unpassendes Garagentor (Metallrolltor), Lichtdach, ungenügende Fensterteilung im EG

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit Eisenzaun in ornamentaler Ausführung, Fassadenbegrünung
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 29
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1936
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Doppel-Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen; Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Erneuerte Ortgangverkleidung, markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich große Walmdachgaube mit unregelmäßiger Gliederung und Kunst-schieferverkleidung (nachträglich), moderne große Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Neu verputzte weiße Rauputzfassade; Sockel weiß verputzt
Vor- und Rücksprünge	Freitreppe seitlich
Zierelemente	Traufseitig durchlaufende Gesimsbänder ober- und unterhalb der Fensteröffnungen, teilweise Klinkersohlbänke, Holzfensterladen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend, runde Fenster im Erdgeschoss („Bullaugen“), kleines rundes Fenstergiebel („Eulenloch“);
Material/Farbe	Sprossenfenster im Erdgeschoss (Giebelwand), Fenster mit stimmiger Teilung und aufgesetzten Sprossen im Oberlicht (DG) Ursprüngliche Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Überdimensionierte Kastengaupe mit ausmittigem Fenster, überdimensionierter Garagenanbau, Markise Frontfassade, Rauputz

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung aus liegenden Kanthölzern und Hecke
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 30
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangs- und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Balkon über Sockel
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Sparren, Fries auf Geschossdeckenhöhe, Eck-Lisenen als Säulen im OG (Querhaus), Putzfaschen und Stuckeinfassungen um Wandöffnungen, Dachgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, ursprüngliches Rundfenster im Giebel (Querhaus)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung, seitlich fehlt Teilung

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Eingangsanbau mit modernem Vordach überformt, teilweise ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Stilgerechte Einfriedung gemauerter Sockel und Pfeiler mit Eisenzaun, teilweise ungenügende Fensterteilung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Frontaler Anbau, seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Holzvordach, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Anbau: Walm- dach, Eingangs- und Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortgang- ausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Gelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, großer Ständerker mit Balkon (gemauerte Brüstung), seitlich ausgestelltes Treppenhaus
Zierelemente	Ecklisenen als Eckquaderung, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführ- ung, Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Sparren und Konsolen, Dachgesims (Querhaus), Traufgesims (Anbau), Putzfaschen und Stuckeinfassungen um Wandöffnungen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Fensterteilung und echten Sprossen; Garage: Zweiflügeliges Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Edelstahlschornstein (durchstößt Dachhaut), Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Mauerpfeiler und -sockel mit filigranem Eisenzaun; Prägender Baumbestand
--	--

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- × allein
- × im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Liliencronstraße 34
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1974
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	II + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, aufgrund der großen Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform und dominanten Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss mit verglaster Brüstung sowie Fassadenmaterial (Gelbklinker) sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus und Zwerchgiebel: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot
	Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch
	Sehr hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade, sanierungsbedürftig, untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Weiß geklinkert
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Zier-Fachwerk im Giebel, Ornament an der Fassade, Putzeinfassungen um Oberlichter, Gesimsband unterhalb der Fensteröffnungen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, ovales Giebelfenster („Eulenloch“)
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Sockelverblend

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand
--	-----------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und Freitreppe, seitlicher Garagenanbau, Wintergarten (nachträglicher Aufbau auf ursprüngliche Terrasse)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau und Garagenanbau: Walmdach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Ortgang nachträglich verkleidet, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Kleine Schleppgaube, große Dachflächenfenster, Dachreiter

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: weiß gestrichener Klinker und Rauputz (Giebel Querhaus), guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, kleiner Metallbalkon (nachträglich)
Zierelemente	Markantes Fries auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassungen um Wandöffnungen, Steinsohlbänke, Querhaus: Dachgesims in ornamentaler Ausführung, Lisenen (Rauputz), die im Giebel als Bogensegment zusammenlaufen, Eingangsanbau: Vordach mit Schnitzereien, Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Eingangsanbau: Kleines Rundfenster
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Fensterteilung und echten Sprossen in den Oberlichtern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Unpassendes Garagentor (Rolltor)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Eisen-Glas-Vordach mit Buntglas, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Breite Ortgangausbildung, nachträglich verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade, untergeordnet: Hellgelb gestrichener Klinker (Giebel Querhaus), guter Erhaltungszustand Sockel: Blaugrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit Freitreppe
Zierelemente	Markantes Fries auf Geschossdeckenhöhe, Fenstereinfassung um Oberlichter und Fenstergesims in Putzornamentik, getrepptes Dachgesims, Fassadenornament (Giebel/Eingangsanbau), verzierte Konsolen und Sparrenköpfe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Rundbogenfenster im Eingangsbereich
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung und echten Sprossen in den Oberlichtern; Ursprüngliche weiße Eingangstür mit Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Zinkblechverkleidung Schornstein, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Mauerpfeiler mit Eisentoren in ornamentaler Ausführung, Hecke; Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 5
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Ortgangausbildung als sichtbare braune Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, Wetterdach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Rauputzfassade ohne Ornament, Zwerchhaus: Weiße Putzfassade Sockel: Weiß und dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ausgestelltes Treppenhaus seitlich, mit modernem Vordach und Freitreppe, frontales Zwerchhaus, Balkon, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Umlaufende Zierbänder, im Bereich der Wandöffnungen als Faschen, im Giebel Zwerchhaus mit Zier-Fachwerk, Traufgesims, Wetterdach, gestufte Konsolen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Ursprüngliches weiße Fenster im Giebel und Treppenhaus; Rollladenkästen Ursprüngliche weiße Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Fassade verfremdet, Rollladenkästen, Vordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand (u.a. Birke); Carport
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangs- anbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Ortgang nachträglich verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelb gestrichene Klinkerfassade im Kreuzverband Sockel: Braun gestrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk und verzierten Brettern, Dachgesims und Eck- lisenen im Obergeschoss durch leicht ausgestelltes Mauerwerk, Sohlbänke und Fensterstürze als Rollschicht, verzierte Konsolen, Sparren und Kopfbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit breiten flächenbündigen Rahmen und Flügeln, grundsätzliche Teilung (zweiflügelig mit Oberlicht)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Kunststofffenster mit ungenügender Fenster- teilung, Farbgebung Fassade, braune Rollläden

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau mit Balkon, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Kleine Kastengaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, ausgestelltes Treppenhaus mit Freitreppe seitlich
Zierelemente	Fenstergesimse, Ziergitter Ortgang, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster ohne Teilung, ursprüngliches Sprossenfenster im Treppenhaus Ursprüngliche Holzeingangstür; Zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ungenügende Fensterteilung, Waschbetontreppe

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und schlichter Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1984
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, vergleichsweise große Gebäudehöhe, fehlender Dachüberstand, große Schleppgauben, verglaster Giebel, Fensterformate sowie große Balkone mit verglaster Brüstung sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 9
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1965
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

Ein Bild ist aufgrund der fehlenden
Eindeutigkeit des Gebäudes nicht verfügbar.

Typologie

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I
Dachform	Sonderform, asymmetrisches Satteldach mit verschiedenen Dachneigungen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude ist losgelöst von der Bauflucht platziert, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Dachform und Gebäudestellung nicht ein, insgesamt weicht das Gebäude durch das gebietsuntypische Fassadenmaterial (Gelbklinker), die große Grundfläche und die asymmetrische Dachform von der städtebaulichen Gestalt ab

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1973
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschosse
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend, Freiraum mit sehr hohem Versiegelungsgrad ist gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, vergleichsweise große Gebäudehöhe, Fassadenmaterial (Gelbklinker), Fensterformate sowie große Balkone mit Betonbrüstung sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

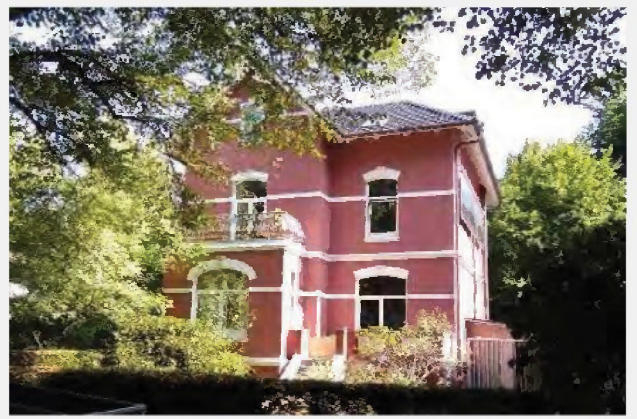
- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 11
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau als Zwerchhaus, Terrasse mit gemauerter Brüstung und Freitreppe, seitlicher Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Querhaus und Zwerchhaus: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand, Sockel: Rot geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Ständerker mit Balkon (ursprüngliches Eisengeländer in ornamentaler Ausführung)
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Fenstergesimse in ornamentaler Ausführung, Gesimsbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe sowie in der Fensterachse

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster ohne Teilung, breite Rahmen und Flügel

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, seitlich große Solaranlage an Fassade, Kunststofffenster mit ungenügender Fensterteilung, Vielzahl Dachflächenfenster und moderner Schornstein (durchstößt Dachhaut)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1912
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Querhaus: Walmdach, Zwerchgiebel: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Seitliche Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Kleiner Zwerchgiebel

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Blaue Putzfassade, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Fachwerk Sockel: Blau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon (ursprüngliche Mauerpfeiler und Eisengeländer in ornamentaler Ausführung), zurückversetzter Eingangsbereich
Zierelemente	Zier-Fachwerk mit verzierten Balkenköpfen, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Fenster- und Türeinfassungen in ornamentaler Ausführung, Gesimsbänder auf Geschossdeckenhöhe sowie in der Fensterachse, Fenstergesims (OG)

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung, schlichte braune Holzkassettentür, passendes zweiflügeliges Holzgaragentor mit Kassetten

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Neuer Verblend im Eingangsbereich, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Garagenanbau: Gemauerter Sturz als Segmentbogen, überstrichener Klinker-sockel; Prägender Baumbestand (Buche); Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 13
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	1962
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, Architektenhaus, ist dem Gebäudetyp C-Kaffeemühle nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 14
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlich moderner Anbau mit Garage, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Anbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, nachträgliche Verkleidung, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Überdimensionierte Schleppgaube mit Holzverkleidung, Vielzahl an Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Holzfensterläden Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand, seitlich nachträgliche Verkleidung mit Gelbklinker; Sockel: Hellblau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontaler abgerundeter Erker im Obergeschoss, Eingangsbereich mit Freitreppe
Zierelemente	Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe mit Balkenkopfmotiv, Wetterdächer, gestufte Konsolen, Giebelmauerwerk seitlich geschwungen, Ornament über den Fensteröffnungen, Erkerstützen in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Anbau/Giebelfenster)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Kunststofffenster mit imitierten Sprossen, integrierte Roll-ladenkästen; Ursprüngliche Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Seitlichen Anbau, seitliche Verkleidung mit Gelbklinker, Ortgangverkleidung, Vielzahl und unregelmäßige Anordnung der Dachaufbauten, moderne Schleppgaube mit Faserzementplatten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Zufahrt aus Kopfsteinpflaster, Klinkermauer im Garten mit Rundbogentor, prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 15
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	---

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach Zwerchhäuser: Krüppelwalmdach Eck-Erker: Turmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue hochwertige Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Weinrot Besondere Ortsgangausbildung mit sichtbarer weißer Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe Standerker: Kupferblecheindeckung
Dachaufbauten	Dachreiter, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
Material/Farbe	Weißgelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand Sockel: Weißgelb und dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontales Zwerchhaus, seitlich dreigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus, ursprüngliches Holzvordach mit Schnitzereien, zweigeschossiger Eck-Erker, frontaler Standerker
Zierelemente	Dachgesims mit Stuckornamentik, Gesimsbänder auf Geschossdeckenhöhe und in Fensterzone, verzierte Pfetten und Kopfbänder, Fensterstürze mit Bogensegment, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, Erker mit ungewöhnlich schmalen Fenstern, kleines Rundbogenfenster im Giebel
Material/Farbe	Neue weiße baustilgerechte Holzfenster mit echten Sprossen in den Oberlichtern, teilweise Rollladenkästen Ursprüngliche Holzkassettentür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Bruchsteinmauerpfeiler und -sockel mit Eisentor in ornamentaler Ausführung Zuwegung aus Kopfsteinpflaster; rückwärtige Garage
--	---

**Prägung der
städtebaulichen Gestalt**

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 16
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1902
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Standerker und Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Besondere Ortsgangausbildung mit braunen Ortgangbrettern, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Standerker: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Überwiegend horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hell-beige Putzfassade, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Rotklinker Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Standerker mit Balkon (Eisengeländer in ornamentaler Ausführung)
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Konsolen, zweizeilige Klinkerzierbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Klinker- und Stuckornament (Fensterimitat), Sohlbänke mit Biberschwanzdeckung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segment- und Rundbögen
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, grundsätzliche Fensterteilung, teilweise Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glasbausteine Eingangsbereich, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Ursprünglicher hölzerner Eingangsvorbau mit Schnitzereien und Ziergebälk Prägender Baumbestand (Eiche), Fassadenbegrünung
---	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1906
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Haus in Reihe
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Holzvordach und Freitreppe

Dach

Dachform	Sonderform, Walmdach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Markante Traufausbildung mit sichtbarer Balkenlage
Dachaufbauten	Kastengauben (nachträglich) mit seitlicher Verkleidung aus Dachpappe, seitlich kleine Schleppgauben

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Abgerundeter Ständerker mit Balkon (gemauerter Brüstung)
Zierelemente	Fenstereinfassungen und Balkonbrüstung mit Stuckornamentik, Traufgesims, Ziergebälk Holzvordach/Brüstung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Eingangsanbau: Ursprüngliches ovales Dreh-Fenster mit Buntglas, Gaubenfenster mit asymmetrischer Teilung; Holztür mit vertikalen Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensionierte Kastengauben, Fenster und seitliche Verkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke
--	------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 18
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle, Sonderform mit großem seitlichen Zwerchhaus
Baustil	Moderne, vermutlich ursprünglich Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau, daran Vorbau mit Freitreppe und Balkon, Geländer (Edelstahl in Relingoptik), moderner Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Seitlicher Anbau: Walmdach, Vorbau, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengauben mit Blechverkleidung, rückwärtig Dachflächenfenster, Schornstein mit Blechverkleidung

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade (ursprünglich ggfs. Klinker); Sockel: Dunkelroter Klinker
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Weiß geputztes Zierband auf Geschossdeckenhöhe, Klinkerband unter der Traufe, weiß geputzte Fensterfaschen, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend
Material/Farbe	Weiß Kunststofffenster optisch wenig ansprechend, asymmetrische Teilung, Rahmen teilweise sehr breit, ursprüngliche Holzfenster im Sockel Schlichte weiße Eingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Unpassende Kunststofffenster, unpassendes Metallklapptor (Garage), Balkongeländer

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 19
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1985
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Postmoderne
Bauweise	Haus in Reihe
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, Walmdach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, historische Parzellenstruktur durch Grundstückszusammenlegung verändert

Gebäude fügt sich aufgrund der Geschossigkeit und Kubatur grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die Bauweise, Dachform und Gebäudestellung ab, geneigtes Dach ohne Firstausbildung, große Balkone und Fensterformate sowie Dacheinschnitte sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 20
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1982
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, vergleichsweise große Gebäudehöhe, fehlender Dachüberstand, verschiedene Dachgauben mit teilweise ausmittigen und unterschiedlichen Fensterformaten, verglaste Giebel sowie große Balkone mit Brüstung aus Faserzementplatten sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 21
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit geschwungenem Vordach, seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Flach geneigtes Walmdach; Eingangsanbau und Garagenanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Markante Traufausbildung mit sichtbarer türkisfarbener Balkenlage
Dachaufbauten	Schleppgaube (nachträglich) mit seitlicher Schieferverkleidung, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch
	Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, guter Erhaltungszustand; Sockel: Dunkelgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Risalit, Standerker mit Balkon (gemauerter Brüstung)
Zierelemente	Fenstereinfassungen, Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, seitliche Fenster (Süd) mit unpassender Form und Farbe
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Oberlichter mit echten Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachaufbauten

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Hainbuchenhecke; Prägender Baumbestand
---	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 22
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1912
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus mit Vordach und Freitreppe, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Zwerchhaus: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Verkleideter Ortgang, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Erdgeschoss: Beige Putzfassade, Obergeschoss: Gelbklinker, guter Erhaltungszustand; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Ständerker mit Balkon (ursprüngliches Eisengeländer in ornamentaler Ausführung)
Zierelemente	Stuckornament an der Fassade, verzierte Pfetten und Kopfbänder, Klinker- bzw. Steinsohlbänke, Fenstereinfassungen mit braunem Klinker, Segmentbögen als scheinbarer Sturz, Eck-Lisenen als Eckquaderung (OG), Querhaus: Dachgesims mit Rundbogen, Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Segmentbögen, kleines Rundbogenfenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster und ursprüngliche Kastenfenster (EG), stilgerechte Teilung; Ursprüngliche Holzkassettentür, zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ortgangverkleidung, modernes Eingangsvordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfiler und Hecke, Metalltore in ornamentaler Ausführung, Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 23
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und Freitreppe

Dach

Dachform	Flach geneigtes Walmdach; Eingangsanbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit
	Markante Traufausbildung
Dachaufbauten	Schleppgauben (nachträglich), moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Sehr hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband, teilweise neu verfugt, im Eingangsbereich Klinker ausgetauscht; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Risalit, Standerker mit Balkon (gemauerter Brüstung)
Zierelemente	Trauffries, Gesimsband auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe, Ecklisenen mit leicht ausgestelltem Mauerwerk, geputzte Fenstereinfassungen, Standerker: horizontale Zierbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Oberlichter mit echten Sprossen, seitlich Rundbogenfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dachaufbauten, unpassende Freitreppe (Waschbeton)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler- und -sockel mit schlichtem Metallzaun Prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus mit Vordach und Freitreppe, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach, Querhaus: Satteldach, Zwerchhaus: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach, Vordach: Geschwungenes Dach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Verkleideter Ortgang, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe,
Dachaufbauten	Kastengauben (nachträglich), moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker, untergeordnet: Hell-beige Putzfassade (Standerker), seitlich: Putzfassade; Sockel: Hell-beige geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, großer Standerker mit Balkon (schlichtes Eisengeländer)
Zierelemente	Sprengwerk mit Ziergebälk, verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, Steinsohlbänke, Fenstereinfassungen, Eck-Lisenen mit Kapitell, Zierfries auf Geschossdeckenhöhe, Dachgesims, säulenartige Türeinfassung, Zwerchhaus: Fensterstürze mit Segmentbögen als scheitrechter Sturz

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Rundbögen, kleines Rundbogenfenster im Giebel
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Kastenfenster (aufgearbeitet), stilgerechte Teilung mit echten Sprossen, Gaubenfenster ohne Teilung; Schlichte Holztür mit Glaselement, passendes zweiflügeliges Holzgaragentor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Dachaufbauten, Zinkblecheindeckung Vordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun, Zuwegung aus Kopfsteinpflaster, prägender Baumbestand
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 25, 27
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Fläche für Gemeinbedarf

**Typologie**

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Gebäudeblock in geschlossener Bauweise
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Die Gebäude bilden mit den Gebäuden Am Ohlendorffturm 16, 20 und 22 sowie Paalende 25a einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, historische Bauflucht und Parzellenstruktur werden nicht aufgenommen, die Gebäudestellung ist nicht dem Straßenraum zugeordnet

Die vergleichsweise sehr großen und zusammenhängenden Baukörper fügen sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Fassadengestaltung, Gebäudestellung und dominanten Kubaturen nicht ein, die großen Dachgauben und Fensterformate sind gebietsuntypisch, insgesamt weichen die Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 25a
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2018
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Fläche für Gemeinbedarf

Ein Bild ist nicht verfügbar, da zum Zeitpunkt der Untersuchung mit dem Bauvorhaben erst begonnen wurde.

Typologie

Gebäudetyp	I-Sonderbau
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Querseite straßenbegleitend
Anzahl Geschosse	III + Staffelgeschoss
Dachform	Flachdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Der Baukörper bildet mit den Gebäuden Am Ohlendorffturm 16, 20 und 22 sowie Paalende 25 und 27 einen eigenen städtebaulichen Komplex, der stark von den gebietsprägenden Gebäuden und städtebaulichen Merkmalen sowie der Nutzung abweicht, die Parzellenstruktur ist gebietsuntypisch, die Bauflucht wird aufgenommen

Der vergleichsweise sehr große Baukörper fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise, Dachform, Geschossigkeit, Fassadengestaltung und dominanten Kubatur nicht ein, Flachdach und Staffelgeschoss und die großen vorgestellten Balkone sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	1973
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	G-Mehrfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehender Gebäudeblock
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, durch die vergleichsweise große Grundfläche und typologisch zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der abweichenden Bauweise und dominanten Kubatur nicht ein, vergleichsweise große Gebäudehöhe, fehlender Dachüberstand, große Dachgauben, Giebel mit Zinkblechverkleidung sowie große Balkone mit verglasten Gebäudefronten sowie Brüstungen aus Waschbeton und Glaselementen sind gebietsuntypisch, insgesamt weicht das Gebäude von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 28
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2005
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Ursprünglich Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden abweichend, Vorgartenzone mit hohem Versiegelungsgrad

Gebäude fügt sich aufgrund der Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise große Gebäudelänge ab, hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ, die überdimensionierten Schleppgauben stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 29
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur,
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Schmale Ortsgangausbildung mit nachträglicher Verkleidung, darunter sichtbare weiße Balkenlage, sichtbare Balkenköpfe unter der Traufe
Dachaufbauten	Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Leicht ausgestellte Wandöffnung mit Betonsteineinfassung, Freitreppe, Vordach im Eingangsbereich
Zierelemente	Fensterstürze als Rollschichten

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung (zweiflügelig), Ursprungs Fenster im Giebel und teilweise traufseitig

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ortgangverkleidung, braune Fenster, Metallfensterbänke

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Ursprüngliche Einfriedung als Klinkerpfeiler mit schlichtem dunklen Metallstabzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 30
Nutzung	Soziale Einrichtung
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangs- anbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Breite Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüber- stand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rote Putzfassade, untergeordnet: Rauputz, guter Erhaltungszustand, Sockel: Rot geputzt
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit gemauerter Brüstung
Zierelemente	Verzierte Pfetten, Kopfbänder und Sparren, ornamentale Fenster- und Tür- einfassungen, Gesimsbänder auf Geschossdeckenhöhe und in Fensterachse, Eck-Lisenen im OG, im EG als Eckquaderung, getrepptes Dachgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Rundbogenfenster im Giebel
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit breiten flächenbündigen Rahmen und Flügeln, grundsätzliche Teilung; Ursprüngliche Holzkassettentür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Kunststofffenster mit ungenügender Fenster- teilung, Vielzahl Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Prägender Baumbestand Einfriedung: Schlichter Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 31
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, ungewöhnlich großer Parzellenzuschnitt

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach bei eingeschossiger Bebauung und sehr großes Fensterformat sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1911
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach, Sonderform: Mansarde nur im Dachgeschoss; Eingangsanbau: Walmdach, Garage: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung mit modernem Dachstein, kleinformatig, flach, matt; Farbe: Anthrazit; Sehr breite Ortgangausbildung, Ortgangverkleidung, darunter sichtbare weiße Balkenlage, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Dachflächenfenster in der Mansarde (nachträglich), Solaranlage

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Vertikale durch Risalit besonders betont; Hoher Sockel
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, Giebel: Holzverkleidung mit vertikaler Lattung; Sockel: Hellgrau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Risalit, davor Ständerker mit Balkon mit schlichtem Holzgeländer, Terrasse mit gemauerter Brüstung mit Rauputzfeldern
Zierelemente	Putzfaschen um Wandöffnungen, Wetterdach über der Traufe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster, mit grundsätzlicher Fensterteilung (EG: dreiflügelig), Oberlichter mit Sprossen, Rundbogentür im Obergeschoss Ursprüngliche Holztür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Garagentor (Weißes Metallschwingtor), unpassende Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit Metallzaun, Hecke; Zufahrt aus Kopfsteinpflaster
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 34
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit modernem Vordach mit Freitreppe, seitlicher Anbau (nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach; Eingangsanbau: Walmdach, Anbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot Besondere, sehr breite Ortgangausbildung, Ortgangverkleidung mit Kupferblech, markanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Schleppgaube in der Mansarde, modernes Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Ungleichmäßig horizontal und vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch Hoher Sockel
Material/Farbe	Weißer Putzfassade (darunter ggfs. ursprünglicher Klinker) Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Holzbalkon
Zierelemente	Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (seitlich und Anbau), ovales Fenster im Giebel („Eulenloch“)
Material/Farbe	Ursprüngliche braun gestrichene Holzfenster mit breiten Profilen, mit zwei- bis dreiflügeliger Fensterteilung, Oberlichter mit Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Geringer Fensteranteil Straßenfassade, Fensteröffnung ggfs. zugemauert, unpassendes Vordach, stilfremde Haustür mit großer Glasscheibe

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Schlichter Metallzaun mit Hecke; Prägender Baumbestand (Kastanie); Fassadenbegrünung
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 35
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit gut ein, das verglaste Giebeldreieck verfremdet das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Paalende 36
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 27, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, steil geneigtes asymmetrisches Satteldach mit unterschiedlichen Dachlängen

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die asymmetrische Dachform, die untypische Kubatur und verwendete Materialien ab, hochglänzende Dacheindeckung ist gebietsuntypisch und beeinträchtigt das Ortsbild negativ

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pellwormweg 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1927
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau (erneuert) mit Freitreppe

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Sonderform mit Krüppelwalm; Eingangsanbau: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Schmale Ortsgangausbildung, darunter sichtbare weiße Balkenlage, prägnanter weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Seitlich Schleppgauben mit Schieferverkleidung

Fassade

Gliederung	Horizontal, untergeordnet vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband, guter Erhaltungszustand Sockel blaugrau verputzt
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit zweiflügeliger Teilung, im EG asymmetrische Teilung mit mittigem feststehenden Element; Weiße Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überformter Eingangsbereich mit überdimensioniertem Dachkasten, moderne unpassende Haustür, Metallfensterbänke

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Zuwegung aus Ziegelpflasterbändern und Betonplatten Prägender Baumbestand (Birke)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 1
Nutzung	Mischnutzung
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	1940
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, der neue Verblend mit gebietsuntypischem Material (Gelbklinker) verfremdet die ursprüngliche Fassadengestaltung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 1a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur,
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau (nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtem Giebel und Aufschieblingen; Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Besonderer Ortgangausbildung als weiße Balkenlage, Frontansichten erneuert, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Schleppgaube mit Zinkblechverkleidung im Giebel, kleiner Zwerchgiebel seitlich in der Mansarde

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Weiße Holzfensterläden; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband; Sockel: Grauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Ständerker mit Balkon mit weitem Dachüberstand und schlichtem Holzgeländer, seitlich ausgestellte Wandöffnungen im Eingangsbereich mit überdimensioniertem Vordach
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch (Erdgeschoss)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit grundsätzlicher Teilung (zwei- bis dreiflügelig); Garagentor: Weißes Holzschwingtor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vordach Eingangsbereich, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallpfeiler- und Zaun auf ursprünglichem Klinkersockel
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Sonderform mit Krüppelwalm; Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Besonderer Ortgangausbildung, sehr breite weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Trapezgaube (nachträglich), Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Weiße Fensterläden; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband, gut erhalten; Weiß geputzter Sockel
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht, Blumenkästen

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch/Stehend (Obergeschoss)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Sprossenfenster, mehrflügelig, mit breiten Rahmen Garagentor: Weißes Schwingtor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensionierte Trapezgaube, Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Ursprüngliche Einfriedung als Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Holzlatenzaun; Klinkermauer mit Rundbogentor (Metallstäbe in ornamentaler Ausführung) seitlich am Gebäude; Fassadenbegrünung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Pidder-Lüng-Weg 3a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 91, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Krüppelwalmdach mit Aufschieblingen, Sonderform mit Krüppelwalm; Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Schmale Ortgangausbildung, sichtbare weiße Balkenlage, weißer Traufkasten
Dachaufbauten	Kleine Kastengauben im Giebel, Fledermausgaube, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Märkischen Verband, kleine Mauerwerksschäden Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	---
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), schmale Putzfaschen um Fensteröffnungen, Fensterstürze, Sohlbänke und Zierband auf Höhe der Kellerdecke als Rollschicht, Fensterstürze im Sockel als scheitrechter Sturz

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Quadratisch
Material/Farbe	Weißes Kunststofffenster mit stimmiger Teilung, dreiflügelig mit Oberlicht, breite Rahmen, Fenster Kastengaupe ohne Teilung; Stimmige Holzkassettentür mit zwei vertikalen Glaselementen; Garagentor: Weißes Schwingtor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Kastengaupe mit Zinkblechverkleidung, Ortgangverkleidung, Kunststofffenster, Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Ursprüngliche Einfriedung als Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem weißen Metallstabzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 1
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus nachempfunden, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 3
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1960er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch, die überdimensionierten nachträglichen Sattelgauben stören das Erscheinungsbild

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 4
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, die sehr große Vorgartenzone ist gebietsuntypisch, zu den Nachbargebäuden teilweise deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach ist bei eingeschossiger Bebauung gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 5
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1905
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und ursprünglichem Holzstrebenwerk, zwei seitliche Anbauten, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Fußwalm; Erker: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, seitliche Anbauten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Anthrazit; Verschiefter Ortgang, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand
Dachaufbauten	Zwerchgiebel als Walmgaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade, kürzlich saniert, untergeordnet: Schieferverkleidung (Giebel); Sockel: Rotklinker, neu verblendet
Vor- und Rücksprünge	Abgerundeter Standerker mit Balkon, Erker
Zierelemente	Ornament an der Fassade, Fenstereinfassungen sowie Erker- und Balkonstützen mit Stuckornamentik, verzierte Kopfbänder, Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, großes Giebelfenster ohne Teilung
Material/Farbe	Erneuerte braune Fenster mit grundsätzlicher Teilung (zweiflügelig mit Oberlicht), Rollladenkästen (im EG integriert); Passende braune Holzkassettentür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Rollladenkästen, Sockelverkleidung, ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Metallzaun in ornamentaler Ausführung
--	---------------------------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 6
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	C-Kaffeemühle
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau, seitlich rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen; Anbauten: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Markanter hölzerner Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengaube im Giebel, Verkleidung mit Faserzementplatten, Rollladenkasten; Standerker und Wandöffnung: Blechabdeckung

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber leicht asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt, Eingangsbereich leicht ausgestellt
Material/Farbe	Roter Klinker, gut erhalten, Märkischer Verband; Klinker im Eingangsbereich nachträglich ausgetauscht; Sockel: Grauer Putz
Vor- und Rücksprünge	Großer Standerker mit Balkon, schlichtes Metallgeländer und Markise, Eingangsbereich: ursprüngliche Freitreppe, Geländer und Vordach; Standerker und ausgestellte Wandöffnung (Fenster) an der linken Gebäudeseite
Zierelemente	Traufgesims, zweizeiliges Zierband auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Liegend/Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster, Rahmen sehr breit, grundsätzliche jedoch stilfremde Teilung, seitlich neues Fenster ohne Teilung, breites ausgestelltes Kastenfenster ohne Teilung; Schlichte weiße Kassettentür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Optisch wenig ansprechende Kunststofffenster mit stilfremder Teilung, überformte Gaube, weißes Kunststoffgaragentor, Markise

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun (ursprünglich); Prägender Baumbestand (Buche)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 7
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1952
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Satteldach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt hinter die Bauflucht zurück, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend, entspricht dem Gebäudetyp D-Siedlungshaus, die großen Stellplätze in der Vorgartenzone sind gebietsuntypisch

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, das Fassadenmaterial (Gelbklinker) ist gebietsuntypisch, das Vordach und die Rollladenkästen verfremden die ursprüngliche Fassadengestaltung

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 8
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2016
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Dachform	Flach geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, ist dem Gebäudetyp C-Kaffeemühle nachempfunden

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung, Geschossigkeit und Kubatur ein, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 9
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit Walmdach und großem Zwerchgiebel
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Anbau, seitlicher Garagenanbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach mit Aufschieblingen, rückwärtig Satteldach mit Krüppelwalm; Zwerchgiebel: Steil geneigtes Satteldach, Garagenanbau: Nach vorne abgewalmtes Pultdach, Anbau: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Markanter Traufkasten, prägnanter Dachüberstand, Zwerchgiebel: Besondere Ortgangausbildung mit sichtbaren Balkenlagen
Dachaufbauten	Großer frontaler Zwerchgiebel, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, sanierungsbedürftig; Sockel: Gelb gefliest
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon, seitlich großer zweigeschossiger Risalit als Eingangsvorbau mit ursprünglichem Holzwindfang mit Schnitzereien und Buntglas
Zierelemente	Eck-Lisenen, gelbe Klinkersohlbänke, verzierte Pfetten und Kopfbänder, gemauerter Segmentbogen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Teilweise erneuerte weiße Holzfenster mit Sprossen und stilgerechter Teilung, teilweise weiße Kunststofffenster ohne Teilung (Zwerchgiebel)

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Sockelverblend, Balkonbrüstung, unpassendes Garagentor, Dachflächenfenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hecke
--	--------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 10
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, Wintergarten, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Eingangsanbau: Walmdach, Wintergarten: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand, Wetterdächer: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Seitlich ursprüngliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Fachwerk; Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon (Geländer 1950er Jahre)
Zierelemente	Wetterdächer, gestufte Konsolen, Steinsohlbänke darüber Klinker, Ständerker: Getrepptes Traufgesims, Zier-Fachwerk im Giebel

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Holzfenster (aufgearbeitet), außen angeschlagene mit stilgerechter Teilung, seitlich erneuerte Fenster mit Sprossenimitat

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Seitliche Fenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Stimmige Garage mit Walmdach rückwärtig Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 11
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau mit Vordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach, Sonderform mit halber Mansarde; Eingangsanbau: Pultdach, Vorbau mit Zeltdach, Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Besondere Ortsgangausbildung, Ortgangverkleidung mit Kupferblech, prägnanter Dachüberstand, markanter weißer Traufkasten, Standerker: Biberschwanzdeckung, breiter Traufkasten
Dachaufbauten	Moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch, Vertikale durch Putzfelder besonders betont; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, untergeordnet: weiß gestrichener Klinker im Kreuzverband und Putzfelder, Giebel: Holzverkleidung mit senkrechter Lattung; Sockel: Weiß gestrichener Klinker
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit aufgesetztem Balkon, Balkonbrüstung: Verputzte Mauer und schlichtes Holzgeländer
Zierelemente	Breite Putzfaschen um Wandöffnungen, sichtbare Balkenköpfe im Giebel, Stuckornament, Balkonstützen in ornamentaler Ausführung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Fenster im Giebel
Material/Farbe	Ursprüngl. weiße Kastenfenster, Holzfenster mit dreiflügeliger Fensterteilung, Giebelfenster (nachträglich) ohne Teilung; Schlichte Holztür mit Glaselement

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Hecke
--	--------------------

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 12
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit modernem Glasvordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtem Giebel und Aufschieblingen; Eingangsanbau: Sehr flach geneigtes Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit; Breite Ortgangausbildung, Traufe und Ortgang einzeilig verschiebert, markanter Traufkasten, Eingangsanbau: Eindeckung mit Dachpappe, Traufkasten zweizeilig verschiebert
Dachaufbauten	Ursprüngliche Fledermausgaube im Giebel mit Schieferdeckung und kleine Kastengauben seitlich in Mansarde, modernes Dachflächenfenster in Mansarde

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, gut erhalten; Sockel: Brauner Rauhputz
Vor- und Rücksprünge	Seitlich ausgestellte Wandöffnungen an der hinteren Traufseite
Zierelemente	Giebelmauerwerk seitlich leicht überstehend („Öhrchen“), Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch (Erdgeschoss)
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holz-Sprossenfenster (auch Kastengaupe), zwei- bis dreiflügelig, Rolladenkästen mit seith. Führung; Schlichte Haustür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Dunkle Rolladenkästen, unpassendes Vordach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Passende rückwärtige Garage mit Walmdach und zweiflügeligem dunklem Holztür, Stützmauerchen aus Kopfsteinpflaster; Einfriedung: Klinkerpfeiler, verputzter Mauerwerkssockel (unpassender Jägerzaun)
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 13, 13a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, Satteldach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, gebietsuntypische Gebäudestellung, baugleich mit dem Nachbargebäude Nr. 15, 15a, zu dem anderen Nachbargebäude deutlich abweichend

Gebäude fügt sich zwar aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise geringe Gebäudehöhe und die gebietsuntypische Dachform deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 14
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau, Wintergarten, rückwärtige Anbauten

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Eingangsanbau: Geschwungenes Dach, Wintergarten: Pultdach, Eck-Erker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Ortgang nachträglich verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe, prägnanter Dachüberstand, Eingangsanbau und Wintergarten mit Kupferblechdeckung, Eck-Erker mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Seitlich ursprüngliche Schleppgaube, moderne Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgelbe Putzfassade, untergeordnet Rauputz (Erd- und Obergeschoss) und Fachwerk (Giebel) guter Erhaltungszustand; Sockel: Dunkelgelb geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit Balkon (Geländer mit Holzlatten), Kleiner Eck-Ständerker
Zierelemente	Wetterdach und Sohlbänke: Biberschwanzdeckung, verzierte Konsolen, Zier-Fachwerk im Giebel, getrepptes Dachgesims, Ornament, Erker: Traufgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Wintergarten), sehr kleine Gaubenfenster
Material/Farbe	Erneuerter braune Holzfenster mit stilgerechter Teilung, Oberlichter mit echten Sprossen, Fenster Wintergarten und Giebelfenster ohne Teilung, Sockelfenster mit Glasbausteinen; Schlichte Holzeingangstür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Teilweise ungenügende Fensterteilung, unpassendes Balkongeländer

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 15, 15a
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Doppelhaus
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Doppelhaushälfte
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Sonderform, Satteldach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt leicht hinter die Bauflucht zurück, gebietsuntypische Gebäudestellung, baugleich zu dem Nachbargebäude Nr. 13, 13a, zu dem anderen Nachbargebäude deutlich abweichend

Gebäude fügt sich zwar aufgrund der Bauweise und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die vergleichsweise geringe Gebäudehöhe und die gebietsuntypische Dachform deutlich von der städtebaulichen Gestalt ab

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☐ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 16
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem verzierten hölzernen Windfang

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Eingangsanbau und großer Standerker: Walmdach, kleiner Standerker: Runddach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Braun; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, markanter Traufkasten Standerker: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Ursprüngliche Schleppgaube

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, ohne Ornament, guter Erhaltungszustand, untergeordnet: Holzverkleidung im Giebel; Sockel: Braun geputzt
Vor- und Rücksprünge	Großer Standerker mit Balkon, kleiner Standerker als runder Eck-Erker, ausgestelltes Treppenhaus seitlich, Terrasse mit Holzgeländer
Zierelemente	Zier-Fachwerk um Giebelfenster mit verzierten Balkenköpfen, verzierte Fenstereinfassung Giebelfenster, Steinsohlbänke, teilweise mit Biberschwanzdeckung, Erker: Gesimsband

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, sehr kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Erneuerte braune Holzfenster, mit kleinteiligen Sprossen und Oberlichtern, Sockelbereich: Kleine Fenster und Glasbausteine

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Unpassende Balkon- und Terrassengeländer

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Stimmige Garage mit Walmdach rückwärtig
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 17
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Anbau mit Balkon (Geländer 1950er Jahre), seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem verzierten hölzernen Windfang, seitlicher Garagenanbau (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Eingangsanbau und Standerker: Walmdach, Zwerchhaus: Satteldach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rot; Ortsgangausbildung als sichtbare Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe, Standerker: Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Kastengaube (nachträglich), Verkleidung mit Faserzementplatten

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, unregelmäßig und asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade ohne Ornament, sanierungsbedürftig, untergeordnet: ursprüngliche Holzverkleidung (Giebel); Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Zwerchhaus, Standerker, ausgestellte Wandöffnung
Zierelemente	Gesims auf Geschossdeckenhöhe, Zwerchhaus: Ecklisenen, Dachgesims

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend (Anbau, Giebel)
Material/Farbe	Erneuerte und ursprüngliche Holzfenster (weiß), überwiegend nur grundsätzliche Teilung, Anbau mit großem ungeteiltem Fenster, seitlich originales buntes Jugendstilfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Gaube und Verkleidung, unpassendes Garagentor, teilweise ungenügende Fensterteilung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 18
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Expressionistische Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und ursprünglicher Freitreppe, seitlicher Garagenanbau (nachträglich), rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach mit Aufschieblingen Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun Besonderer Ortgangausbildung, als Rollschicht gemauert, darunter zweite Schicht im Märkischen Verband
Dachaufbauten	---

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig; Weiße Fensterläden; Hoher Sockel
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, guter Erhaltungszustand Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Seitlich im hinteren Bereich kleiner Ständerker
Zierelemente	Ziergiebel im Kreuzverband mit markante Klinkerornamentik (unregelmäßig ausgestellte Binder), Sohlbänke und Fensterstürze als Rollschicht, geschnitzte Stützbretter für Blumenkasten

Fenster und Türen

Fensterformat	Quadratisch/Liegend
Material/Farbe	Weiße Sprossenfenster (neu) mit stimmiger Teilung, mehrflügelig, mit breiten Pfosten; Schlichte weiße Haustür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Stilfremdes Vordach, Garagentor (Weißes Metallschwingtor)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Ursprüngliche Einfriedung als Mauerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallstabzaun; Fassadenbegrünung
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 19
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1950er Jahre
Baujahr	1958
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	D-Siedlungshaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Freitreppe und Vordach

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Standerker und Eingangsanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Ortgangausbildung als sichtbare weiße Balkenlage, sichtbare Sparrenköpfe unter der Traufe, Standerker mit weitem Dachüberstand
Dachaufbauten	Seitlich Kastengaupe (nachträglich) mit Kunstschieferverkleidung, kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Horizontal, unregelmäßig Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellblaue Putzfassade, ggfs. nachträglich verputzt Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Frontaler Standerker als Rotunde
Zierelemente	Schmale weiße Putzfaschen um Fensteröffnungen, teilweise Klinkersohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Liegend
Material/Farbe	Erneuerte Weiße Holzfenster mit lediglich grundsätzlicher Teilung (zweiflügelig), Standerker: Sehr schmale Fenster, kleines schmales Giebelfenster

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Haustür und Vordach, unpassende Glastür

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprünglicher Klinkersockel mit Metallzaun mit ornamentaler Ausführung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

× allein
× im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
× geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 20
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1910
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Garagenanbau (nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Zwerchhäuser: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Markante Ortgänge, nachträglich verkleidet, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Seitlich überdimensionierte Schleppgaube, moderne Dachflächenfenster in unregelmäßiger Anordnung

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, untergeordnet: ursprüngliche Holzverkleidung (Giebel); Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontales und seitliches Zwerchhaus, überdachte Holzveranda mit verzierten Holzpfählern und markanter Holzbrüstung (blau)
Zierelemente	Fenstersturz und Sohlbänke aus Beton- oder Naturstein, ornamentale Stuckeinfassungen um Oberlichter und seitliche Fensteröffnungen, verzierte Balkenköpfe, seitliche Fenster mit Putzfaschen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch (Zwerchhaus)
Material/Farbe	Neue Weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und echten Sprossen, ursprüngl. Rundbogen-Kastenfenster mit buntem Glas (EG), Schleppgaube mit großen ungeteilten Fenstern; Stilgerechte Holztüren mit Oberlicht

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Vielzahl und unregelmäßige Anordnung von Dachflächenfenstern, Schleppgaube, Ortgangverkleidung, unpassendes Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit filigranem Eisenzaun Prägender Baumbestand (Marone); Fassadenbegrünung
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 21
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit ursprünglichem Holzstrebenwerk und gefliester Treppe, seitlicher Anbau (nachträglich), Carport, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Krüppelwalmdach, Eingangsanbau: Walmdach, Anbau und Terrasse: Pultdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Braun Ortgang verkleidet, sichtbare Sparren, Eingangsanbau, Anbau und Terrassenüberdachung: Neue glänzende, großformatige Dacheindeckung
Dachaufbauten	Solaranlage, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend vertikal, untergeordnet horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, guter Erhaltungszustand Sockel: Grauer Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Querhaus, Terrasse mit nachträglicher Überdachung
Zierelemente	Gesimsbänder auf Geschoss- und Kellerdeckenhöhe sowie in der Fensterachse, weiße Putzfaschen, verzierte Konsolen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte dunkelbraune Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und Sprossen in den Oberlichtern

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel
Überformung durch...	Seitlicher Anbau, Dacheindeckung Anbauten, Terrassenüberdachung, Solaranlage, Carport mit Kunststoffdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Schlichter Metallzaun; Prägender Baumbestand (Rotbuche)
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 22
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne/Backsteinarchitektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher zweigeschossiger Eingangsanbau als Zwerchhaus mit Zinkblechvor- dach und Freitreppe, seitlich stimmiger Garagenanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansardwalmdach mit abgewalmtem Giebel; Eingangsanbau: Walmdach, Garagenanbau: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Neue Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Rot; Ortgang und Traufe einzeilig verschiefert, darunter breite weiße Balkenlage, markanter Traufkasten Eingangsanbau: Traufkasten mit Schiefer verkleidet
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengauben seitlich in der Mansarde, moderne Dach- flächenfenster im Giebel und seitlich

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotbrauner Klinker im Märkischen Verband, gut erhalten; Sockel: Brauner Putz
Vor- und Rücksprünge	Standerker mit Balkon mit schlichtem Eisengeländer, seitlich ausgestellte Wandöffnungen an der Traufseite
Zierelemente	Fensterstürze und Sohlbänke als Rollschicht

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend/Quadratisch Erdgeschoss, Rundfenster (ausgestellte Wandöffnung)
Material/Farbe	Weißer zweiflügeliger (Erdgeschoss) Kunststofffenster ohne Oberlichter, breite Rahmen, dunkle Rolladenkästen mit seitlicher Führung; Ursprüngliche Holzkas- settentür mit Oberlicht; Garagentor: Weißes Kunststoffrolltor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig-Mittel
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung, Dachflächenfenster stören Dachsymmetrie, Roll- ladenkästen, Kunststofffenster mit ungenügender Fensterteilung, Garagentor

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit schlichtem Metallzaun Fassadenbegrünung
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	× allein × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche × geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 23
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig, Querhaus giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Vordach und Balkon, Frontaler Garagenanbau mit Wintergarten (vermutlich nachträglich)

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach; Querhaus: Satteldach, Eingangsanbau: Walmdach, Wintergarten: Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Verkleideter Ortgang, sichtbare Balken- und Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Solaranlage, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Überwiegend vertikal, untergeordnet horizontal, unregelmäßig und asymmetrisch; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Rotklinker im Blockverband, teilweise neu verfugt, untergeordnet: Holzverkleidung mit vertikaler Lattung, Sockel: Rotklinker, südlicher Giebel: Weiße Putzfassade
Vor- und Rücksprünge	Querhaus
Zierelemente	Sohlbänke als Rollschicht, Klinkerornamentik unterhalb Traufe und Fensteröffnungen, verzierte Holzverkleidung

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung und Sprossen in den Oberlichter Holzkassettentür mit Glaselementen, Garage: Zweiflügeliges Holztor

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Garagenanbau, Solaranlage, Ortgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Mauerpfeiler und -sockel mit Metallzaun in ornamentaler Ausführung; Zuwegung mit Kopfsteinpflaster; Prägender Baumbestand
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

☒ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

☐ städtebauliche
☒ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 24
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1970er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	E-Walmdachbungalow
Baustil	Nachkriegsmoderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Gebäudestellung und Geschossigkeit grundsätzlich ein, weicht jedoch durch die untypische Dachform und Kubatur ab, Walmdach bei eingeschossiger Bebauung sowie Dacheinschnitt sind gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 25
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1908
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla, Sonderform mit fast quadratischem Grundriss
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Taufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Großer frontaler Anbau mit Balkon, seitlicher Eingangsanbau, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Sonderform, Walmdach ohne Firstausbildung mit Flachdachbereich, Eingangsanbau und Treppenhaus: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun Markanter Traufkasten, Eingangsanbau und ausgestelltes Treppenhaus: Biber-schwanzdeckung, Runddachgaube: Dachpappe
Dachaufbauten	Runddachgaube, seitliche Gaube, große Solaranlage

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und symmetrisch Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade kürzlich erneuert, durch Wärmedämmverbundsystem teil-weise verfremdet Sockel: Dunkelgrau geputzt, Wärmedämmverbundsystem
Vor- und Rücksprünge	Seitlich ausgestelltes Treppenhaus (Keller), seitlicher Risalit
Zierelemente	Taufgesims, farblich hervorgehobene (hellgrau) Ecklisenen

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Weißer Kunststofffenster mit stilgerechter Unterteilung, breite flächenbündige Rahmen und Flügel, imitierte Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Mittel-Hoch
Überformung durch...	Wärmedämmverbundsystem, aufgeständerte Solaranlage, Edelstahl-schornstein (durchstößt Dachhaut), Balkonbrüstung, Kunststofffenster

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Metallzaun mit unpassenden Klinkerpfeilern
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 26
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach Zwerchhäuser: Satteldach, Standerker: sechseckiges Flachdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Ortgangausbildung als sichtbare Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe, Standerker mit markantem Traufkasten, Wetterdach mit Biberschwanzdeckung
Dachaufbauten	Kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig und überwiegend symmetrisch; Hoher Sockel, farblich und baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgrüne Putzfassade, untergeordnet: markante grün-weiße Holzverkleidung in Giebeln, grüne Holzverkleidung unter Traufe Eck-Erkers Fachwerk mit Rauputzgefachen; Sockel: Dunkelgrün geputzt
Vor- und Rücksprünge	Frontales und seitliches Zwerchhaus, runder Eck- Standerker, Standerker mit Balkon (markante Holzbrüstung), ausgestellter Eingangsbereich mit Freitreppe
Zierelemente	Zier-Fachwerk in Giebeln, Wetterdach, verzierte Konsolen, Fenstereinfassungen um Oberlichter, Steinsohlbänke, teilweise mit Biberschwanz, verzierter Blumenkasten mit Stützbrettern, Zierfries auf Geschossdeckenhöhe

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, markantes Rundbogenfenster (OG), kleine Giebelfenster
Material/Farbe	Überwiegend ursprüngliche weiße Kastenfenster mit Sprossen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	---

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Stimmige Garage mit Pultdach und zweiflügeligem Holztür rückwärtig; Prägnanter Baumbestand (u.a. Buche), Fassadenbegrünung
---	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 27
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	ab 2000
Baujahr	2010
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Dachform	Steil geneigtes Walmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude tritt deutlich hinter die Bauflucht zurück (Baumerhalt), ist dem Gebäudetyp C-Kaffeemühle nachempfunden, gebietsuntypische Gebäudestellung, zu den Nachbargebäuden abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Geschossigkeit und Kubatur ein, die Dachgaube und der Vorbau sind überdimensioniert

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
 anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 28
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1980er/90er Jahre
Baujahr	1990
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	H-Modernes Einfamilienhaus
Baustil	Zeitgenössische Architektur
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	I + Dachgeschoss
Dachform	Flach geneigtes Krüppelwalmdach

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/
gestalterische Elemente

Anmerkungen/Besonderheiten

Gebäude nimmt die Bauflucht auf, zu den Nachbargebäuden deutlich abweichend

Gebäude fügt sich aufgrund der Bauweise, Dachform, Gebäudestellung und Geschossigkeit ein, die Gebäudeproportionen sind zu breit, die geringe Dachneigung ist gebietsuntypisch

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- ☐ allein
☒ im Zusammenhang mit
anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
☐ geschichtliche
☐ künstlerische

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 29
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus, frühe Sonderform mit Elementen der Stadtvilla (A)
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit zurückversetzter Eingangstür

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach, Sonderform mit halber Mansarde; Eingangsanbau und Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun, Ortgangverkleidung mit Faserzementplatten, markanter Traufkasten
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Schleppgaube in Mansarde, seitliche Sattelgaube, Verkleidung mit Faserzementplatten, kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Sockel baulich und farblich abgesetzt
Material/Farbe	Gelbe Putzfassade, untergeordnet: gelb gestrichener Klinker im Blockverband, Risalit: weiß verputzt, Giebel: Verkleidung mit braunen Faserzementplatten; Sockel: Rotklinker
Vor- und Rücksprünge	Risalit, Terrasse mit Freitreppe und Windschutz aus Glas, seitlich Standerker
Zierelemente	Gesimsband auf Geschossdeckenhöhe, Fenstergesimse im Erdgeschoss, Steinsohlbänke, Wetterdach über der Traufe, Ornament

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, schmale Fensterelemente im Risalit, kleines Giebelfenster
Material/Farbe	Weißes Holzfenster mit stilgerechter Unterteilung, Sprossen in den Oberlichtern; Schlichte Holzkassettenür mit Glaselementen

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Überdimensionierte Sattelgaube (nachträglich) mit verglasten Seiten, Verkleidungen mit Faserzementplatten, moderner Edelstahlschornstein

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfiler und -sockel mit Eisenzaun in ornamentaler Ausführung; Zuwegung aus Klinkerpflaster
--	---

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 30
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	1912
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Gründerzeit
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Terrasse mit gemauerter Brüstung und Freitreppe, seitlich stimmiger Garagenanbau mit Metallklapptor, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Satteldach, Ständerker/Balkon: Satteldach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformig, profiliert, matt; Farbe: Rotbraun; Besondere Ortgangausbildung mit sichtbarer Balkenlage, prägnanter Dachüberstand, sichtbare Sparrenköpfe
Dachaufbauten	Kleine Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Holz-Fensterläden im Erdgeschoss; Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet: Klinker und ursprüngliche Holzverkleidung (Giebel), Fachwerk; Sockel: Grau geputzt
Vor- und Rücksprünge	Ständerker mit auskragendem ursprünglichen Holz-Balkon, ausgestellter zweigeschossiger Eingangsbereich
Zierelemente	Zier- Fachwerk mit sichtbaren Balkenköpfen im Giebel, gestufte Konsolen, Ecklisenen in ornamentaler Ausführung, Gesimsbänder, Balkon: Geschnitztes Ziergebälk und Brüstung, Stuckeinfassungen um Oberlichter, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, kleines Sprossenfenster im Giebel
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit stilgerechter Teilung (2- bis 3-flügelig mit Oberlicht); Schlichte braune Holztür

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Teilweise ungenügende Fensterteilung, Balkon-Verglasung, Edelstahlschornstein (durchstößt Dachhaut)

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/gestalterische Elemente	---
--	-----

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	---

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input type="checkbox"/> künstlerische
------------------	---

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 31
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1900er/10er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	A-Stadtvilla
Baustil	Jugendstil
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude, Hochparterre
Gebäudestellung	Traufständig
Anzahl Geschosse	II + Dachgeschoss
Anbauten	Eingangsanbau als gemauerter Windfang mit Freitreppe mit gemauerter Brüstung, stilgerechter Garagenanbau seitlich, seitlicher Holzbalkon, seitlicher Ständerker

Dach

Dachform	Steil geneigtes Walmdach Zwerchgiebel und seitliches Zwerchhaus: Satteldach mit ungewöhnlichem Dachabschluss, Zwerchhaus: Turmdach, Eingangsanbau und Ständerker: Walmach, Garagenanbau: Satteldach mit Treppengiebel
Dacheindeckung/Farbe	Neue hochwertige Dacheindeckung, kleinformatig, profiliert, glänzend; Farbe: Dunkelgrün Markante Traufkästen, Zwerchgiebel und seitliches Zwerchhaus: Ortgangabschluss mit Kupferblech verkleidet, Garagenanbau mit Kupferblecheindeckung
Dachaufbauten	Großer Eck-Zwerchgiebel, Schleppgaube, Dachreiter, kleines Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch Hoher Sockel, baulich abgesetzt
Material/Farbe	Weißer Putzfassade, untergeordnet Rotklinker, guter Erhaltungszustand Sockel: Weiß geputzt
Vor- und Rücksprünge	Eck-Zwerchhaus als Turmanbau, seitliches Zwerchhaus
Zierelemente	Dachgesimse, am Zwerchgiebel und Garagenanbau als breites ausgestelltes Mauerwerksband mit prägnanter Eckbetonung, Turm: Trauffries mit Spitzbögen, Erdgeschoss: Ecklisenen (Eckquaderung), Sohlbänke aus Naturstein und gekippter Binderschicht (Dachsteine), leicht ausgestellte Fenstereinfassungen, Zwerchgiebel und Zwerchhaus: markant ausgestellte Fenstereinfassungen in ornamentaler Ausführung, Balkon: Verzierte Pfeiler und Kopfbänder

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend, mit Rundbögen, Zwerchgiebel und Zwerchhaus: Kleine Spitzbogenfenster, Markantes Rundbogenfenster im Erdgeschoss
Material/Farbe	Ursprüngliche weiße Holzkastenfenster mit stilgerechter Fensterteilung und kleinteiligen Sprossen, Eingangsanbau: Jugendstilfenster aus Buntglas

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Glänzende Dacheindeckung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Ursprüngliche Klinkerpfeiler und -sockel mit Eisenzaun, Eingang mit geschwungener Mauer und Treppe Prägender Baumbestand Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
--	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt	<input checked="" type="checkbox"/> allein <input checked="" type="checkbox"/> im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen
--	--

Bedeutung	<input type="checkbox"/> städtebauliche <input checked="" type="checkbox"/> geschichtliche <input checked="" type="checkbox"/> künstlerische
------------------	--

Gebäudegrunddaten

Anschrift	Rungholt 32
Nutzung	Wohnen
Baualtersklasse	1920er/30er Jahre
Baujahr	
Kulturdenkmal	---
Geltendes Planrecht	Bebauungsplan Rahlstedt 44, Reines Wohngebiet (WR)

**Typologie**

Gebäudetyp	B-Mansarddachhaus
Baustil	Moderne
Bauweise	Freistehendes Einzelgebäude
Gebäudestellung	Giebelständig
Anzahl Geschosse	II
Anbauten	Seitlicher Eingangsanbau mit Glasvordach, rückwärtiger Anbau

Dach

Dachform	Steil geneigtes Mansarddach; Eingangsanbau und Standerker: Walmdach
Dacheindeckung/Farbe	Kleinformatig, profiliert, matt; Farbe: Anthrazit Besondere Ortsgangausbildung, Verkleidung mit helleren Dachschildeln, darunter sichtbare weiße Balkenlage, markanter hölzerner Traufkasten, Standerker: Kupferblecheindeckung
Dachaufbauten	Ursprüngliche kleine Kastengauben seitlich, Dachflächenfenster

Fassade

Gliederung	Gleichmäßig horizontal und vertikal, regelmäßig, aber asymmetrisch; Teilweise hölzerne Fensterläden; Sockel baulich abgesetzt
Material/Farbe	Hellgraue Putzfassade, Giebel: Holzverkleidung mit vertikaler Lattung Sockel: Rauputz
Vor- und Rücksprünge	Eck-Standerker
Zierelemente	Weißer Putzfaschen um die Wandöffnungen, Steinsohlbänke

Fenster und Türen

Fensterformat	Stehend
Material/Farbe	Erneuerte weiße Holzfenster mit passender Unterteilung; Schlichte Haustür, Garagentor: Weißes Metallschwinger

Äußerlich erkennbarer Zustand

Grad der Überformung	Niedrig
Überformung durch...	Ortsgangverkleidung

Anmerkungen/Besonderheiten

Besondere bauliche/ gestalterische Elemente	Einfriedung: Stimmiger Metallzaun mit gemauertem Sockel, seitlich Hainbuchenhecke; Prägender Baumbestand (Weide), Zuwegung aus Kopfsteinpflaster
---	--

Prägung der städtebaulichen Gestalt

- × allein
- × im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen

Bedeutung

- ☐ städtebauliche
- × geschichtliche
- ☐ künstlerische